



LVR-Beteiligungsbericht

zum 31. Dezember 2022

Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland zum 31. Dezember 2022

Herausgeber
Landschaftsverband Rheinland
Kennedy-Ufer 2
50679 Köln

Kontakt
Waldemar Wiese
Tel 0221 809-2218
E-Mail waldemar.wiese@lvr.de

Koordination und Redaktion
Anja Bley
Tel 0221 809-3245
Fax 0221 8284-0933
E-Mail Anja.Bley@lvr.de
Redaktionsschluss 30.9.2023

Druck und Einband
LVR-Druckerei, Inklusionsabteilung, Tel 0221 809-2442

© 2023 Landschaftsverband Rheinland

Der Beteiligungsentwurf basiert auf öffentlich zugänglichen Informationen. Die Ausführungen zur wirtschaftlichen Lage der einzelnen Beteiligungen sind in der Regel deren Geschäftsberichten entnommen. Etwaige rechentechnische Abweichungen in den Tabellenwerken in Höhe der angegebenen Einheit (€,T€, % usw.) sind auf Rundungsdifferenzen zurückzuführen.

Mit der Verwendung des Gender*Stern, bei der zwischen dem Wortstamm und der weiblichen Endung ein „*“ eingefügt wird, möchten wir auf alle Menschen jenseits der Zweigeschlechtlichkeit hinweisen und neben Frauen und Männern ausdrücklich all diejenigen einbeziehen und ansprechen, die sich nicht in die Geschlechterkategorien „weiblich“ und „männlich“ einordnen können oder möchten.

LVR- Beteiligungsbericht zum 31. Dezember 2022



Vorwort

Sehr geehrte Leser*innen,

mit diesem Beteiligungsbericht informiert der Landschaftsverband Rheinland erneut in übersichtlicher Form über den Bestand und aktuelle Entwicklungen der Beteiligungen und Stiftungen im Geschäftsjahr 2022. Der Beteiligungsbericht dient als Informationsgrundlage sowohl für die Arbeit des Landschaftsverbandes Rheinland, der sich in Beteiligungen und Stiftungen engagiert, als auch für interessierte Bürgerinnen und Bürger. Er wird deshalb über das Internet der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Der Ukraine-Konflikt und die damit verbundenen Sanktionen haben weiterhin starke Auswirkungen auf die Wirtschaftsleistung sowie den Energiesektor und damit auf die aktuelle gesamtwirtschaftliche Entwicklung. Wegen erhöhter Preise für Energie und einzelne Grundnahrungsmittel ist die Inflationsrate deutlich stärker als in den vergangenen Jahren gestiegen, was letztlich auch zu höheren Tarifabschlüssen geführt hat.

Nachdem die Inflationssteigerung im Juli 2023 rund 6,2 Prozent und im August 2023 rund 6,1 Prozent im Vergleich zu den Vorjahresmonaten betrug¹, prognostizieren Wirtschaftsinstitute für das gesamte Jahr 2023 einen leichten Rückgang der Inflation auf unter 6 Prozent.

Das bereinigte Bruttoinlandsprodukt stagnierte im 2. Quartal 2023 im Vergleich zum 1. Quartal 2023 und sank im Vergleich zum Vorjahresquartal um 0,6 Prozent². Gründe für das ausbleibende Wachstum sind nach Expertenmeinung die hohe Inflation, geringe Exportzahlen und hohe Zinsen.

Die Zinsen am Kapitalmarkt haben sich über viele Jahre auf einem extrem niedrigen Niveau bewegt: Seit März 2016 bis Juli 2022 lag der Leitzins bei 0,0 Prozent. Zudem haben die Europäische Zentralbank (EZB) und zahlreiche Geschäftsbanken seit Juni 2014 bis September 2022 Negativzinsen, sogenannte Verwarentgelte, auf Bankeinlagen erhoben, die folglich auch beim LVR zu erhöhten Aufwendungen geführt haben.

Die Sorge vor einer andauernd hohen Inflation, auch infolge des Ukraine-Krieges und weiterer geopolitischer Konflikte, setzte jedoch die EZB immer mehr unter Druck, einen Kurswechsel einzuleiten und die Zinsen zu erhöhen. So hat die EZB im Juli 2022 die Negativzins-Phase beendet und in mehreren Schritten die Zinsen auf 4,5 Prozent (Stand 14. September 2023) erhöht.

¹ Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 30. August 2023.

² Pressemitteilung des Statistischen Bundesamtes vom 25. August 2023.

Am 1. Juli 2023 trat die BGB-Reform des Stiftungsrechts in Kraft, die eine Überarbeitung der Landesstiftungsgesetze erforderlich machte. Dies zeigt die Umsetzung eines bedeutenden Teils des Stiftungsrechts (Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes zur Harmonisierung des Stiftungsrechts und zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes vom 16. Juli 2021, BGBl. I 2021, S. 2947 [StiftRRG]). Das neue Stiftungsgesetz für Nordrhein-Westfalen wurde am 30. Mai 2023 verabschiedet.

Die Stiftungsrechtsreform führt zu einer bundesweiten Vereinheitlichung. Zahlreiche Regelungsbereiche, die bisher ausschließlich in den Landesstiftungsgesetzen behandelt wurden, sind nun im BGB verankert. Die Vorschriften des Stiftungszivilrechts im BGB sind gemäß Art. 74 Abs. 1 Nr. 1 des Grundgesetzes abschließend. Alles, was im BGB geregelt ist, unterliegt somit nicht mehr der Zuständigkeit der Landesgesetzgeber.

Ich freue mich über Ihr Interesse an dem Beteiligungsbericht 2022 und möchte mich an dieser Stelle ganz herzlich bei den Geschäftsführungen und Mitarbeitenden der LVR-Beteiligungen für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit bedanken. Außerdem gebührt mein Dank den Mitarbeitenden, die uns mit diesem Bericht erneut ein wichtiges und informatives Nachschlagewerk zur Verfügung stellen.

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre!



Renate Hötte
Kämmerin des Landschaftsverbandes Rheinland
Köln, im November 2023

Der Beteiligungsbericht steht Ihnen auch als Dokument auf der Internetseite des Landschaftsverbandes Rheinland unter der Adresse [Beteiligungsbericht.lvr.de](https://www.lvr.de/Beteiligungsbericht) zur Verfügung.

LVR-Beteiligungsbericht zum 31. Dezember 2022**Inhaltsverzeichnis**

1	<i>Einführung</i>	1
2	<i>Gesetzliche Regelungen</i>	3
	2.1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen	3
	2.2 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	4
	2.3 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	5
3	<i>LVR-Beteiligungsmanagement</i>	7
4	<i>Beteiligungsportfolio</i>	9
	4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio des LVR	11
	4.1.1 Zugänge	
	4.1.2 Abgänge	
	4.1.3 Veränderung in Beteiligungsquoten	
	4.2 Beteiligungsstruktur	12
	4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	15
	4.4 Beteiligungen des LVR	
	<i>A. Finanzdienstleistungen</i>	
	4.4.1 Erste Abwicklungsanstalt AöR	19
	4.4.2 Provinzial Rheinland Holding AöR	27
	<i>B. Versorgung</i>	
	4.4.3 RWE AG	41
	4.4.4 Vka GmbH	45
	<i>C. Kultur</i>	
	4.4.5 RKG GmbH	51
	4.4.6 Vogelsang IP gGmbH	57
	4.4.7 ENERGETICON gGmbH	63
	4.4.8 Zentrum für verfolgte Künste GmbH	69
	<i>D. Wohnungsbau</i>	
	4.4.9 Bauen für Menschen GmbH	75
	<i>E. Gesundheit und Soziales</i>	
	4.4.10 Klinik Alteburger Straße gGmbH	83
	4.4.11 Klinikum Oberberg GmbH	89
	4.4.12 Haus Freudenberg GmbH	97
	4.4.13 Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit mbH	103

F. Sonstige	
4.4.14 GDEKK GmbH	109
4.4.15 digiCULT-Verbund eG	111
4.4.16 Zweckverband Euregio Rhein-Waal	113
4.4.17 Zweckverband KDN-Dachverband kommunaler IT-Dienstleister	115
4.4.18 Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln	117
G. Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen des LVR	119
4.4.19 LVR-Klinikverbund	121
4.4.20 LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen	185
4.4.21 Interne Dienstleistungsbetriebe	193
4.4.22 LVR-Jugendhilfe Rheinland	201
H. Stiftungen	207
Übersicht über die Standorte der Stiftungen mit LVR-Beteiligung im Rheinland	209
4.4.23 LVR als Stiftungsgründer	213
4.4.24 LVR als Mitstifter	225
4.4.25 LVR als Zustifter	239
4.4.26 Sonstige Stiftungen	251
5 Anhang	
5.1 Organisationsformen	255
5.2 Vorlagenverzeichnis	259
5.3 Mitgliederverzeichnis	
5.3.1 Verwaltung	261
5.3.2 Politik	266
5.4 Glossar	275

1 Einführung

Kommunale Angelegenheiten, so garantiert es die Verfassung des Landes Nordrhein-Westfalen, sind durch die Gemeinden in Selbstverwaltung zu erledigen. Kommunale Aufgaben reichen allerdings vielfach über die Grenzen der Gemeinden, Städte und Kreise hinaus, so etwa in der Kulturpflege, im Gesundheits-, Schul-, Jugend- und im Sozialwesen.

Deshalb gibt es in Nordrhein-Westfalen zwei regionale Kommunalverbände, den Landschaftsverband Rheinland (LVR) mit Sitz in Köln und den Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL) mit Sitz in Münster, die überregionale Aufgaben für die kreisfreien Städte und Kreise wahrnehmen. Das Prinzip der kommunalen Selbstverwaltung gilt somit auch für die regionale Ebene.

Mitgliedskörperschaften des Landschaftsverbandes Rheinland sind die 12 Kreise, die 13 kreisfreien Städte sowie die Städteregion Aachen im rheinischen Teil des Landes Nordrhein-Westfalen, und zwar die Kreise:

Düren	Kleve	Wesel	Rheinisch-Bergischer Kreis
Euskirchen	Mettmann	Oberbergischer Kreis	Rhein-Erft-Kreis
Heinsberg	Viersen	Rhein-Kreis Neuss	Rhein-Sieg-Kreis

die kreisfreien Städte:

Bonn	Köln	Mülheim an der Ruhr	Wuppertal
Düsseldorf	Krefeld	Oberhausen	
Duisburg	Leverkusen	Remscheid	
Essen	Mönchengladbach	Solingen	

sowie die Städteregion Aachen.



2 Gesetzliche Regelungen

2.1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 23 Absatz 2 der Landschaftsverbandsordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (LVerbO) gelten für den LVR u. a. im Bereich der wirtschaftlichen Betätigung und privatrechtlichen Beteiligung sinngemäß die Vorschriften der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NRW).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Den Landschaftsverbänden werden Aufgaben der wirtschaftlichen Betätigung außerdem ausdrücklich gemäß § 5 Absatz 1 lit. c) LVerbO zugewiesen.

Hierzu zählen unter anderem:

- die Gewährträgerschaft an der Provinzial Rheinland Holding sowie die indirekte oder direkte Beteiligung an den Provinzial Versicherungs-Aktiengesellschaften

sowie

- die Beteiligung an Versorgungs- und Verkehrsunternehmen mit regionaler Bedeutung.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sogenannte nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fällt der Betrieb von Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), von öffentlichen Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner*innen erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), von Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie von Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde erwirtschaften, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Differenz der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass neben den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen, mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen (siehe Anhang „Organisationsformen“). So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

2.2 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei Merkmale des § 116a Absatz 1 GO NRW zutreffen.

Der Landesgesetzgeber hat mit dem zum 1. Januar 2019 neu eingefügten § 116a GO NRW den Kommunen die Möglichkeit eingeräumt, bei bestimmten Voraussetzungen von der Aufstellung eines Gesamtabschlusses befreit zu werden. Im Falle des Verzichts auf die Aufstellung des Gesamtabschlusses ist ein Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Die Befreiungstatbestände beziehen sich auf größenabhängige Merkmale, die auch auf den LVR-Konzern zutreffen. Somit hat der LVR das Wahlrecht, einen Gesamtabchluss oder einen Beteiligungsbericht zu erstellen.

Allerdings macht der LVR von den größenabhängigen Befreiungen gemäß § 116a GO NRW keinen Gebrauch. Vielmehr bewertet die Verwaltung den Gesamtabchluss nach wie vor als ein wichtiges Steuerungsinstrument, das einen positiven Mehrwert bietet und von einem aussagekräftigen Beteiligungsbericht flankiert werden sollte. Insoweit wird der LVR auch zukünftig sowohl einen Gesamtabchluss als auch einen Beteiligungsbericht erstellen.

Der vorliegende Beteiligungsbericht orientiert sich an den Vorgaben für einen pflichtigen Beteiligungsbericht gemäß § 117 GO NRW. Dieser wird dem Finanz- und Wirtschaftsausschuss des LVR zur Kenntnisnahme vorgelegt.

Gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW hat der Beteiligungsbericht grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

2.3 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes

Der Beteiligungsbericht enthält nähere Informationen zu sämtlichen unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an den verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des LVR. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen auch eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Landschaftsverbandes Rheinland.

Hierzu kann der LVR unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr bzw. auf dem Geschäftsbericht der Gesellschaft. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen als Stichtag den 31. Dezember 2022 aus.

3 LVR-Beteiligungsmanagement

Die Aufgaben des Beteiligungsmanagements werden beim LVR vom LVR-Dezernat „Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten“, und hier speziell vom Fachbereich Finanzmanagement wahrgenommen.

Neben der Beteiligungsverwaltung und der Mandatsträgerbetreuung ist das Beteiligungscontrolling eine zentrale Aufgabe des Beteiligungsmanagements.

1. Beteiligungsverwaltung

Die Beteiligungsverwaltung ist zuständig für alle politischen, rechtlichen und organisatorischen Grundsatzfragen im Hinblick auf die kommunalen Beteiligungen (z. B. das Schaffen notwendiger Rahmenbedingungen in Form von Musterverträgen, vorbereitende Tätigkeiten bei Ausgliederungen, sonstige verwaltende, koordinierende Tätigkeiten).

2. Mandatsträgerbetreuung

Die Mandatsträgerbetreuung umfasst alle Tätigkeiten zur fachlichen Unterstützung der Personen, die vom LVR zwecks seiner Vertretung in die Gremien der Unternehmen entsandt wurden (Beratung, Vorbereitung von Gremiensitzungen, Schulungen).

3. Beteiligungscontrolling

Das Beteiligungscontrolling ist das Instrument des Managements zur Unterstützung der Verwaltungsführung in ihrer Funktion als Gesellschafterin bei der Steuerung der Beteiligungen. Hierzu zählen sämtliche Funktionen des Controllings, d. h. die Planung, Steuerung, Kontrolle, Information und Koordination im Hinblick auf die Gründung von Beteiligungen, deren Betrieb und auch deren Auflösung. Wesentliche Aufgaben sind:

- die Einbindung der Beteiligungsziele in die Gesamtstrategie des LVR, insbesondere die Koordination zwischen betriebswirtschaftlichen und öffentlichen Zielsetzungen,
- die Überprüfung der Notwendigkeit, Initiierung und Begleitung von Akquisitions-, Gründungs-, Änderungs- und Desinvestitionsprozessen,
- die Überwachung des Geschäftsverlaufs der Beteiligungen zur Sicherung des investierten Kapitals,
- die Überwachung der Einhaltung gesellschaftsrechtlicher und vertraglicher bzw. satzungsgemäßer Pflichten sowie der öffentlichen Zwecksetzung und
- die Gestaltung des Planungs- und Berichtswesens (Informationsbeschaffung und -bereitstellung).

Maßgeblicher Bestandteil des Berichtswesens ist der Beteiligungsbericht.

4 Beteiligungsportfolio zum 31.12.2022

Beteiligungen	Zweckverbände und Sonstige	Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen*	Stiftungen
Erste Abwicklungsanstalt AöR 0,87 %	GdEKK GmbH	LVR-Klinik Bedburg-Hau	Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR 100,00 % *
Provinzial Rheinland Holding AöR 32,67 %	digiCULT-Verbund eG	LVR-Klinik Bonn	Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel 100,00 % **
RWE AG 0,27 %	Zweckverband Euregio Rhein-Waal	LVR-Klinik Düren	Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler 50,37 % **
Verband der kommunalen RWE AG Aktionäre (VKA GmbH) 8,84 %	Zweckverband KDN-Dachverband kommunaler IT-Dienstleister	LVR-Klinikum Düsseldorf	Stiftung Scheibler-Museum Rotes Haus 50,00 % **
Rheinland Kultur GmbH 100,00 % *	Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln	LVR-Klinikum Essen	Stiftung Max Ernst 16,25 % **
Vogelsang IP gGmbH 70,00 %		LVR-Klinik Köln	Stiftung „Die Scheune“ Spinnen/ Weben und Kunst, Sammlung Tillmann 40,68 % **
ENERGETICON gGmbH 53,00 %		LVR-Klinik Langenfeld	Sonstige Stiftungen
Zentrum für verfolgte Künste GmbH 66,67 %		LVR-Klinik Mönchengladbach	
Bauen für Menschen GmbH 90,00 % *		LVR-Klinik Viersen	
Klinik Alteburger Straße gGmbH 49,00 %		LVR-Klinik für Orthopädie Viersen	
Klinikum Oberberg GmbH 28,00 %		LVR-Krankenhauszentralwäscherei	
Haus Freudenberg GmbH 25,10 %		LVR-Institut für Forschung und Bildung	
Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit mbH 24,9 %		LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen	
		LVR-Infokom	
		LVR-Jugendhilfe Rheinland	

* Einbeziehung in den LVR-Vollkonsolidierungskreis

** Einbeziehung in den LVR-Beteiligungskreis

4.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio des LVR in 2022

4.1.1 Zugänge

Keine Veränderung im Berichtsjahr.

4.1.2 Abgänge

Keine Veränderung im Berichtsjahr.

4.1.3 Veränderung in Beteiligungsquoten

Keine Veränderung im Berichtsjahr.

4.1.4 Sonstiges

4.2 Beteiligungsstruktur

Tabelle 1: Übersicht der Beteiligungen des Landschaftsverbandes Rheinland mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses zum 31.12.2022	Anteil des LVR am Stammkapital bzw. durchgerechneter Anteil		Art der Beteiligung
1.	Erste Abwicklungsanstalt AÖR (EAA AÖR)	500 T€	4 T€	0,87 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-1.650 T€			
2.	Provinzial Rheinland Holding AÖR	200.000 T€	65.340 T€	32,67 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-13.781 T€			
2.1	Provinzial Holding AG*	288.288 T€	41.888 T€	14,53 %	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	84.480 T€			
3.	RWE AG*	1,7 Mrd. €		0,27 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	2.992 Mio. €			
	Nachrichtlich: Aktienbestand 1.826.409				
4.	Verband der kommunalen RWE Aktionäre GmbH (VKA GmbH) zum 30.06.2022	128 T€	11 T€	8,84 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-256 T€			
5.	RKG GmbH	525 T€	525 T€	100,00 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-134 T€			
6.	Vogelsang IP gGmbH	100 T€	70 T€	70,00 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	222 T€			
7.	ENERGETICON gGmbH	26 T€	14 T€	53,00 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-18 T€			
8.	Zentrum für verfolgte Künste GmbH	26 T€	17 T€	66,67 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-423 T€			
9.	Bauen für Menschen GmbH	3.900 T€	3.510 T€	90,00 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	1.642 T€			
10.	Klinik Alteburger Straße gGmbH	100 T€	49 T€	49,00 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	204 T€			
11.	Klinikum Oberberg GmbH*	1.965 T€	550 T€	28,00 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	25 T€			

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses zum 31.12.2022	Anteil des LVR am Stammkapital bzw. durchgerechneter Anteil		Art der Beteiligung
11.1	Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH	2.096 T€	550 T€	26,24 %	Mittelbar
	Jahresergebnis 2022	109 T€			
12.	Haus Freudenberg GmbH	260 T€	65 T€	25,10 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	2.109 T€			
13.	Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit	100 T€	25 T€	24,9 %	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2022	-1.360 T€			

* Konzernzahlen

Hinweis: Die Beteiligungen des LVR an den Eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und den Stiftungen werden gesondert dargestellt.

4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die nachfolgende Darstellung der internen Finanz- und Leistungsbeziehungen im Vollkonsolidierungskreis des LVR-Konzerns stellt die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Erträge und Aufwendungen, die die Einrichtungen gegeneinander ausweisen, jeweils saldiert dar (Stand: 31. Dezember 2022 in €).

	LVR Trägerverwaltung	LVR InfoKom	LVR Klinik Bedburg-Hau	LVR Klinik Bonn	LVR Klinik Düren	LVR Klinikum Düsseldorf	LVR Klinikum Essen	LVR Klinik Köln	LVR Klinik Langenfeld	LVR Klinik Mönchengladbach	LVR Klinik Viersen	LVR Klinik für Orthopädie Viersen	LVR-HPH Verbund	Rheinland Kultur GmbH	LVR Jugendhilfe Rheinland	LVR Krankenhaus-zentralwäscherei	LVR Institut Forschung u. Bildung	BfM GmbH (Bauen für Menschen GmbH)	Sozial- und Kulturstiftung des LVR
LVR Trägerverwaltung	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-22.519.631	17.930.467	25.921.616	-3.078.622	57.491.123	29.866.701	7.442.111	36.121.698	11.917.788	71.678.412	5.081.069	26.714.040	-1.721.168	5.560.202	-1.023.476	-1.181.470	25.870.674	
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	41.137.392	72.763.190	4.207.035	32.926.940	971.906	8.169.948	31.855.992	31.720.429	-1.824.263	29.268.765	-193.930	-2.326.087	15.927.460	-1.801.680	-111.811	289.291	-354.440	-4.530.000
LVR InfoKom	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	23.109.439	597.268	374.315	486.418	459.802	1.086.595	341.541	243.330	84.242	402.259	45.285	252.402	21.275	65.136	32.675	8.043		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-40.688.054	-4.252.606	-2.242.159	-1.956.119	-2.920.516	-2.009.257	-2.548.885	-1.635.609	-572.714	-2.545.007	-293.340	-2.923.658	-132.347	-486.884	-68.726	-34.268		
LVR Klinik Bedburg-Hau	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-17.867.064	607.498	11.685	-1.972	4.653	21.327	12.718	-18.604	-56.007	-76.334		111.206	-532.944		702.463	-2.330		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-72.772.780	4.190.838	-21.783	-8.409	-15.120	-40.569	-15.372	36.140	54.301	381.289		352.395	1.271.552		-180.144	235.602		
LVR Klinik Bonn	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-25.916.715	-374.315	-11.740	-12.062	-192.234	780	168.064	1.110		-55.864	281	2.329	-318.088		-365	-29.190		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-4.406.733	2.246.640	21.838	11.487	1.482.971	-1.559	-1.942.684	-2.219	-63	404.073	-562	-4.658	3.038.941		809.027	314.453		
LVR Klinik Düren	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	2.334.611	-485.973	-13.228	1.127	-7.408		-12	0	0	-406.252	-14.732	-22.163	-340.220		-45.517	-1.340		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-32.701.743	1.749.000	23.609	2.423	7.751		41	0	300	1.379.630	205.724	117.984	1.838.549		510.910	200.267		
LVR Klinikum Düsseldorf	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-57.547.426	-459.802	-4.653	166.123	7.751		-138.765	30.839	-50.714	7.751	-20.721	539	0	-155.577	-56.275	-3.660		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-933.144	2.835.613	16.285	-1.449.844	-7.751		-1.020.823	-392.442	1.122.642	-7.751	83.882	-539	-7.751	1.741.987	599.495	247.931		
LVR Klinikum Essen	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-29.935.821	-1.086.595	0	-780	138.765			2.129.284			-35.211		-105.312		-33.838	-2.100		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-8.013.698	2.000.790	40.569	1.559	1.020.823		0	55.154			162.005		1.140.418		186.658	138.577		
LVR Klinik Köln	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-7.449.924	-341.541	-12.718	-168.064	70	-30.839		994		-59.815		-43.418	-467.236		-70.656	131.485		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-31.857.547	2.304.134	16.243	1.942.759	0	390.142	1	1.439.866	254	191.578		98.994	2.768.206		758.345	-108.985		
LVR Klinik Langenfeld	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-35.031.949	-124.270	18.604	-1.110	-10.918	78.363	-2.129.284	2.356		-88.497	-98.723	87.812	9.487		-58.322	194.871		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-31.125.592	1.542.952	-40.327	3.309	10.918	-1.148.806	-55.154	-1.464.187	300	579.318	332.723	4.197	1.613.155		561.751	-98.647		
LVR Klinik Mönchengladbach	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-11.931.869	-84.242	58.501	-4.463	-7.751					-990.254	-13.271		-22.756		-40.240	-2.500		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	1.841.509	573.094	-56.795	317	4.463	7.751	0	0	0	3.493.131	88.871		149.577		261.743	78.538		
LVR Klinik Viersen	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-71.436.787	-401.377	76.334	66.168	394.231	101.601	35.211	60.275	150.872	992.628		974.731	206.571	-338.573	40.679	307.923	-5.818	
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-29.427.433	2.345.954	-381.303	-329.757	-1.586.419	-346.565	-160.876	-238.753	-667.109	-3.500.604		-3.538.046	-951.914	2.915.026	-38.252	-321.251	251.011	
LVR Klinik für Orthopädie Viersen	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-5.077.679	-44.217	0	17.023	-539			98.723	13.271	-969.655			-68.616		-43.915	2.100		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	193.930	292.512	281	-208.014	539			-332.723	-88.871	3.362.357		-800	591.122		250.534			
LVR-HPH Verbund	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-26.888.616	-252.402	-105.440	-2.329	99.872	7.751,49-	43.418	-119.260		-197.868			-303.120	16.334	-43.833			
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	2.338.738	3.157.104	-294.641	6.946	-125.362	7.751	-98.994	-31.798		1.200.099	0		3.543.662	-37.769	456.250			
Rheinland Kultur GmbH	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	2.240.925	-19.512	536.489	315.325	331.528	168.596	109.591	467.236	365.512	24.176	370.590	59.181	324.606		13.028	-13.599	2.847	
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-16.067.416	120.019	-1.255.091	-3.025.597	-1.838.315	-1.749.032	-1.141.336	-2.728.107	-1.956.729	-150.592	-2.929.998	-577.857	-3.301.062		-114.794	74.539	-17.856	
LVR Jugendhilfe Rheinland	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-5.311.769	-27.791										0	-16.334	-854		-9.495	0	
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	1.562.334	428.754										29.114	37.769	99.810		-49.398	124.560	
LVR Krankenhaus-zentralwäscherei	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	1.057.254	-26.871	-658.436	78.490	46.958	56.559	33.838	70.663	115.368	40.240	-307.527	43.915	43.833	12.802				
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	102.116	45.200	-12.845	-887.153	-512.351	-598.807	-186.658	-758.352	-618.798	-261.743	364.024	-250.534	-415.674	-74.870		0		
LVR Institut Forschung u. Bildung	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	1.163.764	0	2.440	29.190	1.340	4.500	3.110	5.450	-139.500	2.500	6.050	0	0	0				
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	-274.326	26.226	-232.936	-311.903	-198.447	-229.677	-139.767	-43.002	11.971	-78.538	-241.541		13.777	32.701	733			
BfM GmbH (Bauen für Menschen GmbH)	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten	-25.818.498													-11.506				
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	284.735													-112.549				
Sozial- und Kulturstiftung des LVR	Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten																		
	Saldo aus Erträgen/Aufwendungen	4.530.000																	

Darstellung:
 Saldo aus Forderungen/ Verbindlichkeiten Forderung positiv/ Verbindl. negativ
 Saldo aus Erträgen/Aufwendungen Ertrag negativ/ Aufwand positiv

4.4 Beteiligungen des LVR

A. Finanzdienstleistungen

4.4.1 Erste Abwicklungsanstalt AöR

4.4.2 Provinzial Rheinland Holding AöR

4.4.1 Erste Abwicklungsanstalt

Erste Abwicklungsanstalt

Friedrichstraße 84
40217 Düsseldorf

Telefon: +49 211/91345 780

Internet: www.aa1.de

E-Mail: info@aa1.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2009
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	
Die Erste Abwicklungsanstalt (EAA) ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) mit Sitz in Düsseldorf. Sie wurde im Einklang mit § 8a des Stabilisierungsfondsgesetzes (StFG*) am 11. Dezember 2009 errichtet. Aufgabe der EAA ist die Übernahme und verlustminimierende Abwicklung von Risikopositionen und nicht strategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB AG (nunmehr Portigon AG) und ihrer in- und ausländischen Tochterunternehmen. Die EAA ist zur Durchführung sämtlicher geschäftlicher Aktivitäten berechtigt, die im direkten Zusammenhang mit dieser Aufgabe stehen.	
Rechtsform:	Anstalt öffentlichen Rechts (AöR)
Stammkapital:	500.000,00 €
Beteiligung des LVR	4.334,65 € (0,87 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Land Nordrhein-Westfalen	241.007,30 € (48,20 %)
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	125.161,70 € (25,03 %)
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	125.161,70 € (25,03 %)
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	4.334,65 € (0,87 %)
Landschaftsverband Rheinland	4.334,65 € (0,87 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	
Aufgrund der geringen Beteiligung des LVR an der EAA wird auf eine vertiefte Darstellung der Beteiligungen der EAA verzichtet. Weitere Informationen hierzu können dem veröffentlichten Jahresabschluss unter Ziffer 44 des Anhangs zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2022 entnommen werden (http://www.aa1.de/presse/geschaeftsberichte).	
Organe:	
Trägerversammlung	
Vorsitz	- Nicolas Zanders
Vertretung des LVR durch:	- Ulrike Lubek
Verwaltungsrat	
Vorsitz:	- Dr. Dirk Günnewig
Vertretung des LVR durch:	- Rolf Einmahl
Vorstand	
	- Christian Doppstadt
	- Horst Küpker

*vormals Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetz (FMStFG)

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der EAA handelt es sich um eine Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der FMSA, welche im öffentlichen Auftrag zur marktschonenden und verlustminimierenden Abwicklung nicht strategienotwendiger Vermögens- und Risikopositionen der ehemaligen WestLB AG und ihrer Tochterunternehmen nach § 8a Absatz 1 Satz 1 des StFG gegründet wurde. Zweck der Gründung sowie des Transfers von Risikopositionen und Geschäftsbereichen von der ehemaligen WestLB AG auf die EAA war die Stabilisierung des gesamten Finanzmarktes in Deutschland. Die EAA führt ihre Geschäfte nach kaufmännischen und wirtschaftlichen Grundsätzen, berücksichtigt dabei ihr Abwicklungsziel und den Grundsatz der Verlustminimierung. Die FMSA übt die Rechtsaufsicht über die EAA aus. Daneben erfolgt hinsichtlich einzelner bankaufsichtsrechtlicher Bestimmungen eine Aufsicht durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).

Die EAA gilt nicht als Kreditinstitut oder Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des Kreditwesengesetzes (KWG) und muss ihr Geschäft insofern nicht entsprechend den bankaufsichtsrechtlichen Vorschriften mit Eigenkapital unterlegen. Neugeschäft ist grundsätzlich nicht vorgesehen. Die EAA bilanziert nicht nach den internationalen Rechnungslegungsstandards (IFRS), sondern nach HGB und ist insofern unter bilanziellen Aspekten besser gegen Marktschwankungen abgesichert, was ihr eine langfristige und risikominimierende Abwicklungsperspektive verschafft.

Nach § 5 Abs. 1 lit c Nr. 1 LVerbO können sich die Landschaftsverbände gemäß den Regelungen des Statuts der EAA an dieser Anstalt beteiligen.

Die EAA verfügt über ein Stammkapital von 500.000,00 €. Durch die ersten Übertragungen von damaligen Risikopositionen und nicht strategienotwendigen Geschäftsbereichen der ehemaligen WestLB AG entstand in den Jahren 2009 und 2010 (Erstbefüllung) bei der EAA ein Eigenkapital von insgesamt rund 3,1 Mrd. €. Der LVR ist entsprechend der seinerzeitigen Vorgaben des FMStFG als unmittelbarer Anteilshaber der übertragenden Gesellschaft (ehemalige WestLB AG) entsprechend seiner Beteiligungsquote an der EAA beteiligt. Da die NRW.BANK als Aktionärin der ehemaligen WestLB AG im Zuge der Erstbefüllung 2009/2010 keine Beteiligung an der EAA erworben hat, sind die rechnerisch auf die NRW.BANK entfallenden Anteile den übrigen Aktionären - sofern sie zum Übertragungszeitpunkt Gewährträger der NRW.BANK waren - entsprechend ihrem Anteil an der NRW.BANK zugeordnet worden. Vor diesem Hintergrund kam die durchgerechnete Beteiligungsquote des LVR an der ehemaligen WestLB AG von 0,87 % für die Bemessung seines Anteils am Stammkapital der EAA zur Anwendung.

Über das Eigenkapital hinaus konstituiert das Statut der EAA eine einzelschuldnerische Verlustausgleichspflicht der Beteiligten. Diese sind vom Grundsatz her entsprechend ihrer jeweiligen Beteiligungsquote verpflichtet, der EAA Beträge in derjenigen Höhe und zu demjenigen Zeitpunkt zur Verfügung zu stellen, wie es erforderlich ist, um sicherzustellen, dass die EAA auch nach Verwendung ihres Eigenkapitals jederzeit ihre fälligen Verbindlichkeiten begleichen kann. Diese Verlustausgleichspflicht wurde bei Gründung der EAA mit Garantien der Beteiligten von insgesamt 1 Mrd. € unterlegt.

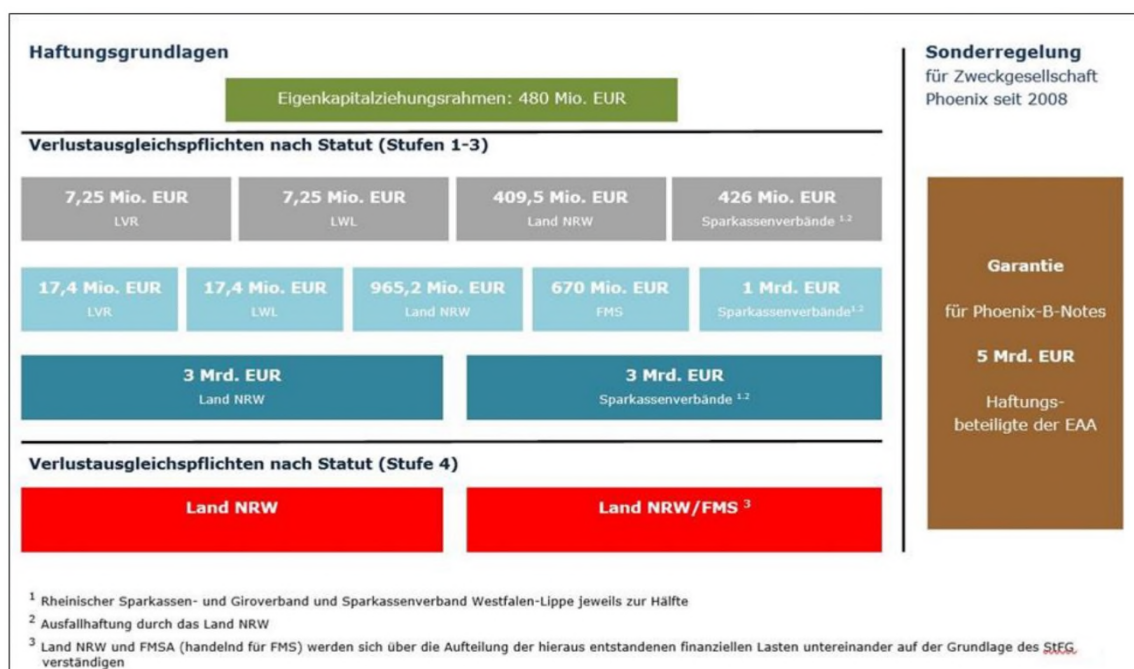
Mit der Nachbefüllung im Zuge der finalen Transformation der ehemaligen WestLB AG im Jahre 2012 wurde die Haftungsbasis der EAA verstärkt: Die EAA erhielt zusätzlich Eigenkapitalziehungsrechte in Höhe von 480 Mio. €. Diese Mittel werden erforderlichenfalls die Haftungsbeteiligten der EAA sowie der Finanzmarktstabilisierungsfonds (FMS) nach festgelegten Teilbeträgen zur Verfügung stellen, falls das bilanzielle Eigenkapital der EAA den Betrag von 50 Mio. € unterschreiten sollte. Diese Eigenkapitalziehungsrechte treten als zusätzliche Haftungsinstrumente neben das vorhandene Eigenkapital und die grundsätzlich

in Höhe der quotalen Beteiligung am Stammkapital der EAA bestehende Pflicht der Haftungsbeteiligten zum Ausgleich von auf die Liquidität der Abwicklungsanstalt wirkenden Verlusten. Insofern setzen die Eigenkapitalziehungsrechte gegenüber der dargestellten allgemeinen Verlustausgleichspflicht auf einem *bilanziellen* Verlustausgleich auf und gehen daher in ihrer qualitativen Ausgestaltung über die schon bei Gründung der EAA begründete allgemeine Pflicht der Haftungsbeteiligten zum Ausgleich *liquiditätswirksamer* Verluste hinaus.

Ergänzend übernahm der FMS eine Pflicht zum Ausgleich *liquiditätswirksamer* Verluste von bis zu 670 Mio. € an der Rangstelle der Haftungskaskade nach Verbrauch des Eigenkapitals, der Eigenkapitalziehungsrechte sowie der mittels der Garantien der Beteiligten unterlegten Verlustausgleichspflicht von ursprünglich 1 Mrd. €. Diese Verlustausgleichspflicht des FMS tritt neben die Verlustausgleichspflichten des Landes Nordrhein-Westfalen und der beiden nordrhein-westfälischen Landschaftsverbände sowie der beiden Sparkassenverbände in Nordrhein-Westfalen an dieser Stelle der Haftungskaskade über insgesamt bis zu 2 Mrd. €. An potenziell hierüber hinausgehenden, weiteren Haftungsstufen nehmen die beiden Landschaftsverbände nicht mehr teil.

Alle bestehenden Verlustausgleichsmechanismen gelten für das Erst- und das Nachbeteiligungsportfolio gleichermaßen.

Der potenzielle Verlusteintritt für den LVR für bilanzielle und liquiditätswirksame Verluste – also unter Anrechnung der Gewährung von Eigenkapitalziehungsrechten sowie der Garantie bei Gründung der EAA – ist auf maximal 25,9 Mio. € begrenzt. Eine Erhöhung dieses Gesamthaftungsrahmens ist – gleich aus welchem Rechtsgrund – ausgeschlossen.



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Für die anteilige Bereitstellung von Eigenkapitalziehungsrechten flossen dem LVR im Haushaltsjahr 2022 Bereitstellungsprovisionen in Höhe von insgesamt 50 T€ zu. Für die durch den LVR insgesamt übernommenen Garantien und Verlustausgleichspflichten wurde insgesamt angemessene bilanzielle Vorsorge getroffen.

Kennzahlen

Wesentliche Unternehmenskennzahlen des Geschäftsjahres 2022*:

	2020	2021	2022
	Mrd. €	Mrd. €	Mrd. €
Bilanz			
Bilanzsumme	32,2	24,2	15,7
Geschäftsvolumen	34,1	25,7	16,8
Kreditgeschäft	12,3	9,7	5,5
Handelsaktiva	11,9	6,8	3,6
Eigenkapital	0,7	0,7	0,7
Abwicklung			
Nominalvolumen (Bankbuch)	12,7	10,6	7,9
Nominalvolumen (Handelsbestand)	94,6	65,5	56,6

*zu Wechselkursen per 31.Dezember 2011

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren 78 Vollzeitbeschäftigte (Vorjahr: 94) für das Unternehmen tätig.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Erste Abwicklungsanstalt -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
AKTIVA				
Barreserve	3.450,7	3.724,5	2.171,3	-1.553,2
Forderungen an Kreditinstitute	3.188,4	2.191,8	1.545,8	-646,0
Forderungen an Kunden	7.172,9	5.965,2	2.898,8	-3.066,4
Schuldverschreibungen u. andere festverzinsliche Wertpapiere	5.439,7	4.645,5	5.099,9	454,4
Aktien und andere nicht festver- zinsliche Wertpapiere	0,0	0,0	0,0	0,0
Handelsbestand (Aktiva)	11.858,6	6.834,1	3.588,6	-3.245,5
Beteiligungen	36,0	32,2	24,8	-7,4
Anteile an verbundenen Unternehmen	934,6	366,1	4,2	-361,9
Immaterielle Anlagewerte	1,9	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Vermögensgegenstände	51,9	366,9	401,2	34,3
Rechnungsabgrenzungsposten	31,3	24,9	11,3	-13,6
SUMME AKTIVA	32.166,0	24.151,2	15.745,9	-8.405,3
PASSIVA				
Fremdkapital				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.733,1	1.283,6	1.380,6	97,0
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	1.720,2	1.402,7	1.575,0	172,3
Verbriefte Verbindlichkeiten	16.259,2	14.376,3	8.996,9	-5.379,4
Handelsbestand (Passiva)	11.350,6	6.297,6	3.011,0	-3.286,6
Sonstige Verbindlichkeiten	310,3	14,2	35,0	20,8
Rechnungsabgrenzungsposten	24,6	38,1	24,1	-14,0
Rückstellungen	114,5	83,5	69,7	-13,8
	31.512,5	23.496,0	15.092,3	-8.403,7
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	0,5	0,5	0,5	0,0
Kapitalrücklage	3.013,2	3.013,2	3.013,2	0,0
Gewinnrücklagen	2,4	2,4	2,4	0,0
Bilanzverlust	2.362,6	2.360,9	2.362,5	1,6
	653,5	655,2	653,6	-1,6
SUMME PASSIVA	32.166,0	24.151,2	15.745,9	-8.405,3

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Informationen zu Eventualverbindlichkeiten und sonstigen finanziellen Verpflichtungen können dem veröffentlichten Jahresabschluss unter den Ziffern 24 und 35 des Anhangs zum Jahresabschluss des Geschäftsjahres 2022 entnommen werden (<http://www.aa1.de/presse/geschaeftsberichte>).

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Erste Abwicklungsanstalt -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Zinsüberschuss	104,7	47,0	35,6	-11,4
Provisionsüberschuss	-18,4	-18,8	-19,2	-0,4
Nettoergebnis des Handelsbestandes	3,2	2,1	5,8	3,7
Saldo sonstige Aufwendungen/ Erträge	-17,2	20,9	40,9	20,0
Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen	21,9	49,4	-30,8	-80,2
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-125,0	-106,2	-100,3	5,9
Ergebnis vor Risikovorsorge	-30,8	-5,6	-68,0	-62,4
Kreditrisikovorsorge	29,1	7,5	66,5	59,0
Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis (vor Steuern)	-1,7	1,9	-1,5	-3,4
Steuern	-0,2	-0,2	-0,1	0,1
Jahresergebnis	-1,9	1,7	-1,6	-3,3
Verlustvortrag Vorjahr	-2.360,7	-2.362,6	-2.360,9	1,7
Bilanzverlust	-2.362,6	-2.360,9	-2.362,5	-1,6

Geschäftsentwicklung

Die wirtschaftliche Lage der EAA wurde im Geschäftsjahr 2022 im Wesentlichen durch ihren Abwicklungsauftrag bestimmt.

Das Bankbuch-Nominalvolumen verringerte sich um 25,9 % auf 7,9 Mrd. €. Das Nominalvolumen des Handelsbestands sank im gleichen Zeitraum um 13,6 % auf 56,6 Mrd. €.

Das Ergebnis nach Steuern von -1,6 Mio. € ist insbesondere durch den positiven Saldo aus sonstigen Aufwendungen und Erträgen von 40,9 Mio. €, das Ergebnis aus Finanzanlagen und Beteiligungen und die Erträge aus der Auflösung von Kreditrisikovorsorge, die zusammen 35,7 Mio. € ausmachen, sowie das positive Zinsergebnis von 35,6 Mio. € geprägt. Dem stehen im Wesentlichen die allgemeinen Verwaltungsaufwendungen von 100,3 Mio. € und das negative Provisionsergebnis von -19,2 Mio. € entgegen.

Die Bilanzsumme der EAA sank von 24,2 Mrd. € im Vorjahr auf 15,7 Mrd. €. Dies ist im Wesentlichen durch die Reduzierung des Handelsbestands und der damit einhergehenden Reduzierung der gestellten Barsicherheiten, die Reduzierung der Barreserve und den Abbau des Bankbuchs begründet. Das Geschäftsvolumen, das auch außerbilanzielle Komponenten enthält, verringerte sich um 34,9 % auf 16,8 (Vorjahr 25,7) Mrd. €.

Chancen- und Risikobericht

Risikolage

Ziel des Risikomanagements der EAA ist die Minimierung des strategischen Abwicklungsrisikos, also des Risikos, höhere Verluste aus der Portfolioabwicklung zu erleiden als geplant. Daher liegt auch der Fokus des Risikomanagements darauf, den Abwicklungsauftrag ausschließlich auf der Basis des vorhandenen Eigenkapitals zu erfüllen und die darüberhinausgehenden Eigenkapitalinstrumente sowie die Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten nicht in Anspruch nehmen zu müssen. Der Abwicklungsplan weist zum Ende der Planungsperiode im Jahr 2027 ein positives Eigenkapital aus. Nur bei Eintritt adverser Szenarien mit aus heutiger Sicht geringer Eintrittswahrscheinlichkeit könnte sich bis zum Ende des Abwicklungsplanzeithorizontes ein Verlust ergeben, der über die Haftungsmechanismen ausgeglichen werden müsste.

Zusammenfassend sieht die EAA die von ihr übernommenen Risiken aufgrund ihrer Eigenkapitalausstattung sowie der bestehenden Garantie, Eigenkapitalinstrumente und Verlustausgleichspflicht der Haftungsbeteiligten und des FMS als ausreichend gedeckt an.

Die EAA wird weiterhin einen besonderen Fokus auf ein nachhaltiges und konsequentes Risikomanagement legen.

Im Berichtsjahr erging am 21. Dezember 2022 ein Urteil des Oberlandesgerichtes Frankfurt am Main im Rechtsstreit zwischen der Portigon AG als Rechtsnachfolgerin der WestLB AG und der EAA. Das Oberlandesgericht hat der Berufung der EAA stattgegeben und die Klage der Portigon AG vollumfänglich abgewiesen. Es hat ferner die Revision zum Bundesgerichtshof nicht zugelassen.

Hintergrund des Rechtsstreites waren im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften in den Jahren 2005 bis 2008 möglicherweise unbegründete Kapitalertragsteuererstattungen der WestLB AG, die die zuständigen Finanzbehörden seit 2019 nebst Zinsen von der Portigon AG zurückforderten. Die Portigon AG hatte in diesem Zusammenhang Zahlungen an die Finanzbehörden geleistet, legte jedoch gegen die diesen zugrundeliegenden Rückforderungsbescheide Einspruch ein. Außerdem forderte sie die EAA zur Erstattung bzw. Freistellung von diesen Aufwendungen in einer Gesamthöhe von rund 1 Mrd. € zzgl. gesetzlicher Verzugszinsen jeweils ab dem Datum der Geltendmachung gegenüber der EAA auf. Die EAA hatte diese Forderungen zurückgewiesen, da nach ihrer Auffassung Steuerverbindlichkeiten nicht Teil des im Zuge der Restrukturierung der WestLB AG auf die EAA übertragenen Portfolios waren. Ebenso widersprach eine Übertragung von Steuerverbindlichkeiten aus Sicht der EAA dem Gesetzeszweck des seinerzeitigen FMStFG, auf dessen Grundlage die Übertragung von Risiken von der WestLB auf die EAA erfolgte. Im Jahr 2020 hatte die Portigon AG eine entsprechende Klage für die Veranlagungszeiträume 2005 bis 2011 beim Landgericht Frankfurt/Main eingereicht. Mit Urteil vom 29. September 2021 hatte das Landgericht Frankfurt am Main in erster Instanz dieser Klage auf Erstattung bzw. Freistellung von Steuerverbindlichkeiten stattgegeben, die nunmehr vom Oberlandesgericht Frankfurt am Main im Berufungsverfahren abgewiesen wurde. Gegen die Nichtzulassung der Revision zum Bundesgerichtshof wendet sich die Portigon AG mit einer Nichtzulassungsbeschwerde.

Da die EAA ihre Erfolgsaussichten auch im weiteren Verfahren als sehr gut einschätzt, sieht sie derzeit weiterhin keine Notwendigkeit, eine Rückstellung für den Fall des endgültigen Unterliegens in diesem Rechtsstreit zu bilden.

Chancen

Als Abwicklungsanstalt, ohne die Möglichkeit Neugeschäft abzuschließen, sieht die EAA keine Möglichkeiten, Zinssteigerungen und erhöhten Marktvolatilitäten zu nutzen. Aufgrund der weitgehend gegen Marktpreisrisiken geschlossenen Positionen sollten sich die Auswirkungen des deutlichen Zinsanstieges sowie die Erstarkung des Euro-Wechselkurses, insbesondere gegenüber dem US-Dollar, insgesamt in Grenzen halten.

Für das Geschäftsjahr 2023 wird ein Rückgang des Nominalvolumens des Bankbuchs sowohl durch aktive Maßnahmen als auch durch vertragliche Fälligkeiten um mehr als 13 % im Vergleich zum Vorjahr auf rund 7 Mrd. € erwartet. Für das Handelsbuch geht die EAA von einem Rückgang des Nominalvolumens um rund 8 % im Vergleich zum Vorjahr auf rund 52 Mrd. € aus.

Insgesamt verfolgt die EAA das Ziel, bis Ende 2024 über 95 % der Nominalvolumina der übernommenen Bank- und Handelsbuchbestände abzubauen. Im Fokus der Abwicklungstätigkeit werden – wie bereits zuvor – Maßnahmen zum vorzeitigen Portfolioabbau und ein aktives Beteiligungsmanagement stehen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat gehört zum Berichtsstichtag 31. Dezember 2022 bei insgesamt 12 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 8,3 %). Die EAA unterliegt als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung nicht dem Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) und dem dort in § 12 vorgesehenen Mindestanteil von Frauen im Aufsichtsgremium.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die EAA unterliegt als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung nicht dem Gesetz zur Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz - LGG) und erstellt insofern keinen Gleichstellungsplan und schreibt diesen fort.

Im Rahmen einer Selbstverpflichtung bezüglich der Grundsätze guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung hat sich der Vorstand der EAA im Einvernehmen mit seinem Aufsichtsgremium dazu verpflichtet, bei der Zusammensetzung des Verwaltungsrates und des Vorstandes sowie bei der Gewinnung von Führungskräften auf Vielfalt zu achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Angehörigen beider Geschlechter anzustreben.

4.4.2 Provinzial Rheinland Holding AöR

Provinzial Rheinland Holding AöR

Provinzialplatz 1

40591 Düsseldorf

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1836
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Die Provinzial Rheinland Holding AöR (PRH AöR) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts, die an Wettbewerbsunternehmen beteiligt ist und die Zusatzbezeichnung „Ein Unternehmen der Sparkassen“ führt. Seit der Fusion der Provinzial Rheinland und der Provinzial NordWest ist der LVR mittelbar über die PRH AöR an der Provinzial Holding AG (PH AG) beteiligt. Satzungsmäßiger Zweck der Gesellschaft ist die Verwaltung ihres eigenen Vermögens, insb. ihrer Beteiligung an der PH AG, ihrer Beihilfeverpflichtungen aus früherer Geschäftstätigkeit und ihres Immobilien- und sonstigen Vermögens.
Rechtsform:	AöR
Stammkapital:	200 Mio. €
Beteiligung des LVR:	65,3 Mio. € (32,67 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Rheinischer Sparkassen- und Giroverband	68,0 Mio. € (34,00 %)
Sparkassenverband Rheinland-Pfalz	66,7 Mio. € (33,33 %)
Landschaftsverband Rheinland	65,3 Mio. € (32,67 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Es besteht eine Beteiligung in Höhe von 44,50 % an der PH AG. Bei den übrigen Beteiligungen handelt es sich um Zweckgesellschaften.
Organe:	
<u>Gewährträgersversammlung</u>	
Vorsitz:	- Michael Breuer
Vertretung des LVR durch:	- Ulrike Lubek - Prof. Dr. Jürgen Rolle (Stimmführer) - Rolf Einmahl (stellv. Stimmführer)
<u>Verwaltungsrat</u>	
<u>Vorsitz:</u>	- Thomas Pennartz
Vertretung des LVR durch:	- Ulrike Lubek - Thomas Böll - Frank Boss
<u>Vorstand</u>	
	- Dr. Ulrich Schenk (Vorsitzender) - Philipp Swart

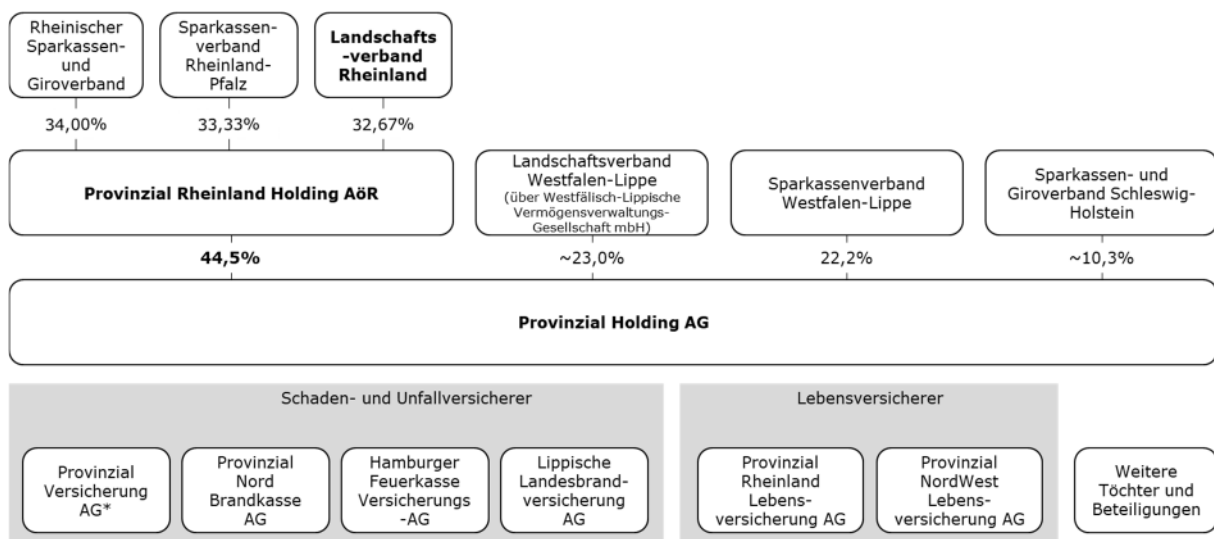
Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der LVR ist seit dem Jahre 1953 an der Provinzial Rheinland Holding AöR, vormals Provinzial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz, beteiligt. Die Provinzial Feuerversicherungsanstalt der Rheinprovinz hat im Jahr 2002 den Geschäftsbetrieb auf die Provinzial Rheinland Versicherung AG, eine 100%ige Tochtergesellschaft der Provinzial Rheinland Holding AöR, übertragen. Von 1953 bis 2002 hielt der LVR weiterhin eine Beteiligung an der Provinzial Lebensversicherungsanstalt der Rheinprovinz, die im Jahr 2001 formwechselnd in die Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG umgewandelt worden ist und deren Aktienanteile auf die PRH AöR übertragen worden sind.

In 2020 hat die PRH AöR ihr Versicherungsgeschäft einschließlich ihrer Beteiligungen an den Versicherungsgesellschaften der Provinzial Rheinland Gruppe und das damit im Zusammenhang stehende Vermögen im Wege der Ausgliederung auf die Provinzial NordWest Holding AG (heute firmierend als Provinzial Holding AG) übertragen. Die Übertragung erfolgte gegen Gewährung von Anteilen an der PH AG, dem Mutterunternehmen des fusionierten Provinzial Konzerns. Im Zuge der Fusion hat die PRH AöR ihre Versicherungslizenz zurückgegeben. Nach der Fusion der Provinzial NordWest mit der Provinzial Rheinland liegt die Geschäftstätigkeit der PRH AöR in der Verwaltung ihres eigenen Vermögens, insbesondere

- a) ihrer Beteiligung an der PH AG,
- b) ihrer Beihilfeverpflichtungen aus früherer Geschäftstätigkeit und
- c) ihres Immobilien- und sonstigen Vermögens.

Die Struktur des Provinzial-Konzerns stellt sich auf den ersten beiden Konzernebenen wie folgt dar:



* Entstanden durch die Verschmelzung der Westfälischen Provinzial Versicherung AG auf die Provinzial Rheinland Versicherung AG rückwirkend zum 01.01.2021. In dem Zuge Umfirmierung der Provinzial Rheinland Versicherung AG in Provinzial Versicherung AG.

Die PRH AöR verfolgt mit ihrer Geschäftstätigkeit, insbesondere mit ihrer Beteiligung an der PH AG und der hierüber vermittelten Beteiligung an den von der PH AG gehaltenen Erstversicherungsunternehmen, das Ziel der Förderung der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Versicherungsschutz sowie das Ziel der Aufrechterhaltung eines kundenorientierten, regional dezentralisierten, ausgewogenen Marktes für Versicherungsprodukte.

Nach § 5 Absatz 1c Nr. 1 LVerbO obliegt dem LVR die Gewährträgerschaft an der PRH AöR. Durch die Gewährträgerschaft an der Gesellschaft unterstützt der LVR den Verbund der Provinzial mit den Sparkassen ihres Geschäftsgebietes und insbesondere mit den Mitgliedsgemeinschaften des LVR.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der LVR profitiert von Gewinnausschüttungen der PRH AöR. Diese entstehen regelmäßig durch die satzungsmäßige Gewinndurchleitung von der PH AG über die PRH AöR an die PRH AöR-Gewährträger, darunter den LVR. In 2021 konnte der LVR so rund 13,1 Mio. € brutto (11,0 Mio. € netto) für seinen Haushalt vereinnahmen. Im selben Jahr hat das Unwetter „Bernd“ zu dem bislang größten Schadenereignis in der Geschichte des PH AG-Konzerns geführt, das zu einem deutlichen Jahresfehlbetrag geführt hat. In der Folge entfiel die Dividendenzahlung der PH AG für das Geschäftsjahr, so dass auch der LVR in 2022 keine Gewinnausschüttung aus der PRH AöR erhalten hat. Bereits im Jahr 2023 hat die PH AG wieder Dividendenzahlungen geleistet, wodurch der LVR über die satzungsmäßige Gewinndurchleitung über die PRH AöR einen Betrag von rund 10,2 Mio. € brutto (8,6 Mio. € netto) vereinnahmen konnte.

Darüber hinaus bestehen keine Beziehungen zum LVR und seinen Beteiligungen, die über eine geschäftsübliche Versicherungsleistung hinausgehen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Provinzial Rheinland Holding AöR				
-Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0
Finanz- und Sachanlagen Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Pflichten, andere Anla- gen und Betriebs- und Geschäfts- ausstattung, Anteile an verbunde- nen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere des Anlagevermögens	997,4	1.040,0	1.039,3	-0,7
	997,4	1.040,0	1.039,3	-0,7
Umlaufvermögen				
Forderungen				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen verbundene Un- ternehmen und an Unternehmen mit denen ein Beteiligungsverhält- nis besteht, sonstige Vermögensge- genstände	33,7	46,6	34,3	-12,3
	33,7	46,6	34,3	-12,3
Guthaben bei Kreditinstituten	67,2	31,0	22,9	-8,1
Rechnungsabgrenzungsposten	1,7	1,9	1,9	0,0
SUMME AKTIVA	1.100,0	1.119,5	1.098,4	-21,1
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stammkapital	200,0	200,0	200,0	0,0
Kapitalrücklage	2,6	2,6	2,6	0,0
Gewinnrücklage	750,4	750,4	750,4	0,0
Jahresergebnis	-26,0	-36,2	-50,0	-13,8
	927,0	916,8	903,0	-13,8
Versicherungstechnische Rück- stellungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Rückstellungen	166,8	195,9	188,6	-7,3
Andere Verbindlichkeiten	6,2	6,8	6,7	-0,1
SUMME PASSIVA	1.100,0	1.119,5	1.098,4	-21,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Provinzial Rheinland Holding AÖR -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
1. Umsatzerlöse	0,6	0,0	0,0	0,0
2. sonstige betriebliche Erträge	4,1	0,5	0,5	0,0
3. Materialaufwand	2,0	0,2	0,2	0,0
4. Personalaufwand	0,0	0,0	0,0	0,0
5. Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	31,4	17,8	23,4	5,6
7. Erträge aus Beteiligungen	0,0	47,1	0,0	-47,1
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	3,3	3,4	4,0	0,6
9. Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	2,9	7,5	4,6
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0,1	0,1	3,5	3,4
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	15,8	10,9	2,8	-8,1
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6,0	-4,6	-4,0	0,6
13. Ergebnis nach Steuern	-47,0	29,4	-13,9	-43,3
14. Sonstige Steuern	-0,2	-0,4	-0,1	0,3
15. Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	-46,8	29,8	-13,8	-43,6
16. Verlustvortrag/ Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	20,8	-26,0	-36,2	-10,2
17. Satzungsmäßige Gewinndurchleitung	0,0	-40,0	0,0	40,0
18. Bilanzverlust	-26,0	-36,2	-50,0	-13,8

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	84,3	81,9	82,2	0,3
Eigenkapitalrentabilität	-2,8	-3,9	-5,5	-1,6
Anlagendeckungsgrad 2	18,0	21,4	20,9	-0,5
Verschuldungsgrad	18,7	22,1	21,6	-0,5

Auf die Angabe der Kennzahl „Umsatzrentabilität“ wird verzichtet, da diese im Fall der hier vorliegenden PRH AÖR eine begrenzte Aussagekraft aufweist, da seit 2020 der Geschäftszweck in der Verwaltung des eigenen Vermögens und der Beihilfeverpflichtungen aus früherer Geschäftstätigkeit liegt.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2021 waren für die Gesellschaft durchschnittlich eine Teilzeitkraft und zwei geringfügig beschäftigte Mitarbeiter*innen tätig.

Geschäftsentwicklung

Mit Vollzug der Fusion von Provinzial Rheinland und Provinzial NordWest hat sich die Geschäftstätigkeit der PRH AöR deutlich verändert. Sie hält und verwaltet insbesondere das Aktienpaket an der PH AG, weitere Kapitalanlagen im Rahmen einer Vermögensverwaltung sowie die Beihilfeverpflichtungen des ehemaligen Provinzial Rheinland-Konzerns. Ihre Ertragslage ist insofern durch die Entwicklung der Kapitalanlageerträge sowie des Beihilfeaufwandes geprägt.

Kapitalanlagen

Der Bestand an Kapitalanlagen beträgt rund 1.039,3 Mio. € (Vorjahr: 1.040,0 Mio. €). Hierunter fällt insbesondere die Beteiligung an der PH AG. Die Erträge aus Kapitalanlagen liegen mit rund 0,5 Mio. € unterhalb des Vorjahrswertes (Vorjahr: rund 10,4 Mio. €). Von dem veränderten Zinsumfeld profitiert die PRH AöR perspektivisch.

Aufwendungen der Beihilfe

Die Aufwendungen der Beihilfe liegen mit rund 21 Mio. € unterhalb des Vorjahresniveaus (rund 25 Mio. €).

Jahresergebnis

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die PRH AöR einen Jahresfehlbetrag von rund 14 Mio. € erreicht. Nach Verrechnung mit dem Verlustvortrag aus dem Vorjahr in Höhe von rund 36 Mio. € resultiert hieraus ein Bilanzverlust in Höhe von rund 50 Mio. €. Die Höhe des Eigenkapitals beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2022 rund 903 Mio. €.

Die PRH AöR betreibt selbst kein operatives Geschäft. Im Folgenden wird auf die Darstellung der PH AG abgestellt, an der die PRH AöR zu 44,5 % beteiligt ist. Der LVR ist an der PH AG mittelbar in Höhe von 14,54 % beteiligt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat der PRH AöR gehört von den 9 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 11 %).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

Darstellung der wesentlichen Beteiligung der Provinzial Rheinland Holding AöR
Provinzial Holding AG (2.1 aus Tabelle 1 Seite 12).

Provinzial-Allee 1
48159 Münster

Telefon: +49 251/219-0

Internet: www.provinzial-konzern.de

E-Mail: service@provinzial.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2002
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	
Die PH AG in Münster ist die strategische Steuerungsholding des Provinzial Konzerns, des zweitgrößten öffentlichen Versicherungskonzerns in Deutschland. Sie hält die Anteile an der Provinzial Versicherung AG, Provinzial Nord Brandkasse AG, Hamburger Feuerkasse Versicherungs-AG, Lippischen Landesbrandversicherung AG sowie die Anteile an der Provinzial NordWest Lebensversicherung AG und der Provinzial Rheinland Lebensversicherung AG. Die PH AG betreibt das Rückversicherungsgeschäft und bündelt überregional Know-how, Investitionen und unternehmerische Kernfunktionen, während gleichzeitig die traditionell engen Bindungen der regionalen Versicherungsunternehmen zu ihren Kunden erhalten bleiben.	
Rechtsform:	AG
Stammkapital:	288,3 Mio. €
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Provinzial Rheinland Holding AöR	44,5 %
Westfälisch-Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (100%ige Tochter-GmbH des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe)	~23,0 %
Sparkassenverband Westfalen-Lippe	22,2 %
Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein	~10,3 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	
Die Gesellschaft hält aufgrund des Unternehmenszwecks vielfältige mittelbare und unmittelbare Beteiligungen.	
Organe:	
<u>Aufsichtsrat</u>	
Vorsitz:	- Michael Breuer
Vertretung des LVR durch:	- Ulrike Lubek - Prof. Dr. Jürgen Rolle
<u>Vorstand</u>	
	- Dr. Wolfgang Breuer (Vorsitzender) - Patric Fedlmeier (stellv. Vorsitzender) - Dr. Markus Hofmann - Sabine Krummenerl - Guido Schaefers - Dr. Ulrich Scholten

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die PH AG mit Sitz in Münster ist das Mutterunternehmen des Provinzial Konzerns und fungiert als Management-Holding. Sie hält die strategischen Beteiligungen an den Versicherungsunternehmen des Provinzial Konzerns und übernimmt deren Führung und Steuerung. Darüber hinaus betreibt sie das aktive Rückversicherungsgeschäft.

Als Versicherungsholding verfolgt die Gesellschaft über ihre operativen Tochtergesellschaften das Ziel der flächendeckenden Versorgung der Bevölkerung mit Versicherungsschutz und der Aufrechterhaltung eines kundenorientierten, dezentralisierten Marktes für Versicherungsleistungen. Als öffentlich-rechtliches Versicherungsunternehmen ist die Provinzial traditionell Sachversicherer der Städte, Gemeinden und Gemeindeverbände. Mit ihrem dichten Zweigstellennetz garantiert sie eine attraktive Versorgung der Bevölkerung und des Mittelstandes mit Versicherungsleistungen bis in strukturschwache Gebiete hinein. Darüber hinaus hat die Provinzial über den Verbund mit den Sparkassen öffentlich-rechtliche Vertriebspartner gefunden, die gemeinsam in der Lage sind, ihren Kunden ein umfassendes Finanzdienstleistungsangebot zu offerieren.

Personalbestand

Im Geschäftsjahr waren bei der PH AG durchschnittlich 251 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 236) beschäftigt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Provinzial Holding AG				
-Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
AKTIVA				
Immaterielle Vermögenswerte	13,7	13,8	12,2	-1,6
Kapitalanlagen	3.368,0	3.573,1	3.573,2	0,1
Forderungen	453,1	233,5	510,5	277,0
Sonstige Vermögensgegenstände	144,2	157,5	57,0	-100,5
Rechnungsabgrenzungsposten	20,9	25,8	36,6	10,8
Aktive latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	1,5	1,5	0,0	-1,5
SUMME AKTIVA	4.001,5	4.005,3	4.189,8	184,5
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stammkapital	288,3	288,3	288,3	0,0
Kapitalrücklage	757,8	757,8	757,8	0,0
Gewinnrücklagen	830,2	705,9	705,9	0,0
Bilanzgewinn	97,3	0,0	84,5	84,5
	1.973,6	1.752,0	1.836,5	84,5
Genussrechtskapital	0,0	0,0	0,0	0,0
Nachrangige Verbindlichkeiten	0,0	0,0	0,0	0,0
Versicherungstechnische Rückstellungen	262,4	279,3	439,5	160,2
Andere Rückstellungen	1.518,9	1.509,1	1.553,4	44,3
Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenem Versicherungsgeschäft	0,0	0,0	0,0	0,0
Andere Verbindlichkeiten	246,6	464,9	360,4	-104,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
SUMME PASSIVA	4.001,5	4.005,3	4.189,8	184,5

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Provinzial Holding AG				
-Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung (f.e.R.)	190,5	155,8	470,1	314,3
2. Technischer Zinsertrag f.e.R.	0,0	0,0	0,0	0,0
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge f.e.R.	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung	-104,8	-135,9	-425,4	-289,5
5. Veränderung der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellung	-1,5	5,4	-0,8	-6,2
6. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen f.e.R.	-0,4	-4,1	-2,4	1,7
7. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-79,6	-33,4	-129,6	-96,2
8. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen f.e.R.	-2,0	-3,4	-0,6	2,8
9. Zwischensumme	2,2	-15,5	-88,6	-73,1
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung und ähnlicher Rückstellungen	-10,0	8,9	2,1	-6,8
11. Versicherungstechnisches Ergebnis f.e.R.	-7,8	-6,6	-86,6	-80,0
II. Nichtversicherungstechnische Rechnung				
1. Erträge aus Kapitalanlagen	446,6	153,4	257,2	103,8
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen	-41,6	-129,5	-17,4	112,1
3. Technischer Zinsertrag	0,0	0,0	0,0	0,0
4. Sonstige Erträge	244,8	198,0	310,7	112,7
5. Sonstige Aufwendungen	-404,7	-340,9	-371,8	-30,9
Zwischenergebnis	245,1	-119,0	178,7	297,7
6. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	237,2	-125,6	92,1	217,7
7. Außerordentliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
8. Außerordentliche Aufwendungen	0,0	0,0	0,0	0,0
9. Außerordentliches Ergebnis	0,0	0,0	0,0	0,0
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-139,9	6,1	-7,7	-13,8
11. Sonstige Steuern	0,0	-12,1	0,0	12,1
12. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	97,3	-131,6	84,5	216,1
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0,0	7,3	0,0	-7,3
14. Entnahme aus Gewinnrücklagen	0,0	124,3	0,0	-124,3
15. Bilanzgewinn	97,3	0,0	84,5	84,5

Geschäftsentwicklung

Versicherungstechnischer Geschäftsverlauf

Die gebuchten Bruttobeiträge der PH AG sind im Geschäftsjahr 2022 um 131,2 % auf 851,1 Mio. € (Vorjahr: 368,1 Mio. €) gestiegen. Die Provinzial Holding AG übernimmt ab dem Berichtsjahr zentral die Rückversicherung der Risiken aus Naturgefahren (Sturm- und Elementarrisiken) für alle regionalen Kompositversicherer des Konzerns. Diese Neukonzeption der konzerninternen Rückversicherung in Verbindung mit teilweise gesunkenen Selbsthalten der Erstversicherer führte zu dem Beitragsanstieg.

Aufgrund der Ausweitung des Geschäftsvolumens sowie einer hohen Schadenbelastung durch die Wintersturmserie und das Elementarereignis „Emmelinde“ stiegen die bilanziellen Bruttoschadenaufwendungen um 50,7 % auf 655,1 Mio. € (Vorjahr: 434,8 Mio. €). Die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) verbesserte sich dennoch im Vergleich zu dem durch das Unwetter „Bernd“ geprägte Vorjahr auf 104,2 % (Vorjahr: 130,1 %). Das versicherungstechnische Bruttoergebnis lag bei -47,9 Mio. € (Vorjahr: -118,2 Mio. €).

Das Rückversicherungsergebnis schloss mit 40,8 Mio. € zugunsten der Rückversicherer, während die Provinzial Holding AG im Vorjahr von Erstattungen in Höhe von per saldo 102,7 Mio. € profitiert hatte. Insgesamt ergab sich ein negatives versicherungstechnisches Nettoergebnis vor Veränderung der Schwankungsrückstellungen in Höhe von -88,6 Mio. € (Vorjahr: -15,5 Mio. €). Unter Berücksichtigung einer gebotenen Entnahme von 2,1 Mio. € (Vorjahr: 8,9 Mio. €) aus den Schwankungsrückstellungen betrug das versicherungstechnische Nettoergebnis -86,6 Mio. € (Vorjahr: -6,6 Mio. €).

Kapitalanlagen

Das Kapitalanlageergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr, in dem die Provinzial Holding AG den Verlust der besonders vom Unwetterereignis „Bernd“ betroffenen Provinzial Versicherung AG übernommen hatte, deutlich auf 239,8 Mio. € (Vorjahr: 23,9 Mio. €). Das Kapitalanlageergebnis ohne Berücksichtigung der Ergebnisabführungen der Versicherungsunternehmungen und der Provinzial Asset Management GmbH stieg ebenfalls auf 90,2 Mio. € (Vorjahr: 45,9 Mio. €). Dazu trugen eine Zuschreibung auf die Provinzial Nord-West Lebensversicherung AG in Höhe von 40,0 Mio. € und Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen bei.

Sonstiges Ergebnis

Das sonstige Ergebnis der PH AG betrug im Geschäftsjahr -61,2 Mio. € (Vorjahr: -142,9 Mio. €). Die im sonstigen Ergebnis enthaltenen Zinsaufwendungen für personenbezogene Rückstellungen stiegen auf 40,6 Mio. € (Vorjahr: 117,7 Mio. €).

Jahresergebnis und Bilanzgewinn

Insgesamt konnte ein Jahresergebnis vor Steuern in Höhe von rund 92,1 Mio. € erzielt werden, nachdem sich im Vorjahr maßgeblich beeinflusst durch das Unwetterereignis „Bernd“, ein Jahresverlust vor Steuern in Höhe von -125,6 Mio. € ergeben hatte. Die Steueraufwendungen betrugen rund 7,7 Mio. € (Vorjahr: 6,0 Mio. €). Nachdem der Jahresverlust nach Steuern im Vorjahr -131,6 Mio. € betragen hatte, schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 84,5 Mio. €. Dieser entspricht dem Bilanzgewinn. Im Vorjahr wurde der Jahresverlust durch den Gewinnvortrag und Entnahmen aus den Gewinnrücklagen ausgeglichen, sodass kein Bilanzgewinn vorhanden war.

Das **Eigenkapital** der PH AG belief sich zum Bilanzstichtag auf 1.836,5 Mio. € (Vorjahr: 1.752,0 Mio. €). Dies entspricht 43,8 % (Vorjahr: 43,7 %) der Bilanzsumme in Höhe von 4.189,8 Mio. € (Vorjahr: 4.005,3 Mio. €).

Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und zur Lage der Gesellschaft

Ein deutlicher Anstieg der Bruttobeitragseinnahmen aufgrund der konzerninternen Neukonzeption der Rückversicherungsordnung sowie die insgesamt erfreuliche Entwicklung der Tochterunternehmen prägten die Geschäftsentwicklung der Provinzial Holding AG im Geschäftsjahr 2022. Höhere Schadenaufwendungen aufgrund der Wintersturmserie mit den Stürmen „Nadia“, „Ylenia“, „Zeynep“ und „Antonia“ sowie des Elementarereignisses „Emmelinde“ führten aber zu einem versicherungstechnischen Nettoverlust. Das Kapitalanlageergebnis verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr, in dem die Provinzial Holding AG den Verlust der von dem Unwetterereignis „Bernd“ besonders betroffenen Provinzial Versicherung AG übernommen hatte, deutlich. Zur Ergebnisverbesserung trugen nahezu alle Tochterunternehmen durch hohe Ergebnisabführungen bei. Insgesamt ergab sich ein Jahresüberschuss nach Steuern in Höhe von 84,5 Mio. € (Vorjahr: -131,6 Mio. €).

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Die Provinzial Holding AG kann den Verpflichtungen aus den bestehenden Rückversicherungsverträgen selbst bei unterstellten extremen Stressszenarien nachkommen. Im Kapitalanlagenbereich sind vor allem die Risiken aus den Beteiligungen an den operativen Versicherungsunternehmen bedeutsam.

Das vorhandene Risikomanagementsystem gewährleistet aus Sicht des Vorstands der PH AG die rechtzeitige Identifikation, Bewertung und Kontrolle der Risiken, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der PH AG haben könnten. Bestandsgefährdende Risiken zeichnen sich derzeit nicht ab. Außergewöhnliche Entwicklungen im Unternehmensumfeld durch die Veränderungen der wirtschaftlichen und politischen Beziehungen infolge des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine, die zunehmenden Handelsbarrieren sowie die steigenden Inflationssorgen könnten die Risikolage jedoch stark beeinträchtigen.

Die Solvenzanforderung nach Solvency II werden von der PH AG erfüllt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Gesellschaft macht im Geschäftsbericht 2022 Angaben zur Frauenquote gemäß § 289f Abs. 4 in Verbindung mit Abs. 2 Nr. 4 HGB wie folgt:

Der Aufsichtsrat der PH AG weist zum 31.12.2022 einen Frauenanteil von 35 % aus. Die Provinzial hat sich zum Ziel gesetzt, diese Quote bis 15.12.2025 auf 40 % zu steigern.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die PH AG unterliegt nicht den o.a. gesetzlichen Vorgaben.

B. Versorgung

4.4.3 RWE AG

4.4.4 Vka GmbH

4.4.3 RWE AG

RWE AG
 Opernplatz 1
 45128 Essen

Telefon: +49 201 12-00
 Internet: www.rwe.com
 E-Mail: contact@rwe.com

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1898
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	
Gemäß § 2 der Satzung leitet die Gesellschaft eine Gruppe von Unternehmen, die insbesondere in den folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:	
a) Erzeugung und Beschaffung von Energie, einschließlich erneuerbarer Energien,	
b) Gewinnung, Beschaffung und Verarbeitung von Bodenschätzen und anderen Rohstoffen,	
c) Versorgung und Handel mit Energie,	
d) Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energie,	
e) Versorgung mit Wasser und Behandlung von Abwasser,	
f) Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten, einschließlich Energieeffizienzdienstleistungen.	
Rechtsform:	AG
Grundkapital:	1.731.123.323 €
Auf den Inhaber lautende Stückaktien:	676.220.048 Stück
Vom LVR gehaltene Aktien:	1.826.409 Stück
Beteiligung des LVR:	0,27 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	
Die Gesellschaft hält aufgrund des Unternehmenszwecks vielfältige mittelbare und unmittelbare Beteiligungen. Aufgrund der geringen Beteiligung und der damit verbundenen untergeordneten Bedeutung für den LVR wird auf eine vertiefte Darstellung der mittelbaren Beteiligungen verzichtet. Weitere Informationen zu diesen können dem Geschäftsbericht der RWE AG entnommen werden (www.rwe.com).	
Organe:	
Hauptversammlung Vertretung des LVR durch:	- Barbara Soloch
Aufsichtsrat Vorsitz:	- Dr. Werner Brandt
Vorstand Vorsitz:	- Dr. Markus Krebber

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gemäß § 5 Absatz 1 c) Nr. 2 Landschaftsverbandsordnung können sich die Landschaftsverbände an Versorgungs- und Verkehrsunternehmen mit regionaler Bedeutung beteiligen. Der LVR hält aus Gründen der Daseinsvorsorge für die Bürgerinnen und Bürger und der Aufrechterhaltung des kommunalen Einflusses seit dem Jahr 1953 eine Beteiligung an der RWE AG, die ihm mit Gründung übertragen wurde.

Insbesondere mit ihrem Engagement in den Bereichen Energie- und Wasserversorgung leistet die RWE AG einen entscheidenden Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt somit klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Auf der Hauptversammlung der RWE AG am 28. April 2022 wurde eine Dividende in Höhe von 0,90 € / Aktie aus dem Jahresergebnis 2021 beschlossen. Die Dividendenzahlung in Höhe von 1,38 Mio. € (brutto 1,64 Mio. €) konnte der LVR im Mai 2022 vereinnahmen.

Für das Geschäftsjahr 2022 hat die Hauptversammlung der RWE AG eine Dividendenzahlung in Höhe von 0,90 € / Aktie beschlossen, die der LVR im Mai 2023 vereinnahmen konnte (netto 1,38 Mio. €; brutto 1,64 Mio. €).

Hinweis:

Die Beteiligung an der RWE AG ist eine Finanzbeteiligung an einem Versorgungsunternehmen, die nur nachrichtlich aufgeführt werden muss. Da die Dividendenausschüttung eine nicht unwesentliche Auswirkung auf den Haushalt des LVR hat, wird die Beteiligung im Folgenden trotzdem, allerdings in verkürzter Form, dargestellt. An dieser Stelle wird auf den ausführlichen Geschäftsbericht der RWE AG verwiesen, der im Internet abgerufen werden kann.

Die nachfolgend dargestellten Zahlen sind dem Konzernabschluss der RWE AG entnommen und enthalten teilweise angepasste Werte für das Jahr 2021¹.

¹ Angepasste Vorjahreswerte bei den Umsatzerlösen und beim Materialaufwand aufgrund des geänderten Ausweises von Beträgen aus Contract-for-Differences-Verträgen (siehe Seite 139 des RWE-Geschäftsberichtes 2022).

Übersicht Stand der Verbindlichkeiten und Entwicklung des Eigenkapitals

RWE AG – Bilanz-	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
AKTIVA				
Langfristiges Vermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	4.899	5.884	5.668	-216
Sachanlagen	17.902	19.984	23.749	3.765
At-Equity-bilanzierte Beteiligungen	3.276	3.021	3.827	806
Übrige Finanzanlagen	4.237	5.477	4.434	-1.043
Finanzforderungen	131	111	160	49
Derivate und sonstige Vermögenswerte	3.434	3.490	3.842	352
Ertragssteueransprüche	142	233	0	-233
Latente Steuern	397	663	606	-57
	34.418	38.863	42.286	3.423
Kurzfristiges Vermögen				
Vorräte	1.632	2.828	4.206	1.378
Finanzforderungen	2.482	12.394	8.526	-3.868
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.007	6.470	9.946	3.476
Derivate und sonstige Vermögenswerte	9.821	66.805	52.306	-14.499
Ertragsteueransprüche	228	427	203	-224
Wertpapiere	4.219	8.040	13.468	5.428
Flüssige Mittel	4.774	5.825	6.988	1.163
Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte	1.061	657	619	-38
	27.224	103.446	96.262	-7.184
SUMME AKTIVA	61.642	142.309	138.548	-3.761
PASSIVA				
Eigenkapital				
Anteile der Aktionäre der RWE AG	16.916	15.254	27.576	12.322
Anteile der Hybridkapitalgeber	0	0	0	0
Anteile anderer Gesellschafter	790	1.742	1.703	-39
	17.706	16.996	29.279	12.283
Langfristige Schulden				
Rückstellungen	19.470	16.943	15.595	-1.348
Finanzverbindlichkeiten	3.951	6.798	9.789	2.991
Ertragsteuerverbindlichkeiten	797	888	756	-132
Derivate und übrige Verbindlichkeiten	1.355	1.729	1.663	-66
Latente Steuern	1.862	1.948	1.781	-167
	27.435	28.306	29.584	1.278
Kurzfristige Schulden				
Rückstellungen	3.004	4.268	6.489	2.221
Finanzverbindlichkeiten	1.247	10.996	11.214	218
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.387	4.428	7.464	3.036
Ertragsteuerverbindlichkeiten	236	44	225	181
Derivate und übrige Verbindlichkeiten	9.046	77.271	54.293	-22.978
Zur Veräußerung bestimmte Schulden	581	0	0	0
	16.501	97.007	79.685	-17.322
SUMME PASSIVA	61.642	142.309	138.548	-3.761

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

RWE AG - Gewinn- und Verlustrechnung -				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	Mio. €
Umsatzerlöse	13.688	24.571	38.366	13.795
Sonstige betriebliche Erträge	4.977	2.257	5.883	3.626
Materialaufwand	9.814	17.758	31.348	13.590
Personalaufwand	2.365	2.502	3.120	618
Abschreibungen	3.136	2.373	1.823	-550
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.950	3.081	8.336	5.255
Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Beteiligungen	381	291	298	7
Übriges Beteiligungsergebnis	-62	130	-32	-162
Finanzerträge	1.933	1.810	2.313	503
Finanzaufwendungen	2.387	1.823	1.486	-337
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten vor Steuern	1.265	1.522	715	-807
Ertragsteuern	-376	-690	2.277	2.967
Ergebnis fortgeführter Aktivitäten	889	832	2.992	2.160
Ergebnis nicht fortgeführter Aktivitäten	221	0	0	0
Ergebnis	1.110	832	2.992	2.160
Davon: Ergebnisanteile anderer Gesellschafter	59	111	275	164
Davon: Ergebnisanteile der Hybrid-kapitalgeber	0	0	0	0
Davon: Nettoergebnis/ Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	1.051	721	2.717	1.996
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie in €	1,65	1,07	3,93	2,86

Fünffjahresübersicht des RWE-Konzerns¹

		2022	2021	2020	2019	2018
Außenumsatz (ohne Erdgas- / Stromsteuer)	Mio. €	38.366	24.571	13.688	13.125	13.406
Bereinigtes EBITDA	Mio. €	6.310	3.650	3.286	2.489	1.538
Bereinigtes EBIT	Mio. €	4.568	2.185	1.823	1.267	619
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	715	1.522	1.265	-752	49
Nettoergebnis / Ergebnisanteile der Aktionäre der RWE AG	Mio. €	2.717	721	1.051	8.498	335
Ergebnis je Aktie	€	3,93	1,07	1,65	13,82	0,54
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	2.406	7.274	4.125	-977	4.611
Free Cash Flow	Mio. €	-1.968	4.562	1.132	-2.053	3.439
Langfristiges Vermögen	Mio. €	42.286	38.863	34.418	35.768	18.595
Kurzfristiges Vermögen	Mio. €	96.262	103.446	27.224	28.241	61.513
Bilanzielles Eigenkapital	Mio. €	29.279	16.996	17.706	17.467	14.257
Langfristige Schulden	Mio. €	29.584	28.306	27.435	26.937	20.007
Kurzfristige Schulden	Mio. €	79.685	97.007	16.501	19.605	45.844
Bilanzsumme	Mio. €	138.548	142.309	61.642	64.009	80.108
Eigenkapitalquote	%	21,1	11,9	28,7	27,3	17,8
Nettoguthaben (+) / Nettoschulden (-)	Mio. €	1.630	360	-4.432	-7.159	-19.339
Mitarbeiter zum Jahresende ²		18.310	18.246	19.498	19.792	17.748
CO ₂ -Ausstoß unserer Kraftwerke	Mio. Tonnen	83,0	80,9	67,0	88,1	118,0

¹ Die Vergleichbarkeit der Zahlen unterschiedlicher Geschäftsjahre ist zum Teil durch Anpassungen der Berichtsweise beeinträchtigt.

² Umgerechnet in Vollzeitstellen.

4.4.4 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (Vka GmbH)

Vka GmbH
Rüttenscheider Straße 62
45130 Essen

Telefon: +49 201 24 34 39
Internet: www.vka-rwe.df-kunde.de
E-Mail: info@vka-rwe.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1929
Wirtschaftsjahr:	1. Juli bis 30. Juni
Zweck der Beteiligung:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	127.822,97 €
Beteiligung des LVR:	11.304,66 € (8,84 %)
Darüber hinaus sind 30 Städte / Gemeinden, 29 Kreise, 4 Kommunale Verbände und 14 weitere Gesellschafter am Vka beteiligt.	
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u>	
Vorsitz:	- Thomas Westphal
Vertretung des LVR durch:	- Anne Henk-Hollstein
<u>Verwaltungsrat</u>	
Vorsitz:	- Thomas Westphal
<u>Geschäftsführung</u>	- Peter Ottmann (bis 31. Dezember 2021) - Udo Mager - Ingolf Graul (ab 01. Januar 2022)

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ergibt sich aus dem Gegenstand des Unternehmens. Der LVR ist seit dem Jahr 1989 an der Vka GmbH beteiligt. Die Gesellschaft unterstützt ihre Gesellschafter insbesondere bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Hierzu hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr einzelne Gesellschafter in energiewirtschaftlichen Fragen ihrer Gebiete beraten und insgesamt den Informationsaustausch zur Energiewende, Versorgungssicherheit und Energiepolitik gewährleistet. Verbandspositionen wurden gegenüber staatlichen Stellen, der RWE AG, anderen Verbänden und der Öffentlichkeit vertreten.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der LVR hat im Jahr 2022 einen Gesellschafterkostenanteil in Höhe von 16.022 € geleistet.

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2022 waren durchschnittlich drei Mitarbeiter*innen (Vorjahr: drei Mitarbeiter*innen) für die Gesellschaft tätig.

Kennzahlen

in %	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	44,0	54,6	33,8	-20,8
Eigenkapitalrentabilität	negativ	negativ	negativ	negativ
Anlagendeckungsgrad 2	81,4	102,8	164,7	61,9
Verschuldungsgrad	127,3	83,0	196,0	113,0

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

VkA GmbH -Bilanz-				
	30.06.2020	30.06.2021	30.06.2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	1	1	1	0
Finanzanlagen	145	101	76	-25
	146	102	77	-25
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11	9	7	-2
Guthaben bei Kreditinstituten	111	78	291	213
	122	87	298	211
Rechnungsabgrenzungsposten	2	2	2	0
SUMME AKTIVA	270	191	377	186
PASSIVA				
Eigenkapital				
Ausgegebenes Kapital	101	89	128	39
Kapitalrücklagen	2.288	186	256	70
Gewinnrücklagen	400	0	0	0
Bilanzverlust	-2.670	-170	-256	-86
	119	105	128	23
Rückstellungen	10	10	10	0
Verbindlichkeiten	141	76	239	163
SUMME PASSIVA	270	191	377	186

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

VkA GmbH				
-Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2019/ 2020	2020/ 2021	2021/ 2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	41	81	62	-19
2. Personalaufwand	222	223	239	16
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	1	1	1	0
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	60	58	92	34
5. Erträge aus anderen Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	18	13	14	1
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0
8. Ergebnis nach Steuern	-224	-188	-256	-68
9. Jahresfehlbetrag	-224	-188	-256	-68
10. Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-2.446	-2.670	-170	2.500
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage	0	2.288	170	-2.118
12. Entnahmen aus Gewinnrücklagen	0	400	0	-400
13. Bilanzverlust	-2.670	-170	-256	-86

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Geschäftsentwicklung

Seit dem 1. Juli 2021 (Beginn des Geschäftsjahres) sind die beiden ehemaligen Vka-Verbände Essen (Rheinland) und Dortmund (Westfalen) in der Vka GmbH zusammengeführt. Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die nicht durch entsprechende Erträge gedeckt werden können. Dementsprechend führt die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital mindern. Zur Deckung der laufenden Ausgaben wurden die Fehlbeträge bisher zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter ausgeglichen, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt wurden. Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen.

Der Jahresabschluss schließt mit einer Bilanzsumme von 377 T€ (Vorjahr: 191 T€) und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 256 T€ (Vorjahr: - 188 T€) ab. Die Verschlechterung des Jahresergebnisses um 68 T€ ist im Wesentlichen auf geringere sonstige betriebliche Erträge (- 19 T€) sowie gestiegene Personalaufwendungen (+ 16 T€) und sonstige betriebliche Aufwendungen (+ 34 T€), die vor allem auf höheren Anwalts-, Gerichts- und Gutachterkosten beruhen, zurückzuführen. Die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage betreffen auf der Aktivseite die Verminderung der Finanzanlagen um 25 T€ auf 76 T€ an-

lässlich des Verkaufs von Aktien sowie mit 291 T€ (+ 213 T€) das Guthaben bei Kreditinstituten. Auf der Passivseite haben sich im Wesentlichen die sonstigen Verbindlichkeiten um 163 T€ auf 239 T€ erhöht. Ursächlich hierfür waren die zur Aufrechterhaltung der Liquidität bereits für das Folgegeschäftsjahr 2022/23 angeforderten Vorschüsse der Gesellschafter in Höhe von 226 T€ (Vorjahr: 43 T€). Mit wirtschaftlicher Wirkung zum 01. Juli 2021 sind die von der Gesellschaft selbst gehaltenen Geschäftsanteile mit einem Gesamtvolumen von 39 T€ an Gesellschafter der Vka Westfalen vollständig verkauft worden, was sich im Berichtsjahr eigenkapitalerhöhend ausgewirkt hat. Das Eigenkapital der Gesellschaft zum 30. Juni 2022 in Höhe von 128 T€ (+ 23 T€) entspricht 33,8 % (Vorjahr: 54,6 %) der Bilanzsumme. Mithilfe der geleisteten Nachschüsse der Gesellschafter von 240 T€ und der Kapitalrücklage zum 01. Juli 2021 in Höhe von 186 T€ abzüglich der Entnahme zum Ausgleich des Verlustvortrages von 170 T€ konnte ein Ausgleich des Bilanzverlustes 2021/2022 von 256 T€ erfolgen.

Die Finanzierung der Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 / 2022 jederzeit sichergestellt.

Chancen- und Risikobericht

Grundsätzlich wird der Fortbestand der Gesellschaft auch in Zukunft davon abhängen, dass der Bestand an Gesellschaftern weitgehend erhalten bleibt und die vollständige Finanzierung auch bei steigenden Kosten durch die Gesellschafter erfolgt. Die Weichen für eine auskömmliche Finanzierung sind zwar durch die zum 01. Juli 2021 erfolgte Zusammenführung der beiden Vka-Verbände und Konsolidierungsmaßnahmen gestellt, allerdings ist anzumerken, dass die Gesellschafter laut der Geschäftsführung bereits für das Geschäftsjahr 2024/2025 mit erhöhten Vorschüssen rechnen müssen.

Zur Entkräftung des Vorwurfs der ENKRAFT Impactive GmbH & Co. KG (RWE-Aktionär) im Vorfeld der Hauptversammlung 2022 der RWE AG, dass die Vka GmbH bzw. ihre Gesellschafter ein sogenanntes acting in concert-Verhalten praktizieren (Stimmrechtsabsprache im Vorfeld der Hauptversammlung), hat die Gesellschaft eine Anwaltssozietät beauftragt. Mit Schreiben vom 11. August 2022 teilte die Vka-Geschäftsführung mit, dass aus Sicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) keine Veranlassung bestehe, den Sachverhalt weiter zu untersuchen. Eine schriftliche Stellungnahme der BaFin werde zu der Eingabe von ENKRAFT nicht ergehen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Verwaltungsrat in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 8 %). Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

C. Kultur

4.4.5 Rheinland Kultur GmbH

4.4.6 Vogelsang IP gGmbH

4.4.7 ENERGETICON gGmbH

4.4.8 Zentrum für verfolgte Künste GmbH

4.4.5 Rheinland Kultur GmbH (RKG GmbH)

RKG GmbH
 Abtei Brauweiler
 50259 Pulheim

Telefon: +49 2234/ 99 21-0
 Internet: www.rheinlandkultur.de
 E-Mail: info@rheinlandkultur.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1983
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Die Rheinland Kultur GmbH ist die Service- und Betriebsgesellschaft des LVR. Das Kerngeschäft der Gesellschaft umfasst die Unterhaltung, den Betrieb sowie die Vermarktung von Kultureinrichtungen, Museen und Baudenkmälern, die Verpachtung und den Betrieb dortiger Besucher-Service-Einrichtungen, Serviceleistungen für den LVR sowie den Handel mit Verlagserzeugnissen.
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	525.000 €
Beteiligung des LVR:	525.000 € (100 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u>	
Vertretung des LVR durch:	- Ulrike Lubek - Helga Loepp (Stimmführerin)
<u>Aufsichtsrat</u>	
Vertretung des LVR durch:	- Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender) - Michael-Ezzo Solf (stellv. Vorsitzender) - Rolf Gerd Beu - Renate Hötte - Joachim Kühlwetter - Prof. Dr. Jürgen Rolle
<u>Geschäftsführung</u>	- Sebastian Emunds

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Kerngeschäft der Gesellschaft umfasst den Betrieb von Kultureinrichtungen, Museen und Baudenkmälern, die Verpachtung und den Betrieb von Besuchereinrichtungen in Museen sowie die Übernahme von Serviceleistungen für den LVR in den Bereichen Reinigung, Bewachung, Veranstaltungsmanagement, Bewirtschaftung von Museumsgaststätten, Vermarktungsleistungen sowie Anzeigenvermittlung.

Die Rheinland Kultur GmbH unterstützt den LVR durch dieses Portfolio bei der Erledigung seiner Aufgaben gemäß § 5 LVerbO und war im Berichtsjahr 2022 ausschließlich für diesen tätig.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da die Rheinland Kultur GmbH ausschließlich für den LVR und seine Einrichtungen tätig ist, handelt es sich bei den Umsätzen der Gesellschaft um konzerninterne Umsatzerlöse, die sich als Aufwand in den Ergebnisrechnungen der Leistungsempfänger wiederfinden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Rheinland Kultur GmbH -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	442,6	342,8	246,4	-96,4
Sachanlagen	978,9	1.125,3	1.090,7	-34,6
	1.421,5	1.468,1	1.337,1	-131,0
Umlaufvermögen				
Vorräte	26,9	23,5	21,1	-2,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.124,9	6.190,0	6.009,2	-180,8
Liquide Mittel	130,0	571,3	538,8	-32,5
	5.281,8	6.784,8	6.569,1	-215,7
Rechnungsabgrenzungsposten	7,9	255,1	0,0	-255,1
SUMME AKTIVA	6.711,3	8.508,0	7.906,2	-601,8
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	525,0	525,0	525,0	0,0
Kapitalrücklagen	600,0	600,0	600,0	0,0
Gewinnvortrag	1.552,1	1.850,1	1.746,9	-103,2
Jahresergebnis	298,0	-103,3	-133,7	-30,4
	2.975,1	2.871,8	2.738,1	-133,7
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	636,1	460,1	285,5	-174,6
Rückstellungen	671,5	1.081,5	1.795,8	714,3
Verbindlichkeiten	2.428,6	4.094,6	3.086,7	-1.007,9
SUMME PASSIVA	6.711,3	8.508,0	7.906,2	-601,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Rheinland Kultur GmbH -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	34.155,8	37.393,5	44.895,1	7.501,6
2. Bestandsminderung an Waren	0,0	0,0	2,5	2,5
3. Sonstige betriebliche Erträge	229,2	222,8	196,6	-26,2
4. Materialaufwand	5.765,3	7.500,8	10.308,2	2.807,4
5. Personalaufwand	25.570,6	27.074,2	30.911,0	3.836,8
Zwischenergebnis	3.049,1	3.041,3	3.870,0	828,7
6. Erträge aus öffentlicher und nicht-öffentlicher Förderung von Investitionen	579,8	0,0	0,0	0,0
7. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	99,7	176,0	174,8	-1,2
8. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten	579,8	0,0	0,0	0,0
9. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	373,3	562,1	550,0	-12,1
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.328,5	2.278,5	3.471,5	1.193,0
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	7,4	7,4
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	135,4	0,0	137,3	137,3
14. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	311,6	376,6	-121,4	-498,0
15. Sonstige Steuern	13,6	479,9	12,3	-467,6
16. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	298,0	-103,3	-133,7	-30,4

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	44,3	33,8	34,6	0,8
Eigenkapitalrentabilität	10,0	<0	<0	k.A.
Anlagendeckungsgrad 2	254,0	226,9	226,1	-0,8
Verschuldungsgrad	126,0	196,0	196,3	+0,3
Umsatzrentabilität	1,3	<0	<0	k.A.
Materialaufwandsquote	16,9	20,1	23,0	2,9
Personalaufwandsquote	75,0	72,0	69,0	-3,0

Personalbestand

Zum 31.Dezember 2022 beschäftigte die Rheinland Kultur GmbH 1.307 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 1.272).

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 wurde mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 134 T€ abgeschlossen. Ergebnisprägend waren periodenfremde Aufwendungen aus der Nachzahlung von Sozialversicherungsbeträgen für den Zeitraum 2016 bis 2018 in Höhe von rund 217 T€ sowie höhere Overheadkosten in Höhe von rund 50 T€.

Der Fachkräftemangel, der mancherorts den kostenintensiven Einsatz von Fremdpersonal erforderlich machte, nahm im Berichtsjahr deutlich zu und wirkte sich, wie auch die inflationsbedingten Preissteigerungen, ergebnismindernd aus. Die Personalaufwandsquote ist somit nur bedingt aussagekräftig, da die Fremdpersonalkosten nicht im Personal- sondern Materialaufwand enthalten sind.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft rechnet für die Folgejahre mit einer moderaten Angebotsausweitung und leicht positiven Ergebnissen.

Der Fachkräftemangel, die demografische Entwicklung aber auch die Kostenentwicklungen aufgrund gestiegener Inflation und der anhaltenden Ukraine-Krise sind die Herausforderungen der kommenden Jahre, für die es gilt, Lösungen zu finden. Der Fachkräftemangel und das damit einhergehende Risiko, die vertraglich festgelegten Dienstleistungen nicht mehr erbringen zu können, wird als hoch eingeschätzt. Ein mittleres Risiko birgt die demografische Entwicklung, da durch ausscheidende Mitarbeitende Wissen verloren gehen kann; außerdem steigt das Risiko von krankheitsbedingten Ausfällen. Kostensteigerungen werden ebenfalls als mittleres Risiko bewertet, insbesondere bei kurzfristig und außerplanmäßig steigenden Kosten für Personal, Material und Energie.

Zur Identifikation und Bewertung wesentlicher Risiken hat das Unternehmen ein umfassendes Kontroll- und Risikomanagementsystem als Bestandteil des Qualitätsmanagementsystems implementiert. Der kontrollierte Umgang mit Risiken hat zum Ziel, diese frühzeitig zu erkennen, deren Eintrittswahrscheinlichkeit zu verringern sowie die Auswirkungen bei einem etwaigen Eintreten möglichst gering zu halten.

Im Rahmen des RKG-Kundenbeirates, der im Jahr 2019 gegründet wurde und als kommunikative Austauschplattform zur Prozessoptimierung dient, werden die Kunden regelmäßig über bestehende Risiken in Bezug auf die qualitative und quantitative Leistungserbringung informiert.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Der Aufsichtsrat der Rheinland Kultur GmbH besteht zum 31. Dezember 2022 aus neun Mitgliedern. Drei Aufsichtsratsmandate entfallen hiervon auf Frauen.

Mit 33 % wird damit der gemäß § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von 40 % unterschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden

Die Rheinland Kultur GmbH fördert im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten den Einsatz von Frauen und Männern in Führungspositionen der Gesellschaft. Die Gesellschafterversammlung und der Aufsichtsrat haben dazu mit Beschlüssen vom 21. September 2015 eine Zielgröße von 30 % für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung festgelegt. Eine Regelung für die Geschäftsführung ist bei Gesellschaften mit nur einem Geschäftsführer entbehrlich.

4.4.6 Vogelsang IP gGmbH

Vogelsang IP GmbH
 Forum Vogelsang
 53937 Schleiden

Telefon: +49 2444 91579-0
 Internet: www.vogelsang-ip.de
 E-Mail: info@vogelsang-ip.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2008
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Internationaler Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur, Völkerverständigung, Umwelt- und Landschaftsschutz, Denkmalschutz, regionaler Identität sowie demokratischen Gesellschaftsstrukturen. Unter der Dachmarke "Vogelsang IP INTERNATIONALER PLATZ IM NATIONALPARK EIFEL" bietet die gGmbH Geländerundgänge, Führungen, Veranstaltungen, ein Besucherzentrum, Gastronomie sowie andere touristische Serviceleistungen an.
Rechtsform:	gGmbH
Stammkapital:	100.000 €
Beteiligung des LVR:	70.000 € (70 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Landschaftsverband Rheinland	70.000 € (70,00 %)
Kreis Euskirchen	17.142 € (17,14 %)
StädteRegion Aachen	4.286 € (4,29 %)
Kreis Düren	2.857 € (2,86 %)
Stadt Schleiden	2.857 € (2,86 %)
Kreis Heinsberg	1.429 € (1,43 %)
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	1.429 € (1,43 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u> Vertretung des LVR durch:	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Jürgen Rolle (Vorsitzender) - Thomas Böll - Rolf Einmahl (Stimmführer) - Achim Hermes - Renate Hötte (2. stellv. Stimmführerin) - Angelica-Maria Kappel - Peter Klein - Michael-Ezzo Solf - Johannes Tuschen (stellv. Stimmführer)
<u>Geschäftsführung</u>	- Thomas Kreyes

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Gesellschaft ist in erster Linie die Förderung von Wissensvermittlung über die ursprüngliche Bestimmung Vogelsangs als eines der größten Bauensembles aus der Zeit des Nationalsozialismus.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung.

Dazu gehört die Förderung von:

- Wissenschaft und Forschung,
- Bildung und Erziehung,
- Kunst und Kultur,
- Internationaler Gesinnung,
- Toleranz auf allen Gebieten der Kultur,
- Völkerverständigung,
- Umwelt- und Landschaftsschutz,
- Denkmalschutz,
- regionaler Identität sowie
- demokratischen Gesellschaftsstrukturen.

Der öffentliche Zweck wird vor allem durch die laufenden Aktivitäten der Gesellschaft in Bezug auf Erziehung, Bildung und Kultur verwirklicht. Die zunehmende Etablierung als außerschulischer Lernort sowie das Angebot hochwertiger kultureller Veranstaltungen sind hierbei als besonders wichtige Leuchtturm-Projekte zu nennen.

Danach obliegen den Landschaftsverbänden im Rahmen der Landschaftlichen Kulturpflege die Aufgaben der Denkmalpflege sowie die Aufgaben der Pflege und Förderung der Heimatmuseen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Im Jahr 2022 hat der LVR einen Betriebskostenzuschuss für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von rund 968 T€ geleistet.

Um unterjährige kurzfristige Liquiditätsunterdeckungen im Rahmen des laufenden Geschäfts auszugleichen, ist die Gesellschaft seit 2018 in das Cash-Pooling des LVR mit einem Maximalbetrag von 1 Mio. € eingebunden. In 2022 wurde das Cash-Pooling des LVR nicht in Anspruch genommen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Vogelsang IP GmbH				
-Bilanz -				
Vermögenslage	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
AKTIVA	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	25,4	42,2	38,7	-3,5
Sachanlagen	41.665,5	39.853,6	38.003,4	-1.850,2
	41.690,9	39.895,8	38.042,1	-1.853,7
Umlaufvermögen				
Vorräte	150,6	121,7	143,5	21,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	534,2	327,2	217,8	-109,4
Liquide Mittel	2.062,8	1.633,4	2.563,4	930,0
	2.747,6	2.082,3	2.924,6	842,3
Rechnungsabgrenzungsposten	49,5	52,1	51,6	-0,5
SUMME AKTIVA	44.488,0	42.030,1	41.018,3	-1.011,8
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklagen	86,6	86,6	86,6	0,0
Bilanzgewinn/-verlust	-80,3	-80,3	141,1	221,5
	106,2	106,2	327,7	221,5
Ausgleichsposten Gebäude	0,0	0,0	1.618,5	1.618,5
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	28.961,9	27.583,2	26.200,3	-1.382,9
Rückstellungen	133,8	196,0	128,1	-67,9
Verbindlichkeiten	15.221,0	14.064,3	12.743,2	-1.321,1
Rechnungsabgrenzungsposten	65,1	80,4	0,5	-79,9
SUMME PASSIVA	44.488,0	42.030,1	41.018,3	-1.011,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Vogelsang IP GmbH				
-Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	2.331,6	1.973,6	2.515,5	541,9
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	48,0	11,3	5,8	-5,5
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.441,8	1.428,2	1.428,2	0,0
4. Sonstige betriebliche Erträge	1.756,5	1.838,8	1.677,1	-161,7
5. Materialaufwand	215,5	518,0	709,9	191,9
6. Personalaufwand	1.908,8	1.747,4	1.676,8	-70,6
7. Abschreibungen	2.050,3	2.013,8	2.054,4	40,6
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.123,7	712,2	709,8	-2,4
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2,4	0,0	0,0	0,0
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	261,2	259,8	249,7	-10,1
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2,4	0,0	-1,8	-1,8
12. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	18,5	0,8	222,6	221,8
13. Sonstige Steuern	12,2	0,8	1,1	0,3
14. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	6,2	0,0	221,5	221,5
15. Verlust aus dem Vorjahr	86,5	80,3	80,3	0,0
16. Bilanzgewinn (+) / Bilanzverlust (-)	-80,3	-80,3	141,1	221,5

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Für das Förderprojekt „Veranstaltungsort Kino Vogelsang“ hat die Gesellschaft eine bis zum 31. Dezember 2030 befristete Ausfallbürgschaft und Garantie über insgesamt 675.675 € erhalten. Der LVR hat hierfür einen Anteil von 429.975 € für etwaige Forderungen des Fördergebers an die Gesellschaft bereitgestellt.

Für Projektmehrkosten im Rahmen des Förderprojektes „Forum Vogelsang“, wurde durch die Gesellschaft ein Bankdarlehen in Höhe von 10 Mio. € aufgenommen. Die Besicherung erfolgte durch Ausfallbürgschaften. Seitens des LVR wurde eine Garantie in Höhe von 63,64 % der Darlehenssumme gestellt.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	65,0	66,0	69,0	3,0
Eigenkapitalrentabilität	5,6	0	67,4	67,4
Anlagendeckungsgrad 2	98,1	98,5	99,6	1,1
Verschuldungsgrad	52,8	51,5	45,7	-5,8
Umsatzrentabilität	0,3	0,0	8,8	8,8

Besucherzahlen	263.800	185.100	221.940	36.840
-----------------------	---------	---------	---------	--------

Personalbestand

Während des Geschäftsjahres waren 33 Mitarbeiter*innen beschäftigt (Vorjahr: 34).

Geschäftsentwicklung

Die Besucher- und Kundennachfragen im Jahr 2022 haben sich wieder erhöht, lagen jedoch weiter deutlich hinter dem Vorpandemiejahr 2019.

Die Nachfrage zum Leistungsspektrum der Gesellschaft ist im Vergleich zum Jahr 2021 teilweise wieder deutlich gestiegen, hat jedoch noch nicht bei allen Formaten die Werte aus dem Jahr 2019 erreicht. Erfreulich ist die Steigerung bei den Jugendbildungsprogrammen von 142 in 2021 auf 501 in 2022. Trotz einer Steigerung bei den (gebuchten) Führungen und den Eintritten zur NS-Dokumentation ergibt sich ein rückläufiger Trend gegenüber dem Jahr 2019.

Das allgemeine Konsumklima ist angesichts der Unsicherheiten wegen des russischen Angriffskriegs auf die Ukraine und der gestiegenen Lebenshaltungskosten weiterhin getrübt, was sich negativ auf die allgemeinen Besucherzahlen und die damit in Verbindung stehenden Werte auswirkt.

Unter Einbeziehung der vorab geleisteten Gesellschafterverlustausgleichszahlungen von 1.383 T€ ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 221,5 T€. Das Geschäftsergebnis des Jahres 2022 liegt vor dem Gesellschafterverlustausgleich bei einem Minus in Höhe von 1.162 T€ und damit deutlich besser als der Planwert von Minus 1.383 T€.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft verfolgt gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 29. Oktober 2020 in den Jahren 2021 ff. einen wirtschaftlichen Konsolidierungskurs mit dem Ziel, einerseits den Aufwand, insbesondere den Personalaufwand, systematisch zu begrenzen, und andererseits die Erlöse vor allem im Bildungsbereich nach den Corona-Einbrüchen allmählich zu erhöhen.

In 2022 steht ebenso wie in 2021 das Ziel im Mittelpunkt, die jährliche Finanzierungsgrenze in Höhe von 1,4 Mio. € ohne Hilfszahlungen einzuhalten. Eine Verringerung des Verlustausgleichs um jeweils 0,1 Mio. € p.a. erscheint erst ab dem Jahr 2023 realistisch. Hierfür werden weiterhin Personal- und Sachaufwand kritisch hinterfragt und der Mitteleinsatz stärker an potentielle Erlösmöglichkeiten gekoppelt.

Die Chancen der VIP richten sich vor allem auf die Steigerung der Gäste im Bildungs- und Veranstaltungsbereich auch durch verstärkte digitale Aktivitäten. Darüber hinaus hängt die

Entwicklung der VIP entscheidend vom professionellen Ausbau des Standorts Vogelsang IP im Nationalpark Eifel sowie dessen öffentlicher und gesellschaftlicher Wahrnehmung inklusive der politischen Unterstützung durch die Gesellschafter und das Land NRW ab. Nur mit dieser breiten Unterstützung ist das aktuelle Projekt „Van Dooren | Neue Mitte“ zu realisieren.

Zusätzlich hat sich mit dem Programm „Kulturinvest“ des Bundeskulturministeriums (BKM) eine potentielle Fördermöglichkeit für die Sanierung und Investition in Bezug auf „Van Dooren | Neue Mitte“ ergeben. Die Voraussetzungen für eine Berücksichtigung liegen dank der Feststellung des Flächendenkmalschutzes von Vogelsang IP durch die Bezirksregierung Köln und des Gutachtens der LVR-Landeskonservatorin als Baudenkmal von nationaler Bedeutung vor. Hierdurch könnte eine potentielle Chance entstehen, die Vermarktung und Entwicklung des Standorts weiter positiv voranzutreiben.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Vogelsang IP gGmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Es liegt kein Plan nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG vor. Die Ziele des LGG werden durch die Gesellschaft beachtet.

4.4.7 ENERGETICON gGmbH

ENERGETICON gGmbH
 Konrad-Adenauer-Allee 7
 52477 Alsdorf

Telefon: +49 24 04 59911-0
 Internet: www.energeticon.de
 E-Mail: info@energeticon.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2010
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Grundanliegen des ENERGETICON-Konzepts ist es, die Baudenkmäler auf dem Gelände des ehemaligen Steinkohlebergwerks Anna II zu erhalten, die Pflege und Erhaltung von Kulturwerten zu fördern, die denkmalwerten Industriegebäude für die Allgemeinheit zu öffnen und sinnvoll zu nutzen und die Zukunft der Region kulturell, ökologisch, wirtschaftlich und sozial mitzugestalten. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch die Förderung von Wissensvermittlung über energiegeschichtliche und -technische Entwicklungen, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Umwelt und Landschaftsschutz, Denkmalschutz sowie Heimatpflege und Heimatkunde verwirklicht.
Rechtsform:	gGmbH
Stammkapital:	26.000 €
Beteiligung des LVR:	13.780 € (53 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Landschaftsverband Rheinland	13.780 € (53,00 %)
StädteRegion Aachen	6.500 € (25,00 %)
Stadt Alsdorf	4.420 € (17,00 %)
Pro ENERGETICON e. V.	650 € (2,50 %)
Bergbaumuseum Grube Anna e. V.	650 € (2,50 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u> Vertretung des LVR durch:	<ul style="list-style-type: none"> - Karin Schmitt-Promny (Vorsitzende) - Manfred Bausch (stellv. Stimmführer) - Johannes Bortlitz-Dickhoff - Timur Bozkir - Willi Bündgens - Dr. Corinna Franz (2. stellv. Stimmführerin) - Anne Henk-Hollstein (Stimmführerin)
<u>Geschäftsführung</u>	- Thomas Rudolf König

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das ENERGETICON ist ein in 2014 eröffnetes Museum auf dem Gelände der ehemaligen Steinkohlenbergwerke Anna I und Anna II in Alsdorf. Das Gelände mit Kokerei und Kraftwerk war fast 150 Jahre lang das Zentrum des „Wurmreviers“, des ersten industriellen Steinkohlenbergbaus auf dem europäischen Kontinent und Teil des Aachener Steinkohlereviers entlang des Flusses Wurm. Auf diesem Areal von rund 50 ha waren bis zu 7.000 Menschen beschäftigt. Die Kokerei war längere Zeit die größte Koksproduktion in Westeuropa.

Das ENERGETICON ist aus der langjährigen Geschichte des Ortes heraus entstanden und verbindet Historie und Zukunft des am Ort überall präsenten Themas Energie. Ausgehend von der Geschichte des Steinkohlenbergbaus sollen die Besucher*innen die Grundlagen der Energie sowie neue Technologien aus Alltag, Wissenschaft und Forschung erleben. Das ENERGETICON ist konzipiert als erlebnisorientierte Ausstellung, Fachinformationszentrum, außerschulischer Lernort sowie Kulturstätte.

Durch die Beteiligung des LVR an der gemeinnützigen Betriebsführungsgesellschaft kommt er seiner Zuständigkeit aus § 5 Absatz 1 lit. b Nr. 1, 2 und 3 LVerbO nach. Danach obliegen den Landschaftsverbänden im Rahmen der Landschaftlichen Kulturpflege die Aufgaben der Denkmalpflege sowie die Aufgaben der Pflege und Förderung der Heimatmuseen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Aufgrund der gesellschaftsvertraglichen Verpflichtungen hat der LVR im Jahr 2022 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von 170 T€ geleistet.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

ENERGETICON gGmbH -Bilanz-				
Vermögenslage	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
AKTIVA	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	846,5	784,5	722,5	-62,0
Sachanlagen	6.674,7	6.341,2	6.013,3	-327,9
	7.521,2	7.125,7	6.735,8	-389,9
Umlaufvermögen				
Vorräte	1,0	1,8	1,1	-0,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	46,9	48,0	61,2	13,2
Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks	337,2	317,8	147,4	-170,4
	385,1	367,6	209,7	-157,9
Rechnungsabgrenzungsposten	4,2	2,3	0,5	-1,8
SUMME AKTIVA	7.910,5	7.495,6	6.945,9	-549,7
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklagen	497,0	497,0	497,0	0,0
Gewinnvortrag	198,8	224,0	163,8	-60,2
Jahresergebnis	25,2	-60,3	-17,6	42,7
	747,0	686,7	669,1	-17,6
Rückstellungen	21,7	18,8	20,6	1,7
Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen	6.909,3	6.532,9	6.147,8	-385,1
Verbindlichkeiten	62,4	87,1	108,4	21,3
Rechnungsabgrenzungsposten	170,0	170,0	0,0	-170,0
SUMME PASSIVA	7.910,5	7.495,6	6.945,9	-549,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

ENERGETICON gGmbH				
-Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	162,2	239,7	494,5	254,9
2. andere aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
3. sonstige betriebliche Erträge	851,4	740,2	709,3	-30,9
4. Materialaufwand	100,3	95,4	210,7	115,3
5. Personalaufwand	206,6	243,6	307,6	64,1
6. Abschreibungen	472,5	462,7	443,8	-18,9
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	208,3	237,4	259,2	21,8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,4	0,0	0,0	0,0
9. Steuer vom Einkommen und vom Ertrag	0,0	0,9	0,0	-0,9
10. Ergebnis nach Ertrags- steuern	25,4	-60,1	-17,4	42,7
11. sonstige Steuern	0,2	0,2	0,2	0,0
12. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	25,2	-60,3	-17,6	42,7

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	97,0	96,0	98,0	2,0
Eigenkapitalrentabilität	0,5	-1,2	-0,3	0,9
Anlagendeckungsgrad 2	101,8	101,3	101,2	-0,1
Verschuldungsgrad	3,3	3,8	1,9	-1,9
Umsatzrentabilität	15,6	-25,2	-3,6	21,6

Besucherzahlen	11.450	17.620	42.614	24.994
-----------------------	--------	--------	--------	--------

Personalbestand

Zum 31. Dezember 2021 waren durchschnittlich vier vollzeitbeschäftigte Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 4) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Das Vermögen der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr um 550 T€ auf insgesamt 6.946 T€ verringert. Dies resultierte im Wesentlichen aus der Abnahme des Sachanlagevermögens um 390 T€ auf 6.736 T€, einhergehend mit einer Reduzierung der liquiden Mittel um 170 T€ auf 147 T€. Korrespondierend hierzu war eine Abnahme des Sonderpostens für Zuschüsse und Zulagen um 328 T€ auf 6.013 T€ zu verzeichnen.

Auf der Kostenseite stellt die einsetzende Energiekrise durch den Ukrainekrieg ab Februar 2022, eine Herausforderung dar. Die Preissteigerungen im Energiebereich konnten in 2022 noch durch den Ausbau der PV Erzeugungskapazitäten abgefedert werden. Eine Erhöhung der Stromkosten ist dennoch eingetreten, da die Heizenergie fast ausschließlich über die Wärmepumpe erzeugt worden ist. Die Gaskosten für Heizzwecke konnten im Winter 2022/23 nahezu komplett heruntergefahren werden.

In 2022 erreichten die Besucherzahlen mit 42.614 einen neuen Höchststand, der die bisherige Besucherbestmarke von 41.046 aus dem Jahr 2019 übertroffen hat. Damit hat sich gezeigt, dass die verstärkten Maßnahmen zur Nutzung des Außengeländes für den eigentlichen Ausstellungsbereich sowie für Kulturveranstaltungen die richtige Strategie sind. Im Jahr 2022 konnten im Außenbereich Veranstaltungen privater Mieter*innen und Eigenveranstaltungen umgesetzt werden. Dazu gehörten Firmen Sommerfeste ebenso wie die Veranstaltung KullTur an der Schmiede auf der neuen Open-Air Bühne des Güterwaggon und eine große Veranstaltung zu Halloween Ende Oktober mit rund 6.000 Besucher*innen an drei Tagen.

Das **Geschäftsfeld Museumspädagogik**, als Kernaufgabe des ENERGETICON, konnte ab dem 2. Quartal 2022 seine betrieblichen Tätigkeiten wie Ausformulierung und Anwendung pädagogischer Angebotsmodule (Führungsformate, Besucherrallys, neue pädagogische Workshops, Projektwochen, Exkursionen in die Umgebung Energielandschaft Anna, Haldenexkursion etc.) wieder hochfahren, da sich besonders Besuche von Schulklassen wieder mehrten.

Auch **Privatvermietungen**, insbesondere öffentliche Unterhaltungsformate und Tagungen erreichten ab dem 2. Quartal 2022 wieder das Vor-Corona-Niveau.

Die Zusammenarbeit mit der **gastronomischen Einrichtung** in der Schmiede mit dem erfahrenen Gastronomiepartner (BG Gastronomie GmbH) wurde in 2022 konsolidiert. Vermehrt konnte der Außenbereich genutzt werden. Um im Sommer ein attraktives Angebot für Museumsbesucher*innen zu gestalten, wurden weitere Rasenflächen sowie ein Steinkreis zum Grillen zur Verfügung gestellt.

Chancen- und Risikobericht

Die hohe Dynamik der „Energiediskussion“ birgt auch die Gefahr, mit veralteten Aussagen an die Öffentlichkeit zu treten. Für Neuanschaffungen von Exponaten reichen die Eigenmittel der Gesellschaft aber nicht. Es müssen daher für neue Konzepte und Exponate Förderanträge eingereicht werden. Die Umsetzung neuer Konzepte und Projekte ist nicht planbar, da kein Anspruch auf Förderung besteht.

In 2023 steht die Planung einer Outdoor-Veranstaltung unter dem Titel „Energie-meile“ an, die neben Handwerksunternehmen, Energieversorgern auch die RWTH Aachen einbindet, um interessierten Bürger*innen einen Überblick über moderne und effiziente Energieversorgung im eigenen Heim zu geben.

Neue Exponate im Außenbereich, besonders im Bereich Regenerative Energien wie z.B. Visualisierung GrEEen- Grubenwasserthermieprojekt, Aufstellung der Windkraftanlage der ersten Generation (Krogmann), die PV-Demonstratoren wie SmartFlower, Solarcarport auf

dem Parkplatz und eine noch zu installierende Visualisierung der Energieerzeugung und -verbräuche sollen diesen Ausstellungsbereich noch attraktiver machen. Kooperationen mit der RWTH Aachen sollen darüber hinaus weitere interessante und innovative Projekte nach sich ziehen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die ENERGETICON gGmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

4.4.8 Zentrum für verfolgte Künste gGmbH

Zentrum für verfolgte Künste gGmbH
 Wuppertaler Straße 160
 42653 Solingen

Telefon: +49 212 258 14 0
 Internet: www.verfolgte-kuenste.de
 E-Mail: info@verfolgte-kuenste.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2015
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Zweck der Zentrum für verfolgte Künste GmbH ist unmittelbar und ausschließlich die Förderung und Bewahrung von Kunst und Kultur.
Rechtsform:	gGmbH
Stammkapital:	26.000 €
Beteiligung des LVR:	17.332 € (66,66 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Landschaftsverband Rheinland	17.332 € (66,66 %)
Beteiligungsgesellschaft Stadt Solingen mbH	8.668 € (33,34 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Geschäfterversammlung</u> Vertretung des LVR durch:	<ul style="list-style-type: none"> - Falk Dornseifer (Vorsitzender und Stimmführer) - Rolf Fliß (stellv. Vorsitzender und stellv. Stimmführer) - Renate Hötte
<u>Aufsichtsrat</u> Vertretung des LVR durch:	<ul style="list-style-type: none"> - Dorothee Daun (Vorsitzende) - Dr. Corinna Franz - Martina Hoffmann-Badache - Michael Nabbefeld - Elfi Scho-Antwerpes - Michael-Ezzo Solf - Karin Schmitt-Promny
<u>Geschäftsführung</u>	- Jürgen Kaumkötter

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit Datum vom 6. Januar 2015 wurde die Zentrum für verfolgte Künste GmbH mit Sitz in Solingen gegründet.

Gegenstand der Gesellschaft ist unmittelbar und ausschließlich die Förderung und Bewahrung von Kunst und Kultur. Zu diesem Zweck, der als gemeinnützig anerkannt ist, arbeitet die Gesellschaft eng mit der Kunstmuseum Solingen Betriebsgesellschaft mbH auf Basis einer Zusammenarbeitsvereinbarung und mit der „Bürgerstiftung für verfolgte

Künste – Else-Lasker-Schüler-Zentrum – Kunstsammlung Gerhard Schneider[®] auf Basis einer Kooperationsvereinbarung zusammen. Laut dieser Kooperationsvereinbarung inventarisiert, dokumentiert und erforscht die Gesellschaft die Bestände der Kunstsammlung der Bürgerstiftung und vermittelt diese in Ausstellungen und Katalogen zum Thema. Eine restauratorisch-konservatorische Betreuung gehört ebenfalls zu den Aufgaben.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks hat sich der LVR verpflichtet, einen jährlichen Gesellschafterzuschuss in Höhe von 290 T€ zu leisten.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Zentrum für verfolgte Künste GmbH -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	0,0	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	15,0	10,5	8,1	-2,4
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	15,0	10,5	8,1	-2,4
Umlaufvermögen				
Vorräte	27,1	23,3	48,9	25,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	12,0	12,5	9,4	-3,1
Kassenbestand, Bundesbankgut- haben, Guthaben bei Kredit- instituten und Schecks	82,9	91,3	90,4	-0,8
	122,0	127,1	148,7	21,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	4,9	5,0	0,1
SUMME AKTIVA	137,5	142,4	161,7	19,3
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	26,0	26,0	26,0	0,0
Kapitalrücklagen	2.610,0	3.045,0	3.480,0	435,0
Verlustvortrag	-2.109,1	-2.538,8	-2.973,7	-434,8
Jahresergebnis	-429,7	-434,8	-423,0	11,8
	97,2	97,3	109,3	12,0
Rückstellungen	15,1	18,8	26,5	7,7
Verbindlichkeiten	25,3	23,3	5,9	-17,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	3,0	20,0	17,0
SUMME PASSIVA	137,5	142,4	161,7	19,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Zentrum für verfolgte Künste GmbH -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	78,5	12,8	16,5	3,7
2. Erhöhung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge	-6,3	-3,6	26,1	29,7
3. Sonstige betriebliche Erträge	117,1	193,5	244,6	51,1
4. Materialaufwand	-1,2	0,2	0,4	0,3
5. Personalaufwand	304,2	424,8	405,3	-19,5
6. Abschreibungen	4,6	4,6	4,6	0,0
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	311,3	208,0	299,9	91,8
8. Jahresergebnis	-429,7	-434,8	-423,0	11,8

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	69,5	68,3	67,6	-0,7
Eigenkapitalrentabilität	5,8	0,2	11,0	10,8
Anlagendeckungsgrad 2	612,7	928,1	1.356,7	428,6
Verschuldungsgrad	44,0	46,3	48,0	1,6
Umsatzrentabilität	2,8	1,3	72,5	71,2

Personalbestand

Im Unternehmen waren durchschnittlich neun Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 10) während des Geschäftsjahres beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr war durch die allgemeine weltwirtschaftliche Verunsicherung aufgrund des Ukrainekrieges geprägt. Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von rund 423,0 T€ vor Gesellschafterzuschuss ab. Nach Berücksichtigung des Gesellschafterzuschusses in Höhe von 435,0 T€ ergibt sich ein positives Ergebnis von rund 12,0 T€. Das Jahresergebnis liegt damit um rund 11,8 T€ über dem Vorjahresergebnis (nach Gesellschafterzuschuss) von rund 200 €.

Die Umsatzerlöse in Höhe von rund 16,5 T€ sind im Vergleich zum Vorjahr (rund 12,8 T€) um rund 3,7 T€ gestiegen. Im Jahr 2022 konnten 7.000 Besucher*innen gezählt werden. Dies bedeutet einerseits eine Halbierung der Besucherzahl gegenüber dem Vorpandemiejahr 2019 andererseits eine Steigerung der Besucherzahlen gegenüber 2021

von 4.600. Deutlich ausgebaut werden konnten die Besuche und Abrufe in den digitalen Medien.

Die Reputation des Museums kann auch durch die jeweils eingeworbenen Zuschüsse positiv untermauert werden. Im Geschäftsjahr konnten insgesamt 235,2 T€ Spenden und Zuschüsse generiert werden. Damit sind die sonstigen betrieblichen Erträge um 51,1 T€ höher als im Vorjahr. Insgesamt konnte die Gesellschaft ein leicht verbessertes Ergebnis gegenüber dem Vorjahr verzeichnen.

Chancen- und Risikobericht

Für 2023 erwartet die Geschäftsführung ein etwas höheres Umsatzniveau aus dem Onlineshop. Es wird mit einer weiteren Erhöhung aus beantragten Drittmitteln gerechnet. Insgesamt erwartet die Geschäftsführung, dass in den nächsten Jahren keine zusätzlichen Nachschüsse der Gesellschafter erforderlich werden.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Zentrum für verfolgte Künste GmbH gehören insgesamt sieben Mitglieder an. Fünf Aufsichtsratsmandate entfallen hiervon auf Frauen.

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % überschritten (Frauenanteil: 71 %).

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

D. Wohnungsbau

4.4.9 Bauen für Menschen GmbH

4.4.9 Bauen für Menschen GmbH

Bauen für Menschen GmbH
 Gebrüder-Coblenz-Straße 14
 50679 Köln

Telefon: +49 221/ 98 03 90
 Internet: www.bfm-wohnen.de
 E-Mail: info@bfm-wohnen.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2018
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Gegenstand der Gesellschaft ist vorrangig die Schaffung von inklusivem Wohnraum und die Umsetzung inklusiver Wohnprojekte.
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	3.900 T€
Beteiligung des LVR:	3.510 T€ (90 %)
Eigentümerstruktur:	3.510 T€ (90 %) 390 T€ (10 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u> Vertretung des LVR durch:	<ul style="list-style-type: none"> - Frank Boss (Vorsitzender und Stimmführer) - Thomas Böll (stellv. Vorsitzender und stellv. Stimmführer) - Stephan Haupt - Anne Henk-Hollstein - Ralf Klemm - Markus Lenk - Reiner Limbach - Elfi Scho-Antwerpes - Ullrich Sonntag - Uwe Marold Warnecke
<u>Geschäftsführung</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Detlef Althoff - Dr. Carsten Brausch

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Nach der UN-Behindertenrechtskonvention haben alle Menschen mit Behinderungen das Recht, ihren Aufenthaltsort selbst zu wählen und zu entscheiden, wo und wie sie leben wollen. Die Schaffung von inklusivem Wohnraum ist eine wesentliche Bedingung für eine gleichberechtigte, unabhängige Lebensführung und für die volle Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Leben in der Gesellschaft.

Es steht jedoch nicht genügend inklusiver Wohnraum für Menschen mit Behinderungen zur Verfügung. Daher hat sich die Bauen für Menschen GmbH zum Ziel gesetzt, geeignete

Wohnungen für Menschen mit Behinderungen zu schaffen, zu bewirtschaften und zu verwalten. Gleichzeitig ist die Gesellschaft das Kompetenzzentrum für inklusive Wohnformen im Rheinland und berät Kommunen sowie Dritte bei der Umsetzung von Sozialraumorientierung und Quartiersmanagement.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Neben bestehenden Erbbaurechtsverträgen wurde der Bauen für Menschen GmbH zur Umsetzung ihres Gesellschaftszwecks im Jahr 2019 ein LVR-Darlehensrahmen von bis zu 50 Mio. € eingeräumt, der in Form von projektbezogenen Einzeldarlehen in Anspruch genommen werden kann. Bis zum Ende des Berichtsjahres 2022 wurden insgesamt Darlehensmittel in Höhe von rund 22,6 Mio. € abgerufen.

Im Rahmen der Schaffung und Bereitstellung von inklusivem Wohnraum tritt die BfM insbesondere als vermietende Vertragspartei gegenüber dem LVR auf (siehe Ausführungen zur Wohnraumbewirtschaftung, sonstige Einheiten).

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bauen für Menschen GmbH				
-Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	0,8	0,1	0,0	-0,1
Sachanlagen	66.236,0	68.536,3	77.299,1	8.762,8
	66.236,8	68.536,5	77.299,1	8.762,6
Umlaufvermögen				
Vorräte	1.925,7	2.094,9	2.136,6	41,7
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	148,0	214,6	174,7	-39,9
Liquide Mittel	4.724,2	5.625,8	1.970,2	-3.655,6
	6.797,9	7.935,2	13.281,5	5.346,3
Rechnungsabgrenzungsposten	320,3	68,9	69,7	0,8
SUMME AKTIVA	73.354,9	76.540,6	90.650,3	14.109,7
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	3.900,0	3.900,0	3.900,0	0,0
Gewinnrücklagen	23.700,0	24.900,0	26.300,0	1.400,0
Gewinnvortrag	87,2	149,2	280,1	130,9
Jahresergebnis	1.262,0	1.530,9	1.641,7	110,8
	28.949,2	30.480,1	32.121,9	1.641,8
Rückstellungen	169,0	175,3	137,9	-37,4
Verbindlichkeiten	44.236,4	45.885,1	58.390,5	12.505,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,3	0,0	0,0	0,0
SUMME PASSIVA	73.354,9	76.540,6	90.650,3	14.109,7

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bauen für Menschen GmbH -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	8.336,5	8.616,6	8.920,9	304,3
2. Verminderung bzw. Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	-59,0	169,2	41,7	-127,5
3. Sonstige betriebliche Erträge	118,2	73,8	162,0	88,2
4. Aufwendungen für bezogene Lieferungen und Leistungen, Aufwendungen für Hausbewirt- schaftung	3.320,3	3.308,8	3.221,5	-87,3
5. Personalaufwand	843,2	936,3	970,6	34,3
6. Abschreibungen auf immate- rielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.748,7	1.885,7	1.863,6	-22,1
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	522,6	536,9	659,5	122,6
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,6	2,5	6,0	3,5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	473,2	478,9	537,4	58,5
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	228,5	180,4	239,9	59,5
11. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.264,9	1.535,0	1.638,0	103,0
12. Sonstige Steuern	2,9	4,1	-3,7	-7,8
13. Jahresüberschuss (+)/ Jahresfehlbetrag (-)	1.262,0	1.530,9	1.641,7	110,8

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	39,5	39,8	35,4	-4,4
Eigenkapitalrentabilität	4,4	5,0	5,1	0,1
Anlagendeckungsgrad 2	101,5	105,9	110,4	4,5
Verschuldungsgrad	153,4	151,1	182,2	31,1
Umsatzrentabilität	15,0	17,3	18,4	1,1

Wesentliche Leistungsindikatoren der Gesellschaft werden anhand folgender Kennzahlen dargestellt:

	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Sollmieten (in T€)	6.479	6.774	6.898
Ø-Sollmieten (€/m²/p.m.)	7,61	7,84	7,74
Ø-Instandhaltung (€/m²/p.a.)	16,98	15,23	12,11

Die von 7,84 € auf 7,74 € gesunkene Sollmiete pro Quadratmeter und Monat ist auf eine erst zum Jahresende 2022 erfolgte Vermietung von neu errichteten Objekten in Bonn-Castell zurückzuführen.

Personalbestand

Im Berichtsjahr waren neben der Geschäftsführung durchschnittlich 9,5 (Vorjahr: 9) Vollzeit- sowie drei (Vorjahr: 3) Teilzeitkräfte angestellt. Weiterhin wurden 10 (Vorjahr: 10) nebenberuflich tätige Hausmeister*innen beschäftigt.

Geschäftsentwicklung

Wohnraumbewirtschaftung

Zum Bilanzstichtag bewirtschaftete die Gesellschaft 909 (Vorjahr: 883) Wohneinheiten.

Darüber hinaus obliegt der Gesellschaft die Bewirtschaftung von

- 480 (Vorjahr: 480) Einzel- u. Sammelgaragen / Stellplätzen,
- 5 (Vorjahr: 5) fremdgenutzten Gewerbeeinheiten,
- 2 (Vorjahr: 2) eigengenutzten Gewerbeeinheiten sowie
- 4 (Vorjahr: 4) sonstigen Einheiten.

Folgende Objekte fallen unter sonstige Einheiten:

- Kölner Studierendenwerk AöR mit 170 Wohneinheiten,
- HPH Wohnheim, Bonn, mit 24 Wohneinheiten,
- Mitarbeitendenwohnheim LVR, Bonn, mit 32 Wohneinheiten,
- LVR-Jugendhilfe Rheinland, Familienhaus mit 1 Wohneinheit.

Die Sollmieten beliefen sich im Berichtsjahr auf 6.898 T€ (Vorjahr: 6.774 T€). Für die Instandhaltung des Objektbestandes sind im Berichtsjahr Aufwendungen von insgesamt 900 T€ (Vorjahr: 1.097 T€) angefallen. Auf die bewirtschaftete Wohn- und Nutzfläche bezogen entspricht dies einer Aufwandsquote von 12,11 €/m² (Vorjahr: 15,23 €/m²). Der Rückgang der Instandhaltungsaufwendungen pro m² ist durch die fortschreitende Neubautätigkeit begründet.

Die Ertragsausfälle wegen Leerstand ohne Mietminderungen beliefen sich im Berichtsjahr auf 101 T€ (Vorjahr 122 T€). Insgesamt betrachtet fielen damit 1,5 % (Vorjahr: 1,8 %) der Sollmieten aufgrund von Leerständen aus.

Zum 31.12.2022 waren fünf Wohnungen nicht vermietet. Davon standen drei Wohnungen modernisierungsbedingt leer.

Neubau-/Modernisierungs-/ Sanierungstätigkeit

Bauprojekt Bonn-Castell

Der erste Bauabschnitt, der die Errichtung eines Wohngebäudes für LVR-Klinikbedienstete (Haus D) und eines Gebäudes für den LVR-HPH-Verbund (Haus E) umfasst, wurde bereits nach Fertigstellung im November 2020 (Haus E) und Februar 2021 (Haus D) von den Mietparteien bezogen.

Die Häuser C und F des zweiten Bauabschnittes konnten im September/ Oktober des Berichtsjahres fertig gestellt werden. Nach einer Komplettabnahme erfolgte im November 2022 die Vermietung.

Bei den Häusern A und B wurde zum Ende des Berichtsjahres mit den Ausbauarbeiten begonnen.

Der Beginn des dritten Bauabschnittes, die Sanierung eines Bestandsgebäudes, erfolgt im Geschäftsjahr 2023.

Bauprojekt „Donatus Quartier“ in Pulheim

Nachdem der Stadtplanungsausschuss der Stadt Pulheim am 30. März 2022 dem Bau von acht Gebäuden zugestimmt hat, sind die Planungen des Bauprojektes im Berichtsjahr noch einmal aktualisiert worden.

Bauprojekt Erpeler Straße

Die Stadt Köln erteilte im Berichtsjahr ihre Genehmigung zum geplanten Sanierungs- und Modernisierungsvorhaben. Bis zum Ende des Geschäftsjahres 2022 wurden Bauvorbereitungskosten in Höhe von 90 T€ aktiviert.

Das Bauvorhaben „Düxer Quartier“

Das Bauvorhaben „Düxer Quartier“ in Köln-Deutz wurde seitens der BfM GmbH im Berichtsjahr weiterverfolgt. Eine durch das Architekturbüro PGW erstellte Planung wurde der Gesellschafterversammlung vorgestellt. Mit der Stadt Köln sind Gespräche zwecks Machbarkeit der Maßnahme und Dauer einer Baugenehmigung geführt worden. Eine Prüfung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und Finanzierungsmöglichkeiten ist noch nicht abgeschlossen worden.

Ertragslage

Das Jahresergebnis belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 1.642 T€ nach 1.531 T€ im Vorjahr.

Ergebnisprägend war ein 1.733 T€ (Vorjahr: 1.681 T€) hohes Betriebsergebnis sowie ein neutrales Ergebnis von 144 T€ (Vorjahr: 29 T€).

Der Anstieg des Betriebsergebnisses war insbesondere auf 301 T€ höhere Umsatzerlöse sowie um 201 T€ rückläufige Instandhaltungsaufwendungen zurückzuführen, denen unterproportional gestiegene Betriebskosten entgegenstanden.

Das neutrale Ergebnis setzte sich aus erstatteten Versicherungsleistungen (72 T€), Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen für Kanalisierungsarbeiten (72 T€) und sonstigen Erträgen in Höhe von 1 T€ zusammen.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme belief sich zum 31. Dezember 2022 auf 90.650 T€ nach 76.541 T€ im Vorjahr.

Das Anlagevermögen in Höhe von 77.299 T€ stellte 85,3 % des Vermögens dar und war zum Bilanzstichtag durch Eigenkapital (32.122 T€) und langfristige Fremdmittel (53.206 T€) gedeckt. Absolut betrachtet ist das Anlagevermögen im Laufe des Berichtsjahres um 8.763 T€ gestiegen. Realisierten Investitionen von 10.670 T€ standen Abschreibungen von 1.864 T€ gegenüber.

Das Eigenkapital der Gesellschaft ist in Höhe des Jahresüberschusses von 30.480 T€ auf 32.122 T€ angestiegen. Die Eigenkapitalquote lag damit bei 35,4 % (Vorjahr 39,8 %).

Das langfristige Fremdkapital ist infolge der Investitionstätigkeit um 11.236 T€ auf 53.206 T€ angestiegen.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich von 4.091 T€ auf 5.322 T€ erhöht. Dies ist insbesondere auf einen Zuwachs von Lieferantenverbindlichkeiten zum Bilanzstichtag zurückzuführen.

Finanzlage

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 5.322 T€ nach 3.470 T€ im Vorjahr. Den Angaben gemäß war die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022 jederzeit gegeben.

Risiken

Derzeit bestehende Risiken betreffen insbesondere die Preis- und Zinssteigerungen im Bausektor.

Ein als geringfügig zu wertendes Risiko besteht in der bereits seit dem Geschäftsjahr 2016 abgelaufenen Festlaufzeit beim Mietvertrag für die Kindertagesstätte in der Gebrüder-Coblenz-Str. 16 in Köln-Deutz. Der Vertrag verlängert sich seit dem Geschäftsjahr 2016 jährlich um ein Jahr, wenn er nicht mit einer Frist von einem Jahr gekündigt wird.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die Bauen für Menschen GmbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

E. Gesundheit und Soziales

4.4.10 Klinik Alteburger Straße gGmbH

4.4.11 Klinikum Oberberg GmbH

4.4.12 Haus Freudenberg GmbH

**4.4.13 Gemeinnützige Gesellschaft für digitale
Gesundheit mbH**

4.4.10 Klinik Alteburger Straße gGmbH (vormals Tagesklinik Alteburger Straße gGmbH)

Klinik Alteburger Straße gGmbH
Alteburger Straße 8 – 12
50678 Köln

Telefon: +49 221 33 94 -0
Internet: www.pka-koeln.de
E-Mail: info@pka-koeln.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1981
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung: Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb der Klinik zur Betreuung geistig oder seelisch Kranker, die auf ärztliche Betreuung und Hilfe angewiesen sind.	
Rechtsform:	gGmbH
Stammkapital:	100.000 €
Beteiligung des LVR:	49.000 € (49 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Stiftung Aktion Gemeindenahe Psychiatrie Köln	51.000 € (51 %)
Landschaftsverband Rheinland	49.000 € (49 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u>	
Vorsitz:	- Prof. Dr. Wolfgang Goetzke
Vertretung des LVR durch:	- Ulrike Lubek
<u>Aufsichtsrat</u>	
Vorsitz:	- Petr Günsberg
Vertretung des LVR durch:	- Martina Wenzel-Jankowski
	- Dr. Ralph Elster (stv. Vorsitzender)
	- Thomas Böll
	- Ilona Schäfer
<u>Geschäftsführung</u>	
	- Sabine Goetzke-Zimmermann
	- Dr. Elisabeth Rohrbach

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Beteiligung ist eine ausreichende und zweckmäßige medizinische Versorgung der Bevölkerung. Die Klinik Alteburger Straße ist eine Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik mit Standort in der Kölner Südstadt, die sowohl tagesklinische und stationäre Kapazitäten als auch ambulante Behandlungsmöglichkeiten vorhält. Zum Einzugsgebiet gehören die Stadtteile Bayenthal, Marienburg, Raderberg, Raderthal, Zollstock, Altstadt Süd und Neustadt Süd mit einer Einwohnerzahl von ca. 110.000 (über 18 Jahre).

Durch den Gesellschafterbeitritt des LVR zum 1. Januar 2006 wurden zahlreiche Potentiale erschlossen, die insbesondere in einer verbesserten Zusammenarbeit zwischen den LVR-Kliniken und der Klinik Alteburger Straße sowie in den sich ergänzenden Leistungsprofilen und Stärken der Häuser liegen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zur Unterstützung der Liquidität wurde ein Rahmendarlehen bis 2025 über 1,0 Mio. € gewährt, davon wurden per 31. Dezember 2022 250 T€ abgerufen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Klinik Alteburger Straße gGmbH				
-Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	34,5	38,7	190,3	151,6
Sachanlagen	5.382,6	7.005,2	9.372,5	2.367,3
Finanzanlagen	5,0	5,0	5,0	0,0
	5.422,0	7.048,9	9.567,8	2.518,9
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.045,5	1.433,5	3.337,7	1.904,2
Flüssige Mittel	4.243,5	2.278,8	1.337,7	-941,1
	5.289,0	3.712,3	4.675,4	963,1
Rechnungsabgrenzungsposten	22,8	36,9	35,0	-1,9
SUMME AKTIVA	10.733,8	10.798,1	14.278,1	3.480,0
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	100,0	0,0
Gewinnrücklagen	916,3	916,3	916,3	0,0
Gewinnvortrag	3.063,9	3.789,4	3.995,8	206,4
Jahresergebnis	725,5	206,4	204,1	-2,3
	4.805,6	5.012,1	5.216,2	204,1
Sonderposten	3.749,7	4.133,6	4.312,4	178,8
Rückstellungen	1.319,3	1.073,9	1.195,1	121,2
Verbindlichkeiten	859,1	578,5	3.554,4	2.975,9
SUMME PASSIVA	10.733,8	10.798,1	14.278,1	3.480,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Klinik Alteburger Straße gGmbH - Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
<u>Erträge</u>				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	8.207,1	7.604,8	8.166,4	561,6
Erlöse aus ambulanten Leistungen	525,6	552,4	549,8	-2,6
sonstige Umsatzerlöse gemäß § 277 Abs. 1 HGB	150,3	662,2	458,9	-203,3
Sonstige betriebliche Erträge	72,2	447,7	425,9	-21,8
Zuwendungserträge zur Finanzierung von Investitionen	556,0	326,5	546,6	220,1
Sonstige Zuweisungen, Zuschüsse der öffentlichen Hand	0,0	0,0	0,0	0,0
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG und aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	187,8	180,0	239,2	59,2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,1	0,0	-0,1
	9.699,0	9.773,6	10.386,8	613,2
<u>Aufwendungen</u>				
Materialaufwand	954,8	947,4	994,9	47,5
Personalaufwand	6.257,7	6.778,7	7.046,4	267,7
Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/ Verbindlichkeiten nach KHG u. aufgrund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens	556,0	326,5	546,6	220,1
Abschreibungen auf Sachanlagen	192,0	184,3	239,3	55,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.013,0	1.330,4	1.341,1	10,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,0	14,5	14,5
	8.973,5	9.567,3	10.168,3	601,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	725,5	206,4	218,5	12,1
Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	725,5	206,4	204,1	-2,3
Gewinnvortrag (+) / Verlustvortrag (-)	3.063,9	3.789,4	3.995,8	206,4
Bilanzgewinn	3.789,4	3.995,8	4.199,9	204,1

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	44,8	46,4	36,5	-9,9
Eigenkapitalrentabilität	15,1	4,1	4,0	-0,1
Anlagendeckungsgrad 2	157,8	129,7	123,1	-6,6
Verschuldungsgrad	45,3	33,0	91,1	58,1
Umsatzrentabilität	8,3	2,5	2,4	-0,1

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren insgesamt 99,7 (Vorjahr: 102,8) Mitarbeiter*innen beschäftigt. Die Personalbesetzung ist im Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr um 3,15 Vollkräfte gesenkt worden.

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 schloss mit einem Jahresüberschuss von 204,1 T€ (Vorjahr: 206,4 T€) ab. Das Ergebnis lag damit um 2,3 T€ unter dem Vorjahresergebnis. Grund dafür war die Entwicklung des Betriebsergebnisses (-405 T€), für das die Personalkosten die wichtigste Komponente darstellen. Die Klinik Alteburger Straße vergütet ihre Mitarbeiter*innen in Anlehnung an den TVöD und berücksichtigt die Tarifsteigerungen.

2021 wurden für die Jahre 2019 und 2020 Entgeltvereinbarungen mit den Kostenträgern abgeschlossen. Für die Jahre 2021 und 2022 lagen im März 2023 keine Budgetvereinbarungen mit den Kostenträgern vor.

Die Vermögens- und Finanzlage der Klinik Alteburger Straße ist im Geschäftsjahr 2022 insgesamt Ausdruck weiterer Konsolidierung. Die Bilanzsumme erhöhte sich zum Jahresende 2022 um 3.480 T€ auf 14.278 T€. Das Eigenkapital stieg um den Jahresüberschuss von 204 T€ und betrug zum 31. Dezember 2022 5.216 T€. Aufgrund der Aufnahme von Darlehen zur Finanzierung des Anlagevermögens in Höhe von 2.300 T€ und der damit einhergehenden Erhöhung der Bilanzsumme sank die Eigenkapitalquote auf 36,5 %.

Für das Jahr 2023 belastet die Gesellschaft die weiterhin hohe Inflationsrate seit Beginn des Ukrainekriegs, insbesondere die Preise für Energie und Nahrungsmittel. Zudem werden durch die im Jahr 2023 abgeschlossenen Tarifverhandlungen Steigerungen bei den Personalkosten erfolgen. Auch die langen und kostentreibenden Bauaktivitäten werden fortgesetzt.

Für das Jahr 2023 wird aufgrund der dargestellten Umstände (u.a. Inflation, Personal- und Baukosten) mit einem negativen Ergebnis gerechnet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Klinik Alteburger Straße gGmbH gehören von den insgesamt acht Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil: 25 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Die öffentliche Hand besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des privaten und Gesellschaftsrecht Anwendung.

Der Anteil des Landschaftsverbandes Rheinland beträgt 49 %. Ein Gleichstellungsplan ist nicht vorhanden.

4.4.11 Klinikum Oberberg GmbH

Klinikum Oberberg GmbH
 Wilhelm-Breckow-Allee 20
 51643 Gummersbach

Telefon: +49 2261 17 0
 Internet: www.klinikum-oberberg.de
 E-Mail: info@klinikum-oberberg.de

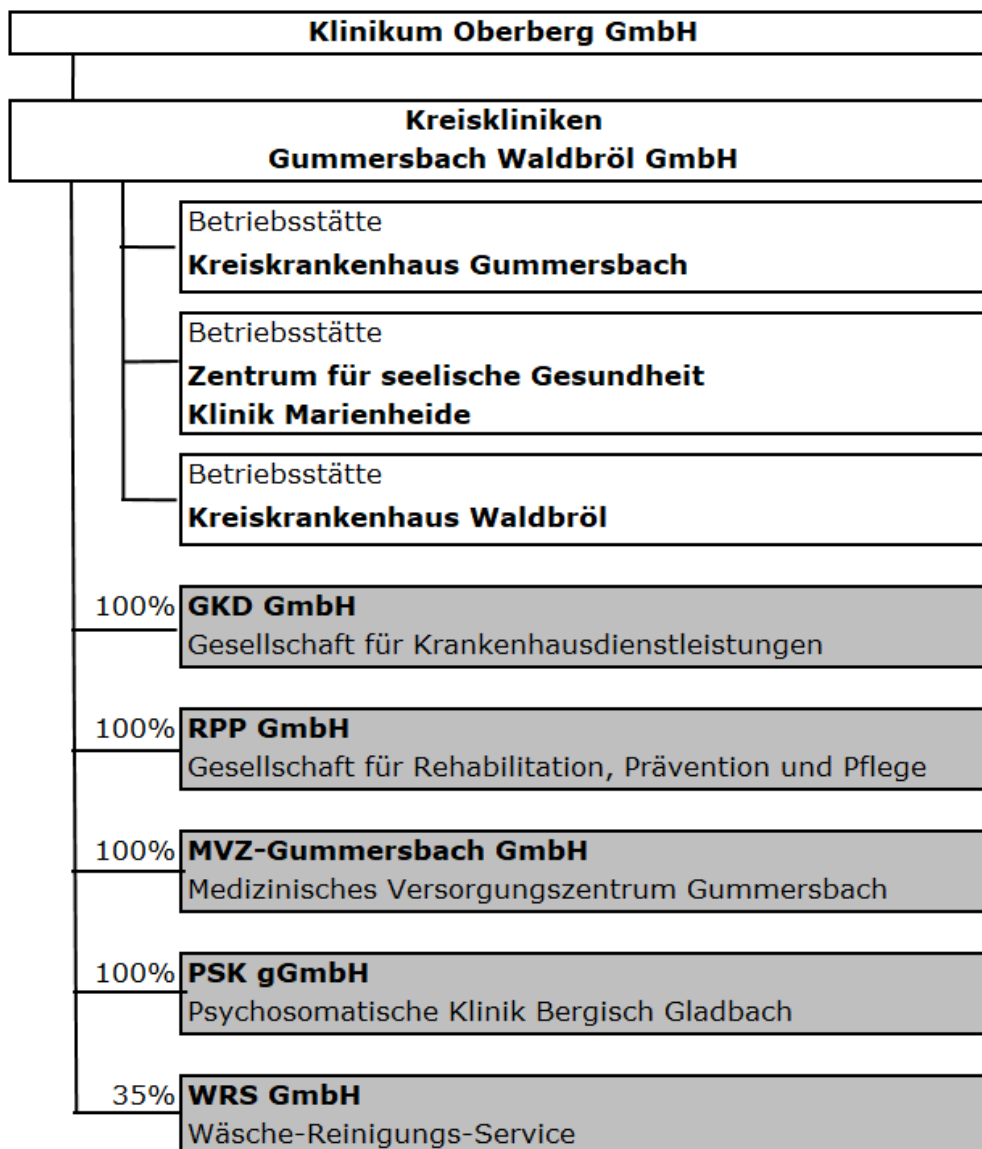
Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2008
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Gesellschaft:	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung der Erziehung und der Berufsbildung im Rahmen des öffentlichen Gesundheitswesens. Darüber hinaus wird der Satzungszweck dadurch verwirklicht, dass die Gesellschaft als Förderkörperschaft im Sinne von § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung (AO) tätig ist, indem sie Mittel für die steuerbegünstigte Körperschaft Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH und deren Tochtergesellschaften für die Verwirklichung derer steuerbegünstigter Zwecke beschafft.
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	1.965.000 €
Beteiligung des LVR:	550.200 € (28,00 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Oberbergischer Kreis	940.253 € (47,85 %)
Landschaftsverband Rheinland	550.200 € (28,00 %)
Stadt Gummersbach	432.300 € (22,00 %)
Stadt Waldbröl	24.563 € (1,25 %)
Stadt Wiehl	17.685 € (0,90 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Siehe Schaubild auf der nächsten Seite
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u>	
Vorsitz:	- Jochen Hagt
Vertretung des LVR durch:	- Michael Stefer (Stimmführer) - Manfred Krossa (stellv. Stimmführer) - Ilona Schäfer - Martina Wenzel-Jankowski
<u>Aufsichtsrat</u>	
Vorsitz:	- Jochen Hagt
Vertretung des LVR durch:	- Helga Loepp (2. stellv. Vorsitzende) - Jürgen Kleine - Ulrike Lubek - Ursula Mahler - Martina Zsack-Möllmann - Frank Schönberger
<u>Geschäftsführung</u>	- Sascha Klein - Magnus Kriesten

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das Ziel einer fachlich hochqualifizierten Aus-, Fort- und Weiterbildung im Bereich des öffentlichen Gesundheitswesens wird mit dem Betrieb einer Krankenpflegeschule erreicht. Darüber hinaus ist die Gesellschaft als Förderkörperschaft tätig, indem sie Mittel für die Kreiskliniken Gummersbach- Waldbröl GmbH und deren Tochtergesellschaften für die Verwirklichung derer Zwecke beschafft. Damit sollen auch die allgemeinen gesundheitspolitischen Anforderungen im Gesundheitswesen, die in einer hochwertigen, am individuellen Patientenwohl orientierten medizinischen Versorgung der Bevölkerung im Einzugsgebiet bestehen, unterstützt werden.

Bei der Klinikum Oberberg GmbH handelt es sich um eine Beteiligung an einer Holdinggesellschaft, deren Struktur sich wie folgt darstellt:



Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den LVR wird auf eine vertiefte Darstellung der mittelbaren Beteiligungen unterhalb der Kreiskliniken Gummersbach Waldbröl GmbH verzichtet.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Keine.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Klinikum Oberberg GmbH -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	8,7	2,3	0,0	-2,3
Sachanlagen	31,9	199,3	255,2	55,9
Finanzanlagen	1.940,1	1.940,1	1.940,1	0,0
	1.980,7	2.141,7	2.195,3	53,6
Umlaufvermögen				
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	511,5	597,4	660,9	63,5
Flüssige Mittel	115,8	114,5	27,9	-86,6
	627,3	711,9	688,8	-23,1
Rechnungsabgrenzungsposten	18,1	11,9	7,6	-4,3
SUMME AKTIVA	2.626,1	2.865,5	2.891,7	26,2
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	1.965,0	1.965,0	1.965,0	0,0
Gewinnvortrag	263,9	295,5	328,2	32,7
Jahresüberschuss	31,6	32,7	25,0	-7,7
	2.260,5	2.293,2	2.318,2	25
Sonderposten	0,0	59,9	57,1	-2,8
Rückstellungen	284,2	193,7	304,4	110,7
Verbindlichkeiten	80,3	318,7	194,7	-124,0
Rechnungsabgrenzungsposten	1,1	0,0	17,3	-17,3
SUMME PASSIVA	2.626,1	2.865,5	2.891,7	26,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Klinikum Oberberg GmbH -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Umsatzerlöse	6.156,6	6.821,7	7.450,6	628,9
Sonstige betriebliche Erträge	40,7	79,2	141,1	61,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	0,0	0,4	0,4
	6.197,4	6.901,0	7.592,1	691,1
Aufwendungen				
Materialaufwand	193,4	238,5	227,8	-10,7
Personalaufwand	5.434,2	5.780,4	6.580,6	800,2
Abschreibungen	31,0	44,7	63,7	19,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	507,2	803,1	694,0	-109,1
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,7	0,6	1,0	0,4
	6.166,4	6.867,3	7.567,1	699,8
Ergebnis vor Steuern	30,9	33,7	25,0	-8,7
Steuern	-0,6	1,0	0,0	-1,0
Jahresüberschuss	31,6	32,7	25,0	-7,7

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	86,1	80,0	80,2	0,2
Eigenkapitalrentabilität	1,4	1,4	1,1	-0,3
Anlagendeckungsgrad 2	1,1	1,1	1,1	0,0
Verschuldungsgrad	16,1	22,3	21,5	-0,8
Umsatzrentabilität	0,5	0,5	0,3	-0,2

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren im Unternehmen 34 Angestellte und 174 Krankenpfleger*innen beschäftigt (Vorjahr: 29 Angestellte und 173 Schüler*innen). Durch die Übernahme der Physiotherapieschule von der Deutschen Angestellten Akademie sind im August 2022 28 Physiotherapieschüler*innen hinzugekommen.

Geschäftsentwicklung

Die Klinikum Oberberg GmbH hat im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 25,0 T€ (Vorjahr: 32,7 T€) erwirtschaftet. Die Umsatzerlöse erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 629 T€. Das resultierte im Wesentlichen aus dem deutlichen Anstieg der Umsatzerlöse aus der generalistischen Pflegeausbildung und dem Anstieg der Erträge aus der Krankenpflegeschule. Die Übernahme der Deutschen Angestellten Akademie führte zu einem Zuwachs bei den Physiotherapieschüler*innen.

Aufwandsseitig sind aufgrund des Personalzuwachses und der Tarifsteigerungen die Personalaufwendungen um 800 T€ gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind dagegen um 109 T€ gesunken.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Klinikum Oberberg GmbH gehören von den insgesamt 24 Mitgliedern zwölf Frauen an (Frauenanteil: 50 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt vor.

Darstellung der mittelbaren Beteiligungen der Klinikum Oberberg GmbH**Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH (11.1 aus Tabelle 1 Seite 12)**

Gründungsjahr:	1970
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Gesellschaft:	Zweck der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens, der durch den Betrieb des Krankenhauses Klinikum Oberberg an den Standorten Gummersbach, Waldbröl und Marienheide sowie durch die Tochtergesellschaften verwirklicht wird.
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	2.096.400 €
mittelbare Beteiligung des LVR:	550.200 € (26,24 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Klinikum Oberberg GmbH	1.964.956 € (93,73 %)
Oberbergischer Kreis	131.444 € (6,27 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Siehe Schaubild Klinikum Oberberg GmbH
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u>	- Magnus Kriesten - Sascha Klein
<u>Geschäftsführung</u>	- Magnus Kriesten - Sascha Klein

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel ist eine hochwertige, am individuellen Patientenwohl orientierte medizinische Versorgung der Bevölkerung unter Wahrung wirtschaftlicher Geschäftsführung.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Kreiskliniken Gummersbach-Waldbröl GmbH				
-Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	341,9	378,6	272,4	-106,2
Sachanlagen	82.707,6	84.609,8	88.823,1	4.213,3
Finanzanlagen	2.085,6	2.085,6	2.085,6	0
	85.135,1	87.074,0	91.181,1	4.107,1
Umlaufvermögen				
Vorräte	9.497,4	6.928,3	6.893,8	-34,5
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	29.935,7	36.903,5	54.182,1	17.278,6
Flüssige Mittel	25.892,9	20.746,6	2.605,3	-18.141,3
	65.326,0	64.578,4	63.681,2	-897,2
Ausgleichsposten nach dem KHG	0,0	0,0	0,0	0,0
Rechnungsabgrenzungsposten	326,6	342,2	433,0	90,8
SUMME AKTIVA	150.787,6	151.994,6	155.295,2	3.300,6
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	2.096,4	2.096,4	2.096,4	0,0
Kapitalrücklage	5.870,5	5.853,6	5.836,7	-16,9
Gewinnrücklage	12.078,9	14.075,0	15.071,2	996,2
Bilanzgewinn /- verlust	9.181,2	9.811,0	8.940,3	-870,7
	29.227,1	31.836,0	31.944,6	108,6
Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	46.786,9	49.545,3	53.425,6	3.880,3
Rückstellungen	13.716,5	11.122,5	9.986,2	-1.136,3
Verbindlichkeiten	61.027,5	59.461,1	59.913,8	452,7
Rechnungsabgrenzungsposten	29,6	29,7	25,1	-4,6
SUMME PASSIVA	150.787,6	151.994,6	155.295,2	3.300,6

Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 hat mit einem Überschuss von 109 T€ (Vorjahr: 2.609 T€) abgeschlossen. Das geplante Ziel von 660 T€ konnte damit nicht erreicht werden.

Die Umsätze aus Krankenhausleistungen sind mit 162.159 T€ um 7.989 T€ gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Im Bereich der Krankenhausleistungen wurden geplante Leistungsmengen sowohl in den somatischen als auch in den psychiatrischen Disziplinen verfehlt. Der Grund lag weiterhin in der Zurückhaltung vieler Patient*innen vor dem Gang ins Krankenhaus.

Innerhalb der psychiatrischen Disziplinen hat sich die Entwicklung in 2022 zum Vorjahr verbessert, liegt jedoch hinter den pandemiefreien Jahren zurück. Dem gegenüber ist die Fallzahlentwicklung in den somatischen Disziplinen im Vergleich zum Vorjahr an allen Standorten gestiegen. Im Bereich der ambulanten Leistungen sind die Umsätze auf 17.585,3 T€ (Vorjahr: 15.281,6 T€) gestiegen, insofern die Notfallambulanzen der Krankenhäuser verstärkt in Anspruch genommen wurden.

Der Personalaufwand stieg im Berichtsjahr 2022 von 113.262,4 T€ auf 121.612,4 T€. Dies resultierte im Wesentlichen aus einem Mitarbeiterzuwachs im Pflegedienst. Indes konnten auch im ärztlichen Dienst 2,80 Stellen im Vergleich zum Vorjahr zusätzlich besetzt werden.

Gegenüber dem vergangenen Jahr ist der Materialaufwand auf 69.583,5 T€ (Vorjahr: 59.905,3 T€) gestiegen. Ein Grund dafür ist der Anstieg der Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Im Wesentlichen ist jedoch der Wareneinsatz zur Belieferung der zusätzlich gewonnenen externen Kunden Grund für den Anstieg. Zusätzlich unterliegen nahezu alle internen und externen bezogenen Dienstleistungen drastischen Preissteigerungen.

Zur Identifikation möglicher Risiken beobachtet die Geschäftsführung laufend die weitere Entwicklung und reagiert bedarfsweise – unter Zugrundelegung des Risikomanagements des Unternehmens – mit angemessenen Maßnahmen zum Umgang mit den identifizierten Risiken. Dies betrifft auch Maßnahmen zur Anpassung von operativen Geschäftsprozessen unter Nutzung aktueller technologischer Maßnahmen.

4.4.12 Haus Freudenberg GmbH

Haus Freudenberg GmbH
Am Freudenberg 40
47533 Kleve

Telefon: +49 2821 74 2-0
Internet: www.haus-freudenberg.de
E-Mail: info@haus-freudenberg.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1983
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung, Unterhaltung und der Betrieb einer Werkstatt für behinderte Menschen, die nicht, noch nicht oder noch nicht wieder auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt tätig sein können.
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	260.000 €
Beteiligung des LVR:	65.250 € (25,10 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Kreis Kleve	177.850 € (68,40 %)
Landschaftsverband Rheinland	65.250 € (25,10 %)
Lebenshilfe gGmbH – Leben u. Wohnen, Kleve	16.900 € (6,50 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u>	
Vorsitz:	- Christoph Gerwers
Vertretung des LVR durch:	- Brigitte Wucherpfennig
<u>Aufsichtsrat</u>	
Vorsitz:	- Christoph Gerwers
Vertretung des LVR durch:	- Ulrike Lubek (stellv. Vorsitzende) - Gertrud Kersten - Martin Kresse - Birgit Ullrich
<u>Geschäftsführung</u>	- Barbara Stephan

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Haus Freudenberg GmbH ist gemäß § 142 Sozialgesetzbuch (SGB) IX eine von der Bundesagentur für Arbeit in Nürnberg anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM) und vom Finanzamt Kleve als gemeinnützig anerkannt.

Die Ziele und Aufgaben der Haus Freudenberg GmbH leiten sich aus den §§ 136 ff. SGB IX in Verbindung mit der Werkstättenverordnung (WVO) und der Werkstätten-Mitwirkungsverordnung (MWVO) ab.

Nach der gesetzlichen Definition hat die Haus Freudenberg GmbH zwei gleichrangige Ziele zu erfüllen, und zwar:

- Menschen mit Behinderungen, denen der allgemeine Arbeitsmarkt üblicherweise versperrt ist, in das Arbeitsleben einzugliedern sowie
- nach wirtschaftlichen Grundsätzen die Werkstatt zu führen und sozial-rehabilitative Maßnahmen zu gewährleisten.

Die Haus Freudenberg GmbH beschäftigt primär geistig, psychisch und körperlich behinderte Menschen, die durch das Medium Arbeit sinnvoll gefördert werden sollen und nachfolgend als „Beschäftigte“ bezeichnet werden.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Als Träger der überörtlichen Sozialhilfe tritt der LVR als Kostenträger auf.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Haus Freudenberg GmbH -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögenswerte	27,4	30,4	38,3	7,9
Sachanlagen	34.188,5	34.601,8	35.577,4	975,6
Finanzanlagen	10.533,6	10.007,5	14.007,5	4.000,0
	44.749,5	44.639,6	49.623,2	4.983,6
Umlaufvermögen				
Vorräte	743,7	830,3	964,5	134,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.989,2	6.954,4	8.297,0	1.342,5
Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	13.975,7	13.241,4	10.031,9	-3.209,4
	20.708,6	21.026,1	19.293,4	-1.732,7
Rechnungsabgrenzungsposten	109,9	114,6	149,4	34,8
SUMME AKTIVA	65.568,0	65.780,3	69.065,9	3.285,6
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	260,0	260,0	260,0	0,0
Kapitalrücklagen	832,9	832,9	832,9	0,0
Gewinnrücklagen	51.437,3	53.986,8	56.095,9	2.109,1
Bilanzgewinn	0,0	0,0	0,0	0,0
	52.530,2	55.079,7	57.188,8	2.109,1
Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	231,7	221,5	212,1	-9,3
Rückstellungen	4.112,0	4.131,8	4.408,6	276,8
Verbindlichkeiten	8.601,1	6.028,6	7.006,5	977,9
Rechnungsabgrenzungsposten	93,0	318,7	249,9	-68,7
SUMME PASSIVA	65.568,0	65.780,3	69.065,9	3.285,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Haus Freudenberg GmbH -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Umsatzerlöse	62.675,3	65.886,8	67.784,9	1.898,1
2. Veränderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-78,6	-17,8	68,5	86,2
3. andere aktivierte Eigen- leistungen	67,5	45,5	207,7	162,2
4. sonstige betriebliche Erträge	347,8	786,4	413,8	-372,6
5. Materialaufwand	4.351,1	5.013,8	6.006,5	992,7
6. Personalaufwand	43.430,2	44.330,5	45.092,4	761,9
7. Abschreibungen	2.668,0	2.830,8	2.820,2	-10,5
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.328,1	11.971,0	12.460,7	489,7
9. Erträge aus anderen Wert- papieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	84,7	77,1	90,3	13,2
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,4	2,3	0,5	-1,8
11. Zinsen und ähnliche Auf- wendungen	57,9	49,2	8,4	-40,8
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	11,7	-6,4	27,8	34,2
13. Ergebnis nach Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.254,9	2.591,5	2.149,5	-441,9
14. Sonstige Steuern	43,3	42,0	40,4	-1,5
15. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	2.211,6	2.549,5	2.109,1	-440,4

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	80,1	83,7	82,8	-0,9
Eigenkapitalrentabilität	4,2	4,6	3,7	-0,9
Anlagendeckungsgrad 2	125,4	124,0	115,8	-8,2
Verschuldungsgrad	24,3	19,0	20,3	1,3
Umsatzrentabilität	3,6	3,9	3,1	-0,8

Personalbestand

Im Berichtsjahr 2022 waren durchschnittlich 406 Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 405) in der Haus Freudenberg GmbH beschäftigt.

Die durchschnittliche Zahl der Beschäftigten mit Behinderungen, ermittelt anhand der tatsächlichen Betreuungstage, betrug im Berufsbildungsbereich 195 und 1.757 im Arbeitsbereich.

Geschäftsentwicklung

Die Haus Freudenberg GmbH bietet allen Menschen, die aufgrund der Art und Schwere ihrer Behinderung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt keine Chance haben, die Möglichkeit der Teilnahme am Arbeitsleben an. Dazu gehören auch Menschen mit Behinderungen, die einen erhöhten Bedarf an Pflege, Betreuung oder Förderung haben. Am 31.12.2022 waren 1.952 Menschen mit Behinderungen beschäftigt.

2022 konnten dreizehn Menschen mit Behinderungen in ein sozialversicherungspflichtiges Arbeitsverhältnis auf den allgemeinen Arbeitsmarkt vermittelt werden.

Das durchschnittliche Arbeitsentgelt pro Beschäftigtem lag im Jahr 2022 bei rund 365 € pro Monat. Mit diesem Wert lagen die Löhne der Beschäftigten der Haus Freudenberg GmbH weithin deutlich über dem Bundes- oder Landesdurchschnitt.

Die Bilanzsumme betrug 69.066 T€, was einem Plus von 3.285 T€ gegenüber dem Jahr 2021 entspricht.

Insgesamt wurde im Geschäftsjahr 2022 ein Überschuss in Höhe von 2.109 T€ erzielt. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um 440 T€.

Chancen- und Risikobericht

Die Gesellschaft rechnet für das Jahr 2023 laut Wirtschaftsplan mit einem positiven Ergebnis in Höhe von rund 24,5 T€. Die Gesellschaft ist zuversichtlich, die in der Balanced Scorecard verankerten Unternehmensziele 2023 zu erreichen. Dennoch können laut Geschäftsführung – trotz sorgfältiger Planung– die tatsächlichen Ergebnisse von den ursprünglichen Erwartungen abweichen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsrat der Haus Freudenberg GmbH gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern acht Frauen an (Frauenanteil: 53,3 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % überschritten.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Es liegt kein Plan nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG vor.

4.4.13 Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit mbH

Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit mbH (GDG mbH)

Akazienweg 10
34117 Kassel

Telefon: +49 561 50 600 800

E-Mail: software.gdg@vitos.de

Internet: <https://www.gesellschaft-digitale-gesundheit.de>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2020
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung: Gegenstand der Gesellschaft ist die Entwicklung von digitalen Anwendungen für Kranke und Behinderte; Aufbau und Betrieb einer sektorenübergreifenden Plattform; Ausschreibung und Implementierung von digitalen Anwendungen für Patienten.	
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	100.000 €
Beteiligung des LVR:	24.900 € (24,9 %)
Eigentümerstruktur/ Beteiligungsverhältnis:	
Landschaftsverband Westfalen-Lippe	24.900 € (24,9 %)
Landschaftsverband Rheinland	24.900 € (24,9 %)
Vitos Konzern	25.300 € (25,3 %)
kbO-Gesellschaft für ergänzende Versorgungsangebote gemeinnützige GmbH	24.900 € (24,9 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u>	
Vorsitz:	- Reinhard Belling
Vertretung des LVR durch:	- Martina Wenzel-Jankowski
<u>Geschäftsführung</u>	- Laura Kuhlmann

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bei der Gemeinnützigen Gesellschaft für digitale Gesundheit mbH (GDG mbH) handelt es sich um eine am 25. August 2020 gegründete Gesellschaft mit beschränkter Haftung im Eigentum von Tochtergesellschaften des Landeswohlfahrtsverbands Hessen, an welcher sich der Bezirk Oberbayern, sowie der Landschaftsverband Rheinland und der Landschaftsverband Westfalen- Lippe seit September 2021 beteiligen.

Zweck der GDG mbH ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und der öffentlichen Gesundheitspflege, des Wohlfahrtswesens sowie der selbstlosen Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustandes auf die Hilfe anderer angewiesen sind.

Der Gesellschaftszweck wird verwirklicht durch die Entwicklung von digitalen Anwendungen für Kranke und Behinderte, den Aufbau und Betrieb einer sektorenübergreifenden Plattform sowie der Ausschreibung und Implementierung von digitalen Anwendungen für Patienten.

Durch den Gesellschafterbeitritt des LVR zum September 2021 wurde die Entwicklung und Umsetzung von digitalen Angeboten für Patientinnen und Patienten in den LVR-Kliniken erleichtert und die Basis für eine überregionale Zusammenarbeit der Einrichtungen geschaffen. Im Jahr 2022 sollte die digitale Daten- und Kommunikationsplattform in den Einrichtungen der beteiligten Gesellschafter pilotiert und anschließend ausgerollt werden. Die initiale Plattform Curamenta sowie die pilothafte Testung einzelner Funktionen konnte im Frühherbst 2022 vollzogen werden. Mit dem Abschluss der Entwicklungsphase und der technischen Verfügbarkeit aller initial vorgesehenen Funktionen wird die Konkretisierung des Geschäftsmodelles im Sinne der Plattformökonomie einhergehen und somit die zukünftigen Geschäftsjahre prägen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen dem Landschaftsverband Rheinland und der GDG mbH haben im Geschäftsjahr 2022 keine Leistungsbeziehungen bestanden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit mbH			
-Bilanz-			
	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	0,0	2.750,6	2.750,6
Sachanlagen	9,5	10,1	0,6
	9,5	2.760,7	2.751,2
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6,4	35,7	29,3
Flüssige Mittel	7.230,0	5.895,7	-1.334,3
	7.236,4	5.931,4	-1.305,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,0	-0,4
SUMME AKTIVA	7.246,3	8.692,1	1.445,8
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	100,0	100,0	0,0
Kapitalrücklagen	7.900,3	7.900,3	0,0
Verlustvortrag	-212,1	-781,8	-569,7
Jahresergebnis	-569,7	-1.360,3	-790,6
	7.218,5	5.858,2	-1.360,3
Rückstellungen	12,0	17,3	5,3
Verbindlichkeiten	15,8	2.816,5	2.800,7
SUMME PASSIVA	7.246,3	8.692,1	1.445,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit mbH -Gewinn- und Verlustrechnung-			
	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€
<u>Erträge</u>			
Umsatzerlöse	17,5	30,0	12,5
Sonstige betriebliche Erträge	1,3	3,6	2,3
	18,8	33,6	14,8
<u>Aufwendungen</u>			
Materialaufwand	27,5	482,2	454,7
Personalaufwand	297,1	363,1	66,0
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anla- gevermögens und Sachanlagen	3,6	166,3	162,7
Sonstige betriebliche Aufwendun- gen	260,3	382,3	122,0
	588,5	1.393,9	805,4
Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	-569,7	-1.360,3	-790,6
Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	-569,7	-1.360,3	-790,6

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	99,6	67,0	-32,6
Verschuldungsgrad	0,4	48,4	48,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren sechs Mitarbeiter*innen (Vorjahr: 3) für das Unternehmen tätig.

Geschäftsentwicklung

Der Fokus der Gesellschaft lag im Jahr 2022 auf der Entwicklung der Plattform Curamenta für Patientinnen und Patienten. Mit der initialen Veröffentlichung der Plattform Curamenta sowie der pilothaften Testung durch einzelne Einrichtungen ist es der Gesellschaft in 2022 gelungen, wesentliche Meilensteine seit Gründung zu erreichen. Neben der Entwicklung der Plattform wurden insbesondere die Leistungsbeziehungen der Gesellschaft zu ihren Gesellschaftern konkretisiert. Bedingt durch die Entwicklungsarbeit endet das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.360,3 T€.

Aktuelle Entwicklung/ Ausblick

Für 2023 wird damit gerechnet, dass die technischen Entwicklungsarbeiten der Plattform für Patientinnen und Patienten initial abgeschlossen werden können. Damit einhergehend werden sich eine Reihe von für die Gesellschaft zentralen Aspekten parallel konkretisieren.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Die GDG mbH hat keinen Aufsichtsrat.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Es liegt kein Plan nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG vor.

F. Sonstige

4.4.14 GDEKK GmbH

4.4.15 digiCULT-Verbund eG

4.4.16 Zweckverband Euregio Rhein-Waal

**4.4.17 Zweckverband KDN-Dachverband
kommunaler IT-Dienstleister**

**4.4.18 Rheinisches Studieninstitut für kommunale
Verwaltung in Köln**

Die nachfolgenden Beteiligungen sind für den LVR in Bezug auf die Einflussmöglichkeiten und die sich aus der Beteiligung ergebenden finanzwirtschaftlichen Folgen von untergeordneter Bedeutung. Es erfolgt daher lediglich eine rudimentäre Darstellung.

4.4.14 GDEKK GmbH (vormals Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser eG)

Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft
Kommunaler Krankenhäuser (GDEKK GmbH)
Welserstraße 5-7
51149 Köln

Telefon: +49 (0)2 21/340 399-0
Internet: www.gdekk.de/
E-Mail: info@gdekk.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2019
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	
Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb, das Halten und Verwalten von Beteiligungen an Personen- und Kapitalgesellschaften, die im medizinischen und sozialen Bereich tätig sind. Gegenstand des Unternehmens sind des Weiteren Dienstleistungen zur Versorgung der Gesellschafter mit Bedarfsartikeln jeglicher Art, insbesondere die Vermittlung des Wareneinkaufs von öffentlich-rechtlichen oder frei-/gemeinnützigen Krankenhäusern oder Pflegeheimen sowie deren Trägern und alle damit im Zusammenhang stehenden sonstigen Tätigkeiten, auch mittels Beteiligungsunternehmen. Ziel ist es, über gemeinsame Ausschreibungen für alle Gesellschafter günstigere Preiskonditionen am Markt zu erzielen. Darüber hinaus sollen die Gesellschafter über die Dienstleistungen im Organisations- und Personalbereich bei der Hebung von Synergien unterstützt werden.	
Rechtsform:	GmbH
Stammkapital:	46.000 €
Beteiligung des LVR:	500 € (1,09 %)
Beteiligungen der Gesellschaft:	EKK plus GmbH
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u> Vertretung des LVR durch:	- Dr. Ulrike Möller-Bierth
<u>Aufsichtsrat</u> Vorsitz:	- Rainer Ott
<u>Geschäftsführung</u>	- Olaf Köhler

Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte

Der LVR war seit 1. April 2011 Mitglied bei der EKK eG. Die GDEKK GmbH ist hervorgegangen aus der Dienstleistungs- und Einkaufsgemeinschaft Kommunaler Krankenhäuser eG im Deutschen Städtetag – GDEKK -, die mit Formwechselbeschluss umgewandelt worden ist. Wegen der unmittelbaren Verknüpfung zum operativen Geschäft wird der LVR in der Gesellschafterversammlung durch die Verwaltung vertreten.

Da der LVR an dieser Gesellschaft lediglich mit 1,09 % beteiligt ist und für den LVR eine nicht wesentliche Beteiligung darstellt, wird auf die weitere Darstellung verzichtet.

4.4.15 digiCULT- Verbund eG

digiCULT-Verbund eG
 Wrangelstraße 16
 24105 Kiel

Telefon: +49 431/ 908914-70
 Internet: www.digicult-verbund.de
 E-Mail: buero@digicult-verbund.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2010
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Die digiCULT-Verbund eG ist ein Verband von Museen zur digitalen Erfassung und Publikation von Museumsbeständen. Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Mitglieder auf ihrem Weg in die Wissensgesellschaft durch Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, bevorzugt die Förderung der kooperativen digitalen Bestanderschließung,-dokumentation und -publikation von Sammlungsobjekten im Rahmen der deutschen und europäischen Zielsetzung zur Sicherung und Zugänglichkeit des kulturellen Erbes.
Rechtsform:	Genossenschaft
Beteiligung des LVR:	Der LVR hat Genossenschaftsanteile in Höhe von insgesamt 5.000 € gezeichnet.
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine Angaben
Organe:	
<u>Vorstand</u> Vorsitz: Vertretung des LVR durch:	- Dr. Jens Ahlers - Maike Lücke
<u>Aufsichtsrat</u> Vorsitz: Vertretung des LVR durch:	- Rainer Raber - Guido Kohlenbach
<u>Generalversammlung</u> Vertretung des LVR durch:	- Elmar Knieps
<u>Geschäftsführung</u>	- Frauke Rehder

Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte

Der LVR ist seit dem 1. April 2011 Mitglied der digiCULT-Verbund eG. In den Gremien der digiCULT-Verbund eG hat der LVR ein Besetzungsrecht in der Generalversammlung. Gemäß § 25 Absatz 3 der digiCULT-Verbund-Satzung üben juristische Personen ihr Stimmrecht durch den gesetzlichen Vertreter aus. Wegen der unmittelbaren Verknüpfung zum operativen Geschäft hat die LVR-Direktorin ihr Stimmrecht delegiert.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der LVR hat im Geschäftsjahr 2022 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 30 T€ gezahlt.

4.4.16 Zweckverband Euregio Rhein-Waal

Zweckverband Euregio Rhein-Waal
Emmericher Straße 24
47533 Kleve

Telefon: +49 2821/ 79300
Internet: www.euregio.org
E-Mail: info@euregio.org

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1993
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
<p>Zweck der Beteiligung: Die Euregio Rhein-Waal ist ein öffentlich-rechtlicher deutsch-niederländischer Zweckverband, dem ca. 55 Kommunen und regionale Behörden angeschlossen sind. Hauptanliegen der Euregio Rhein-Waal ist die Verbesserung und Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit in Wirtschaft und Gesellschaft. Im Arbeitsgebiet der Euregio Rhein-Waal ist ein großes Potenzial für eine starke wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung vorhanden. Die Euregio Rhein-Waal bringt Partner zusammen, um gemeinsame Initiativen zu starten und somit Synergieeffekte zu nutzen.</p> <p>Grenzüberschreitende Zusammenarbeit findet in folgenden Bereichen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> a) Wirtschaftliche Entwicklung, b) Ausbildung und Unterricht, c) Verkehr und Transport, d) Raumordnung, e) Kultur und Sport, f) Tourismus und Erholung, g) Umweltschutz und Abfallwirtschaft, h) Naturschutz und Landschaftspflege, i) Soziale Angelegenheiten, j) Gesundheitswesen, k) Katastrophenschutz, l) Tele-Kommunikation, m) Öffentliche Sicherheit und Ordnung. <p>Die Euregio Rhein-Waal hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder in den in § 3 Abs. 2 der Satzung erwähnten Bereichen zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren. Sie führt zu diesem Zweck Projekte durch. Sie beantragt und nimmt finanzielle Mittel von Dritten entgegen und verteilt finanzielle Mittel an Dritte. Sie berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen bei grenzüberschreitenden Aktivitäten und Problemen.</p>	
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Beteiligungen des Zweckverbandes:	Keine Angaben

Mitglieder der Euregio Rhein-Waal:

Die deutschen Gemeinden mit Mitgliedschaft in der Euregio sind:

Gemeinde Alpen	Stadt Duisburg	Stadt Rees
Gemeinde Bedburg-Hau	Landeshauptstadt Düsseldorf	Stadt Rheinberg
Gemeinde Hünxe	Stadt Emmerich am Rhein	Stadt Wesel
Gemeinde Kranenburg	Stadt Goch	Stadt Xanten
Gemeinde Sonsbeck	Stadt Hamminkeln	Niederrheinische Industrie- und Handelskammer zu Duisburg, Wesel, Kleve
Gemeinde Uedem	Stadt Kalkar	
Gemeinde Weeze	Stadt Kevelaer	
Kreis Kleve	Stadt Kleve	Landschaftsverband Rheinland
Kreis Wesel	Stadt Moers	

Die niederländischen Gemeinden mit Mitgliedschaft in der Euregio sind:

Gemeinde Apeldoorn	Gemeinde Ede	Gemeinde Overbetuwe
Gemeinde Arnhem	Gemeinde Gennep	Gemeinde Renkum
Gemeinde Berg en Dal	Gemeinde Heumen	Gemeinde Rheden
Gemeinde Bergen (L.)	Gemeinde Land van Cuijk	Gemeinde Wageningen
Gemeinde Beuningen	Gemeinde Lingewaard	Gemeinde West Maas en Waal
Gemeinde Doesburg	Gemeinde Montferland	Gemeinde Westervoort
Gemeinde Doetinchem	Gemeinde Mook en Middelaar	Gemeinde Wijchen
Gemeinde Druten	Gemeinde Nijmegen	Gemeinde Zevenaar
Gemeinde Duiven	Gemeinde Oude IJsselstreek	

Organe:**Vorstand**

Vorsitz:

- Thomas Ahls

Euregiorat

Vorsitz:

- Thomas Ahls

Vertretung des LVR durch:

- Ulrike Lubek
- Gertrud Kersten
- Norbert Spinrath

Geschäftsführung

- Sjaak Kamps

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der LVR hat im Geschäftsjahr 2022 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 5.300 € gezahlt.

4.4.17 Zweckverband KDN-Dachverband kommunaler IT-Dienstleister

Zweckverband KDN-Dachverband kommunaler IT-Dienstleister

Mühlenstraße 51
53721 Siegburg

Telefon: +49 2241 999 1163

Internet: www.kdn.de

E-Mail: geschaeftsstelle@kdn.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2004
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	
Der Zweckverband betreibt für seine Mitglieder Rechenanlagen, Daten- und Kommunikationsnetze sowie IT-Dienste. Er entwickelt einzelne Komponenten und IT-Dienste, führt sie ein und pflegt sie. Er berät bei der Auswahl von Hard- und Software sowie bei der Entwicklung, Einführung und Pflege einzelner Komponenten durch die Mitglieder. Er beschafft Hard- und Software und erbringt Schulungsleistungen und Dienstleistungen zur Einführung und zum Betrieb von Informations- und Kommunikationstechnik. Der Zweckverband nimmt die gemeinsame Interessenvertretung seiner Mitglieder gegenüber staatlichen und kommunalen Behörden und Einrichtungen, der Privatwirtschaft und Verbänden wahr.	
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts
Beteiligungen des Zweckverbandes:	
Der KDN Dachverband hat zum 01.01.2012 eine eigenbetriebsähnliche Einrichtung und wirtschaftlich eigenständige Zweckverbandseinrichtung ohne eigene Rechtspersönlichkeit „aKDN-sozial“ gegründet. Sie hat die Aufgabe, für das gemeinsam genutzte Softwareprodukt „aKDN-sozial“ die Entwicklung, Wartung und Pflege von Software für die Bereiche Sozial- und Jugendwesen durchzuführen.	
Verbandsmitglieder:	
<ul style="list-style-type: none"> - Bundesstadt Bonn - Gemeinschaft für Kommunikationstechnik Informations- und Datenverarbeitung (GKD) Paderborn - Gemeinsame Kommunale Datenzentrale Recklinghausen (GKD) - ITK Rheinland (Zweckverband IT Kooperation Rheinland) - ivl GmbH - Zweckverband KAAW - Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West - kdVz Rhein-Erft-Rur (Zweckverband Kommunale Datenverarbeitungszentrale Rhein-Erft-Rur) - Südwestfalen-IT - Kommunales Rechenzentrum Niederrhein (KRZN) - krz Kommunales Rechenzentrum Minden-Ravensberg/Lippe - Landeswohlfahrtsverband Hessen - Landschaftsverband Rheinland-InfoKom - Landschaftsverband Westfalen-Lippe - Stadt Oberhausen - regio iT GmbH - Stadt Bielefeld - Stadt Bochum - Stadt Duisburg 	

- Stadt Dortmund
- Stadt Essen, ESH
- Stadt Gelsenkirchen, Gelsenkirchener Kommunale Datenzentrale Emscher-Lippe (gkd-el)
- Stadt Hagen
- Stadt Herne
- Stadt Köln
- Stadt Mülheim an der Ruhr
- Stadt Münster, citeq
- Stadt Ratingen
- Stadt Remscheid
- Stadt Wuppertal

Organe:

Verbandsversammlung

Vorsitz:

- Dr. Georg Lunemann

Vertretung des LVR durch:

- Dr. Wolfgang Weniger

- Reiner Limbach

Verbandsvorsteher

- Andree Haack (seit 01.12.2022)
(bis 30.11.2022 Prof. Dr. Dörte Diemert)

Geschäftsführung

- Prof. Dr. Andreas Engel

- Karl-Josef Konopka

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Der LVR hat im Geschäftsjahr 2022 einen Mitgliedsbeitrag in Höhe von rund 18.243 € gezahlt.

4.4.18 Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln

Rheinisches Studieninstitut für kommunale Verwaltung (rheinstud)

Konrad-Adenauer-Str. 13
50996 Köln

Telefon: +49 221/ 937 66-3

Internet: www.rheinstud.de

E-Mail: verwaltung@rheinstud.de

Stand: 31. Dezember 2022

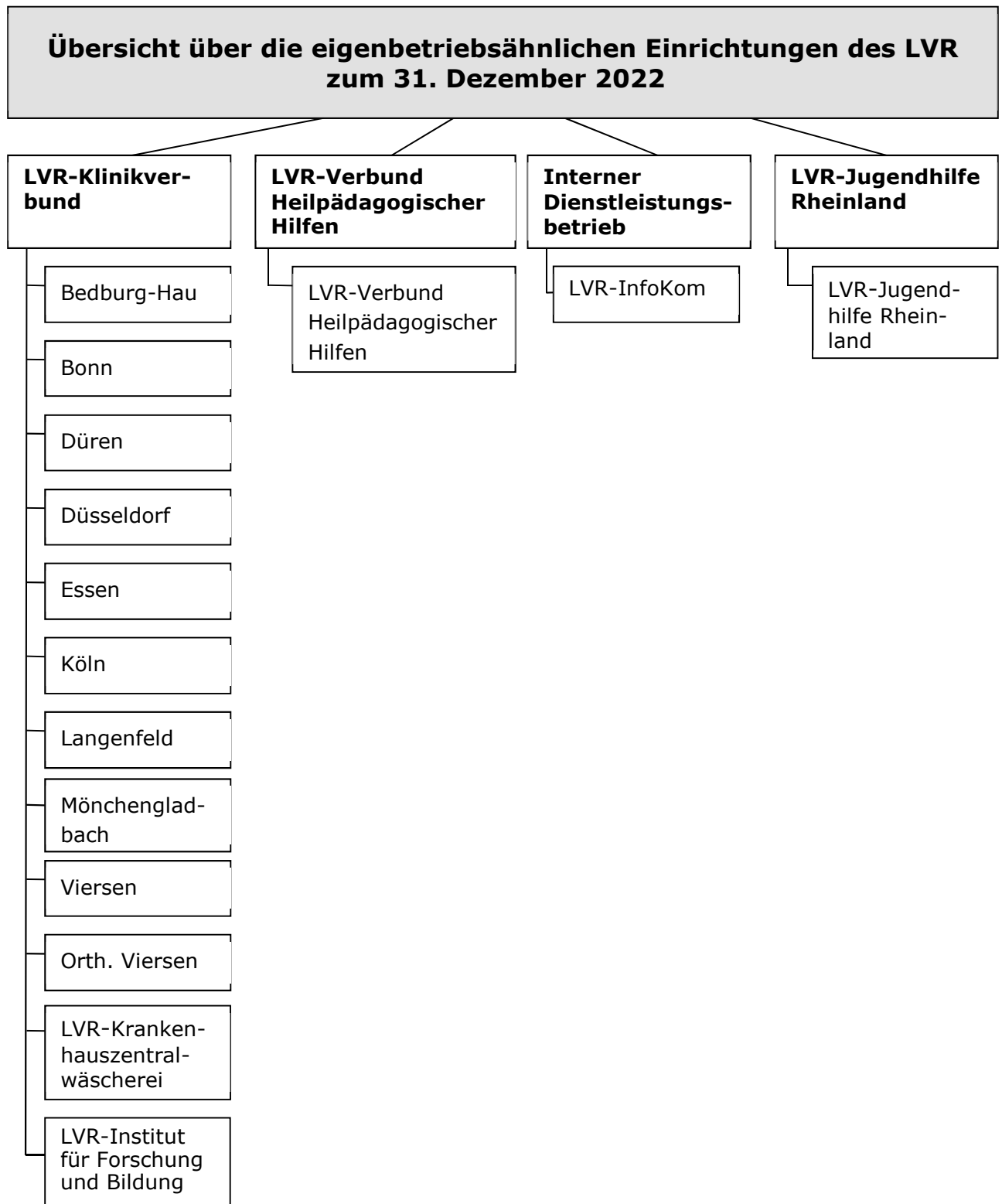
Gründungsjahr:	1970
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	
<p>Das Rheinische Studieninstitut für kommunale Verwaltung in Köln (rheinstud) ist eine regionale Aus- und Fortbildungseinrichtung in kommunaler Trägerschaft. Träger des Studieninstituts sind die Stadt Köln, die Bundesstadt Bonn, der Rheinisch-Bergische Kreis, der Oberbergische Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, der Kreis Euskirchen, der Rhein-Erft-Kreis und der LVR.</p> <p>Das Studieninstitut vermittelt den Dienstkräften der Gesellschafter sowie ihrer kreisangehörigen Städte und Gemeinden, einschließlich deren Eigenbetriebe, durch planmäßigen Unterricht eine gründliche Berufsausbildung, nimmt die vorgeschriebenen Prüfungen ab und sorgt für die berufliche Fortbildung. Das Studieninstitut übernimmt auch die Ausbildung, Prüfung und Fortbildung der Dienstkräfte gemeindlicher Zweckverbände sowie solcher Körperschaften und Anstalten des öffentlichen Rechts, deren Leiter*in Beamter oder Beamtin in einer Gemeinde oder eines Gemeindeverbandes ist. Das Studieninstitut kann darüber hinaus weitere Aufgaben übernehmen.</p>	
Beteiligungsverhältnisse:	
<p>Mitglieder der Gesellschaft und damit Träger des Instituts sind:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stadt Köln, - Bundesstadt Bonn, - Landschaftsverband Rheinland, - Rhein-Erft-Kreis, - Kreis Euskirchen, - Oberbergischer Kreis, - Rhein-Sieg Kreis, - Rheinisch-Bergischer Kreis 	
Rechtsform:	Gesellschaft bürgerlichen Rechts gemäß §§ 705 ff. BGB
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Gesellschafterversammlung</u>	
Vorsitz:	- Markus Ramers
Vertretung des LVR durch:	- Reiner Limbach
<u>Institutsvorsteher:</u>	- Markus Ramers

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Soweit die zur Erfüllung der Aufgaben der Gesellschaft erforderlichen Mittel nicht durch die Lehrgangs- und Prüfungsbeiträge etc. abgedeckt werden konnten, wurden bis zum 31. Dezember 2016 von den Gesellschaftern eine Gesellschafts- und eine Versorgungsumlage erhoben. In der Gesellschafterversammlung am 20. Dezember 2017 wurde beschlossen, dass ein Verlustausgleich nach der Durchführung der Jahresabschlüsse von den Gesellschaftern zu zahlen ist.

Der Verrechnungsschlüssel der Gesellschaftsumlage bzw. des Verlustausgleichs wird von der Gesellschafterversammlung festgesetzt.

Der LVR hat im Geschäftsjahr 2022 eine Versorgungsumlage in Höhe von 3.640,30 € und einen Verlustausgleich in Höhe von 32.604,84 € gezahlt.

G. Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen des LVR

Der LVR unterhielt im Jahre 2022 die nachfolgend aufgelisteten 15 Einrichtungen, die wie Eigenbetriebe geführt werden.

LVR-Klinik Bedburg-Hau

LVR-Klinik Bonn

LVR-Klinik Düren

LVR-Klinikum Düsseldorf - Kliniken der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf -

LVR-Klinikum Essen - Kliniken und Institut der Universität Duisburg - Essen -

LVR-Klinik Köln

LVR-Klinik Langenfeld

LVR-Klinik Mönchengladbach

LVR-Klinik Viersen

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

LVR-Institut für Forschung und Bildung

LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen

LVR-InfoKom

LVR-Jugendhilfe Rheinland

Wichtigste rechtliche Grundlagen sind die Gemeindecrankenhausbetriebsverordnung, die Eigenbetriebsverordnung, das Handelsgesetzbuch sowie die jeweiligen Betriebsatzungen.

Finanzwirtschaftlich gelten die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen als Sondervermögen des LVR. Obwohl sie Teil der Verwaltung des LVR sind, verfügen sie über eine vom LVR-Haushalt getrennte, weitgehend nach den Vorschriften des Dritten Buches des Handelsgesetzbuches ausgestaltete Wirtschaftsführung, Buchführung und Rechnungslegung.

Sie verfügen einerseits über besondere Leitungs- und Kontrollorgane (Betriebsleitungen und Betriebsausschüsse), unterstehen aber andererseits der Landschaftsversammlung Rheinland / dem Landschaftsausschuss und der Direktorin beziehungsweise dem Direktor des LVR als Leiterin beziehungsweise Leiter der Verwaltung.

Da es sich überwiegend um Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens und nicht um klassische wirtschaftliche Unternehmungen im Sinne des kommunalen Wirtschaftsrechts handelt, werden sie wie Eigenbetriebe geführt, d. h. nicht alle auf Eigenbetriebe anzuwendenden Vorschriften finden hier Anwendung.

Nach ihrem Betriebszweck unterschieden, ergibt sich folgende Klassifizierung:

A. LVR-Klinikverbund

B. LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen

C. Interner Dienstleistungsbetrieb

(LVR-InfoKom)

D. Jugendhilfe

(LVR-Jugendhilfe Rheinland)

4.4.19 LVR-Klinikverbund

Aufgaben

Der LVR betreibt neun psychiatrische Fachkrankenhäuser und eine Fachklinik für Orthopädie als wirtschaftlich und organisatorisch eigenständige Einrichtungen, die wie Eigenbetriebe geführt werden. Sie sind Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen gemeindenahen Versorgungsstrukturen.

Diese Eigenbetriebe verfolgen ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Sie haben als Fachkrankenhäuser die Aufgabe,

- durch ärztliche, pflegerische und medizinisch-rehabilitative Hilfeleistungen, die sie durch stationäre, vor- und nachstationäre sowie ambulante Behandlung erbringen, Krankheiten zu erkennen, zu heilen, ihre Verschlimmerung zu verhüten oder Krankheitsbeschwerden zu lindern;
- mit dem Krankenhaus notwendige Ausbildungseinrichtungen zu betreiben;
- im Rahmen der ihnen erteilten Anerkennung die Aufgaben ärztlicher Weiterbildung wahrzunehmen;
- Maßregeln der Besserung und Sicherung nach dem Maßregelvollzugsgesetz des Landes NRW und sonstige strafgerichtlich angeordnete Unterbringungen und Behandlungen zu vollziehen.

In wirtschaftlich und fachlich eigenen Betriebsbereichen haben einige LVR-Kliniken auch

- Aufgaben der medizinischen und sozialen Rehabilitation und Aufgaben der Pflege nach dem Pflegeversicherungsgesetz und dem Bundessozialhilfegesetz übernommen.

Das LVR-Klinikum Essen und das LVR-Klinikum Düsseldorf nehmen darüber hinaus Aufgaben der Forschung und Lehre für das Land NRW wahr.

Organisation

Die Leitung der LVR-Kliniken obliegt dem jeweiligen Klinikvorstand, der sich aus der Ärztlichen Direktion, der Pflegedirektion und der Kaufmännischen Direktion zusammensetzt. Aus dem Kreis der Mitglieder der Klinikvorstände wird aufgrund des Beschlusses des Gesundheitsausschusses durch die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland ein Mitglied zur beziehungsweise zum Vorstandsvorsitzenden bestellt. Der Klinikvorstand hat die Stellung der Betriebsleitung nach der Gemeindekrankenhausbetriebsverordnung NRW und ist in seiner Gesamtheit für die wirtschaftliche Betriebsführung verantwortlich.

Als Fachausschüsse hat die Landschaftsversammlung Rheinland vier Krankenhausausschüsse gebildet, die für die LVR-Kliniken ihres jeweiligen Zuständigkeitsbereiches die Funktion des Betriebsausschusses als Kontrollorgan der Betriebe wahrnehmen. Die allgemeine gesundheitspolitische Zielrichtung wird hierbei durch den Gesundheitsausschuss als überregionalem Fachausschuss koordiniert.

Wirtschaftliche Lage im Geschäftsjahr 2022

LVR-Klinken	Ergebnis 2020 in T€	Ergebnis 2021 in T€	Ergebnis 2022 in T€	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr in T€
Bedburg-Hau	421,9	1.458,1	-79,3	-1.537,3
Bonn	342,8	882,4	-1.983,6	-2.865,6
Düren	1.130,0	2.769,6	-187,3	-2.957,3
Düsseldorf	345,7	213,0	409,3	196,3
Essen	194,2	161,7	-597,5	-759,5
Köln	89,5	113,0	-826,3	-939,3
Langenfeld	107,1	62,9	0,0	-63,0
Mönchengladbach	246,3	376,2	0,0	-376,0
Viersen	468,7	967,9	0,0	-968,0
Orthopädie Viersen	107,6	3,7	-561,7	-565,7
Summe Gewinne	3.453,8	7.008,5	409,3	196,3
Summe Verluste	0	0	4.235,7	11.031,7

Im Berichtsjahr 2022 konnten lediglich die Kliniken Düsseldorf, Langenfeld, Mönchengladbach und Viersen ein ausgeglichenes beziehungsweise positives Jahresergebnis erzielen.

Im Berichtsjahr hat sich die Gesamtanzahl der Vollkräfte sämtlicher LVR-Kliniken um 268,7 (Vorjahr: 168,7) erhöht und liegt nun bei 8.617,4 (Vorjahr: 8.348,7).

Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie waren auch 2022 deutlich zu spüren. In allen Leistungsbereichen der Kliniken sind grundsätzlich Leistungseinbrüche messbar. Während für das Geschäftsjahr 2021 ein Teilausgleich der Leistungsrückgänge im Rahmen des Corona-Ganzjahreserlösausgleichs erfolgte, verblieb der Erlösverlust durch die pandemiebedingte Leistungseinschränkung für das aktuelle Berichtsjahr bei den LVR-Kliniken.

Darüber hinaus macht sich der im Februar 2022 begonnene Ukraine-Krieg in deutlichen Kostensteigerungen bemerkbar. Einen besonders anfälligen Bereich stellt die Energieversorgung dar. Die aktuelle Situation wirkt sich neben dem unmittelbaren Effekt weiter steigender Energiepreise auch mittelbar im Wege einer weiter steigenden Inflation, die sich in steigenden Sachkosten für andere, energieintensiv produzierte Güter und Dienstleistungen manifestiert, negativ auf die wirtschaftliche Entwicklung der LVR-Kliniken aus. Aufgrund der Rolle der Ukraine als wichtigem Getreideproduzenten und -exporteur in Europa gelten die vorgenannten Ausführungen auch für die Entwicklung der Lebensmittelpreise.

Bundesteilhabegesetz 2022

Die Umsetzung der Trennung der existenzsichernden Leistungen von den Fachleistungen der Eingliederungshilfe hat zum 1. Januar 2020 stattgefunden. Die dafür notwendigen Maßnahmen betrafen den Abschluss neuer Wohn- und Betreuungsverträge, inklusive der Kalkulation und Vereinbarung von Wohnraum-Mieten zzgl. Mehrbedarfen für Möblierung, Ausstattung, Energie sowie Verpflegungs- bzw. Hauswirtschaftsleistungen. Hierzu war eine Vielzahl von Akteuren (Bewohner*innen, rechtliche Vertretungen, örtliche Sozialhilfeträger, Träger der Eingliederungshilfe) zu beteiligen.

Die Vergütung der Fachleistungen erfolgt in der seit 2020 laufenden Umstellungsphase weiterhin pauschal, entlang der in NRW etablierten Einstufung in Leistungstypen und Hilfebedarfsgruppen. Diese machen mit über 85 % den wesentlichen Anteil der Gesamtvergütung aus. Die pauschale Finanzierung der Fachleistungen soll bis 2025 (geplant) auf eine neue Finanzierungssystematik umgestellt werden, welche im Landesrahmenvertrag nach § 131 SGB IX skizziert wurde, aber noch weiterer Verhandlungen bedarf. Dementsprechend befinden sich die Abteilungen für Soziale Rehabilitation der LVR-Kliniken in einem engen Austausch mit dem BTHG-Projekt im LVR-Dezernat 8 LVR-Klinikverbund und LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen, um die notwendigen Vorarbeiten und Angebotsentwicklungen durchzuführen. Diese umfassen insbesondere die konzeptionelle Neubeschreibung der bestehenden Fachleistungen. Diese werden perspektivisch als modulare Bestandteile der neuen Finanzierungssystematik bestehen und im Wesentlichen dem neuen Fachmodul Wohnen, den Assistenzleistungen und dem neuen Organisations-Modul zugeordnet und durch das Dezernat Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen als Leistungs- bzw. Vergütungsvereinbarungen verhandelt werden müssen.

Das im SGB IX nun erweiterte Prüfrecht des Trägers der Eingliederungshilfe wird zu Anpassungen im Hinblick auf das Controlling und die Steuerung der Leistungserbringung führen, insbesondere hinsichtlich des Personaleinsatzes. Die (neue) Mehrzahl an Debitoren und die Notwendigkeit der Zuordnung verschiedener Zahlungsströme zu einzelnen Bewohner*innen bzw. Klient*innen haben bereits zu personellen und organisatorischen Anpassungen in den Bereichen Controlling und Finanzen geführt. Die zukünftig anstehende modulare Leistungserbringung der Fachleistungen und weitere Differenzierungen im Bereich der Erbringung von existenzsichernden Leistungen werden zusätzliche Anforderungen an diese Bereiche stellen; hierfür müssen entsprechende Vorbereitungen getroffen werden.

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen mit dem LVR und zu anderen Beteiligungen des LVR

Darüber hinaus bestehen zwischen dem LVR als Träger und den LVR-Kliniken vielfältige Leistungsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um verwaltungsinterne Dienstleistungen, die aus Wirtschaftlichkeits- und Vereinheitlichungsgründen konzernweit zentralisiert und abgerechnet werden. Verflechtungen ergeben sich insbesondere durch die Einbringung von Immobilien des LVR in das Sondervermögen. Daneben leistet der Träger für seine Einrichtungen Investitionskostenzuschüsse. Zu einigen anderen wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen bestehen ebenfalls Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit verwaltungsinternen Dienstleistungen.

Als Träger der überörtlichen Sozialhilfe tritt der LVR als Kostenträger für die von den LVR-Kliniken erbrachten Leistungen auf.

Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag wäre gemäß § 10 Absatz 6 Satz 3 Eigenbetriebsverordnung NRW durch Haushaltsmittel des LVR auszugleichen. Ein Verlustausgleich ist aufgrund der positiven Ergebnissituation der LVR-Kliniken derzeit nicht erforderlich.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Krankenhausausschuss 1 gehörten von den insgesamt 25 Mitgliedern elf Frauen an (Frauenanteil: 44 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

Dem Krankenhausausschuss 2 gehörten von den insgesamt 25 Mitgliedern zwölf Frauen an (Frauenanteil: 48%).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

Dem Krankenhausausschuss 3 gehörten von den insgesamt 25 Mitgliedern sechs Frauen an (Frauenanteil: 24 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Dem Krankenhausausschuss 4 gehörten von den insgesamt 25 Mitgliedern sieben Frauen an (Frauenanteil: 28 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Am 9. Dezember 2017 hat der Landschaftsausschuss den LVR-Gleichstellungsplan 2020 einstimmig beschlossen. In Kombination mit den bereits bewährten auf drei Jahre befristeten Zielvereinbarungen mit den LVR-Dezernaten und LVR-Dienststellen (einschließlich Eigenbetrieben) entspricht auch der neue LVR-Gleichstellungsplan 2021 den Anforderungen des LGG NW.

LVR-Klinik Bedburg- Hau

LVR-Klinik Bedburg- Hau
 Bahnstraße 6
 47551 Bedburg-Hau

Telefon: +49 2821 81-0
 E-Mail: lvr-klinik-bedburg-hau@lvr.de
 Internet: <http://www.klinik-bedburg-hau.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenah-psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeinde-psychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	3.411.187,63 €
Beteiligung des LVR absolut:	3.411.187,63 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Betriebsausschuss</u>	Krankenhausausschuss 4 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
<u>Betriebsleitung</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Anita Tönnesen-Schlack (<i>Ärztliche Direktorin</i>) - Manfred Adomat (<i>Fachbereichsleiter Forensik</i>) - Carsten Schmatz (<i>Pflegedirektor</i>) - Volker Horn (<i>Pflegedirektor Forensik</i>) - Stephan Lahr (<i>Kaufmännischer Direktor</i>)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinik Bedburg- Hau -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	153,9	112,7	70,6	-42,1
Sachanlagen	77.869,4	76.810,0	76.553,8	-256,2
Finanzanlagen	143,3	143,3	143,3	0,0
	78.166,6	77.066,1	76.767,7	-298,4
Umlaufvermögen				
Vorräte	1.219,3	1.362,9	1.696,7	333,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	34.701,2	38.539,5	44.648,9	6.109,4
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	67,3	67,7	60,8	-6,9
	35.987,9	39.970,1	46.406,4	6.436,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	16,3	16,3
SUMME AKTIVA	114.154,5	117.036,2	123.190,4	6.154,2
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	3.411,2	3.411,2	3.411,2	0,0
Rücklagen	8.294,8	9.753,0	9.757,9	4,9
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	-84,2	-84,2
	11.706,0	13.164,1	13.084,9	-79,3
Sonderposten	36.767,6	35.428,2	35.297,5	-130,7
Rückstellungen	34.250,2	34.762,7	38.147,0	3.384,3
Verbindlichkeiten	31.390,4	33.653,5	35.813,8	2.160,3
Rechnungsabgrenzungsposten	40,2	27,6	847,2	819,6
SUMME PASSIVA	114.154,5	117.036,2	123.190,4	6.154,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinik Bedburg- Hau -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	113.664,2	116.851,0	130.618,3	13.767,3
Erlöse aus Wahlleistungen	44,3	44,6	31,1	-13,5
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.030,7	5.805,0	5.868,7	63,7
Nutzungsentgelte der Ärzte	294,9	259,0	282,0	23,0
Sonstige Umsatzerlöse	5.443,9	4.060,6	5.110,9	1.050,3
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	24,1	0,0	0,0	0,0
Verminderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	6,0	3,9	-2,1
Aktivierete Eigenleistungen	12,8	26,2	36,6	10,4
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.996,3	4.068,7	9.730,4	5.661,7
Sonstige betriebliche Erträge	1.470,1	2.355,8	2.287,5	-68,3
	128.981,3	133.465,0	153.961,6	20.496,6
Aufwendungen				
Personalaufwand	95.246,0	97.422,7	109.471,7	12.049,0
Materialaufwand	15.004,6	17.013,7	22.542,8	5.529,1
	110.250,5	114.436,5	132.014,5	17.578,1
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	5.700,3	2.384,5	5.383,3	2.998,8
Erträge aus der Auflösung SoPo	3.229,4	2.943,3	2.793,9	-149,4
	8.929,7	5.327,8	8.177,2	2.849,4
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	5.032,7	1.695,8	4.655,3	2.959,5
Aufwendungen Nutzung von Anlagegegenständen	638,1	699,1	728,0	28,9
Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	1.988,8	1.710,3	3.455,8	1.745,5
	7.659,7	4.105,2	8.839,1	4733,9
Abschreibungen	4.094,9	3.537,7	3.482,3	-55,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	15.023,0	14.609,7	17.543,8	2.934,1
	19.118,0	18.147,5	21.026,1	2.878,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,8	4,1	13,4	9,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	312,2	289,7	187,6	-102,1
	-306,4	-285,7	-174,2	111,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	576,5	1.818,1	84,9	-1.733,2
Steuern	154,6	359,7	164,2	-195,5
Jahresergebnis	421,9	1.458,1	-79,3	-1.537,4
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	20,8	15,6	6,3	-9,3
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	442,7	1.473,7	11,2	-1.462,5
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	-84,2	-84,2

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	10,3	11,2	10,6	-0,6
Eigenkapitalrentabilität	3,6	0,1	-1,7	-1,8
Anlagendeckungsgrad 2	1,1	1,1	1,1	0,0
Verschuldungsgrad	135,5	140,9	154,6	13,7
Umsatzrentabilität	0,3	1,2	-0,1	-1,3

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 1.410 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 1.355).

LVR-Klinik Bonn

LVR-Klinik Bonn
Kaiser-Karl-Ring 20
53111 Bonn

Telefon: +49 228 551-1
E-Mail: linik-bonn@lvr.de
Internet: <http://www.klinik-bonn.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenahen psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeindepsychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	1.208.949,65 €
Beteiligung des LVR absolut:	1.208.949,65 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Betriebsausschuss</u>	Krankenhausausschuss 1 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
<u>Betriebsleitung</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. med. Markus Banger (<i>Ärztlicher Direktor</i>) - Elvira Lange (<i>Pflegedirektorin</i>) - Klaus-Werner Szesik (<i>Kaufmännischer Direktor</i>)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinik Bonn -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	103,9	52,5	1,1	-51,4
Sachanlagen	41.878,6	43.605,8	45.055,4	1449,6
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	41.982,5	43.658,3	45.056,5	1.398,2
Umlaufvermögen				
Vorräte	1.066,1	937,9	1.308,0	370,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	35.186,0	46.190,2	63.872,1	17.681,9
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	19,8	39,5	42,6	3,1
	36.271,9	47.167,6	65.223,6	18.056,0
Rechnungsabgrenzungsposten	2.179,5	2.008,8	1.850,7	-158,1
SUMME AKTIVA	80.433,9	92.834,7	112.129,9	19.295,2
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	1.208,9	1.208,9	1.208,9	0,0
Rücklagen	6.672,4	7.554,8	7.554,0	-0,8
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	-1.982,8	-1.982,8
	7.881,4	8.763,8	6.780,1	1.983,7
Sonderposten	25.728,8	25.760,9	25.590,1	-170,8
Rückstellungen	26.209,0	27.229,5	30.714,8	3.485,3
Verbindlichkeiten	20.533,5	31.078,4	47.286,0	16.207,6
Rechnungsabgrenzungsposten	81,3	2,1	1.758,9	1.756,8
SUMME PASSIVA	80.433,9	92.834,7	112.129,9	1.9295,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinik Bonn -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	100.601,2	104.560,6	111.453,4	6.892,8
Erlöse aus Wahlleistungen	152,5	155,8	178,1	22,3
Erlöse aus ambulanten Leistungen	9.309,6	10.161,2	9.977,2	-184,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	890,7	757,0	796,8	39,8
sonstige Umsatzerlöse	5.351,3	5.738,0	6.127,4	389,4
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	293,8	293,8
Verminderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	59,1	64,7	0,0	-64,7
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	402,3	1.211,1	1.191,9	-19,2
Sonstige betriebliche Erträge	3.539,1	6.520	842,6	-5.677,4
	120.187,7	129.039,2	130.861,2	1.822,0
Aufwendungen				
Personalaufwand	85.710,2	88.658,8	93.942,6	5.283,8
Materialaufwand	16.699,6	17.464,3	21.790,8	4.326,5
	102.409,9	106.123,1	115.733,4	9.610,3
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	6.496,5	4.421,9	6.073,3	1.651,4
Erträge aus der Auflösung SoPo	2.665,7	3.483,1	3.269,1	-214,0
	9.162,3	7.905	9.342,4	1.437,4
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	5.287,4	3.512,5	4.677,2	1.164,7
Aufwendungen Nutzung v. Anlagegegenständen	659,3	843,9	765,1	-78,8
Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	173,1	521,3	267,2	-254,1
	6.119,8	4.877,7	5.709,5	831,8
Abschreibungen	3.387,8	3.421,3	3.693,2	271,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	16.917,7	21.422,4	16.944,4	-4.478,0
	20.305,4	24.843,8	20.637,6	-4.206,2
Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	3,4	11,4	11,1	-0,3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	171,8	94,9	20,8	-74,1
	-168,4	-83,5	-9,7	73,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	346,5	1.016,1	-1.886,6	-2.902,7
Steuern	3,6	133,7	97,0	-36,7
Jahresergebnis	342,8	882,4	-1.983,6	-2.866,0
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	2,3	22,0	0,8	-21,0
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	345,1	904,4	0,0	-904,4
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	-1.982,8	-1.982,7

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	9,8	9,4	6,0	-3,4
Eigenkapitalrentabilität	4,3	0,1	0,0	-0,1
Anlagendeckungsgrad 2	1,4	1,4	1,4	0,0
Verschuldungsgrad	139,3	168,9	246,4	77,5
Umsatzrentabilität	0,3	0,7	-1,5	-2,2

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 1.177,5 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 1.168,1).

LVR-Klinik Düren

LVR-Klinik Düren
 Meckerstr. 15
 52353 Düren

Telefon: +49 2421 400
 E-Mail: linik-dueren@lvr.de
 Internet: <http://www.klinik-dueren.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenahen psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeindepsychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	1.606.134,99 €
Beteiligung des LVR absolut:	1.606.134,99 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
Betriebsausschuss	Krankenhausausschuss 1 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
Betriebsleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Dr. Martine Grümmer (<i>Ärztliche Direktorin</i>) - Josef Cremer (bis 31.03.2022) (<i>Pflegedirektor</i>) - Kurt Königs (ab 01.04.2022) (<i>Pflegedirektor</i>) - Frank Menzel (<i>Kaufmännischer Direktor</i>)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinik Düren -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	107,5	76,8	76,6	-0,2
Sachanlagen	78.356,9	75.882,2	73.076,9	-2.805,3
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	78.464,3	75.959,0	73.152,5	-2.806,5
Umlaufvermögen				
Vorräte	342,8	292,3	294,2	1,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	63.024,5	68.559,5	71.690,4	3.130,9
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	40,2	45,0	46,2	1,2
	63.407,5	68.896,8	72.030,8	3.134,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	21,8	0,4	-21,4
SUMME AKTIVA	141.871,8	144.877,6	145.183,7	306,1
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	1.606,1	1.606,1	1.606,1	0,0
Rücklagen	18.303,0	21.121,5	21.126,5	5,0
Bilanzgewinn /-verlust	97,5	48,5	-143,8	-192,3
	20.006,6	22.776,2	22.588,8	-187,4
Sonderposten	47.964,7	46.193,8	44.124,7	-2.069,1
Rückstellungen	39.617,2	43.109,8	44.191,3	1.081,5
Verbindlichkeiten	34.246,1	32.763,6	33.138,4	374,8
Rechnungsabgrenzungsposten	37,1	34,3	1.140,5	1.106,2
SUMME PASSIVA	141.871,8	144.877,6	145.183,7	306,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinik Düren -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	84.329,5	86.487,5	87.889,5	1.402,0
Erlöse aus Wahlleistungen	147,9	111,9	106,7	-5,2
Erlöse aus ambulanten Leistungen	3.552,6	3.556,2	3.567,8	11,6
Nutzungsentgelte der Ärzte	0,0	0,0	0,0	0,0
sonstige Umsatzerlöse	2.806,5	3.590,0	3.440,2	-149,8
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Verminderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
aktivierte Eigenleistungen	17,6	38,7	28,2	-10,5
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.815,1	3.087,2	4.433,4	1.346,2
Sonstige betriebliche Erträge	4.651,0	4.961,3	1.741,3	-3.220,0
	97.320,3	101.832,8	101.207,1	-625,7
Aufwendungen				
Personalaufwand	68.454,8	71.722,2	75.456,3	3.734,1
Materialaufwand	8.764,4	10.106,9	12.350,0	2.243,1
	77.219,3	81.829,1	87.806,3	5.977,2
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.429,6	3.760,7	5.884,6	2.123,9
Erträge aus der Auflösung SoPo	2.928,6	2.971,7	3.035,2	63,5
	7.358,3	6.732,4	8.919,8	2.187,4
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	3.694,0	2.986,1	5.222,3	2.236,2
Aufwendungen Nutzung von Anlagegegenständen	750,8	792,3	839,9	47,6
Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	13,8	150,9	0,0	-150,9
	4.458,6	3.929,2	6.062,2	2.133,0
Abschreibungen	3.420,1	3.473,1	3.532,1	59,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	18.077,5	16.048,6	12.573,1	-3.475,5
	21.497,6	19.521,7	16.105,2	-3.416,5
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,2	5,2	4,4	-0,8
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	364,5	362,4	293,0	-69,4
	-363,3	-357,3	-288,6	-68,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.139,7	2.928,0	-135,4	-3.063,4
Steuern	9,7	158,4	51,9	-106,5
Jahresergebnis	1.130,0	2.769,6	-187,3	-2.956,9
Gewinnvortrag	126,3	97,5	48,5	-49,0
Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	1.341,2	181,4	395,0	213,6
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	2.500,0	3.000,0	400,0	-2.600,0
Bilanzgewinn /-verlust	97,5	48,5	-143,8	-192,3

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	14,1	15,7	15,6	-0,1
Eigenkapitalrentabilität	5,6	0,1	-1,2	-1,3
Anlagendeckungsgrad 2	1,4	1,5	1,5	0,0
Verschuldungsgrad	108,7	110,1	117,6	7,5
Umsatzrentabilität	1,2	3,0	-0,2	-3,2

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 970,4 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 959,0).

LVR-Klinikum Düsseldorf

LVR-Klinikum Düsseldorf
Bergische Landstraße 2
40629 Düsseldorf

Telefon: +49 211 922-0
E-Mail: linikum-duesseldorf@lvr.de
Internet: <http://www.klinikum-duesseldorf.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenahen psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeindepsychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	1.415.536,61 €
Beteiligung des LVR absolut:	1.415.536,61 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
Betriebsausschuss	Krankenhausausschuss 2 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
Betriebsleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Tillmann Supprian (<i>Ärztlicher Direktor</i>) - Christine Krings (<i>Pflegedirektorin</i>) - Dr. Peter Enders (<i>Kaufmännischer Direktor</i>)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinikum Düsseldorf -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	15,6	83,1	61,9	-21,2
Sachanlagen	139.010,0	145.271,4	142.878,4	-2.393,0
Finanzanlagen	83,0	83,0	83,0	0,0
	139.108,5	145.437,7	143.023,3	-2.414,4
Umlaufvermögen				
Vorräte	259,0	331,6	368,0	36,4
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	36.810,1	45.872,7	53.728,3	7.855,6
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	13,9	16,3	19,7	3,4
	37.083,0	46.220,6	54.116,0	7.895,4
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
SUMME AKTIVA	176.191,5	191.658,2	197.139,3	5.481,1
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	1.415,5	1.415,5	1.415,5	0,0
Rücklagen	22.392,8	22.605,8	23.015,1	409,3
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	0,0	0,0
	23.808,3	24.021,3	24.430,6	409,3
Sonderposten	23.591,7	83.166,1	81.121,0	-2.045,1
Rückstellungen	40.156,7	49.103,5	49.279,6	176,1
Verbindlichkeiten	88.634,9	35.367,2	40.994,3	5.627,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	1.313,9	1.313,9
SUMME PASSIVA	176.191,5	191.658,2	197.139,3	5.481,1

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinikum Düsseldorf -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	81.199,7	83.915,3	90.273,0	6.357,7
Erlöse aus Wahlleistungen	633,0	1.104,2	1.599,3	495,1
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.730,3	7.824,5	8.124,4	299,9
Nutzungsentgelte der Ärzte	1.163,9	1.373,4	1.500,3	126,9
Sonstige Umsatzerlöse	3.989,8	5.019,4	5.920,1	900,7
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	77,3	27,0	-50,3
Verminderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	10,9	0,0	0,0	0,0
aktivierte Eigenleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.382,0	3.326,1	3.425,6	99,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.037,3	942,7	6.530,1	5.587,4
	97.124,9	103.582,9	117.399,9	13.817,0
Aufwendungen				
Personalaufwand	70.282,5	74.156,4	78.435,2	4.278,8
Materialaufwand	11.360,9	12.739,6	14.469,8	1.730,2
	81.643,4	86.895,9	92.905,0	6.009,1
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	20.679,7	13.685,6	11.967,4	-1.718,2
Erträge aus der Auflösung SoPo	1.846,7	2.952,3	4.000,7	1.048,4
	22.526,5	16.637,8	15.968,1	-669,7
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	20.612,5	11.564,4	9.187,9	-2.376,5
Aufwendungen Nutzung von Anlagegegenständen	30,4	40,9	25,4	-15,5
Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	62,3	1.017,5	114,2	-903,3
	20.705,3	12.622,8	9.327,5	-3.295,3
Abschreibungen	2.342,5	3.904,8	5.258,2	1.353,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.209,9	15.966,8	20.129,6	4.162,8
	16.552,4	19.871,7	25.387,8	5.516,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,5	16,9	26,4	9,5
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	331,4	339,5	261,2	-78,3
	-327,9	-322,7	-234,8	-87,9
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	422,4	507,7	5.512,9	5.005,2
Steuern	76,6	294,7	5.103,7	4.809,0
Jahresergebnis	345,7	213,0	409,3	196,3
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	345,7	213,0	409,3	196,3
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	0,0	0,0

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	13,5	12,5	12,4	-0,1
Eigenkapitalrentabilität	1,5	1,1	0,6	-0,5
Anlagendeckungsgrad 2	0,6	1,1	1,1	0,0
Verschuldungsgrad	271,7	78,8	86,8	8,0
Umsatzrentabilität	0,4	0,2	0,4	0,2

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 980,5 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 941,7).

LVR-Klinikum Essen

LVR-Klinikum Essen
 Virchowstraße 174
 45147 Essen

Telefon: +49 201 7227-0
 E-Mail: kllinikum-essen@lvr.de
 Internet: <http://www.klinikum-essen.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenahen psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeindepsychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	5.284.745,30 €
Beteiligung des LVR absolut:	5.284.745,30 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
Betriebsausschuss	Krankenhausausschuss 4 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
Betriebsleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Norbert Scherbaum (bis 14.11.2022) (<i>Ärztlicher Direktor</i>) - Prof. Dr. Martin Teufel (ab 15.11.2022) (<i>Ärztlicher Direktor</i>) - Christiane Frenkel (<i>Pflegedirektorin</i>) - Jane E. Splett (<i>Kaufmännische Direktorin</i>)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinikum Essen -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	133,5	99,7	67,7	-32,0
Sachanlagen	49.053,4	48.224,8	47.558,7	-666,1
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	49.186,9	48.324,4	47.626,4	-698,0
Umlaufvermögen				
Vorräte	35,1	46,2	39,4	-6,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	16.990,5	17.177,3	27.739,7	10.562,4
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	71,7	51,7	39,0	-12,7
	17.097,2	17.275,1	27.818,1	10.543,0
Rechnungsabgrenzungsposten	18,8	10,6	9,7	-0,9
SUMME AKTIVA	66.303,0	65.610,1	75.454,0	9.843,9
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	5.284,7	5.284,7	5.284,7	0,0
Rücklagen	4.490,8	4.652,6	4.628,3	-24,3
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	-573,3	-573,3
	9.775,6	9.937,3	9.339,8	-597,5
Sonderposten	38.397,4	37.237,1	36.936,4	-300,7
Rückstellungen	7.591,8	7.351,4	8.640,3	1.288,9
Verbindlichkeiten	10.538,1	11.084,3	19.956,3	8.872,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	581,3	581,3
SUMME PASSIVA	66.303,0	65.610,1	75.454,0	9.843,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinikum Essen -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	43.951,0	45.310,9	51.260,7	5.949,8
Erlöse aus Wahlleistungen	611,2	570,4	532,1	-38,4
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.294,2	7.014,4	7.064,6	50,2
Nutzungsentgelte der Ärzte	135,8	213,3	183,2	-30,1
Sonstige Umsatzerlöse	1.130,5	1.128,1	1.398,3	270,2
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.415,5	2.797,9	3.884,3	1.086,4
Sonstige betriebliche Erträge	1.503,6	3.043,5	1.190,8	-1.852,7
	56.041,9	60.078,5	65.513,9	5.435,4
Aufwendungen				
Personalaufwand	45.366,0	47.768,0	50.972,7	3.204,7
Materialaufwand	5.934,2	6.465,1	7.277,9	812,8
	51.300,2	54.233,1	58.250,6	4.017,5
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	2.209,5	1.599,0	2.784,5	1.185,5
Erträge aus der Auflösung SoPo	1.445,1	1.476,0	1.551,5	75,4
	3.654,5	3.075,0	4.336,0	1.261,0
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	1.681,1	500,6	1.910,8	1.410,2
Aufwendungen Nutzung von Anlagegegenständen	455,7	713,1	609,7	-103,4
Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahme	0,0	317,2	278,7	-38,5
	2.136,8	1.531,0	2.799,2	1.268,2
Abschreibungen	1.724,2	1.774,5	1.855,2	80,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.227,5	5.345,2	7.468,5	2.123,3
	5.951,8	7.119,7	9.323,7	2.204,0
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	9,8	1,1	1,1	0,0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	94,2	101,8	69,1	-32,7
	-84,4	-100,7	-68,0	-32,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	223,3	169,0	-591,6	-760,6
Steuern	29,1	7,3	5,8	-1,5
Jahresergebnis	194,2	161,7	-597,5	-759,2
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	0,0	0,0	24,3	24,3
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	194,2	161,7	0,0	0,0
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	-573,3	-573,3

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	14,7	15,1	12,4	-2,7
Eigenkapitalrentabilität	2,0	0,6	-0,2	-0,8
Anlagendeckungsgrad 2	1,1	1,1	1,2	0,1
Verschuldungsgrad	37,6	39,1	63,1	24,0
Umsatzrentabilität	0,4	0,3	-1,0	-1,3

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 627,0 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 608,8).

LVR-Klinik Köln

LVR-Klinik Köln
 Wilhelm-Griesinger-Straße 23
 51109 Köln

Telefon: +49 221 8993-0
 E-Mail: linik-koeln@lvr.de
 Internet: <http://www.klinik-koeln.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenahen psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeindepsychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	3.693.297,23 €
Beteiligung des LVR absolut:	3.693.297,23 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Betriebsausschuss</u>	Krankenhausausschuss 2 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
<u>Betriebsleitung</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank (<i>Ärztliche Direktorin</i>) - Frank Allisat (<i>Pflegedirektor</i>) - Jörg Schürmanns (<i>Kaufmännischer Direktor</i>)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinik Köln -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	23,6	22,7	25,3	2,6
Sachanlagen	34.300,0	36.880,9	36.634,2	-246,7
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	34.323,5	36.903,6	36.659,5	-244,1
Umlaufvermögen				
Vorräte	252,1	273,6	304,6	31,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	44.970,7	38.691,1	44.060,8	5.369,7
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	121,5	132,8	135,3	2,5
	45.344,3	39.097,5	44.500,7	5.403,2
Rechnungsabgrenzungsposten	13,7	19,1	37,8	18,7
SUMME AKTIVA	79.681,5	76.020,2	81.198,0	5.177,8
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	3.693,3	3.693,3	3.693,3	0,0
Rücklagen	7.313,5	7.426,5	7.399,5	-27,0
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	-826,3	-826,3
	11.006,8	11.119,8	10.266,5	-853,3
Sonderposten	21.000,3	20.699,0	19.764,7	-934,3
Rückstellungen	24.183,7	22.979,3	19.994,3	-2.985,0
Verbindlichkeiten	23.481,3	21.213,1	30.094,3	8.881,2
Rechnungsabgrenzungsposten	9,3	9,0	1.078,2	1.069,2
SUMME PASSIVA	79.681,5	76.020,2	81.198,0	5.177,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinik Köln -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	89.547,0	83.625,5	91.860,7	8.235,2
Erlöse aus Wahlleistungen	23,8	23,2	255,4	232,2
Erlöse aus ambulanten Leistungen	4.752,9	4.973,6	5.032,6	59,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	240,8	192,5	241,2	48,7
Sonstige Umsatzerlöse	1.806,0	3.136,5	3.206,0	69,5
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	929,4	1.351,7	17.778,8	16.427,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.997,7	4.642,0	4.251,7	-390,3
	99.297,7	97.945,0	106.626,4	8.681,4
Aufwendungen				
Personalaufwand	72.402,0	69.484,1	74.283,0	4.798,9
Materialaufwand	14.573,4	15.784,4	15.922,8	138,4
	86.975,3	85.268,4	90.205,8	4.937,4
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	4.456,7	2.898,1	4.629,1	1.731,0
Erträge aus der Auflösung SoPo	1.972,4	3.552,9	2.049,9	-1.503,0
	6.429,1	6.451,0	6.679,0	228,0
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	4.443,1	2.087,0	4.629,1	2.542,1
Aufwendungen Nutzung von Anlagegegenständen	13,6	570,8	2,7	-568,1
	4.456,7	2.657,8	4.631,8	1.974,0
Abschreibungen	2.121,9	2.085,3	2.248,0	162,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.036,0	14.206,4	17.043,4	2.837,0
	14.157,9	16.291,7	19.291,4	2.999,7
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10,1	3,6	0,2	-3,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	42,2	59,4	10,8	-48,6
	-32,1	-55,8	-10,5	45,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	104,7	122,8	844,2	721,4
Steuern	15,2	9,8	19,1	9,3
Jahresergebnis	89,5	113,0	-863,3	-976,3
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	27,0	27,0	27,0	0,0
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	116,5	140,0	0,0	-140,0
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	-826,3	-826,3

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	13,8	14,6	12,6	-2,0
Eigenkapitalrentabilität	0,8	1,0	-0,1	-1,1
Anlagendeckungsgrad 2	1,6	1,5	1,4	-0,1
Verschuldungsgrad	148,9	146,0	170,4	24,4
Umsatzrentabilität	0,1	0,1	-0,9	-1,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 975,5 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 923).

LVR-Klinik Langenfeld

LVR-Klinik Langenfeld
 Kölner Str. 82
 40764 Langenfeld

Telefon: +49 2173 102-0
 E-Mail: linik-langenfeld@lvr.de
 Internet: <http://www.klinik-langenfeld.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenahen psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeindepsychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	2.682.121,35 €
Beteiligung des LVR absolut:	2.682.121,35 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Betriebsausschuss</u>	Krankenhausausschuss 2 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
<u>Betriebsleitung</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Jutta Muysers (Ärztliche Direktorin) - Silke Ludowisy-Dehl (Pflegedirektorin) - Stefan Thewes (Kaufmännischer Direktor)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinik Langenfeld -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	0,0	18,7	14,8	-3,9
Sachanlagen	98.399,9	100.768,6	103.274,0	2.505,4
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	98.399,9	100.787,4	103.288,8	2.501,4
Umlaufvermögen				
Vorräte	395,9	424,6	424,5	-0,1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	28.953,8	31.791,9	33.536,2	1.744,3
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	34,0	217,7	232,4	14,7
	29.383,7	32.434,2	34.193,2	1.759,0
Rechnungsabgrenzungsposten	73,9	9,4	122,2	112,8
SUMME AKTIVA	127.857,5	133.231,0	137.604,2	4.373,2
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	2.682,1	2.682,1	2.682,1	0,0
Rücklagen	17.121,4	17.181,4	17.266,3	84,9
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	2,9	0,0	-2,9
	19.803,5	19.866,4	19.948,4	82,0
Sonderposten	49.679,9	51.641,4	52.184,2	542,8
Rückstellungen	22.647,9	23.316,7	25.566,6	2.249,9
Verbindlichkeiten	35.721,2	38.403,4	38.931,9	528,5
Rechnungsabgrenzungsposten	4,9	3,1	973,1	970,0
SUMME PASSIVA	127.857,5	133.231,0	137.604,2	4.373,2

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinik Langenfeld -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	75.725,2	80.456,9	87.691,5	7.234,6
Erlöse aus Wahlleistungen	661,6	630,5	619,7	-10,8
Erlöse aus ambulanten Leistungen	5.385,9	5.745,0	5.623,3	-121,7
Nutzungsentgelte der Ärzte	169,9	187,0	188,8	1,8
Sonstige Umsatzerlöse	7.092,4	7.373,7	9.045,0	1.671,3
Aktivierete Eigenleistungen	33,6	200,2	46,5	-153,7
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	725,8	1.350,1	2.088,2	738,1
Sonstige betriebliche Erträge	1.174,3	1.329,5	1.306,8	-22,7
	90.968,6	97.272,9	106.609,8	9.336,9
Aufwendungen				
Personalaufwand	65.440,5	69.116,5	75.517,4	6.400,9
Materialaufwand	12.408,4	13.794,6	16.279,4	2.484,8
	77.849,0	82.911,1	91.796,8	8.885,7
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	7.622,9	7.114,6	5.752,6	-1.362,0
Erträge aus der Auflösung SoPo	2.871,2	2.956,2	3.122,1	165,9
	10.494,1	10.070,8	8.874,7	-1.196,1
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	7.904,5	7.114,6	5.752,6	-1.362,0
Aufwendungen Nutzung von Anlagegegenständen	0,0	0,0	0,0	0,0
Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	696,8	730,9	627,1	-103,8
	8.601,3	7.845,5	6.379,7	-1.465,8
Abschreibungen	2.640,1	3.067,7	3.250,2	182,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.054,5	13.236,8	13.788,7	551,9
	14.694,6	16.304,5	17.038,9	734,4
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	3,2	0,5	-2,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	201,6	212,5	156,9	-55,6
	-201,3	-209,4	-156,4	-53,0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	116,6	73,3	112,8	39,5
Steuern	9,5	10,4	30,8	20,4
Jahresergebnis	107,1	62,9	82,0	19,1
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Verlustvortrag	0,0	0,0	2,9	-2,9
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	107,1	60	84,9	24,9
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	2,9	0,0	-2,9

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	15,5	14,9	14,5	-0,4
Eigenkapitalrentabilität	0,5	3,2	2,4	-0,8
Anlagendeckungsgrad 2	0,9	0,9	1,0	0,1
Verschuldungsgrad	84,0	86,3	90,8	4,5
Umsatzrentabilität	1,1	0,1	0,1	0,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 952,3 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 899,7).

LVR-Klinik Mönchengladbach

LVR-Klinik Mönchengladbach
Heinrich-Pesch-Str. 39-41
41239 Mönchengladbach

Telefon: +49 2166 618-0
E-Mail: linik-mg@lvr.de
Internet:
<http://www.klinik-moenchengladbach.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenahen psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeindepsychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	946.752,74 €
Beteiligung des LVR absolut:	946.752,74 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe: <u>Betriebsausschuss</u>	Krankenhausausschuss 3 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
<u>Betriebsleitung</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Dr. Stephan Rinckens (<i>Ärztlicher Direktor</i>) - Jochen Möller (<i>Pflegedirektor</i>) - Dorothee Enbergs (<i>Kaufmännische Direktorin</i>)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinik Mönchengladbach -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	0,0	0,0	0,0	0,0
Sachanlagen	25.227,6	24.816,1	24.239,0	-577,1
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	25.227,6	24.816,1	24.239,0	577,1
Umlaufvermögen				
Vorräte	41,8	37,2	61,1	23,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	17.941,8	18.567,5	21.771,7	3.204,2
Kassenbestand u. Guthaben bei Kreditinstituten	39,8	49,7	48,5	-1,2
	18.023,3	18.654,4	21.881,4	3.227,0
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
SUMME AKTIVA	43.250,9	43.470,5	46.120,4	2.649,9
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	946,8	946,8	946,8	0,0
Rücklagen	6.162,5	6.538,6	6.558,3	19,7
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	0,0	0,0
	7.109,2	7.485,4	7.505,1	19,7
Sonderposten	15.475,4	15.635,2	15.528,6	-106,6
Rückstellungen	10.204,2	11.275,2	11.834,5	559,3
Verbindlichkeiten	10.462,1	9.074,7	10.779,3	1.704,6
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	472,9	472,9
SUMME PASSIVA	43.250,9	43.470,5	46.120,4	2.649,9

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinik Mönchengladbach -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	26.997,0	25.641,0	21.113,5	-4.527,5
Erlöse aus Wahlleistungen	117,4	119,7	303,3	183,6
Erlöse aus ambulanten Leistungen	936,0	937,2	961,5	24,3
Nutzungsentgelte der Ärzte	75,2	31,5	4,7	-26,8
Sonstige Umsatzerlöse	553,2	81,1	104,8	23,7
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	4,0	3,4	8,0	4,6
Sonstige betriebliche Erträge	1.266,0	3.349,1	735,0	-2.614,1
	29.948,9	30.163,0	29.230,8	-932,2
Aufwendungen				
Personalaufwand	18.843,7	18.708,6	19.359,6	651,0
Materialaufwand	1.873,0	1.968,1	2.650,1	682,0
	20.716,7	20.676,7	22.009,7	1.333,0
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.801,2	1.330,7	1.613,6	282,9
Erträge aus der Auflösung SoPo	742,9	778,0	918,9	140,9
	2.544,1	2.108,7	2.532,5	423,8
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	1.814,7	1.063,8	1.647,3	583,5
Aufwendungen Nutzung von Anlagegegenständen	4,4	4,7	0,0	-4,7
Aufwendungen für nicht aktivie- rungsfähige Maßnahmen	0,0	295,2	0,0	295,2
	1.819,1	1.363,6	1.647,3	283,7
Abschreibungen	932,4	967,5	925,2	-42,3
Sonstige betriebliche Aufwendun- gen	8.678,7	8.785,2	7.083,6	-1.701,6
	9.611,1	9.752,7	8.008,9	-1.743,8
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,9	0,8	1,3	0,5
Zinsen und ähnliche Aufwendun- gen	95,7	97,6	76,6	-21,0
	-94,8	-96,8	-75,3	21,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	251,4	381,9	22,0	-359,9
Steuern	5,1	5,7	2,3	-3,4
Jahresergebnis	246,3	376,2	19,7	-356,5
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	81,3	81,3	81,3	0,0
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	327,6	457,5	101,0	-356,5
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	0,0	0,0

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	16,4	17,2	16,3	-0,9
Eigenkapitalrentabilität	3,5	0,2	3,8	3,6
Anlagendeckungsgrad 2	1,3	1,4	1,4	0,0
Verschuldungsgrad	91,5	88,0	100,2	12,2
Umsatzrentabilität	0,9	1,4	0,1	-1,3

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 249,0 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 254,6).

LVR-Klinik Viersen

LVR-Klinik Viersen
 Johannisstr. 70
 41749 Viersen

Telefon: +49 2162 96-31
 E-Mail: linik-viersen@lvr.de
 Internet: <http://www.klinik-viersen.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenahen psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankenhauseinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeindepsychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	3.124.026,50 €
Beteiligung des LVR absolut:	3.124.026,50 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
Betriebsausschuss	Krankenhausausschuss 3 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
Betriebsleitung	<ul style="list-style-type: none"> - Dr. Ralph Marggraf (<i>Ärztlicher Direktor</i>) - Jörg Mielke (<i>Pflegedirektor</i>) - Dorothee Enbergs (<i>Kaufmännische Direktorin</i>)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinik Viersen -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	98,0	95,4	78,6	-16,8
Sachanlagen	127.872,7	126.098,3	123.130,4	-2.967,9
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	127.970,7	126.193,6	123.209,0	-2.984,6
Umlaufvermögen				
Vorräte	2.363,9	1.678,2	2.289,8	611,6
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	33.737,8	36.118,8	49.516,6	13.397,8
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	190,1	132,6	97,2	-35,4
	36.291,7	37.929,6	51.903,6	13.974,0
Rechnungsabgrenzungsposten	67,1	97,7	119,7	22,0
SUMME AKTIVA	164.329,5	164.221,0	175.232,3	11.011,3
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	3.124,0	3.124,0	3.124,0	0,0
Rücklagen	14.346,2	15.314,1	15.332,0	17,9
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	0,0	0,0
	17.470,2	18.438,1	18.456,0	17,9
Sonderposten	91.214,7	90.625,8	87.907,1	-2.718,7
Rückstellungen	18.316,4	18.245,3	19.501,6	1.256,3
Verbindlichkeiten	37.283,6	36.868,8	48.437,0	11.568,2
Rechnungsabgrenzungsposten	44,6	42,9	930,7	887,8
SUMME PASSIVA	164.329,5	164.221,0	175.232,4	11.011,4

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinik Viersen -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	86.697,7	90.187,1	94.269,1	4.082,0
Erlöse aus Wahlleistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Erlöse aus ambulanten Leistungen	6.745,9	7.319,7	6.938,4	-318,3
Nutzungsentgelte der Ärzte	70,1	102,5	102,8	0,3
Sonstige Umsatzerlöse	13.706,4	16.719,7	17.153,7	434,0
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	1.552,8	2.336,4	3.555,9	1.219,5
Sonstige betriebliche Erträge	1.657,9	2.261,3	2.732,7	471,4
	110.430,7	118.926,7	124.752,6	5.825,9
Aufwendungen				
Personalaufwand	81.868,5	84.609,9	89.511,6	4.901,7
Materialaufwand	15.446,2	20.361,3	20.951,5	590,2
	97.314,7	104.971,1	110.463,1	5.492,0
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	6.811,9	4.365,0	6.062,7	1.697,7
Erträge aus der Auflösung SoPo	4.072,6	5.392,5	5.084,6	-307,9
	10.884,5	9.757,4	11.147,3	1.389,9
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	6.563,4	3.902,3	5.513,4	1.611,1
Aufwendungen Nutzung von Anlagegegenständen	243,6	264,7	267,9	3,2
Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	4,9	415,2	78,4	-336,8
	6.811,9	4.582,2	5.859,7	1.277,5
Abschreibungen	4.485,6	5.400,7	5.360,9	-39,8
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.990,3	12.439,1	13.942,0	1.502,9
	16.475,9	17.839,8	19.302,9	1.463,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	67,1	0,6	1,2	0,6
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	271,6	293,1	214,1	-79,0
	-204,5	-292,5	-212,9	-79,6
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	508,3	998,6	61,3	-937,3
Steuern	39,6	30,6	43,4	12,8
Jahresergebnis	468,7	967,9	17,9	-950,0
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Verlustvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	26,7	26,7	265,6	238,9
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	495,4	994,7	283,5	-711,2
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	0,0	0,0

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	10,6	11,2	10,5	-0,7
Eigenkapitalrentabilität	2,7	0,2	10,3	10,1
Anlagendeckungsgrad 2	1,0	1,0	1,0	0,0
Verschuldungsgrad	51,2	50,6	64,8	14,2
Umsatzrentabilität	0,4	0,9	0,0	-0,9

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 1.144,2 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 1.115,4).

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen
Horionstraße 2
41749 Viersen

Telefon: +49 2162 96-60
E-Mail: orthopaedie-viersen@lvr.de
Internet: <http://www.orthopaedie-viersen.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Als Fachkrankenhäuser sind die LVR-Kliniken Bestandteil der durch die Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen festgelegten regionalen und gemeindenahen psychiatrischen Versorgungsstrukturen. Entsprechend diesem Versorgungsauftrag betreiben sie die zur Sicherstellung der Versorgung erforderlichen Krankeneinrichtungen. Darüber hinaus beteiligen sie sich am Auf- und Ausbau integrierter gemeindepsychiatrischer Verbände.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	141.025,19 €
Beteiligung des LVR absolut:	141.058,19 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Betriebsausschuss</u>	Krankenhausausschuss 3 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
<u>Betriebsleitung</u>	<ul style="list-style-type: none"> - Dr. Jochen Neßler (<i>Ärztlicher Direktor</i>) - Irmgard Jonen (<i>Pflegedirektorin</i>) - Dorothee Enbergs (<i>Kaufmännische Direktorin</i>)

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	13,2	11,8	12,0	0,2
Sachanlagen	10.498,6	11.046,4	13.564,3	2.517,9
Finanzanlagen	0,0	0,0	0,0	0,0
	10.511,8	11.058,2	13.576,3	2.518,1
Umlaufvermögen				
Vorräte	178,9	182,4	262,3	79,9
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6.053,5	5.356,7	4.893,6	-463,1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1,2	1,0	1,4	0,4
	6.233,6	5.540,1	5.157,3	-382,8
Rechnungsabgrenzungsposten	33,8	35,1	35,1	0,0
SUMME AKTIVA	16.779,2	16.633,4	18.766,7	2.133,3
PASSIVA				
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	141,1	141,1	141,1	0,0
Rücklagen	2.417,5	2.421,1	2.386,5	-34,6
Bilanzgewinn /-verlust	0,0	0,0	-561,7	-561,7
	2.558,5	2.562,2	1.965,9	-596,3
Sonderposten	7.998,2	7.593,7	7.517,4	-76,3
Rückstellungen	2.859,0	3.032,2	2.001,4	-1.030,8
Verbindlichkeiten	3.363,5	3.424,0	7.259,1	3.835,1
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	21,2	22,7	1,5
SUMME PASSIVA	16.779,2	16.633,4	18.766,7	2.133,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Klinik für Orthopädie Viersen -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	TE	TE	TE	TE
Erträge				
Erlöse aus Krankenhausleistungen	16.574,8	17.348,5	17.097,6	-250,9
Erlöse aus Wahlleistungen	327,2	411,9	412,4	0,5
Erlöse aus ambulanten Leistungen	296,7	378,6	385,6	7,0
Nutzungsentgelte der Ärzte	358,8	453,6	483,5	29,9
Sonstige Umsatzerlöse	1.049,6	1.061,2	1.177,0	115,8
Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	0,0	0,0	0,0	0,0
Verminderungen des Bestands an unfertigen Leistungen	19,1	-10,7	30,8	41,5
Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	42,7	61,5	249,7	188,2
Sonstige betriebliche Erträge	65,8	148,8	924,4	775,6
	18.696,4	19.853,4	20.761,0	907,6
Aufwendungen				
Personalaufwand	8.912,9	10.546,6	11.495,7	949,1
Materialaufwand	5.506,4	6.172,8	6.605,3	432,5
	14.419,2	16.719,4	18.101,0	1.381,6
Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen	1.111,7	667,0	1.022,3	355,3
Erträge aus der Auflösung SoPo	626,6	641,3	695,5	54,2
	1.738,3	1.308,3	1.717,8	409,5
Aufwendungen aus der Zuführung SoPo	1.009,1	570,1	1.022,9	452,8
Aufwendungen Nutzung von Anlagegegenständen	5,0	5,9	5,6	-0,3
Aufwendungen für nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	102,9	97,1	0,0	-97,1
	1.117,0	673,0	1.028,5	355,5
Abschreibungen	684,9	702,0	761,7	59,7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.098,7	3.045,8	3.182,2	136,4
	4.783,6	3.747,8	3.943,9	196,1
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,3	0,6	1,0	0,4
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	7,2	11,5	2,5	-9,0
	-6,9	-10,9	-1,5	9,4
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	108,0	10,6	-596,2	-606,8
Steuern	0,5	6,9	0,1	-6,8
Jahresergebnis	107,6	3,7	-596,3	-600,0
Gewinnvortrag	0,0	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	31,1	34,6	34,6	0,0
Einstellung in zweckgebundene Rücklage	138,7	38,2	0,0	-38,2
Verlustausgleich des Trägers aus Vorjahren	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn/ -verlust	0,0	0,0	-561,7	-561,7

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	15,2	15,4	10,5	-4,9
Eigenkapitalrentabilität	4,2	7,0	0,0	-7,0
Anlagendeckungsgrad 2	1,3	1,2	0,9	-0,3
Verschuldungsgrad	58,9	63,8	97,9	34,1
Umsatzrentabilität	0,6	0,1	-3,1	-3,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 131,0 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 123,4).

LVR-Krankenhauszentralwäscherei

LVR-Krankenhauszentralwäscherei
 Bahnstraße 6
 47551 Bedburg-Hau

Telefon: +49 2821 8118-00
 E-Mail: khzw-bedburghau@lvr.de
 Internet: <http://www.khzw.lvr.de/>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1979
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Zweck des Betriebes ist die Sicherstellung der Wäscheversorgung, vorrangig der Einrichtungen des Landschaftsverbandes Rheinland.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	5.625.000 €
Beteiligung des LVR absolut:	5.625.000 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur:	
Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
Betriebsausschuss	Krankenhausausschuss 3 (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
Betriebsleitung	- Udo Fechner

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der LVR betreibt unter dem Namen LVR-Krankenhauszentralwäscherei einen Wäschereibetrieb mit zwei Produktionsstätten (Bedburg-Hau und Viersen). Zweck des Betriebes ist die Sicherstellung der Wäscheversorgung von Einrichtungen des LVR. Vorrangig handelt es sich hierbei um die Versorgung der LVR-Kliniken und des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen dem LVR als Träger und der LVR-Krankenhauszentralwäscherei bestehen vielfältige Leistungsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um verwaltungsinterne Dienstleistungen, die aus Wirtschaftlichkeits- und Vereinheitlichungsgründen konzernweit zentralisiert und abgerechnet werden. Da die LVR-Krankenhauszentralwäscherei hauptsächlich für den LVR und seine Einrichtungen tätig ist, handelt es sich bei den Umsätzen daher in überwiegenderem Maße um konzerninterne Umsatzerlöse, die sich als Aufwand in den Ergebnisrechnungen der Leistungsempfänger wiederfinden. Zu einigen anderen wie

Eigenbetriebe geführten Einrichtungen bestehen ebenfalls Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit verwaltungsinternen Dienstleistungen.

Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag wäre gemäß § 10 Absatz 6 Satz 3 Eigenbetriebsverordnung NRW durch Haushaltsmittel des LVR auszugleichen. Ein Verlustausgleich ist bei der LVR-Krankenhauszentralwäscherei derzeit nicht erforderlich.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Krankenhauszentralwäscherei				
-Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	4,8	4,9	3,8	-1,1
Sachanlagen	6.217,7	6.123,7	6.404,4	280,7
	6.222,6	6.128,6	6.408,2	279,6
Umlaufvermögen				
Vorräte	68,2	49,2	45,0	-4,2
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2.118,1	2.335,8	3.122,9	787,1
Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1,5	0,3	0,1	-0,2
	2.187,8	2.385,3	3.168,0	782,7
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	1,0	1,0
SUMME AKTIVA	8.410,4	8.513,9	9.577,2	1.063,3
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	5.625,0	5.625,0	5.625,0	0,0
Gewinnrücklagen	209,9	209,9	209,9	0,0
Gewinnvortrag	0,0	26,5	54,5	28,0
Bilanzgewinn /-verlust	26,5	28,0	34,5	6,5
	5.861,4	5.889,4	5.923,9	34,5
Sonderposten	1.253,9	1.180,9	1.368,6	187,7
Rückstellungen	392,9	881,7	694,6	-187,1
Verbindlichkeiten	902,2	561,9	1.590,1	1.028,2
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
SUMME PASSIVA	8.410,4	8.513,9	9.577,2	1.063,3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Krankenhauszentralwäscherei -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Umsatzerlöse	8.545,0	8.735,5	9.528,0	792,5
Sonstige betriebliche Erträge	700,5	673,3	925,6	252,3
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,0
	9.245,5	9.408,8	10.453,6	10.044,8
Aufwendungen				
Materialaufwand	2.531,9	2.249,5	3.499,8	1.250,3
Personalaufwand	5.163,2	5.135,4	4.903,6	-231,8
Abschreibungen	665,1	705,6	749,0	43,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	918,6	1.279,5	1.260,1	-19,4
Zinsen und ähnliche Erträge	0,5	0,5	0,3	-0,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3,6	6,2	1,3	-4,9
	9.281,9	9.375,7	10.413,5	1.037,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-36,4	33,1	40,1	7,0
Steuern	4,7	5,2	5,6	0,4
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-41,1	28,0	34,5	6,5
Gewinnvortrag	17,6	26,5	54,5	28,0
Entnahme aus Gewinnrücklage	50,0	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Gewinnrücklage	0,0	0,0	0,0	0,0
Bilanzgewinn /-verlust	26,5	54,5	89,0	34,5

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	69,7	69,2	61,9	-7,3
Eigenkapitalrentabilität	-0,7	2,1	1,7	-0,4
Anlagendeckungsgrad 2	1,2	1,3	1,3	0,0
Verschuldungsgrad	18,2	-100,0	-100,0	0,0
Umsatzrentabilität	-0,5	0,3	0,3	0,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 104,2 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 112,7).

Geschäftsentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat die LVR-Krankenhauszentralwäscherei einen Jahresüberschuss in Höhe 34,5 T€ (Vorjahr: 28,0 T€) erwirtschaftet. Die Abweichung zum Vorjahr resultiert aus verschiedenen Effekten, die mit Umsatzsteigerungen, Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und der Personalkostenentwicklung begründet sind. Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von 34,5 T€ zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe von 54,5 T€ wurde ein Bilanzgewinn in Höhe von 89,0 T€ erzielt, der auf neue Rechnung vorgetragen wurde. Damit konnte das für 2022 im Wirtschaftsplan dargestellte Bilanzergebnis erreicht werden. Insgesamt gesehen ist der Geschäftsverlauf für das abgelaufene Geschäftsjahr 2022 als positiv zu bewerten. Trotz schwieriger Rahmenbedingungen und den enormen Schwankungen im Sach- und Personalkostenbereich liegt die wirtschaftliche Entwicklung der LVR-Krankenhauszentralwäscherei im Rahmen der mittel- und langfristigen Betriebsplanung.

Die vorgenommenen Investitionen waren Grundlage dafür, dass weitere Umsatzsteigerungen und Kosteneinsparungen umgesetzt werden konnten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss der LVR-Krankenhauszentralwäscherei gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern sieben Frauen an (Frauenanteil: 26 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Am 9. Dezember 2017 hat der Landschaftsausschuss den LVR-Gleichstellungsplan 2020 einstimmig beschlossen. In Kombination mit den bereits bewährten auf drei Jahre befristeten Zielvereinbarungen mit den LVR-Dezernaten und LVR-Dienststellen (einschließlich Eigenbetrieben) entspricht auch der neue LVR-Gleichstellungsplan 2020 den Anforderungen des LGG NW.

Krankenhausausschuss 1*im Geschäftsjahr 2022**LVR-Kliniken Bonn und Düren***Mitglieder:****CDU**

Braumüller, Heinz-Peter (ab 09.12.2022)
 Bündgens, Willi
 Henk-Hollstein, Anne
 Hermes, Achim (stellv. Vorsitz)
 Körlings, Franz
 Loepp, Helga
 Plum, Franz
 Schavier, Karl (bis 25.11.2022)
 Solf, Michael-Ezzo

SPD

Heinisch, Iris (Vorsitz)
 Karl, Christiane
 Kox, Peter
 Krupp, Ute
 Mazur-Flöer, Cornelia
 Schmitz, Hans

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
 Bortlitz-Dickhoff, Johannes
 Deussen-Dopstadt, Gabi
 Haußmann, Sybille
 Scholz, Tobias

FDP

Breuer, Klaus
 Radoch-Hamzić Amila

AfD

König, Michael

Die Linke.

Kloep, Barbara

Die FRAKTION

Géczi, Judit

stellvertretende Mitglieder:**CDU**

De Bellis-Olinger, Teresa Elisa
 (ab 9.11.2022)
 van Benthem, Henk
 Braun-Kohl, Annette
 Kleine, Jürgen
 Kretschmer, Gabriele
 Köhlwetter, Joachim
 Sonntag, Ullrich
 Stieber, Andreas-Paul
 Wehlus, Jürgen

SPD

Bausch, Manfred
 Berg, Frithjof
 Böll, Thomas
 Bozkir, Timur
 Recki, Gerda
 Prof. Dr. Rolle, Jürgen
 Schulz, Margret

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
 Blanke, Andreas
 Herlitzius, Bettina
 Kappel, Angelica-Maria
 Schmitt-Promny, Karin
 Spicale, Simone

FDP

Clemens, Miriam
 Müller-Rech, Franziska
 Pohl, Mark Stephen

AfD

Dick, Ralf
 Frambach, Heribert

Die Linke.

Inderbieten, Georg

Die FRAKTION

Altefrohne, Andreas
 Baron von Kruedener, Aaron Yannik

Mitglieder:

FREIE WÄHLER
Fink, Hans-Jürgen

stellvertretende Mitglieder:

FREIE WÄHLER
Plötner, Beate

Krankenhausausschuss 2*Im Geschäftsjahr 2022**LVR-Kliniken Köln, Langenfeld und LVR-Klinikum Düsseldorf***Mitglieder:****CDU**

van Benthem, Henk (bis 30.09.2022)
Braun-Kohl, Annette
Bündgens, Willi
De-Bellis-Olinger, Teresa Elise (ab
09.11.2022)
Kleine, Jürgen
Körlings, Franz
Loepp, Helga
Madzirov, Pavel (bis 08.12.2022)
Stieber, Andreas-Paul (Vorsitz)

SPD

Krossa, Manfred
Lauterjung, Ernst
Mahler, Ursula
Scho-Antwerpes, Elfi (stellv. VS)
Thiele, Elke
Zepuntke, Klaudia

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Hoffmann-Badache, Martina
Kanschat, Andreas
Schäfer, Ilona
Warnecke, Uwe Marold
Zsack-Möllmann, Martina

FDP

Dr. Rachner, Christine
Wirtz, Robert

AfD

Dr. Schnaack, Frank

Die Linke.

Onori, Birgit

stellvertretende Mitglieder:**CDU**

Braumüller, Heinz-Peter (ab
09.12.2022)
Cleve, Torsten
Dornseifer, Falk
Dr. Elster, Ralph
Hermes, Achim
Schavier, Karl (bis 25.11.2022)
Dr. Schlieben, Nils Helge
Sonntag, Ullrich
Stefer, Michael

SPD

Böll, Thomas
Kaske, Axel
Lorenz, Lukas
Mederlet, Frank
Rehse, Reinhard
Schnitzler, Stephan
Schulz, Margret

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Ernst, Sandra
Klemm, Ralf
Pech-Büttner, Elisabeth
Tietz-Latza, Alexander

FDP

Nüchter, Laura
Steffen, Alexander
Wallutat, Philipp

AfD

Kunze, Thomas M.
Schmitz, Jens

Die Linke.

Detjen, Ulrike
Jacob, Tobias

Mitglieder

Die FRAKTION

Stadtman, Matthias

Gruppe FREIE WÄHLER

Bosch, Robert

stellvertretende Mitglieder

Die FRAKTION

Lukat; Nicole

Peyyandi, Shekoofeh

Gruppe FREIE WÄHLER

Dr. Grumbach, Hans-Joachim

Hagenbruch, Detlef

Krankenhausausschuss 3*Im Geschäftsjahr 2022**LVR-Kliniken Viersen, Mönchengladbach, Orthopädie Viersen und LVR-Krankenhauszentralwäscherei***Mitglieder:****CDU**

Blondin, Marc
Boss, Frank
Cöllen, Heiner
Fischer, Peter (Vorsitz)
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
Nabbefeld, Michael
Schroeren, Michael
Sonntag, Ullrich

SPD

Berg, Frithjof
Joebges, Heinz
Meiß, Ruth
Merkel, Wolfgang
Nottebohm, Doris
Wilms, Nicole

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Heinen, Jürgen (stellv. Vorsitz)
Janicki, Doris (ab 23.09.2022)
Kremers, Heinz-Josef (ab 23.09.2022)
Kresse, Martin
Manske, Marion
Peters, Jürgen (bis 22.09.2022)
Dr. Seidl, Ruth (bis 22.09.2022)

FDP

Dick, Daniel
Feiter, Stefan

AfD

Dr. Schnaack, Frank

stellvertretende Mitglieder:**CDU**

van Benthem, Henk (bis 30.09.2022)
Braun-Kohl, Annette
Bündgens, Willi
De Bellis—Olinger, Teresa Elisa (ab 09.11.2022)
Kleine, Jürgen
Körlings, Franz
Lünenschloss, Caroline
Madziriv, Pavel (bis 08.12.2022)
Dr. Schlieben, Nils-Helge

SPD

Böll, Thomas
Engler, Gerd
Karl, Christiane
Schulz, Margret
Ullrich, Birgit
Walter, Karl-Heinz
Zander, Susanne

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Delidakis, Rotraus (ab 23.09.2022)
Glashagen, Jennifer
Janicki, Doris (bis 22.09.2022)
Kremers, Heinz-Josef (bis 22.09.2022)
Much, Malte
Muschiol, Paul-Patrick (bis 22.09.2022)
Peters, Anna (ab 23.09.2022)
Dr. Seidl, Ruth (ab 23.09.2022)
Thiele, Jörg (bis 30.11.2022)
Tietz-Latza, Alexander
Zander, Benjamin (ab 09.12.2022)

FDP

Franke, Petra
Haupt, Stephan
Runkler, Hans-Otto

AfD

Neuland-Kreuz, Gisela
Nietsch, Michael

Mitglieder:

Die Linke.

Inderbieten, Georg

Die FRAKTION

Thiel, Carsten

Gruppe FREIE WÄHLER

Alsdorf, Georg

stellvertretende Mitglieder:

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Die FRAKTION

Dr. Flick, Martina

König, Simon

Gruppe FREIE WÄHLER

Krankenhausausschuss 4*Im Geschäftsjahr 2022**LVR-Klinik Bedburg-Hau und LVR-Klinikum Essen***Mitglieder:****CDU**

Dickmann, Bernd
Fischer, Peter
Kersten, Gertrud (Vorsitz)
Kipphardt, Guntmar
Renzel, Peter
Schönberger, Frank
Simon, Bernhard
Winkels, Lothar

SPD

Engler, Gerd (stellv. Vorsitz)
Schliffke, Detlef
Schulz, Margret
Soloch, Barbara
Ullrich, Birgit
Wucherpfennig, Brigitte

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Blanke, Andreas
Fliß, Rolf
Dr. Krumwiede-Steiner, Franziska (bis
11.05.2022)
Maue, Björn (ab 23.09.2022)
Peters, Anna
Tuschen, Johannes

FDP

Haupt, Stephan
Runkler, Hans-Otto

AfD

Schmitz, Jens

Die Linke.

Zierus, Jürgen

Die FRAKTION

Stadtman, Matthias

stellvertretende Mitglieder:**CDU**

Blondin, Marc
Cöllen, Heiner
Nabbefeld, Michael
Rubin, Dirk
Schroeren, Michael
Sonntag, Ulrich
Stefer, Michael
Wörmann, Josef

SPD

Böll, Thomas
Brodrick, Helmut
Joebges, Heinz
Wietelmann, Margarete
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen
Zepuntke, Klaudia

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Beck, Corinna
Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Kanschä, Andreas
Schmitt-Promny, Karin
Tietz-Latza, Alexander
Zsack-Möllmann, Martina

FDP

Bombis, Ralph
Hollinger, Martin
Rauw, Peter

AfD

König, Michael
Winkler, Michael

Die Linke.

Reuschel-Schwitalla, Klaus

Die FRANKTION

Bamler, Thomas
Bußieck, Petra (bis 30.08.2022)

Mitglieder:

Gruppe FREIE WÄHLER

Reinhard, Lothar

stellvertretende Mitglieder:

Gruppe FREIE WÄHLER

Hemsteeg, Kai

Kuster, Martin

LVR-Institut für Forschung und Bildung

LVR-Institut für Forschung und Bildung
Kölner Straße 82
40764 Langenfeld

Telefon: +49 2173 102-5101
E-Mail: IFuB@lvr.de
Internet: www.ifub.lvr.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2021
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Das LVR-Institut für Forschung und Bildung (IFuB) ist die zentrale Forschungs- und Fortbildungsstätte des LVR- Klinikverbundes und des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen. Es ist in alle Forschungs- und Fortbildungsmaßnahmen des LVR-Klinikverbundes und des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen vorrangig einzubeziehen. Im Rahmen seiner Aufgaben unterstützt es die Direktorin des Landschaftsverbandes Rheinland bei der Durchführung von zentralen Maßnahmen bei den ihr nach den Betriebsatzungen vorbehaltenen Grundsatzfragen in Aus-, Fort- und Weiterbildungsangelegenheiten.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	25.000,0 €
Beteiligung des LVR absolut:	25.000,0 €
Beteiligung des LVR:	100 %
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Betriebsausschuss</u>	Der Gesundheitsausschuss nimmt gleichzeitig die Aufgaben des Fachausschusses und des Betriebsausschusses für das LVR-Institut für Forschung und Bildung wahr. Mitgliederverzeichnis des Gesundheitsausschusses siehe gesonderte Aufstellung.
<u>Vorstand/Betriebsleitung</u>	<i>Kaufmännische Direktion:</i> - Stefan Thewes <i>Fachliche Direktorin Sparte Forschung:</i> -Prof. Dr. Euphrosyne Gouzoulis-Mayfrank <i>Fachlicher Direktor Sparte Bildung:</i> -Andreas Kuchenbecker

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Das LVR-IFuB hat mit seiner Sparte „Versorgungsforschung“ die Aufgabe, die Kliniken des Landschaftsverbandes Rheinland bei der Fortentwicklung der Behandlungs- und Versorgungsqualität sowie der Versorgungsstrukturen auf dem Gebiet der psychischen Störungen wissenschaftlich zu unterstützen und dadurch zu einer Förderung von Wissenschaft und Forschung beizutragen. Mit seiner Sparte „Bildung“ ergänzt das LVR-IFuB die innerbetriebliche Bildungsarbeit der LVR-Kliniken und des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen mit zentralen Angeboten der Fort- und Weiterbildung.

LVR-IFuB wird als wirtschaftlich und organisatorisch eigenständige Einrichtung - wie ein Eigenbetrieb - geführt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen dem LVR als Träger und dem LVR-IFuB bestehen vielfältige Finanz- und Leistungsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um verwaltungsinterne Dienstleistungen, die aus Wirtschaftlichkeits- und Vereinheitlichungsgründen konzernweit zentralisiert und abgerechnet werden. Zu einigen anderen wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen, hier insbesondere dem LVR-Klinikverbund und dem LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen, bestehen ebenfalls Finanz- und Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit verwaltungsinternen Dienstleistungen.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-IFuB -Bilanz-			
	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€
AKTIVA			
Anlagevermögen			
Sachanlagen	19,2	21,3	2,1
	19,2	21,3	2,1
Umlaufvermögen			
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.920,0	1.339,7	-580,3
Kassenbestand und Guthaben	0,3	0,1	-0,2
	1.920,3	1.339,8	-580,5
Rechnungsabgrenzungsposten	0,4	0,0	-0,4
SUMME AKTIVA	1.939,9	1.361,1	-578,8
PASSIVA			
Eigenkapital			
Festgesetztes Kapital	25,0	25,0	0,0
Kapitalrücklage	75,0	75,0	0,0
Gewinnrücklage	0,0	22,8	22,8
Bilanzgewinn /-verlust	11,5	0,0	-11,5
	111,5	122,8	11,3
Sonderposten	0,0	0,0	0,0
Rückstellungen	484,9	629,1	144,2
Verbindlichkeiten	1.343,5	609,2	-734,3
SUMME PASSIVA	1.939,9	1.361,1	-578,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-IFuB			
- Gewinn- und Verlustrechnung -			
	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€
Erträge			
Umsatzerlöse	1.206,9	1.016,7	-190,2
Sonstige betriebliche Erträge	1.885,4	1.881,4	-4,0
	3.092,3	2.898,1	-194,2
Aufwendungen			
Materialaufwand	64,3	108,2	43,9
Personalaufwand	2.051,0	1.909,2	-141,8
Abschreibungen	5,2	4,1	-1,1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	960,4	865,2	-95,2
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0,0	0,1	0,1
	3.080,8	2.886,8	194,1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11,5	11,3	-0,2
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0
Jahresergebnis	11,5	11,3	-0,2
Gewinnvortrag	0,0	11,5	11,5
Entnahme aus Gewinnrücklage	0,0	0,0	0,0
Einstellung in Gewinnrücklage	0,0	22,8	22,8
Bilanzgewinn /-verlust	11,5	0,0	-11,5

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

2021 war das erste Geschäftsjahr des LVR IFuB.

In %	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	5,7	9,0	3,3
Eigenkapitalrentabilität	0,1	0,1	0,0
Anlagendeckungsgrad 2	31,0	31,0	0,0
Verschuldungsgrad	1.640,5	1.008,8	-631,7
Umsatzrentabilität	0,4	0,4	0,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 19,7 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 19,2).

Geschäftsentwicklung

Mit Grundsatzbeschluss 14/3573 vom 11. Oktober 2019 hat der Landschaftsausschuss des LVR beschlossen, zum 1. Januar 2021 das LVR-Institut für Versorgungsforschung und die Akademie für Seelische Gesundheit zu einer eigenbetriebsähnlichen Einrichtung mit dem Namen LVR-Institut für Forschung und Bildung zusammenzuführen. Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 ist damit der zweite Jahresabschluss.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat das LVR-IFuB einen Jahresüberschuss in Höhe von 11.286,20 € erwirtschaftet. Aus dem Jahresüberschuss zum 31.12.2022 in Höhe von 11.286,20 € zuzüglich des Gewinnvortrages in Höhe 11.459,72 € wird ein Betrag in Höhe von 22.745,92 € der Rücklage zugeführt.

Zu dem positiven Ergebnis konnten beide Sparten Bildung und Forschung beitragen. Grundsätzlich ist der Geschäftsbetrieb nicht auf die Erzielung eines Gewinns ausgelegt. Vielmehr fungiert das LVR-IFuB als Dienstleister für die LVR-Kliniken und den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen.

Die Zahl der Beschäftigten konnte im Jahr 2022 relativ konstant gehalten werden. In der Sparte Forschung besteht die Besonderheit, dass Mitarbeiter*innen projektbezogen für die Dauer eines Projektes befristet beschäftigt werden. Aus diesem Grund ist der Anteil der Mitarbeitenden mit befristetem Beschäftigungsverhältnis überdurchschnittlich hoch und der Personalbestand kann stark schwanken.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für das LVR-IFuB gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern elf Frauen an (Frauenanteil: 44 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Am 9. Dezember 2017 hat der Landschaftsausschuss den LVR-Gleichstellungsplan 2020 einstimmig beschlossen. In Kombination mit den bereits bewährten, auf drei Jahre befristeten Zielvereinbarungen mit den LVR-Dezernaten und LVR-Dienststellen (einschließlich wie Eigenbetriebe), entspricht auch der neue LVR-Gleichstellungsplan 2021 den Anforderungen des LGG NW.

Gesundheitsausschuss*Im Geschäftsjahr 2022***Mitglieder:****CDU**

Baer, Gudrun
van Benthem, Henk
Braumüller, Heinz-Peter (ab
09.12.2022)
De Bellis-Olinger, Teresa Elisa
(ab 09.11.2022)
Heister, Joachim
Loepp, Helga (stellv. Vorsitz)
Nabbefeld, Michael
Renzel, Peter
Schavier, Karl (bis 25.11.2022)
Stieber, Andreas-Paul

SPD

Engler, Gerd
Heinisch, Iris
Karl, Christiane
Krossa, Manfred
Kucharczyk, Jürgen
Schulz, Margret

GRÜNE

Hoffmann-Badache, Martina
Kresse, Martin
Manske, Marion
Schäfer, Ilona (Vorsitz)
Tietz-Latza, Alexander

FDP

vom Berg, Joachim
Breuer, Klaus

AfD

Dr. Schnaack, Frank

Die Linke.

Onori, Birgit

Stellvertretende Mitglieder:**CDU**

Bündgens, Willi
Cöllen, Heiner
Henk-Hollstein, Anne
Hermes, Achim
Kipphardt, Guntmar
Körlings, Franz
Dr. Schlieben, Nils Helge
Schönberger, Frank

SPD

Bausch, Manfred
Böll, Thomas
Bozkir, Timur
Mahler, Ursula
Rehse, Reinhard
Schliffke, Detlef
Thiele, Elke

GRÜNE

Beck, Corinna
Deussen-Dopstadt, Gabi
Jablonski, Frank, MdL
Tadema, Ulrike
Tuschen, Johannes
Zsack-Möllmann, Martina

FDP

Becker-Blonigen, Werner
Feiter, Stefan
Dr. Rachner, Christine

AfD

Frambach, Heribert
Winkler, Michael

Die Linke.

Inderbieten, Georg

Mitglieder:

Die FRAKTION

Lukat, Nicole

Gruppe FREIE WÄHLER

Alsdorf, Georg

stellvertretende Mitglieder:

Die FRAKTION

Bamler, Thomas

Bußieck, Petra (bis 30.08.2022)

Gruppe FREIE WÄHLER

Bosch, Robert

Reinhard, Lothar

4.4.20 LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen

LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen
 Hammfelddamm 6
 41460 Neuss

Telefon: +49 800 9453001
 E-Mail: hph@lvr.de
 Internet: <http://www.hph.lvr.de>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2020
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Aufgabe des LVR-Verbundes Heilpädagogischer Hilfen mit seinen Einrichtungen ist die umfassende Beratung, Förderung, Unterstützung, Begleitung und Versorgung von Menschen mit einem hohen sozialen Teilhabebedarf gemäß den Prinzipien: Normalität, Individualität, Integration und Inklusion im Rahmen des § 5 Abs.1 a Nr. 4 der Landschaftsverbandsordnung. Im Einzelnen umfasst dies alle erforderlichen Leistungen zur Sozialen Teilhabe i. S. d. § 76 SGB IX, um eine gleichberechtigte Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	3.000.000 €
Beteiligung des LVR absolut:	3.000.000 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100,00 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Betriebsausschuss</u>	Betriebsausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
<u>Betriebsleitung</u>	- Thomas Ströbele (<i>Fachlicher Vorstand und Vorstandsvorsitzender</i>) - Ralf Klose (<i>Kaufmännischer Vorstand</i>) - Brigitte Balzer (<i>Stellvertretende Fachliche Vorständin</i>)

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der LVR hat die ursprünglichen drei Heilpädagogischen Netze in den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen umgewandelt, der seit dem 1. Januar 2020 in neuer Struktur betrieben wird. Der LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen hat sich die umfassende Beratung, Förderung, Betreuung sowie die ambulante und stationäre Versorgung von Menschen mit geistiger Behinderung zum Ziel gesetzt. Der LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen wird als wirtschaftlich und organisatorisch eigenständige Einrichtung -wie ein Eigenbetrieb- geführt.

Der LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen dem LVR als Träger und dem LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen bestehen vielfältige Leistungsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um verwaltungsinterne Dienstleistungen, die aus Wirtschaftlichkeits- und Vereinheitlichungsgründen konzernweit zentralisiert und abgerechnet werden. Zu einigen anderen wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen bestehen ebenfalls Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit verwaltungsinternen Dienstleistungen.

Als Träger der überörtlichen Sozialhilfe tritt der LVR als Kostenträger für die vom LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen erbrachten Leistungen auf.

Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag wäre gemäß § 10 Absatz 6 Satz 3 Eigenbetriebsverordnung NRW durch Haushaltsmittel des LVR auszugleichen. Ein Verlustausgleich ist beim LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen derzeit nicht erforderlich.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen				
-Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	€	€	€	€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	1,1	4,2	2,8	-1,3
Sachanlagen	45.982,7	43.507,4	42.373,9	-1.133,5
	45.983,8	43.511,6	42.376,7	-1.134,8
Umlaufvermögen				
Vorräte	0,0	0,0	0,0	0,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	20.371,2	127.650,6	44.555,1	-83.095,5
Kassenbestand u. Guthaben	1.022,4	733,5	652,7	-80,8
	21.393,7	128.384,1	45.207,8	-83.176,3
Rechnungsabgrenzungsposten	29,1	68,9	144,2	75,3
SUMME AKTIVA	67.406,5	171.964,5	87.728,8	-84.235,8
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	3.000,0	3.000,0	3.000,0	0,0
Gewinnrücklagen	18.315,2	18.271,8	18.731,1	459,4
Bilanzgewinn	357,9	488,7	229,4	-259,4
	21.673,1	21.760,5	21.960,5	200,0
Sonderposten	5.883,5	5.665,6	5.451,9	-213,7
Rückstellungen	27.121,9	31.178,2	31.556,4	378,2
Verbindlichkeiten	12.728,0	113.360,2	28.759,9	-84.600,3
Rechnungsabgrenzungsposten	0,0	0,0	0,0	0,0
SUMME PASSIVA	67.406,5	171.964,5	87.728,8	-84.235,8

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Umsatzerlöse	154.216,5	165.996,6	167.653,4	1.656,8
Sonstige betriebliche Erträge	6.578,5	3.110,4	11.336,0	8.225,5
	160.795,0	169.107,1	178.989,3	9.882,3
Aufwendungen				
Materialaufwand	11.374,6	12.334,7	12.839,3	504,5
Personalaufwand	126.559,3	126.081,4	133.215,9	7.134,4
Aufwendungen für zentrale Dienstleistungen	3.025,0	3.753,3	3.760,8	7,4
Steuern, Abgaben, Versicherungen	974,4	971,2	890,1	-81,1
Mieten, Pacht, Leasing	8.692,6	9.124,4	9.447,5	323,1
	150.625,9	152.265,1	160.153,5	7.888,5
Zwischenergebnis	10.169,1	16.842,0	18.835,8	1.993,8
Erträge aus der Förderung von Investitionen	1.349,8	785,8	1.275,2	489,4
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1.287,4	1.843,7	1.379,2	-464,5
Aufwendungen aus der Zuführung von Sonderposten	1.349,8	785,8	1.275,2	489,4
Abschreibungen	1.891,4	2.158,7	1.868,8	-290,0
Aufwendungen für Instandhaltung	4.805,9	8.717,1	8.720,0	2,9
Sonstige ordentliche und außerordentliche Aufwendungen	4.590,5	7.628,1	9.406,3	1.778,3
Zwischenergebnis	168,8	181,8	219,9	38,1
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,1	18,6	4,9	-13,7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	145,4	113,0	24,8	-88,2
Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	23,5	87,3	200,0	112,7
Gewinnvortrag	237,4	357,9	488,7	130,8
Entnahme aus Gewinnrücklagen	97,0	43,5	40,6	-2,9
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0,0	0,0	500,0	500,0
Bilanzgewinn	357,9	488,7	229,4	-259,4

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	32,2	33,5	25,0	-8,5
Eigenkapitalrentabilität	0,1	0,4	0,9	0,5
Anlagendeckungsgrad 2	59,9	63,0	64,7	1,7
Verschuldungsgrad	113,2	124,7	131,3	6,6
Umsatzrentabilität	0,0	0,1	0,1	0,0

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 1.782,3 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 1.756,2).

Geschäftsentwicklung

Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2022 hat der LVR-Verbund HPH einen Jahresüberschuss in Höhe von 200 T€ (Vorjahr: 87,3 T€) erwirtschaftet und weist einen Bilanzgewinn von 229,4 T€ (Vorjahr: 488,7 T€) aus. Der Bilanzgewinn ermittelt sich aus dem Jahresüberschuss, dem Gewinnvortrag des Vorjahres in Höhe von 488,7 T€, der Entnahme aus den Gewinnrücklagen in Höhe von 40,6 T€ sowie der Einstellung in die Gewinnrücklage in Höhe von 500 T€. Der Jahresüberschuss lag über den geplanten Erwartungen.

Die Erträge sind gegenüber dem Vorjahr um 5,8 % bzw. 9,9 Mio. € gestiegen. Trotz der Rückgänge bei den Leistungszahlen, die aufgrund der in 2022 fortdauernden Corona-Pandemie in fast allen Sparten zu verzeichnen waren, konnte der LVR-Verbund HPH eine Umsatzsteigerung in Höhe von 1% erreichen. Dies konnte im Wesentlichen aufgrund der Preiserhöhungen erzielt werden.

Neue Wohnprojekte wurden in 2022 nicht umgesetzt. Die Plätze der aufgegebenen Nordstraße in Düren sind noch nicht neu geschaffen. Die Renovierungsarbeiten des Objektes in Aldenhoven dauern an, sind jedoch nach wie vor von der kritischen Lage im Baubereich (Material- und Handwerker-mangel) betroffen.

Obwohl die Lage am Personalmarkt zunehmend dramatischer wird, ist es gelungen, zusätzlich 26 Vollzeitkräfte zu verpflichten, was insbesondere den Anstrengungen der Teams vor Ort zu verdanken ist. Diese Zuwächse reichen allerdings nicht aus, um an allen Standorten adäquat ausgestattet zu sein, so dass nach wie vor auf den Einsatz von Zeitarbeitsfirmen gesetzt werden musste. Insgesamt ist der Personalaufwand um rund 7.135 T€ gegenüber dem Vorjahr gestiegen.

Das Qualitätsmanagement stellt die Grundlage für die hohe Qualitäts- und Leistungserfüllung gegenüber den Kundinnen und Kunden, als auch eine Orientierung für das Handeln aller Mitarbeitenden dar. Im Laufe des Jahres wurden Prozesse vereinheitlicht und verbindlich gültig. Über diesen Weg werden die Voraussetzungen für die weitere Standardisierung der Prozesse geschaffen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für den LVR-Verbund Heilpädagogischer Hilfen gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern elf Frauen an (Frauenanteil: 44 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Am 9. Dezember 2017 hat der Landschaftsausschuss den LVR-Gleichstellungsplan 2020 einstimmig beschlossen. In Kombination mit den bereits bewährten, auf drei Jahre befristeten Zielvereinbarungen mit den LVR-Dezernaten und LVR-Dienststellen (einschließlich Eigenbetrieben), entspricht auch der neue LVR-Gleichstellungsplan 2020 den Anforderungen des LGG NW.

Ausschuss für den LVR- Verbund Heilpädagogischer Hilfen*Im Geschäftsjahr 2022***Mitglieder****CDU**

Bündgens, Willi
Dickmann, Bernd
Dornseifer, Falk (stellv. VS)
Ensmann, Bernhard
Kretschmer, Gabriele
Nabbefeld, Michael
Wehler, Jürgen
Wöber-Servaes, Sylvia

SPD

Heinisch, Iris
Krupp, Ute (Vorsitz)
Mederlet, Frank
Recki, Gerda
Stergiopoulos, Ioannis
Ullrich, Birgit

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Janicki, Doris
Kresse, Martin
Manske, Marion
Tadema, Ulrike
Tuschen, Johannes-Jürgen

FDP

Dick, Daniel
Feiter, Stefan

AfD

Lenzen, Paul-Edgar

Die Linke

Ammann-Hilberath, Martina

stellvertretende Mitglieder**CDU**

Braumüller, Heinz-Peter
Fischer, Peter
Kersten, Gertrud
Körlings, Franz
Leonards-Schippers, Dr. Christiane
Renzel, Peter
Schavier, Karl
Stolz, Ute
Wörmann, Josef

SPD

Böll, Thomas
Daun, Dorothee
Lüngen, Ilse
Mazur-Flöer, Cornelia
Nottebohm, Doris
Schmerbach, Cornelia
Servos, Gertrud
Spinnrath, Norbert

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Deussen-Dopstadt, Gabi
Hoffman-Badache, Martina
Peters, Anna
Schäfer, Ilona
Seidel, Dr. Ruth

FDP

Haupt, Stephan
Rachner, Dr. Christine
Steffen, Alexander

AfD

Frambach, Heribert
Neuland-Kreuz, Gisela

Die Linke

Basten, Larissa
Hermes, Helga

Mitglieder

Die Fraktion

Baron von Kruedener, Aaron Yannik

Fraktionslos/Gruppenlos

Glashagen, Jennifer

stellvertretende Mitglieder

Die Fraktion

Altefrohne, Andreas

Winkel, Petra

Fraktionslos/Gruppenlos

Gerlach, Lisa Hana

Gruppe Freie Wähler

Hagenbruch, Detlef

4.4.21 Interne Dienstleistungsbetriebe

LVR-InfoKom
Hermann-Pünder-Straße 1
50679 Köln

Telefon: +49 221 809 - 3769
E-Mail: infokom@lvr.de
Internet: www.infokom.lvr.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2005
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	
Der Betrieb entwickelt, beschafft, betreibt und unterhält die informationsverarbeitenden und kommunikationstechnischen Systeme des Landschaftsverbandes Rheinland, seiner Dezernate, Betriebe und sonstigen Einrichtungen einschließlich der Steuerung der angeschlossenen Endgeräte und der im Netz integrierten intelligenten Komponenten. Er ist für die Datensicherung und den Datenschutz der von ihm betreuten Serverplattformen einschließlich Netzwerk-Management und Nachrichtentechnik verantwortlich.	
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	4.300.000 €
Beteiligung des LVR absolut:	4.300.000 €
Beteiligung des LVR:	100 %
Eigentümerstruktur:	
Landschaftsverband Rheinland	100 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	
LVR-InfoKom hält aufgrund des Unternehmenszwecks folgende Beteiligungen: Zweckverband KDN; Provitako e.G.; govdigital eG. Aufgrund der geringen Beteiligung und der damit verbundenen untergeordneten Bedeutung für den LVR wird auf eine vertiefte Darstellung der mittelbaren Beteiligungen verzichtet.	
Organe:	
<u>Betriebsausschuss</u>	Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität
<u>Betriebsleitung</u>	Dr. Wolfgang Weniger (bis 30. April 2023)

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Betrieb erbringt für den LVR und seine Einrichtungen Dienstleistungen auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik. Solche Dienstleistungen können auch für die Mitglieder der Rheinischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RVK) / Rheinische Zusatzversorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände (RZVK) im Rahmen der RVK und der RZVK obliegenden oder übertragenen Aufgaben sowie für den Landesbetrieb Straßenbau NRW und den Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW erbracht werden, soweit die Landesbetriebe durch öffentlich-rechtliche Vereinbarungen dem LVR befristet die Durchführung von Aufgaben auf dem Gebiet der Informationsverarbeitung und Kommunikationstechnik übertragen haben. LVR-InfoKom wird als wirtschaftlich und organisatorisch eigenständige Einrichtung - wie ein Eigenbetrieb - geführt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen dem LVR als Träger und LVR-InfoKom bestehen vielfältige Finanz- und Leistungsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um verwaltungsinterne Dienstleistungen, die aus Wirtschaftlichkeits- und Vereinheitlichungsgründen konzernweit zentralisiert und abgerechnet werden. Zu einigen anderen wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen bestehen ebenfalls Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit verwaltungsinternen Dienstleistungen. Da LVR-InfoKom hauptsächlich für den LVR und seine Einrichtungen tätig ist, handelt es sich bei den Umsätzen in überwiegendem Maße um konzerninterne Umsatzerlöse, die sich als Aufwand in den Ergebnisrechnungen der Leistungsempfänger wiederfinden.

Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag wäre gemäß § 10 Absatz 6 Satz 3 Eigenbetriebsverordnung NRW durch Haushaltsmittel des LVR auszugleichen. Ein Verlustausgleich ist bei LVR-InfoKom derzeit nicht erforderlich.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-InfoKom -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immat. Vermögensgegenstände	4.963,0	4.268,2	4.000,7	-267,5
Sachanlagen	14.802,2	13.573,9	12.509,6	-1.064,3
Finanzanlagen	68,1	118,1	118,1	0,0
	19.833,3	17.960,2	16.628,4	-1.331,8
Umlaufvermögen				
Vorräte	252,8	209,6	457,4	247,8
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	25.244,4	29.871,5	34.072,6	4.201,1
	25.497,3	30.081,1	34.530,0	4.448,9
Rechnungsabgrenzungsposten	4.803,7	5.011,5	6.069,4	1.057,9
SUMME AKTIVA	50.134,3	53.052,8	57.227,8	4.175,0
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stammkapital	4.300,0	4.300,0	4.300,0	0,0
Kapitalrücklage	256,9	256,9	256,9	0,0
Gewinnrücklagen	2.783,2	2.969,8	6.619,6	3.649,8
Bilanzgewinn / Bilanzverlust	186,8	3.649,8	563,2	-3.086,6
	7.526,7	11.176,5	11.739,7	563,2
Sonderposten	4,0	3,0	2,3	-0,8
Rückstellungen	35.046,9	39.526,8	38.295,3	-1.231,5
Verbindlichkeiten	7.556,7	2.346,5	7.190,5	4.844,0
Passive latente Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0
SUMME PASSIVA	50.134,3	53.052,8	57.227,8	4.175,0

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-InfoKom - Gewinn- und Verlustrechnung -				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Umsatzerlöse	83.247,1	85.034,7	87.507,8	2.473,1
Erhöhung (+) / Verminderung (-) des Bestandes an unfertigen Leistungen	128,5	-53,2	257,7	310,9
Sonstige betriebliche Erträge	1.572,9	3.842,9	1.923,0	-1.919,9
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	111,3	105,7	16,8	-88,9
	85.059,8	88.930,1	89.705,3	775,2
Aufwendungen				
Materialaufwand	30.254,7	30.073,7	33.686,2	3.612,5
Personalaufwand	34.165,6	34.523,4	35.533,7	1.010,3
Abschreibungen	6.924,9	7.405,8	7.295,0	-110,8
Sonstige betriebliche Aufwendun- gen	10.809,9	11.212,8	10.952,2	-260,6
Zinsen und ähnliche Aufwendun- gen	1.478,0	1.500,0	1.511,6	11,6
	83.633,1	84.715,7	88.978,7	4.263,0
Ergebnis der gewöhnlichen Ge- schäftstätigkeit	1.426,7	4.214,4	726,6	-3.487,8
Steuern vom Einkommen und Ertrag	166,0	564,6	163,4	-401,2
Jahresergebnis	1.260,8	3.649,8	563,2	-3.086,6
Verlustvortrag	-1.100,3	0,0	0,0	0,0
Entnahme aus Gewinnrücklagen	26,2	0,0	0,0	0,0
Bilanzergebnis	186,6	3.649,8	563,2	-3.086,6

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	15,0	21,1	20,5	-0,6
Eigenkapitalrentabilität	20,1	48,5	5,0	-43,5
Anlagendeckungsgrad 2	193,0	246,4	266,3	19,9
Verschuldungsgrad	565,7	374,7	387,5	12,8
Umsatzrentabilität	1,5	4,1	0,6	-3,5

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 398 Vollzeitkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 393 Vollzeitkräfte).

Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 wurde ein Jahresüberschuss von 563 T€ (Vorjahr: 3.650 T€) erwirtschaftet. Die Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2022 ist in wirtschaftlicher Hinsicht trotzdem als gut anzusehen. Die Anzahl der Anwender*innen und das Bestellverhalten der Kundinnen und Kunden sind kontinuierlich gestiegen. Die weiterhin restriktive Ausgaben- und Personalpolitik und die laufenden Maßnahmen zur Effizienzsteigerung haben auch 2022 dazu beigetragen, die zum Teil dauerhaften Kostensteigerungen zu kompensieren, ohne dass die Verrechnungspreise angehoben werden mussten.

Im Geschäftsjahr 2022 konnte die LVR-InfoKom ihren stabilen Wachstumskurs fortsetzen. In 2022 konnten die Umsätze gegenüber dem Vorjahr um 2,9 % auf über 87 Mio. € gesteigert werden. Mit den LVR-Dezernaten sind die Erlöse gegenüber 2021 deutlich gestiegen (+ 3.111 T€). Seit dem 2. Halbjahr 2022 wird die Pauschale für das Krankenhaus-Informationssystem über das LVR-Dezernat 8 abgerechnet, statt wie zuvor über die Einrichtungen des LVR. Allein diese veränderte Zuordnung lässt die Umsätze mit Dezernaten um 1.062 T€ ansteigen. Aufgrund der gestiegenen Anwenderzahl sind die Abrechnungen pro Nutzer*in um 109 T€, die Kommunikationspauschale um 287 T€, die Pauschale für das InfoKomServiceCenter um 119 T€ und die Überlassung von Hard-/ Software um 320 T€ gestiegen. Auch ist eine um 641 T€ erhöhte System- und Speichernutzung zu verzeichnen. Die Erlöse bei den Einrichtungen außerhalb des LVR zeigen sich im Vergleich zum Vorjahr weiterhin rückläufig (- 803 T€). Dies erklärt sich durch die Abschaltung von Systembetrieben bei der RVK und dem Rückgang von Einzelaufträgen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 1.923 T€ (Vorjahr: 3.843 T€) umfassen Erträge aus Versorgungslastenteilung in Höhe von 1.058 T€ (Vorjahr: 386 T€). Das Vorjahr war durch einen Sondereffekt im Zusammenhang mit der Rückübertragung des Grundstückanteils Ottoplatz 2 geprägt.

Der Aufwand für Material und bezogene Dienstleistungen ist gegenüber dem Vorjahr (30.074 T€) um 3.612 T€ auf 33.686 T€ gestiegen. Dies ist im Wesentlichen auf die Aufwendungen für Durchlaufende Waren in Höhe von 13.114 T€ (Vorjahr: 11.078 T€) und die Beschaffung der von den Kunden von LVR-InfoKom benötigten Handelswaren zurückzuführen. Die Unterhaltung/Wartung von Software stieg um 1.295 T€ auf 11.808 T€ (Vorjahr: 10.513 T€).

Der Personalaufwand ist mit 35.534 T€ im Vergleich zum Vorjahr (34.523 T€) gestiegen. Im Verlauf des Geschäftsjahres ist es gelungen, einen Teil der freien Stellen zu besetzen. Gleichzeitig ist die Fluktuation sehr gering. Die Tabellenentgelte für die Tarifbeschäftigten erhöhten sich ab dem 1. April 2022 im Durchschnitt um 1,8 %. Die Beamtenbesoldung stieg ab dem 1. Dezember 2022 um 2,8 %. Ferner wurde an die Beamtinnen und Beamten eine einmalige Corona-Prämie in Höhe von 1.300 € gezahlt. Die Gehaltsanpassungen betragen 2022 absolut in Summe 419 T€. Durch den Ausgleich aus der Versorgungslastenteilung mit dem LVR entstand ein Aufwand in Höhe von 661 T€.

Die Abschreibungen sind mit 7.295 T€ im Vergleich zum Vorjahreswert (7.406 T€) gesunken. Im Jahr 2022 betragen die Investitionen 5.969 T€ (Vorjahr 7.639 T€).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen in Höhe von 10.953 T€ sind im Vergleich zum Vorjahr (11.213 T€) um 260 T€ gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus dem reduzierten Aufwand für Beratung 2.668 T€ (Vorjahr: 3.497 T€). Demgegenüber steht die Umbuchung von Zubehör für mobiles Arbeiten von aktivierten Anlagen in den direkten Aufwand (679 T€).

Der Finanzmittelfonds (Verrechnungskonto aus dem Cashpooling mit dem LVR) stieg im Vorjahresvergleich um 3.500 T€. Diese Veränderung resultiert aus einem in Höhe von 9.529 T€ (Vorjahr: 5.954 T€) positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit und negativen Cashflows aus der Investitionstätigkeit und aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -5.969 T€ (Vorjahr: -5.534 T€) bzw. -60 T€ (Vorjahr: -54 T€).

Das Eigenkapital ist im Vergleich zum Vorjahr um den Jahresüberschuss von 563 T€ gestiegen. Die Eigenkapitalquote verringerte sich um 0,6 Prozentpunkte auf 20,5 % (31. Dezember 2021: 21,1 %).

Die LVR-InfoKom unterscheidet unter anderem zwischen Risiken aus der betrieblichen Tätigkeit (insbesondere Ausfälle der Energieversorgung, technische Ausfälle der IT-Infrastruktur, Ausfall von Mitarbeitenden, Brände), Risiken der Abhängigkeit von externen Kundinnen und Kunden, Finanzrisiken (dauerhafte Umsatzsicherung bei den externen Kunden) und Personalrisiken (IT-Fachkräftemangel, Abschluss von Beraterverträgen). Diese Risiken können potenziell zu einer Beeinträchtigung der Geschäftstätigkeit führen. Bestandsgefährdende Risiken – insbesondere mit Auswirkungen auf die Liquidität der Gesellschaft – werden von den gesetzlichen Vertretern für die folgenden zwölf Monate nicht erkannt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss für LVR-InfoKom gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern vier Frauen an (Frauenanteil: 16 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Am 9. Dezember 2017 hat der Landschaftsausschuss den LVR-Gleichstellungsplan 2020 einstimmig beschlossen. In Kombination mit den bereits bewährten, auf drei Jahre befristeten Zielvereinbarungen mit den LVR-Dezernaten und LVR-Dienststellen (einschließlich wie Eigenbetriebe), entspricht auch der neue LVR-Gleichstellungsplan 2022 den Anforderungen des LGG NW.

Ausschuss für Digitale Entwicklung und Mobilität*Im Geschäftsjahr 2022***Mitglieder:****CDU**

Boss, Frank (Vorsitz)
Dr. Elster, Ralph
Kipphardt, Guntmar
Kleine, Jürgen
Kühlwetter, Joachim
Lünenschloss, Caroline
Madzirov M.A., Pavle
Stieber, Andreas-Paul

SPD

Bausch, Manfred
Böll, Thomas
Brodrick, Helmut
Krupp, Ute
Prof. Dr. Rolle, Jürgen
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen

GRÜNE

Kappel, Angelica-Maria
Rickes, Roland (stellv. VS)
vom Scheidt, Frank
Tietz-Latza, Alexander
Zimmermann, Thor-Geir

FDP

vom Berg, Joachim
Steffen, Alexander

Die Linke

Wienke, Gunda

Gruppe FREIE WÄHLER

Dahlmann, Henrik

Die FRAKTION

Baron von Kruedener, Aaron Yannik

AfD

Dick, Ralf

Stellvertretende Mitglieder:**CDU**

Anders, Patrick
Baer, Gudrun
Braun-Kohl, Anette
Einmahl, Rolf
Fischer, Peter
Kersten, Gertrud
Lüngen, David Alexander
Stefer, Michael

SPD

Berg, Frithjof
Cirener, Thomas
Kaske, Axel
Dr. Klose, Hans
Walter, Karl-Heinz
Wucherpennig, Brigitte

GRÜNE

Blanke, Andreas
Bortlitz-Dickhoff, Johannes
Haußmann, Sybille
Manske, Marion
Maue, Björn
Much, Malte
Schmitt-Promny M.A., Karin

FDP

Clemens, Miriam
Dick, Daniel
Effertz, Lars Oliver

Die Linke

Basten, Larissa
Santillán, Tomás M.

Gruppe FREIE WÄHLER

Hemsteeg, Kai

Die FRAKTION

Altefrohe, Andreas
Dr. Teitz, Sebastian

4.4.22 LVR-Jugendhilfe Rheinland

LVR-Jugendhilfe Rheinland
 Halfeshof 1
 42651 Solingen

Telefon: +49 212 40 07 - 0
 E-Mail: halfeshof@lvr.de
 Internet:
<http://www.jugendhilfe-rheinland.lvr.de>

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2007
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Zweck der Beteiligung:	Zweck ist nach der Betriebssatzung die Förderung der sozialen und emotionalen sowie schulisch-beruflichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen auf der Grundlage von § 85 Absatz 2, Ziffer 3 Sozialgesetzbuch VIII in Form von Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch VIII, insbesondere Hilfen zur Erziehung und Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche.
Rechtsform:	Sondervermögen des LVR, eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Stammkapital:	14.954.361,14 €
Beteiligung des LVR absolut:	14.954.361,14 €
Beteiligung des LVR in %:	100
Eigentümerstruktur: Landschaftsverband Rheinland	100 %
Beteiligungen der Gesellschaft:	Keine
Organe:	
<u>Betriebsausschuss</u>	Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland (Mitgliederverzeichnis siehe gesonderte Aufstellung)
<u>Betriebsleitung</u>	- Stefan Sudeck-Wehr

Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel ist die Förderung der sozialen, emotionalen sowie schulisch-beruflichen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen. Die Aufgabenstellung ergibt sich aus § 85 Abs. 2 Ziffer 3 Sozialgesetzbuch VIII (SGB VIII). Der überörtliche Träger ist sachlich zuständig für die Anregung und Förderung von Einrichtungen, Diensten und Veranstaltungen der Jugendhilfe sowie deren Schaffung und Betrieb, soweit sie den örtlichen Bedarf übersteigen; dazu gehören insbesondere Einrichtungen, die eine Schul- oder Berufsausbildung anbieten, sowie Jugendbildungsstätten. Der Betrieb „LVR-Jugendhilfe Rheinland“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Zwischen dem LVR als Träger und der LVR-Jugendhilfe Rheinland bestehen vielfältige Finanz- und Leistungsbeziehungen. Im Wesentlichen handelt es sich hierbei um verwaltungsinterne Dienstleistungen, die aus Wirtschaftlichkeits- und Vereinheitlichungsgründen konzernweit zentralisiert und abgerechnet werden. Zu einigen anderen wie Eigenbetriebe geführten Einrichtungen bestehen ebenfalls Leistungsbeziehungen im Zusammenhang mit verwaltungsinternen Dienstleistungen.

Ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag wäre gemäß § 10 Absatz 6 Satz 3 Eigenbetriebsverordnung NRW durch Haushaltsmittel des LVR auszugleichen. Ein Verlustausgleich ist bei der LVR-Jugendhilfe Rheinland derzeit nicht erforderlich. Bisher erwirtschaftete Verluste konnten durch Rücklagen ausgeglichen werden.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

LVR-Jugendhilfe Rheinland -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	23.622,5	23.205,8	24.084,3	878,5
	23.622,5	23.205,8	24.084,3	878,5
Umlaufvermögen				
Vorräte	37,7	37,7	37,7	0,0
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	9.001,5	8.040,5	10.011,3	1.970,8
	9.039,3	8.078,2	10.072,8	1.994,6
Rechnungsabgrenzungsposten	10,9	9,0	255,8	246,8
SUMME AKTIVA	32.672,7	31.293,0	34.422,6	3.129,6
PASSIVA				
Eigenkapital				
Gewährtes Kapital	14.954,4	14.954,4	14.954,4	0,0
Gewinnrücklagen	15.321,3	13.295,7	10.048,6	-3.247,1
Jahresergebnis	-2.025,6	-3.247,1	-1.846,0	1.401,1
	28.250,1	25.003,0	23.157,0	-1.846,0
Rückstellungen	3.394,6	3.728,2	5.097,0	1.368,8
Verbindlichkeiten	1.005,4	2.535,1	6.123,2	3.588,1
Rechnungsabgrenzungsposten	22,6	26,7	45,4	18,7
SUMME PASSIVA	32.672,7	31.293,0	34.422,6	3.129,6

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

LVR-Jugendhilfe Rheinland -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Erträge				
Umsatzerlöse	34.653,0	37.628,0	41.072,3	3.444,3
Sonstige betriebliche Erträge	391,2	582,8	1.180,3	597,5
	35.044,2	38.210,8	42.252,6	4.041,8
Aufwendungen				
Materialaufwand	4.030,9	4.382,2	5.631,3	1.249,1
Personalaufwand	27.275,7	29.335,8	30.621,2	1.285,4
Abschreibungen	397,6	1.072,9	296,2	-776,7
Sonstige betriebl. Aufwendungen	5.305,5	6.579,4	7.471,8	892,4
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	34,5	56,0	45,8	-10,2
	37.044,2	41.426,4	43.770,1	2.343,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.000,0	-3.215,6	-1.813,4	1.402,2
Sonstige Steuern	25,6	31,5	32,6	1,1
Jahresergebnis	-2.025,6	-3.247,1	-1.846,0	1.401,1

Nachrichtlicher Ausweis Bürgschaften

Keine.

Kennzahlen

In %	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr (%-Punkte)
Eigenkapitalquote	86,5	79,9	67,3	-12,6
Eigenkapitalrentabilität	-6,5	-10,7	-6,5	4,2
Anlagendeckungsgrad 2	138,2	110,3	99,5	-10,8
Verschuldungsgrad	15,7	25,2	48,6	23,4
Umsatzrentabilität	-0,1	-0,1	0,0	0,1

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren 447 Vollkräfte für das Unternehmen tätig (Vorjahr: 435 Vollkräfte).

Geschäftsentwicklung

Wiederholt konnte sich die Erlösseite der LVR-Jugendhilfe Rheinland im Wirtschaftsjahr 2022 positiv entwickeln. Durch den Anstieg der Erlöse konnten insbesondere der Anstieg der Personalaufwendungen sowie der laufenden Instandhaltungsaufwendungen kompensiert werden. Auf Grund der Sanierungsaufwendungen aus der Gebäudezielplanung wird ein Fehlbetrag von 1.846,0 T€ (Vorjahresfehlbetrag 3.247,1 T€) ausgewiesen.

Im Wesentlichen stiegen die Umsatzerlöse infolge von Entgelterhöhungen, der Schaffung weiterer Angebote sowie gestiegenem Hilfebedarf. Beim Personalaufwand wirkten sich insbesondere die Tarifierhöhung und - den Angeboten folgend - auch ein erhöhter Personalbedarf kostensteigernd aus.

Zum 31. Dezember 2022 belief sich das Eigenkapital der LVR-Jugendhilfe Rheinland auf 23.157 T€. Die Eigenkapitalquote betrug damit 67,3 %. Der Jahresfehlbetrag konnte durch Gewinnrücklagen gedeckt werden. Daher ergab sich ein Bilanzergebnis von 0 €. Ein Verlustausgleich durch den Träger war insofern nicht erforderlich.

Im Bereich der Immobilien wird deutlich, dass sich die Gebäude der LVR-Jugendhilfe zwar insgesamt gesehen in einem gebrauchsfähigen, aber nach wie vor weitgehend sanierungsbedürftigen Zustand befinden. Durch die Kosten für die Bauunterhaltung wird das wirtschaftliche Ergebnis der LVR-Jugendhilfe Rheinland enorm belastet. Dabei ist besonders der Halfeshof betroffen, trotzdem sind auch an allen anderen Standorten Baumaßnahmen erforderlich. Um dem nachzukommen wurde im Jahr 2017 im Rahmen der Gebäudezielplanung ein Gebäudesanierungskonzept durch die LVR-Gremien verabschiedet. Daraus ergibt sich, dass in den kommenden Jahren die Liegenschaften auf einen zeitgemäßen Standard gebracht werden. Im Jahr 2020 wurden die ersten Liegenschaften ertüchtigt. Gleichwohl ist neben der Eigenbeteiligung der LVR-Jugendhilfe Rheinland eine Unterstützung des LVR als Träger bei der Grundsanie rung von Nöten. Belastet wird das Gebäudesanierungskonzept insbesondere durch die gestiegenen Baukosten und den Rohstoffmangel, die durch den Ukraine krieg nochmals deutlich verschärft wurden.

Ein weiteres Risiko stellen auch die sich dramatisch erhöhenden Energiepreise dar.

Erneut machte sich der deutliche Fachkräftemangel bemerkbar. Im Wettbewerb wird es zunehmend schwieriger, qualifiziertes und engagiertes Personal zu finden. Aufgrund des Fachkräftemangels ist perspektivisch zu befürchten, dass dies auch Auswirkungen auf die Qualität der Angebote haben wird und es im Einzelfall zu Gruppenschließungen führen kann.

Durch qualitative Standards - wie das besondere Profil im intensivpädagogischen Bereich - wird die LVR-Jugendhilfe Rheinland zu einem verlässlichen und attraktiven Anbieter notwendiger Jugendhilfeleistungen für die kommunalen Mitgliedskörperschaften. Dies trägt zu einer stabilen Nachfrage und einer ausgeglichenen wirtschaftlichen Situation bei. Um die positive Entwicklung stabil in der LVR-Jugendhilfe Rheinland zu verankern, wird weiterhin in das äußere Erscheinungsbild investiert. Zusätzlich wird die Qualifizierung der Mitarbeiter*innen und somit die Qualitätsentwicklung aufgewertet. Der Schwerpunkt liegt dabei auf einem langfristigen Personalentwicklungskonzept und zeitgemäßen fachlichen Konzepten.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht

Dem Betriebsausschuss der LVR-Jugendhilfe Rheinland gehören von den insgesamt 25 Mitgliedern neun Frauen an (Frauenanteil: 36 %).

Damit wird der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreter*innen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden.

Am 9. Dezember 2017 hat der Landschaftsausschuss den LVR-Gleichstellungsplan 2020 einstimmig beschlossen. In Kombination mit den bereits bewährten auf drei Jahre befristeten Zielvereinbarungen mit den LVR-Dezernaten und LVR-Dienststellen (einschließlich wie Eigenbetrieben) entspricht auch der neue LVR-Gleichstellungsplan 2020 den Anforderungen des LGG NW.

Betriebsausschuss LVR-Jugendhilfe Rheinland*Im Geschäftsjahr 2022***Mitglieder:****CDU**

Dickmann, Bernd
Ibe, Peter
Kersten, Gertrud
Pütz, Susanne
Renzel, Peter (stv. Vorsitz)
Dr. Schoser, Martin
Stolz, Ute
Wehlius, Jürgen

SPD

Holtmann- Schnieder, Ursula
Joebges, Heinz (Vorsitz)
Lorenz, Lukas
Mazur-Flöer, Cornelia
Schmitz, Hans
Schnitzler, Stephan

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Ernst, Sandra
Heinen, Jürgen
Peters, Anna
Thiele, Jörg
Tuschen, Johannes-Jürgen

FDP

Franke, Petra
Hollinger, Martin

AfD

Lenzen, Paul-Edgar

Die Linke.

Danne, Andreas

Die Fraktion

Zabci, Ulas Sazi

Freie Wähler

Plötner, Beate

Stellvertretende Mitglieder:**CDU**

Anders, Patrick
Baer, Gudrun
Cleve, Torsten
Cöllen, Heiner
Dornseifer, Falk
Rubin, Dirk
Dr. Schlieben, Nils Helge
Solf, Michael-Ezzo

SPD

Böll, Thomas
Cirener, Thomas
Kucharczyk, Jürgen
Lauterjung, Ernst
Mederlet, Frank
Nottebohm, Doris
Weiden-Luffy, Nicole Susanne

Bündnis 90 / DIE GRÜNEN

Beu, Rolf Gerd
Blanke, Andreas
Scholz, Tobias
Dr. Seidl, Ruth
Warnecke, Uwe Marold
Zsack-Möllmann, Martina

FDP

Nüchter, Laura
Radoch-Hamzic, Amila
Steffen, Alexander

AfD

Noe, Yannick Niels
Winkler, Michael

Die Linke.

Wagner, Barbara

Die Fraktion.

Baron von Kruedener, Aaron Yannik
Winkel, Petra

Freie Wähler

Bosch, Robert
Fink, Hans-Jürgen

H. Stiftungen

Das Engagement des LVR in Stiftungen erfolgt nach Maßgabe des § 100 Absatz 3 GO NRW und wird eng mit der Stiftungs- und Kommunalaufsicht abgestimmt.

Insbesondere in den 1990er und den 2000er Jahren hat sich der LVR verstärkt durch Zu-stiftungen „beteiligt“ bzw. selbst die Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des Landschaftsverbandes Rheinland und die Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler ins Leben gerufen.

Mit der Beteiligung an Stiftungen hat der LVR bewusst einen Weg in die rheinische Kultur-förderung eingeschlagen, der einerseits darauf abzielt, Kultureinrichtungen mit Blick auf die Abhängigkeit von öffentlichen Zuschüssen auf ein gesichertes finanzielles Fundament zu stellen und andererseits die Vorteile flexiblerer Organisationsformen für die Erfüllung des kulturellen Auftrags zu unterstützen. Vor diesem Hintergrund sind im Haushaltsjahr 2022 projekt- und betriebsbezogene Zuschussleistungen in Höhe von 3.100 T€ an zwölf Stiftungen geflossen, wovon 160 T€ aus Fördermitteln der Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR refinanziert worden sind. Demge-genüber haben acht Stiftungen ihrerseits in 2022 Projekte des LVR mit Fördermitteln von insgesamt 5.193 T€ unterstützt. Die Interessen des LVR werden durch Mitgliedschaften in den Stiftungsgremien wahrgenommen.

In der Vergangenheit ist der LVR auch immer wieder insbesondere auf Grund seiner fach-lichen Kompetenzen als Mitglied in Stiftungsgremien berufen worden. In dieser Funktion können Aufgaben aus dem Wirkungskreis des LVR sinnvoll unterstützt und ergänzt werden.

In Abhängigkeit von den jeweiligen wirtschaftlichen Zweckbestimmungen der Stiftungen haben sich in der jüngeren Vergangenheit bei einzelnen Stiftungen teilweise finanzwirt-schaftliche Problemlagen ergeben, die den Stiftungsgrundsatz einer nachhaltigen Verwirk-lichung des Stiftungszwecks im Einzelfall gefährden könnten. Ursächlich für diese Entwick-lungen sind vor allem unzureichende Kapitalausstattungen einzelner Stiftungen sowie zins-bedingt rückläufige Erträge aus dem angelegten Stiftungskapital aufgrund der anhaltenden Niedrigzinsphase. Der LVR bemüht sich in diesen Fällen aktiv, mit den übrigen Stiftenden geeignete Lösungen zu erarbeiten, die die Erfüllung des Stiftungszwecks für die Zukunft ermöglichen.

Die im Berichtszeitraum vorherrschenden Krisenlagen haben viele Stiftungen vor große Herausforderungen gestellt. Neben der bereits seit mehreren Jahren andauernden Niedrig-zinsphase haben die Stiftungen auch die Herausforderungen der Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges bewältigen müssen. Die hohe Inflation erschwert die Aufgabe des Kapital-erhalts zur langfristigen Erfüllung des Stiftungszwecks. Lieferengpässe und Preissteigerun-gen können zu unvorhergesehen zeitlichen Verzögerungen und/oder erheblichen Kosten-steigerungen in der Bauunterhaltung führen. Die Höhe der Energiepreise ist ebenfalls un-sicher und die Wirkung der Energiepreisbremse noch nicht abschließend abschätzbar. Die positiven Auswirkungen werden sich erst mit den Abschlüssen des Jahres 2023 beziffern lassen. Im Grundsatz ist es den Stiftungen unter Inanspruchnahme öffentlicher Unterstüt-zungsleistungen und Ausschöpfung umfänglicher Einsparpotenziale aber gelungen, die ne-gativen wirtschaftlichen Folgen abzufedern.

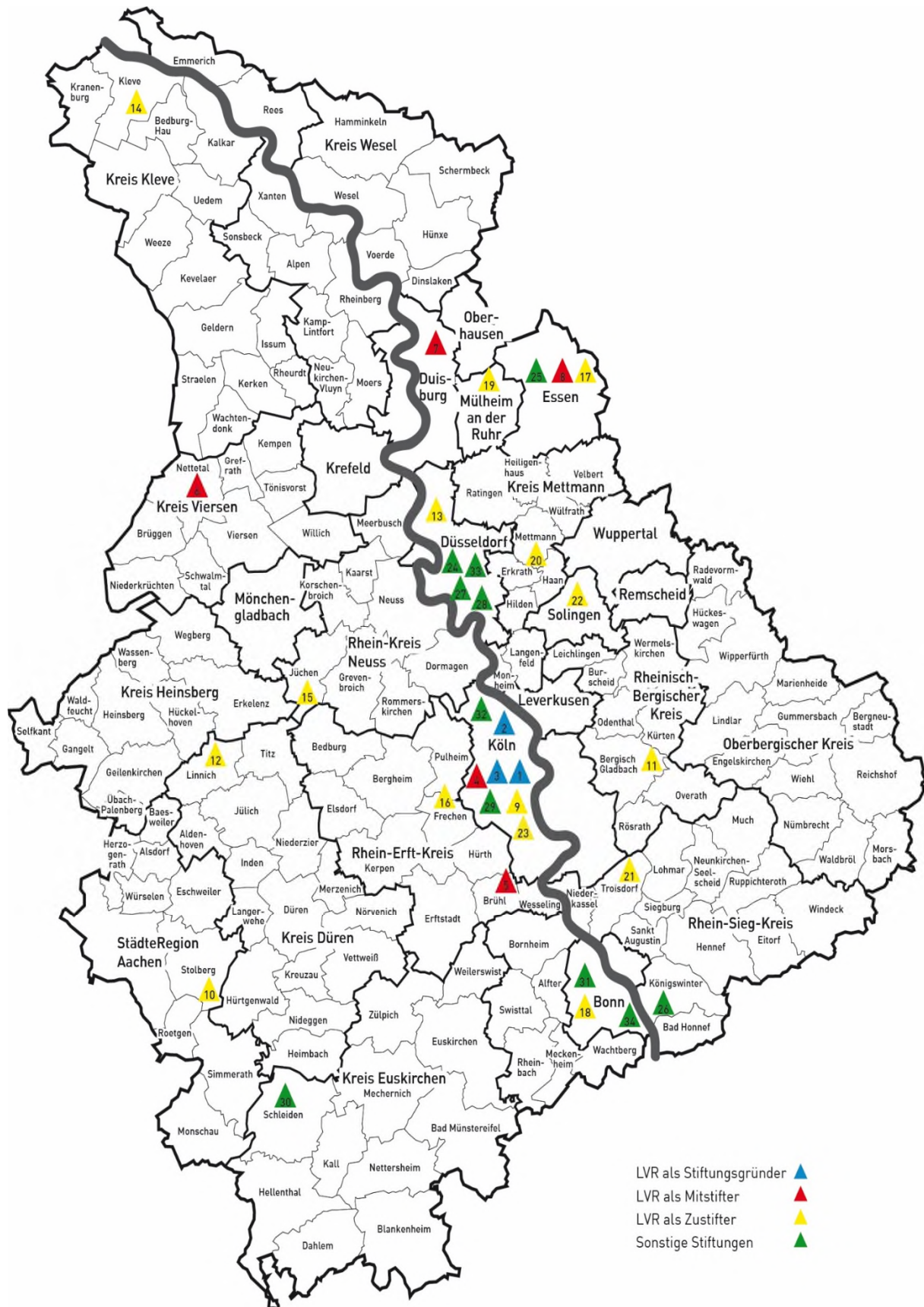
Zur Optimierung von Steuerung und Kontrolle der im Rahmen von zahlreichen Stiftungs-engagements wahrgenommenen Aufgaben im Bereich der Regionalen Kulturförderung so-wie zur besseren Handhabung der finanziellen Risiken, die sich aus einem finanziellen Stif-tungsengagement grundsätzlich ergeben können, hat der LVR das bestehende Stiftungs-controlling sukzessive erweitert und ausgebaut.

Nachfolgend sind die Stiftungen dargestellt, an denen der LVR zum Stichtag 31. Dezember 2022 „beteiligt“ ist. Dabei erfolgt zunächst eine graphische Darstellung der Standorte der einzelnen Stiftungen mit LVR-Beteiligung anhand einer Landkarte des Verwaltungsgebietes des LVR. Die anschließende Abbildung veranschaulicht die Berücksichtigung der einzelnen Stiftungen im Rahmen des LVR-Gesamtabchlusses zum 31. Dezember 2022. Nachfolgend werden die Stiftungen, die in den LVR-Vollkonsolidierungskreis und in den LVR-Beteiligungskreis einbezogen werden, unter Berücksichtigung der Informationsbedürfnisse des Beteiligungsberichtes, entsprechend dem Darstellungsschema der wirtschaftlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des LVR ausführlich dargestellt (laufende Stiftungs-Nummern 1. bis 6.). Die nicht in den LVR-Gesamtabschluss einzubeziehenden Stiftungen werden nachrichtlich in Tabellenform aufgeführt (laufende Stiftungs-Nummern 7. bis 34.).

Zum 1. Januar 2017 wurde die „Stiftung Anerkennung und Hilfe“ durch die Bundesrepublik Deutschland, die Bundesländer sowie die evangelische und katholische Kirche mit Sitz in Berlin errichtet. Bei dieser Stiftung handelt es sich um eine nichtrechtsfähige, gemeinnützige Stiftung des Privatrechts in der Sonderform einer Verbrauchsstiftung. Zweck der Stiftung ist die Förderung der Hilfe für Menschen mit Behinderungen sowie Hilfe für Opfer von Straftaten, die Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie die Förderung der Unterstützung von Personen, die infolge ihres körperlichen, geistigen oder seelischen Zustands auf die Hilfe anderer angewiesen sind. Die Stiftung richtet sich insbesondere an die Menschen, die als Kinder oder Jugendliche in den Jahren 1949 bis 1975 auf dem Gebiet der Bundesrepublik Deutschland (BRD) beziehungsweise in den Jahren 1949 bis 1990 auf dem Gebiet der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) in stationären Einrichtungen der Behindertenhilfe oder in stationären psychiatrischen Einrichtungen untergebracht waren und dort Leid und Unrecht erfahren haben. Auf Grundlage einer Verwaltungsvereinbarung zwischen dem Land NRW und den beiden Landschaftsverbänden hatte sich der LVR ursprünglich mit einem Betrag von insgesamt 1,6 Mio. € an der Stiftung beteiligt. Die Laufzeit dieser Vereinbarung belief sich auf fünf Jahre bis Ende 2021. Aufgrund der Corona-Pandemie und einer unerwartet hohen Nachfrage potentieller Leistungsberechtigter, wurde die Verwaltungsvereinbarung durch eine Änderungsvereinbarung ergänzt. Danach endete die Bearbeitungsfrist der Stiftung nun am 31. Dezember 2022. Mit der Verwaltungsvereinbarung war auch eine Aufstockung des Stiftungskapitals verbunden. Für den LVR bedeutete dies eine Aufstockung des Anteils um rund 400 T€. Somit engagiert sich der LVR mit insgesamt 2,0 Mio. € in der „Stiftung Anerkennung und Hilfe“.

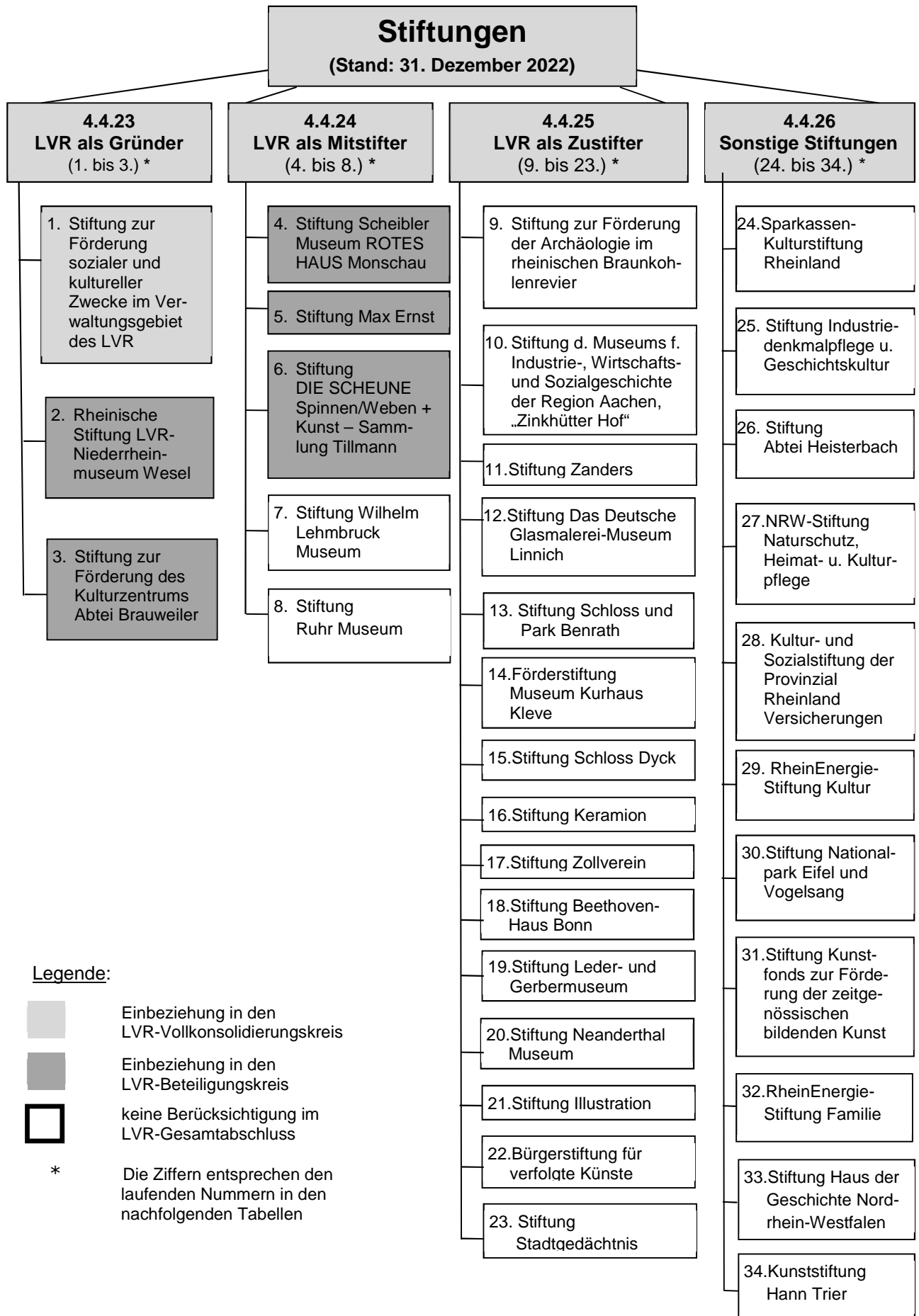
Standorte der Stiftungen mit LVR-Beteiligung im Rheinland

Stand: 31. Dezember 2022



LVR als Stiftungsgründer ▲
 LVR als Mitstifter ▲
 LVR als Zustifter ▲
 Sonstige Stiftungen ▲

Die in den Symbolen abgebildeten Ziffern entsprechen den laufenden Nummern in den nachfolgenden Tabellen.



4.4.23 LVR als Stiftungsgründer**1.****Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR**

Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR
 c/o LVR
 Kennedy-Ufer 2
 50679 Köln

Telefon: +49 221/ 809 -2216

E-Mail: guido.soethout@lvr.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1997
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gegenstand der Stiftung:	<p>Die Stiftung wurde vom LVR errichtet und hat ihren Sitz in Köln. Zweck der Stiftung ist die Förderung gemeinwohlorientierter sozialer und kultureller Aufgaben, die nicht zu den Pflichtaufgaben des LVR gehören, jedoch in dessen Wirkungskreis im Verbandsgebiet fallen. Satzungsgemäß sind in sozialer Hinsicht Aufgaben für das Gemeinwohl, z. B. das Verbundsystem „Sozialpsychiatrisches Zentrum“ sowie modellhafte Weiterentwicklungsprojekte vorrangig zu fördern. In kultureller Hinsicht wird der landschaftlichen Kulturpflege im Interesse der Allgemeinheit, z. B. durch die Schaffung kultureller Netzwerke, die Implementierung überörtlicher, spartenübergreifender oder interdisziplinärer Kooperationsprojekte oder auch der Förderung der Arbeit einzelner kultureller Einrichtungen, hier besonders des LVR-Industriemuseums mit seinen sechs Standorten, ein satzungsmäßiger Vorrang eingeräumt. Der LVR ist geschäftsführend tätig.</p>
Rechtsform:	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Stiftungskapital gesamt:	187.320.302,37 €
Anteil des Stiftungskapitals in bar:	100 %
Anteil des LVR vom Barkapital:	100 %

Organe:**Vorstand**

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus neun Personen, die vom Landschaftsausschuss aus der Mitte der Landschaftsversammlung Rheinland und / oder aus der Verwaltung des LVR bestellt werden.

Vertretung des LVR durch:

- Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender)
- Rolf Einmahl (stellv. Vorsitzender)
- Corinna Beck
- Lars Oliver Effertz
- Ulrike Lubek
- Michael Nabbefeld
- Prof. Dr. Jürgen Rolle
- Michael-Ezzo Solf
- Martina Zsack-Möllmann

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und deren Stellvertretung werden satzungsgemäß vom Vorstand bestellt.

Vertretung des LVR durch:

- Renate Hötte (Geschäftsführerin)
- Guido Soethout (stellv. Geschäftsführer)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen dem LVR und der Stiftung

Durch die jährlichen Förderleistungen der Stiftung können freiwillig übernommene Aufgaben des LVR auf Dauer sichergestellt und zugleich eine haushaltmäßige Entlastung des LVR erreicht werden. Dabei werden vor allem im Rahmen der satzungsmäßigen Hauptförderzwecke im sozialen Sektor das Verbundsystem „Sozialpsychiatrisches Zentrum“ (Fördervolumen 2022 von 1.493 T€), die Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstellen im Bereich „Betreutes Wohnen“ (Fördervolumen 2022 von 669 T€) sowie die „Modellprojekte der Jugendhilfe“ (Fördervolumen 2022 von 320 T€) und im kulturellen Sektor das „LVR-Industriemuseum“ mit seinen sechs Schauplätzen (Fördervolumen 2022 von 1.480 T€) sowie kulturelle Netzwerke und kulturelle Einrichtungen (Fördervolumen in 2022 von 200 T€) von der Stiftung finanziell unterstützt.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Bilanz -				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	229.779	226.681	230.072	3.391
	229.779	226.681	230.072	3.391
Umlaufvermögen				
Sonstige Vermögensgegenstände	1.244	1.055	783	-272
Guthaben bei Kreditinstituten	11.244	16.387	15.535	-852
	12.488	17.442	16.318	-1.124
Aktive Rechnungsabgrenzung	2	2	2	0
SUMME AKTIVA	242.269	244.125	246.392	2.267
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stiftungskapital	187.320	187.320	187.320	0
Kapitalerhaltungsrücklage	45.091	47.680	51.205	3.525
Umschichtungsergebnis	0	0	1.755	1.755
Bilanzgewinn	7.916	7.194	4.200	-2.994
	240.327	242.194	244.480	2.286
Verbindlichkeiten	1.942	1.931	1.912	-19
SUMME PASSIVA	242.269	244.125	246.392	2.267

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Gewinn- und Verlustrechnung -				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	38	1.406	20	-1.386
2. Zuwendung von Fördermitteln für soziale und kulturelle Zwecke	4.200	4.500	4.500	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	90	161	109	-52
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	372	920	447	-473
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlage- vermögens	8.242	6.041	5.568	-473
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0
7. Jahresergebnis	3.618	1.866	532	-1.334
8. Gewinnvortrag	4.298	5.328	3.668	-1.660
9. Bilanzgewinn	7.916	7.194	4.200	-2.994

Kennzahlen

	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
Fördervolumen (in T€):	4.200	4.500	4.500	0
Geförderte Einzelanträge (Anzahl):	6	7	7	0

Geschäftsentwicklung

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des LVR-Beteiligungsberichtes lag die Beschlussfassung des Vorstandes über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 noch nicht vor. Die Daten beruhen daher auf der Grundlage des vorläufigen Jahresabschlusses 2022.

Das bar eingezahlte Stiftungskapital betrug zum Bilanzstichtag unverändert 187.320 T€.

Die Kapitalerhaltungsrücklage in 2022 betrug 51.205 T€. In das Umschichtungsergebnis wurden erstmalig 1.755 T€ eingestellt.

Der vorläufige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach Gewinnverwendung aufgestellt und schloss mit einem Bilanzgewinn von 4.200 T€ ab. Aus der Vermögensverwaltung resultierte ein Überschuss von 5.030 T€.

Der Vorstand beschloss, für die satzungsmäßigen Förderzwecke dem LVR in 2023 ein Budget von insgesamt 4.200 T€ bereitzustellen.

Darüber hinaus beschloss der Vorstand wie im Vorjahr eine Corona-Sonderförderung in Höhe von 300 T€ zur Unterstützung von Kindern, die mit ihren Müttern in Frauenhäusern leben.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Vorstandes nach Geschlecht

Dem Vorstand der Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR gehörten in 2021 von den insgesamt neun Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil: 33 %).

Damit wurde der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

2.**Rheinische Stiftung
LVR-Niederrheinmuseum Wesel**

Rheinische Stiftung
LVR-Niederrheinmuseum Wesel
c/o LVR
Kennedy-Ufer 2
50679 Köln

Telefon: +49 221/ 809-2216
E-Mail: guido.soethout@lvr.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2018
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gegenstand der Stiftung:	<p>Die Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel wurde aus der Stiftung Preußen-Museum Nordrhein-Westfalen ausgegründet. Die Stiftung hat ihren Sitz in Köln. Mit der Ausgründung ist die Übertragung des Museumsstandortes Wesel sowie des hälftigen Stiftungskapitals auf die neu errichtete Stiftung verbunden gewesen. Im Jahr 2018 hat der LVR die Trägerschaft des LVR-Niederrheinmuseums Wesel übernommen.</p> <p>Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung. Der Stiftungszweck wird in dem zu einem Museum umgebauten ehemaligen Körnermagazin in Wesel insbesondere verwirklicht durch die Förderung der Sammlung, Bewahrung, Dokumentation, Darstellung und Erforschung der preußischen Geschichte im Rheinland unter Berücksichtigung der besonderen kultur-, kunst- und landesgeschichtlichen Aspekte der Region Niederrhein.</p> <p>Der LVR ist geschäftsführend tätig und stellt sämtliche Vertreter*innen im Stiftungsvorstand.</p>
Rechtsform:	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Stiftungskapital gesamt:	27.867.512,73 €
Anteil des Stiftungskapitals in bar:	52 %
Anteil des LVR vom Barkapital:	0 %

Organe:**Vorstand**

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus neun Personen, die vom Landschaftsausschuss aus der Mitte der Landschaftsversammlung Rheinland und aus der Verwaltung des LVR bestellt werden.

Vertretung des LVR durch:

- Michael-Ezzo Solf (Vorsitzender)
- Prof. Dr. Jürgen Wilhelm
(stellv. Vorsitzender)
- Corinna Beck
- Lars Oliver Effertz
- Rolf Einmahl
- Ulrike Lubek
- Michael Nabbefeld
- Prof. Dr. Jürgen Rolle
- Martina Zsack-Möllmann

Geschäftsführung

Die Geschäftsführung und deren Stellvertretung werden satzungsgemäß vom Vorstand bestellt.

Vertretung des LVR durch:

- Renate Hötte (Geschäftsführerin)
- Guido Soethout (stellv. Geschäftsführer)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen dem LVR und der Stiftung

Mit der Übertragung des Museumsgebäudes auf die Rheinische Stiftung wurde als Grundlage für die Trägerschaft des LVR für das Museum ein Rahmen- und Nutzungsvertrag zwischen der Rheinischen Stiftung und dem LVR abgeschlossen. Der Vertrag beinhaltet folgende wesentliche Punkte und daraus resultierende finanzielle Verpflichtungen des LVR: Übertragung der endgültigen Trägerschaft des Museums auf den LVR, Überlassung der Museumsliegenschaft an den LVR zur Weiterführung des Museumsbetriebs, Eintritt des LVR in bestehende Verträge, insbesondere Wartungsverträge und Versicherungen, Instandhaltung der Liegenschaft durch den LVR sowie die unentgeltliche Überlassung der stiftungseigenen Exponate an den LVR, deren Werterhalt vom LVR sichergestellt wird. Die Rheinische Stiftung beteiligt sich zur Abdeckung der Museumsbetriebskosten mit einer Förderung von 180 T€.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel - Bilanz -				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	13.500	13.500	13.500	0
Finanzanlagen	14.467	14.467	13.450	-1.017
	27.967	27.967	26.950	-1.017
Umlaufvermögen				
Sonstige Vermögensgegenstände	48	48	48	0
Guthaben bei Kreditinstituten	237	302	1.264	962
	285	350	1.312	962
SUMME AKTIVA	28.252	28.317	28.262	-55
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stiftungskapital	27.868	27.868	27.868	0
Kapitalerhaltungsrücklage	99	188	339	151
Umschichtungsergebnis	0	0	-133	-133
Gewinnvortrag	18	15	-70	-55
Jahresergebnis	87	66	70	4
	28.072	28.137	28.074	-63
Rückstellungen	0	0	6	6
Verbindlichkeiten	180	180	182	2
SUMME PASSIVA	28.252	28.317	28.262	-55

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel - Gewinn- und Verlustrechnung -				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0
2. Zuwendung von Fördermitteln für soziale und kulturelle Zwecke	180	180	180	0
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	20	14	31	17
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0
5. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	287	0	281	281
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	260	0	-260
7. Jahresüberschuss	87	66	70	4
8. Gewinnvortrag	18	15	-70	-55
9. Bilanzgewinn	105	81	0	-81

Kennzahlen

	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
Fördervolumen (in T€):	180	180	180	0
Förderanträge (Anzahl):	1	1	1	0

Geschäftsentwicklung

Zum Zeitpunkt der Fertigstellung des LVR-Beteiligungsberichtes lag die Beschlussfassung des Vorstandes über den Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 noch nicht vor. Die Daten beruhen daher auf der Grundlage des vorläufigen Jahresabschlusses 2022.

Zum Bilanzstichtag betrug das Stiftungskapital unverändert 27.868 T€. Die Kapitalerhaltungsrücklage in 2022 betrug 339 T€. Das erstmalig angesetzte Umschichtungsergebnis betrug in 2022 -133 T€.

Im Geschäftsjahr 2022 erhielt das LVR-Niederrheinmuseum Wesel Fördermittel in Höhe von 180 T€ für satzungsmäßige Förderzwecke.

Der vorläufige Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde nach Gewinnverwendung aufgestellt und schloss mit einem Bilanzgewinn von 0 T€ ab. Die Erträge aus der Vermögensverwaltung stehen nach Dotierung der Kapitalerhaltungsrücklage für Förderzwecke in 2023 zur Verfügung.

Gemäß Beschluss des Vorstandes werden im Jahr 2023 Fördermittel in Höhe von 180 T€ für satzungsmäßige Förderzwecke bereitgestellt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Vorstandes nach Geschlecht

Dem Vorstand der Rheinischen Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel gehörten in 2021 von den insgesamt neun Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil: 33 %).

Damit wurde der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

3.**Stiftung zur Förderung des
Kulturzentrums Abtei Brauweiler**

Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler

c/o LVR

Kennedy-Ufer 2

50679 Köln

Telefon: +49 221/ 809 -2216

E-Mail: guido.soethout@lvr.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2004
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gegenstand der Stiftung:	<p>Die Stiftung wurde vom LVR errichtet und hat ihren Sitz in Köln.</p> <p>Die Stiftung hat den Zweck, Mittel für andere steuerbegünstigte Körperschaften oder Körperschaften des öffentlichen Rechts zu beschaffen. Zu diesem Zweck unterstützt sie insbesondere den Freundeskreis Abtei Brauweiler e. V..</p> <p>Die Mittel sind von den Zuwendungsempfängern zur Förderung von kulturellen Veranstaltungen wie Konzerten, Ausstellungen, Veranstaltungen etc. im Kulturzentrum Abtei Brauweiler zu verwenden. Neben dem LVR als Stifter haben sich insbesondere noch als Zustifter die NRW.Bank und mehrere Privatpersonen am Stiftungskapital beteiligt. Der LVR ist geschäftsführend tätig.</p>
Rechtsform:	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Stiftungskapital gesamt:	1.370.000 €
Anteil des Stiftungskapitals in bar:	100 %
Anteil des LVR vom Barkapital:	50 %
Organe:	
<u>Vorstand</u>	
	Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus einem Vorsitz und einer Stellvertretung, die auf Vorschlag der Direktorin / des Direktors des LVR vom Stiftungsrat gewählt werden.
Vertretung des LVR durch:	<ul style="list-style-type: none"> - Renate Hötte (Vorsitzende) - Guido Soethout (stellv. Vorsitzender)
<u>Stiftungsrat</u>	
	Der Stiftungsrat besteht satzungsgemäß aus vier Vertreter*innen des LVR (zwei aus der Mitte der Landschaftsversammlung Rheinland und zwei aus der Verwaltung des LVR) sowie einer Vertretung des Freundeskreises Abtei Brauweiler e. V..
	Der Stiftungsrat kann bis zu zwei weitere Mitglieder aus dem Kreise der Zustifter*innen berufen.
Vertretung des LVR durch:	<ul style="list-style-type: none"> - Prof. Dr. Jürgen Rolle (Vorsitzender) - Achim Hermes (stellv. Vorsitzender) - Dr. Corinna Franz - Ulrike Lubek

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen dem LVR und der Stiftung

Keine.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler -Bilanz-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Finanzanlagen	1.444	1.527	1.566	39
	1.444	1.527	1.566	39
Umlaufvermögen				
Sonstige Vermögensgegenstände	14	15	15	0
Guthaben bei Kreditinstituten	168	116	111	-5
	182	131	126	-5
SUMME AKTIVA	1.626	1.658	1.692	34
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stiftungskapital	1.350	1.370	1.370	0
Kapitalerhaltungsrücklage	221	240	256	16
Bilanzgewinn	55	48	66	18
SUMME PASSIVA	1.626	1.658	1.692	34

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler - Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Sonstige betriebliche Erträge	6	0	19	19
2. Zuwendung von Fördermitteln für satzungsmäßige Zwecke	38	36	32	-4
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1	2	5	3
4. Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	1	4	3
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50	51	56	5
6. Jahresergebnis	17	12	34	22
7. Gewinnvortrag	38	36	32	-4
8. Bilanzgewinn	55	48	66	18

Kennzahlen

	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
Fördervolumen (in T€):	38	36	32	-4
Förderanträge (Anzahl):	1	1	1	0

Geschäftsentwicklung

Zum Bilanzstichtag betrug das bar eingezahlte Stiftungskapital unverändert 1.370 T€. Die Kapitalerhaltungsrücklage stieg in 2022 gemäß dem Beschluss des Stiftungsrates um 16 T€ auf 256 T€ an. In das Umschichtungsergebnis wurden erstmalig 16 T€ eingestellt.

Aus dem Geschäftsjahr 2021 wurde ein Betrag in Höhe von 32 T€ auf das Jahr 2022 übertragen und in 2022 für satzungsmäßige Zwecke verwendet.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 wurde vor Gewinnverwendung aufgestellt und schloss mit einem Bilanzgewinn von 66 T€ ab. Aus der Vermögensverwaltung resultierte ein Überschuss in gleicher Höhe. Die Erträge aus der Vermögensverwaltung stehen nach Dotierung der Kapitalerhaltungsrücklage für Förderzwecke in 2023 zur Verfügung.

Der Stiftungsrat beschloss in seiner Sitzung im März 2023, für satzungsmäßige Zwecke in 2023 ein Budget von 34 T€ (Vorjahr: 32 T€) bereitzustellen.

Für das Jahr 2023 wird ein Jahresüberschuss in Höhe von ca. 47 T€ erwartet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Stiftungsrates nach Geschlecht

Dem Stiftungsrat der Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler gehörten im Jahr 2022 von den insgesamt sechs Mitgliedern drei Frauen an (Frauenanteil: 50 %).

Damit wurde der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht/überschritten.

4.4.24 LVR als Mitstifter

4.
Stiftung Scheibler-Museum ROTES HAUS Monschau

Stiftung Scheibler-Museum
 ROTES HAUS Monschau
 c/o LVR-Dezernat Kultur und
 Landschaftliche Kulturpflege
 LVR-Fachbereich Zentrale Dienste,
 strategische Steuerungsunterstützung
 50663 Köln

Telefon: +49 221/ 809 -7017
 E-Mail: joachim.storcks@lvr.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	1963
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gegenstand der Stiftung:	<p>Die Stiftung wurde durch den LVR sowie durch Herrn Hans Carl Scheibler errichtet und hat ihren Sitz in Köln.</p> <p>Die Stiftung hat die Aufgabe, das ROTE HAUS und seine Einrichtung als Einheit zu verwalten, es als Baudenkmal zu erhalten, als Museum auszubauen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.</p> <p>Der LVR und die Familie Scheibler haben als Stifter die rechte und linke Haushälfte in die Stiftung eingebracht, um das Haus sinnvoll in seiner Gesamtheit nutzen und erhalten zu können.</p> <p>Der LVR ist geschäftsführend tätig.</p>
Rechtsform:	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Stiftungsvermögen gesamt:	Das Stiftungsvermögen besteht aus dem übertragenen ROTEN HAUS
Anteil des LVR am Stiftungsvermögen	Übertragung des rechten Teils des ROTEN HAUSES (Zum Pelikan)
Organe:	
<u>Vorstand</u>	
	Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus einem vom LVR zu bestellenden Mitglied, Herrn Hans Carl Scheibler oder dessen Rechtsnachfolger sowie der Leitung des LVR-Industriemuseums.
Vertretung des LVR durch:	- Thomas Böll - Dr. Walter Hauser
<u>Geschäftsführung</u>	
	Die Geschäftsführung wird satzungsgemäß vom Vorstand gewählt.
Vertretung des LVR durch:	- Joachim Storcks

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen dem LVR und der Stiftung

Der LVR ist satzungsgemäß verpflichtet, einen jährlichen Defizitausgleich der Stiftung herbeizuführen.

Übersicht über die Einnahmen-/Überschussrechnung

Stiftung Scheibler-Museum ROTES HAUS Monschau - Einnahmen-/Überschussrechnung-				
	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Einnahmen				
Eintrittserlöse	32	30	63	33
Betriebskostenzuschuss LVR	160	160	160	0
Zuschuss des LVR aus den Erträgen der Sozial- und Kulturstiftung des LVR	27	37	28	-9
Projektbezogene Zuschüsse des LVR	50	14	3	-11
Zuschuss Bezirksregierung Köln	14	21	0	-21
Verkaufserlöse	0	0	0	0
Sonstige Einnahmen	2	1	1	0
Entnahme Tagesgeldkonto Bau/Umsetzung Neukonzeption	43	31	15	-16
Sonstige Entnahme Tagesgeldkonto	38	10	30	20
Entnahme Projektkonto „Neukonzeption“	0	121	312	191
Einnahmen insgesamt	366	425	612	187
Ausgaben				
Personalausgaben	169	174	182	8
Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen – laufend	11	16	5	-11
Bewirtschaftung der Grundstücke und Baulichen Anlagen	27	22	52	30
Versicherungen	10	10	10	0
Kosten für Werbung	0	1	2	1
Sonstige Ausgaben	7	5	7	2
Vorbereitung Umsetzung Neukonzeption/ bauliche Sanierung	47	28	11	-17
Erneuerung der Heizungsanlage	0	7	0	-7
Restaurierung Wandtapete	8	36	2	-34
Ausstellungserweiterung – Umsetzung der Neukonzeption 2020 - 2022	5	81	314	233
Zuführung an Tagesgeldkonto – sonstige	33	24	33	9
Rückerstattung SKS-Mittel an LVR	0	0	0	0
Zuführung an Projektkonto „Neukonzeption“	51	22	0	-22
Ausgaben insgesamt	368	426	618	192
Unterdeckung (-) / Überdeckung (+)	-2	-1	-6	-5

Kennzahlen

	2020	2021	2022	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
Anzahl der Besucher:	12.740	7.548	17.964	10.416
Anzahl der Öffnungstage:	136	126	213	87

Geschäftsentwicklung

Die Einnahmen-/Überschussrechnung des Jahres 2022 wies Einnahmen von 612 T€ und Ausgaben von 618 T€ aus. Somit schloss das Geschäftsjahr 2022 mit einem Fehlbetrag von 6 T€ ab. Der Fehlbetrag wurde entsprechend der Regelung in der Stiftungssatzung durch den LVR ausgeglichen.

Das Museum war im Jahr 2022 an insgesamt 213 Tagen für den Besucher*innenverkehr geöffnet. Nach zwei Jahren mit erheblichen Corona-Einschränkungen und dem Hochwasser im Sommer 2021 war wieder ein uneingeschränkter Museumsbetrieb möglich. Die Zahl der Besucher*innen hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 138 % erhöht. Dadurch fielen die Eintrittserlöse mit 63 T€ um 33 T€ höher aus als im Vorjahr.

Für das Wirtschaftsjahr 2023 wird, unter Berücksichtigung satzungsmäßiger Kostenerstattungen, ein ausgeglichenes Stiftungsergebnis erwartet.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Vorstandes nach Geschlecht

Dem Vorstand der Stiftung Scheibler-Museum ROTES HAUS Monschau gehörten in 2022 von den insgesamt drei Mitgliedern keine Frauen an (Frauenanteil: 0 %).

Damit wurde der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht/unterschritten.

5.**Stiftung Max Ernst**

Stiftung Max Ernst
Schlossstraße 21
50321 Brühl

Telefon: +49 2232/ 5793 -110
E-Mail: mem.sekretariat@lvr.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2001
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gegenstand der Stiftung:	<p>Die Stiftung wurde durch die Stadt Brühl, den LVR sowie die Kreissparkasse Köln errichtet und hat ihren Sitz in Brühl.</p> <p>Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie Wissenschaft und Forschung. Eine dem Rang des Künstlers Max Ernst in seiner Geburtsstadt angemessene Präsentationsmöglichkeit zu schaffen und damit das Rheinland als eine der bedeutendsten und vitalsten Kunstregionen Deutschlands bewusst zu machen, ist zentrale Aufgabe der Stiftung. Der LVR unterstützt gemeinsam mit der Kreissparkasse Köln und der Stadt Brühl diese Stiftung als Stifter.</p> <p>Mit Wirkung zum 01.07.2007 hat die Stiftung die Trägerschaft des Max Ernst Museums auf den LVR übertragen.</p>
Rechtsform:	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Stiftungskapital gesamt:	9.290.925,55 €
Anteil des Stiftungskapitals in bar:	19 %
Anteil des LVR vom Barkapital:	72 %
Organe:	
<u>Vorstand</u>	<p>Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus drei Mitgliedern, und zwar jeweils einem von der Stadt Brühl, vom LVR sowie von der Kreissparkasse Köln vorzuschlagenden Mitglied.</p> <p>Vertretung des LVR durch: - Prof. Dr. Jürgen Wilhelm (Vorsitzender)</p>
<u>Stiftungsrat</u>	<p>Der Stiftungsrat besteht satzungsgemäß aus 13 Mitgliedern. Die Stadt Brühl, der LVR sowie die Kreissparkasse Köln entsenden jeweils vier Mitglieder. Ein zusätzliches Mitglied wird von den entsandten Mitgliedern der Stadt Brühl, dem LVR sowie der Kreissparkasse Köln mehrheitlich gewählt.</p> <p>Vertretung des LVR durch: - Dr. Corinna Franz - Anne Henk-Hollstein - Prof. Dr. Jürgen Rolle - Dr. Ruth Seidl</p>

Geschäftsführung

Der Vorstand kann satzungsgemäß mit Genehmigung des Stiftungsrates eine / einen Geschäftsführer*in oder mehrere Geschäftsführer*innen bestellen.

Vertretung des LVR durch:

- Dr. Achim Sommer
(Ruhestand seit 01.09.2022)

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen dem LVR und der Stiftung

Keine.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Stiftung Max Ernst -Bilanz-				
	2018	2019	2020	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	5	5	5	0
Sachanlagen	8.914	10.404	10.402	-2
Finanzanlagen	698	1.000	1.000	0
	9.617	11.409	11.407	-2
Umlaufvermögen				
Vorräte	61	87	79	-8
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1	20	2	-18
Guthaben bei Kreditinstituten	447	153	221	68
	509	260	302	42
SUMME AKTIVA	10.126	11.669	11.709	40
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stiftungskapital	7.799	9.291	9.291	0
Rücklagen	2.169	2.188	2.186	-2
Bilanzgewinn	53	93	100	7
	10.021	11.572	11.577	5
Rückstellungen	7	4	4	0
Verbindlichkeiten	98	93	128	35
SUMME PASSIVA	10.126	11.669	11.709	40

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stiftung Max Ernst - Gewinn- und Verlustrechnung -				
	2018	2019	2020	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
1. Zuschüsse und Spenden	17	56	7	-49
2. Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke	8	7	7	0
3. Sonstige Erträge	0	1	0	-1
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2	2	2	0
5. Verwaltungskosten	12	17	12	-5
6. Ergebnis der ideellen Tätigkeit	-5	31	-14	-45
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	8	19	11
8. Ergebnis aus Vermögensverwaltung	2	8	19	11
9. Erträge aus Zweckbetrieb	0	18	4	-14
10. Aufwendungen aus Zweckbetrieb	0	19	4	-14
11. Ergebnis aus Zweckbetrieb	0	-1	0	-1
12. Jahresergebnis	-3	38	5	-33
13. Gewinnvortrag	64	53	93	40
14. Entnahme aus der gebundenen Rücklage	2	2	2	0
15. Einstellung in die Rücklage für Kunstbesitz	10	0	0	0
16. Bilanzgewinn	53	93	100	7

Geschäftsentwicklung

Seit der Übertragung der Trägerschaft des Max Ernst Museums auf den LVR unterstützt die Stiftung mit den erwirtschafteten Erträgen aus dem bar eingezahlten Stiftungskapital insbesondere den Erwerb von Kunstwerken für das Max Ernst Museum in Brühl sowie die Ausstellungstätigkeit des Museums.

Die Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2021 und 31. Dezember 2022 lagen zum Zeitpunkt der Fertigstellung des LVR-Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020 wies bei einer Bilanzsumme von 11.709 T€ ein Eigenkapital von 11.577 T€ aus.

Das Stiftungsvermögen entfiel im Wesentlichen mit 10.393 T€ auf Kunstwerke, mit 1.000 T€ auf Wertpapierbestände und mit 221 T€ auf Bankguthaben.

Im Rahmen der Erfüllung des satzungsmäßigen Stiftungszwecks wird die Stiftung auch zukünftig den Erwerb von Kunstwerken für das Max Ernst Museum sowie die Ausstellungstätigkeit des Museums unter Berücksichtigung der erwirtschafteten Kapitalerträge finanziell unterstützen.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung des Stiftungsrates nach Geschlecht

Dem Stiftungsrat der Stiftung Max Ernst gehörten in 2021 von den insgesamt zwölf Mitgliedern sechs Frauen an (Frauenanteil: 50 %).

Damit wurde der im § 12 Absatz 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % erreicht/überschritten.

6.

Stiftung DIE SCHEUNE
Spinnen/Weben + Kunst-Sammlung Tillmann

Stiftung DIE SCHEUNE

Spinnen/ Weben + Kunst-Sammlung Tillmann

Doerkesplatz 3

41334 Nettetal

Telefon: +49 2153/ 898-4101

E-Mail: roger.dick@nettetal.de

Stand: 31. Dezember 2022

Gründungsjahr:	2001
Wirtschaftsjahr:	1. Januar bis 31. Dezember
Gegenstand der Stiftung:	<p>Die Stiftung wurde im Jahr 2001 durch den LVR, den Verband der Rheinischen Textilindustrie e. V., die Sparkassenstiftung Kreis Viersen –Natur und Kultur-, die Nettetaler Sparkassenstiftung der Sparkasse Krefeld, die Stadt Nettetal sowie durch die Eheleute Tillmann errichtet. Die Stiftung hat ihren Sitz in Nettetal.</p> <p>Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kunst und Kultur. Der Stiftungszweck wird insbesondere verwirklicht durch das Sammeln, Bewahren sowie die Dokumentation und Schaustellung von Materialien, Arbeitsgeräten, Erzeugnissen und Informationen über die Geschichte der niederrheinischen Textilmanufaktur und Textilindustrie.</p> <p>Das Museum „Die Scheune“ ist von großer überregionaler Bedeutung, da es eine im Rheinland einzigartige Sammlung alter Geräte der Textilverarbeitung beinhaltet und einen wichtigen Teil der Geschichte der Textilindustrie darstellt. Die Zusammenarbeit mit dem LVR-Industriemuseum ist äußerst wichtig für den LVR.</p> <p>Um diese besonderen Bestände zu sichern und zu erhalten, unterstützt der LVR gemeinsam mit den übrigen Stiftern diese Stiftung.</p>
Rechtsform:	Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts
Stiftungskapital gesamt:	628.557,47 €
Anteil des Stiftungskapitals in bar:	81 %
Anteil des LVR vom Barkapital:	50 %
Organe:	
<u>Kuratorium</u>	
Dem Kuratorium müssen satzungsgemäß folgende Mitglieder angehören: Vier Mitglieder vom LVR, ein Mitglied des Verbandes der Rheinischen Textilindustrie, ein Mitglied der Sparkassenstiftung Kreis Viersen – Natur und Kultur -, ein Mitglied der Nettetaler Sparkassenstiftung der Sparkasse Krefeld, ein Mitglied der Stadt Nettetal sowie zwei durch die Familie Tillmann zu benennende Mitglieder. Weitere Mitglieder können durch Mehrheitsbeschluss bestellt werden, ihre Zahl soll 14 nicht übersteigen.	
Vertretung des LVR durch:	<ul style="list-style-type: none"> - Heinz Joebges (Vorsitzender) - Peter Fischer - Bärbel Hölzing-Clasen - Dr. Dennis Niewerth

Vorstand

Der Vorstand besteht satzungsgemäß aus drei Personen. Die Mitglieder des Vorstandes werden vom Kuratorium gewählt.

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen zwischen dem LVR und der Stiftung

Keine.

Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben + Kunst-Sammlung Tillmann -Bilanz-				
	2019	2020	2021	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€		T€
AKTIVA				
Anlagevermögen				
Sachanlagen	126	126	126	0
Finanzanlagen	79	79	80	1
	205	205	206	1
Umlaufvermögen				
Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände	426	427	429	2
Kasse, Bank	56	59	59	0
	482	486	488	2
SUMME AKTIVA	687	691	694	3
PASSIVA				
Eigenkapital				
Stiftungskapital	629	629	629	0
Rücklagen	55	57	60	3
Jahresergebnis	2	3	2	-1
	686	689	691	2
Rückstellungen	1	1	2	1
Verbindlichkeiten	0	1	1	0
SUMME PASSIVA	687	691	694	3

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Stiftung DIE SCHEUNE Spinnen/Weben + Kunst-Sammlung Tillmann -Gewinn- und Verlustrechnung-				
	2019	2020	2021	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
A. Ertragssteuerneutrale Posten				
I. Ideeller Bereich				
1. Steuerneutrale Einnahmen	9	10	8	-2
Gewinn/Verlust ertragssteuerneutrale Posten	9	10	8	-2
B. Vermögensverwaltung				
I. Einnahmen				
1. Ertragssteuerfreie Einnahmen	1	0	1	1
2. Ertragssteuerpflichtige Einnahmen	14	13	13	0
II. Ausgaben				
1. Ausgaben/Werbungskosten	1	0	0	0
Gewinn/Verlust Vermögensverwaltung	14	13	14	1
C. Sonstige Zweckbetriebe				
I. Sonstige Zweckbetriebe 2				
1. Umsatzerlöse	4	0	1	1
2. Sonstige betriebliche Erträge	1	0	1	1
3. Materialaufwand	0	2	0	-2
4. Personalaufwand	5	3	3	0
5. Abschreibungen	0	0	0	0
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21	15	19	4
Gewinn/Verlust Sonstige Zweckbetriebe 2	-21	-20	-20	0
D. Sonstige Geschäftsbetriebe				
I. Sonstige Geschäftsbetriebe 1				
1. Umsatzerlöse	0	0	0	0
2. Materialaufwand	0	0	0	0
Gewinn/Verlust Sonstige Geschäftsbetriebe	0	0	0	0
E. Jahresergebnis	2	3	2	-1

Kennzahlen

	2019	2020	2021	Veränderung Berichtsjahr zu Vorjahr
Anzahl der Besucher:	2.998	k. A.	k. A.	-

Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2022 lag zum Zeitpunkt der Fertigstellung des LVR-Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wies ein in Höhe des Jahresüberschusses 2021 angestiegenes Eigenkapital in Höhe von 691 T€ aus. Das Eigenkapital entfiel mit unverändert 629 T€ auf Stiftungskapital, mit 60 T€ auf Ergebnismrücklagen (Vorjahr: 57 T€) und mit 2 T€ auf den Jahresüberschuss 2021 (Vorjahr: 3 T€). Das Stiftungsvermögen setzte sich vor allem aus Sacheinlagen von 126 T€ und Bareinlagen zusammen, die mit

493 T€ in festverzinslichen Ausleihungen und Wertpapieren, mit 13 T€ in sonstigen Vermögensgegenständen sowie mit 59 T€ in Sparguthaben angelegt waren.

Bei Betriebserträgen von 10 T€ (Vorjahr: 11 T€) sowie Betriebsaufwendungen von 22 T€ (Vorjahr: 21 T€) wurde ein Betriebsverlust von 12 T€ erwirtschaftet. Nach Kapitalerträgen von 14 T€ (Vorjahr: 13 T€) ergab sich ein Jahresüberschuss von 2 T€ (Vorjahr: 3 T€).

Die nachfolgend dargestellten Stiftungen werden, da sie nicht in den LVR-Vollkonsolidierungskreis bzw. LVR-Beteiligungskreis einbezogen werden, in verdichteter Tabellenform dargestellt.

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
7.	Stiftung Wilhelm Lehbruck Museum <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 26.06.2000</i> <i>Sitz: Duisburg</i>	<p>Zweck der Stiftung ist es, den von der Stadt Duisburg zu Eigentum übertragenen Kunstbesitz zu verwalten und durch Erwerbungen zu erweitern, ihn und die Leihgaben nach museumskundlichen Grundsätzen zu pflegen und sie besonders mit dem Ziel der Volksbildung der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.</p> <p>Der LVR unterstützt diese Stiftung, um seine verbandspolitisch ausgerichtete Kulturpolitik fortzusetzen. Die Stiftung ist besonders hervorzuheben, da dem Museum durch das Land NRW eine "Leuchtturm-Stellung" in NRW eingeräumt wurde.</p> <p>Neben dem LVR sind die Stadt Duisburg sowie die Niederrheinische Industrie- und Handelskammer Duisburg Stifter.</p> <p>Der LVR hat im Jahr 2022 an die Stiftung einen Zuschuss in Höhe von 100 T€ gezahlt.</p> <p>Des Weiteren hat der LVR im Jahr 2022 an die Stiftung einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 15 T€ geleistet.</p> <p>Der LVR ist im Kuratorium der Stiftung vertreten.</p>	66.834	10.226 (15 %)	2.556 (25 %)

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
8.	<p>Stiftung Ruhr Museum</p> <p><i>Sie ist eine unselbständige Stiftung, daher keine Genehmigung erforderlich</i></p> <p><i>Inkrafttreten der Satzung: 01.01.2008</i></p> <p><i>Sitz: Essen</i></p>	<p>Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kultur, Bildung und Wissenschaft durch Errichtung und Betrieb des Ruhr Museums.</p> <p>Das Ruhr Museum versteht sich als Einrichtung zur Natur- und Kulturgeschichte des Ruhrgebietes. Die unselbständige Stiftung Ruhr Museum wird von der Stiftung Zollverein treuhänderisch verwaltet (vgl. Stiftungengagement Nr. 17).</p> <p>Die Stiftung wird seit dem 01.01.2008 aufgrund der besonderen regionalen kulturellen Bedeutung durch die Stifter LVR, Land Nordrhein-Westfalen und Stadt Essen unterstützt.</p> <p>Der LVR hat den jährlichen Zuschuss an die Stiftung ab dem Jahr 2022 um 185 T€ auf 2.035 T€ für das Ruhr Museum sowie um 15 T€ auf 165 T€ für das Zentrale Besucherzentrum auf Zollverein erhöht.</p> <p>Der LVR ist im Kuratorium der Stiftung vertreten.</p>	222	30 (14 %)	10 (33 %)

4.4.25 LVR als Zustifter

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
9.	<p>Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier</p> <p><i>Genehmigt durch das IM NW am 17.05.1990</i></p> <p><i>Sitz: Köln</i></p>	<p>Zweck der Stiftung ist es, die im Zusammenhang mit dem Braunkohlenabbau im rheinischen Revier stehenden archäologischen, insbesondere wissenschaftlichen bodendenkmalpflegerischen Maßnahmen zu fördern.</p> <p>Ziel der Stiftung ist, die ausgelastete Dienststelle des LVR, das LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland, der laut Gesetz zuständigen Stelle für die Bodendenkmäler, zu unterstützen, indem u. a. die gelagerten Funde von Grabungen im rheinischen Braunkohlenrevier ausgewertet, publiziert und präsentiert werden sollen.</p> <p>Stifter sind das Land Nordrhein-Westfalen und die RWE Power AG, die darüber hinaus gelegentlich Einzelprojekte der Stiftung unterstützen.</p> <p>Die Stiftung hat im Jahr 2022 Fördermittel in Höhe von 415 T€ zur Unterstützung für LVR-Projekte geleistet.</p> <p>Für das 1. Halbjahr 2023 wurden bislang LVR-Projekte in Höhe von 97 T€ gefördert.</p> <p>Der LVR ist geschäftsführend tätig sowie im Vorstand und im Beirat der Stiftung vertreten.</p>	14.904	14.904 (100 %)	511 (3 %)

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
10.	<p>Stiftung des Museums für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg, Zinkhütter Hof</p> <p><i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Köln am 21.12.1992</i></p> <p><i>Sitz: Stolberg (Kreis Aachen)</i></p>	<p>Zweck der Stiftung ist das Beschaffen von Mitteln für den steuerbegünstigten Verein "Gesellschaft zur Förderung des Museums für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg, Zinkhütter Hof e. V." als Träger des "Museums für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg, Zinkhütter Hof" zur Verwirklichung seiner steuerbegünstigten Zwecke.</p> <p>Stifter der Stiftung sind die Industrie- und Handelskammer zu Aachen sowie die Stadt Stolberg.</p> <p>Mit der Zustiftung und der Beteiligung des LVR im Kuratorium der Stiftung ist eine institutionell verstärkte Zusammenarbeit des LVR-Industriemuseums mit dem Industriemuseum in Stolberg verbunden. Die regionale Rolle des LVR in diesem Raum wurde durch den Beitritt in diese Stiftung gestärkt.</p> <p>Der LVR zahlt an den Museumsverein einen jährlichen Zuschuss in Höhe von 160 T€.</p> <p>Im Rahmen einer Ergänzungsvereinbarung zum Kooperationsvertrag zwischen der Stadt Stolberg, der Gesellschaft zur Förderung des Museums für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg Zinkhütter Hof e. V. und dem LVR wurde die Zahlung des jährlichen Betriebskostenzuschusses des LVR in Höhe von 160 T€ an den Museumsverein für den Betrieb des Museums Zinkhütter Hof für die Jahre 2021 – 2025 verlängert.</p>	1.798 *)	1.798 (100 %)	256 (14 %)

*) Der Ausweis betrifft das Stiftungsvermögen zum 31.12.2022.

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
11.	Stiftung Zanders - Papiergeschicht- liche Sammlung <i>Genehmigt durch das IM NW am 23.05.1977</i> <i>Sitz: Bergisch- Gladbach (Rheinisch- Bergischer Kreis)</i>	<p>Zweck der Stiftung ist das Sammeln, Ordnen, Erhalten und Auswerten des Materials zur Papiergeschichte, insbesondere für wissenschaftliche Zwecke.</p> <p>Neben dem LVR sind als Stifter die Familie Zanders sowie die Zanders GmbH maßgeblich an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR hat im Jahr 2022 an die Stiftung einen Zuschuss in Höhe von 15 T€ gezahlt.</p> <p>Der LVR ist im Vorstand und im Kuratorium der Stiftung vertreten und hat gemäß Stiftungssatzung das Benennungsrecht für den stellvertretenden Vorsitz des Vorstandes und des Kuratoriums.</p>	511	511 (100 %)	153 (30 %)
12.	Stiftung Das Deutsche Glasmalerei- Museum Linnich <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Köln am 18.03.1997</i> <i>Sitz: Linnich (Kreis Düren)</i>	<p>Zweck der Stiftung ist die Sammlung, Bewahrung, Dokumentation, Darstellung und Erforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Kunst der Glasmalerei weltweit von den Anfängen bis zur Gegenwart, - der handwerklich-technischen Herstellung des bei dieser Kunst verwendeten Spezialglases und der künstlerischen Vorlagen, - der handwerklich-technischen Umsetzung des Künstlerentwurfs, - der Technik der Restaurierung historischer Glasmalerei sowie - die Unterhaltung und Weiterentwicklung des Deutschen Glasmalerei-Museums Linnich. <p>Die regionale Bedeutung des Museums und seine kultur- wie gewerbe-historisch gleichermaßen überörtliche Thematik verbinden das Museum mit dem regionalen Kulturauftrag des LVR. Der LVR unterstützt das Museum, um ihm zu ermöglichen, auf Dauer ein attraktives Museumsangebot aufzubauen.</p> <p>Der Förderverein Deutsches Glasmalereimuseum Linnich e.V. sowie die Kultur- und Naturstiftung der Sparkasse Düren sind als Zustifter maßgeblich an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR hat im Jahr 2022 an die Stiftung einen Zuschuss in Höhe von 20 T€ gezahlt.</p> <p>Des Weiteren hat der LVR im Jahr 2022 an die Stiftung projektbezogene Zuschüsse in Höhe von 20 T€ geleistet.</p> <p>Der LVR ist im Vorstand und im Kuratorium der Stiftung vertreten.</p>	1.636	1.636 (100 %)	256 (16 %)

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
13.	Stiftung Schloss und Park Benrath <i>Genehmigt durch das IM NW am 03.03.2000</i> Sitz: Düsseldorf	<p>Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere Schloss und Park Benrath mit Nebengebäuden als Gesamtkunstwerk und Denkmal zu schützen und zu erhalten, in einer denkmalverträglichen Weise zu nutzen und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen.</p> <p>Neben dem LVR sind als Stifter die Landeshauptstadt Düsseldorf sowie die Henkel KGaA maßgeblich an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Mit Notarvertrag vom 21.11.2018 hat die Stiftung die Spiegelweiher GmbH gegründet. Zum 01.01.2019 wurde der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb der Stiftung auf die Spiegelweiher GmbH ausgegliedert.</p> <p>Der LVR unterstützt aufgrund der besonderen regionalen und kulturellen Bedeutung die Stiftung und ist im Kuratorium der Stiftung vertreten.</p>	5.857	5.857 (100 %)	2.812 (48 %)
14.	Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 22.11.2002</i> Sitz: Kleve (Kreis Kleve)	<p>Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln für die Stadt Kleve zur Verwendung in dem nach §§ 51 ff. AO steuerbegünstigten Betrieb gewerblicher Art "Museum Kurhaus Kleve" zur Verwirklichung seiner steuerbegünstigten Zwecke.</p> <p>Der LVR engagiert sich neben der Stadt Kleve als Stifterin maßgeblich bei der Stiftung, um sie bei ihren Zielen zu unterstützen. Die Stiftung will die für das Rheinland bedeutende Sammlung des Museums erhalten. Die Sammlung vereint hochrangige Werke der bildenden Kunst vom späten Mittelalter bis in die Gegenwart. Darüber hinaus sollen die denkmalgeschützten Gebäude erhalten und die Attraktivität ihrer besonderen Verbindung mit der Gartenanlage als überregionaler kultureller Anziehungspunkt gesteigert werden.</p> <p>Der LVR hat im Jahr 2022 an die Stiftung einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 40 T€ geleistet.</p> <p>Der LVR ist im Kuratorium der Stiftung vertreten und hat gemäß Stiftungssatzung das Benennungsrecht für den stellvertretenden Vorsitz des Kuratoriums.</p>	4.090	4.090 (100 %)	1.534 (38 %)

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
15.	Stiftung Schloss Dyck <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 28.12.1999</i> Sitz: Jüchen (Rhein-Kreis Neuss)	<p>Zweck der Stiftung ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung, von Kunst und Kultur sowie die Förderung des Landschafts- und Denkmalschutzes.</p> <p>Neben dem LVR sind die RWE Power AG und das Land Nordrhein-Westfalen als Zustifter sowie als Stifter der Rhein-Kreis Neuss, die Grafenfamilie Wolff Metternich zur Gracht und die Gemeinde Jüchen maßgeblich an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR hat im Jahr 2022 an die Stiftung einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 1 T€ geleistet.</p> <p>Der LVR unterstützt aufgrund der besonderen regionalen kulturellen Bedeutung die Stiftung und ist im Stiftungsrat und im Kuratorium der Stiftung vertreten.</p>	22.360	13.839 (62 %)	2.812 (20 %)
16.	Stiftung Keramion Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Köln am 06.03.2002</i> Sitz: Frechen (Rhein-Erft-Kreis)	<p>Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur sowie der Wissenschaft und Forschung auf dem Gebiet der Keramik. Der LVR unterstützt die Stiftung, da das von ihr geförderte „Keramion“ eine herausragende Bedeutung für die moderne Keramik und die Geschichte der Keramik im Rheinland hat.</p> <p>Die Stiftung hat aufgrund einschlägiger Gremienbeschlüsse satzungsgemäß die Trägerschaft des Museums Keramion mit Wirkung zum 01.01.2008 übernommen und sich somit von einer reinen Förderstiftung in eine Stiftung mit operativem Geschäftsbetrieb gewandelt.</p> <p>Neben dem LVR sind die Stadt Frechen sowie als Stifter die Deutsche Steinzeug Cremer & Breuer AG maßgeblich an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR hat im Jahr 2022 an die Stiftung einen Zuschuss in Höhe von 25 T€ gezahlt.</p> <p>Des Weiteren hat der LVR an die Stiftung einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 100 T€ geleistet.</p> <p>Der LVR ist im Stiftungsrat der Stiftung vertreten.</p>	4.886	4.886 (100 %)	1.250 (26 %)

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
17.	Stiftung Zollverein <i>Genehmigt durch das IM NW am 08.12.1998</i> <i>Sitz: Essen</i>	<p>Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kultur und Denkmalpflege insbesondere im Hinblick auf die Wiedernutzbarmachung, Pflege und Erhaltung des Industriedenkmals Zeche Zollverein Schacht XII. einschließlich der angrenzenden brachliegenden Industrieflächen sowie deren Öffnung für die Allgemeinheit, die den Gesamtkomplex als kulturelles Zentrum mit den Schwerpunkten Geschichte und Architektur, Kunst, Design und Medien erfahren und nutzen soll.</p> <p>Der LVR ist aufgrund der Verbindung der Stiftung mit den kulturellen Aufgabenstellungen des LVR durch enge fachliche Beziehungen und gleichartige Aktivitäten und aufgrund der großen regionalen kulturellen Bedeutung der Stiftung durch eine Zustiftung an der Stiftung Zollverein beteiligt.</p> <p>Neben dem LVR sind als Stifter das Land Nordrhein-Westfalen und die Stadt Essen maßgeblich an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR ist im Stiftungsrat und im Kuratorium der Stiftung vertreten. Vor dem Hintergrund der Neuorganisation des Gesamtstandortes Zollverein unter der einheitlichen Leitung der Stiftung Zollverein hat die Stiftung u.a. die treuhänderische Verwaltung der unselbständigen Stiftung Ruhr Museum übernommen (vgl. Stiftungsengagement Nr. 8).</p> <p>Unter dem Aspekt der einheitlichen Leitung am Gesamtstandort Zollverein ist der LVR ohne Gesellschafterstatus auch im Aufsichtsrat der Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH vertreten.</p>	16.557	16.557 (100 %)	511 (3 %)

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
18.	Stiftung Beethoven-Haus Bonn <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Köln am 13.12.1999</i> <i>Sitz: Bonn</i>	<p>Zweck der Stiftung ist die Unterstützung von Kultur und Wissenschaft durch die Förderung der Aufgaben des Beethoven-Hauses in Bonn. Als führende Einrichtung der regionalen Kulturpflege im Rheinland hat sich der LVR mit einer Zustiftung am Stiftungskapital beteiligt, um damit die in über 100 Jahren gewachsene einmalige Gesamtstruktur des Beethoven-Hauses für Bonn und die gesamte rheinische Region angemessen erhalten zu können.</p> <p>Neben dem LVR sind die IVG Immobilien AG, eine Privatperson sowie als Stifter der Verein Beethoven-Haus Bonn maßgeblich an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR ist im Kuratorium der Stiftung vertreten.</p>	2.205	2.205 (100 %)	205 (9 %)

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
19.	Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 19.12.2002</i> <i>Sitz: Mülheim an der Ruhr</i>	<p>Zweck der Stiftung ist die Förderung der Kultur durch die Sammlung, Bewahrung, Dokumentation, Darstellung und Erforschung:</p> <ul style="list-style-type: none"> - der Geschichte der Ledererzeugung, insbesondere des Standortes Mülheim an der Ruhr, - der handwerklichen und technischen Herstellung des Leders, - der sozialen, ökonomischen und ästhetischen Bedeutung der Ledererzeugung. <p>Auch heute noch gilt Mülheim an der Ruhr als einer der wichtigsten Standorte der dt. Lederproduktion.</p> <p>Aus diesem Grund, und da das Thema Lederindustrie eine Ergänzung zu den Themen des LVR-Industriemuseums darstellt, ist der LVR durch eine Zustiftung an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Neben dem LVR sind als Stifter der Förder- und Trägerverein Ledermuseum Mülheim an der Ruhr e.V. sowie mehrere Privatpersonen an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR hat im Jahr 2022 an die Stiftung einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 15 T€ sowie im Jahr 2023 in Höhe von 10 T€ geleistet.</p> <p>Der LVR ist im Vorstand und im Kuratorium der Stiftung vertreten.</p>	1.000	1.000 (100 %)	770 (77 %)

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
20.	<p>Stiftung Neanderthal Museum</p> <p><i>Genehmigt durch das IM NW am 26.10.1992</i></p> <p><i>Sitz: Mettmann (Kreis Mettmann)</i></p>	<p>Zweck der Stiftung ist der Betrieb des Neanderthal Museums, das die gesamte Entwicklung der Menschheit und die Bedeutung des Neanderthaler-Fundes für die Forschungsgeschichte einer breiten Öffentlichkeit darstellt. Dieser Zweck dient der Bildung und Wissenschaft.</p> <p>Neben dem LVR sind der Kreis Mettmann als Stifter sowie die Kreissparkasse Düsseldorf maßgeblich an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR hat im Jahr 2023 an die Stiftung einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 25 T€ geleistet.</p> <p>Der LVR unterstützt die Stiftung aufgrund der besonderen regionalen kulturellen Bedeutung und ist im Stiftungsrat der Stiftung vertreten.</p>	<p>9.991</p> <p>Es stehen noch Zustiftungen i.H.v. 660 T€ aus.</p>	<p>9.933</p> <p>(99 %)</p>	<p>1.533</p> <p>(15 %)</p>
21.	<p>Stiftung Illustration</p> <p><i>Sie ist eine unselbstständige Stiftung, daher keine Genehmigung erforderlich</i></p> <p><i>Inkrafttreten der Satzung: 21.06.2005</i></p> <p><i>Sitz: Troisdorf (Rhein-Sieg-Kreis)</i></p>	<p>Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur in den Städten Troisdorf und Siegburg. Im Vordergrund steht die Förderung der modernen und zeitgenössischen Illustrationskunst.</p> <p>Die Stiftung unterstützt die Museen beider Städte bei der Durchführung von Ausstellungen und Veranstaltungen zum Thema Illustration und kann auch eigene Veranstaltungen in diesem Bereich anbieten.</p> <p>Neben dem LVR sind als Stifter die Städte Troisdorf und Siegburg maßgeblich an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR unterstützt die Stiftung aufgrund der besonderen regionalen kulturellen Bedeutung und ist im Kuratorium der Stiftung vertreten.</p>	<p>550</p>	<p>550</p> <p>(100 %)</p>	<p>150</p> <p>(27 %)</p>

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
22.	<p>Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider</p> <p><i>Anerkannt durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 20.08.2014</i></p> <p><i>Sitz: Solingen</i></p>	<p>Die Stiftung ist in 2014 durch den Zusammenschluss der „Bürgerstiftung für verfolgte Künste mit der Sammlung Gerhard Schneider“ mit der „Stiftung Else-Lasker-Schüler-Zentrum für verbrannte und verbannte Dichter-/Künstler*innen“ entstanden.</p> <p>Zweck der Stiftung ist, den von dem Sammler Dr. Gerhard Schneider und den weiteren Stiftern zu Eigentum überlassenen Kunstbesitz sowie die von der „Stiftung Else-Lasker-Schüler-Zentrum für verbrannte und verbannte Dichter-/Künstler*innen“ eingebrachten Werke der Literatursammlung Jürgen Serke zu verwalten, wissenschaftlich zu erforschen und durch Erwerbungen zu erweitern, diesen Bestand und Zustiftungen sowie zur Verfügung gestellte Leihgaben nach museuskundlichen Grundsätzen zu pflegen und sie der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Stiftung verfolgt außerdem die Förderung wissenschaftlicher Zwecke auf dem Gebiet der Künste (Bild, Schrift, Ton) sowie die Förderung kultureller Zwecke, insbesondere von Positionen der Kunst im 20. Jahrhundert sowie die internetbasierte Weiterführung, Ausbau und öffentliche Zugänglichmachung des von der Else-Lasker-Schüler-Zentrum für verbrannte und verbannte Dichter-/Künstler*innen entwickelten virtuellen Zentrums eines Netzwerkes von Institutionen und Einrichtungen zur Exilforschung.</p> <p>Neben dem LVR sind als Stifter vor allem die Kunstmuseum Solingen gGmbH sowie mehrere Privatpersonen an der Stiftung beteiligt.</p> <p>Der LVR hat im Jahr 2022 an die Stiftung einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 36 T€ geleistet.</p> <p>Der LVR unterstützt die Stiftung aufgrund der besonderen regionalen kulturellen Bedeutung und ist im Vorstand und im Stiftungsrat der Stiftung vertreten.</p>	4.121	2.220 (54 %)	2.000 (90 %)

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
23.	<p>Stiftung Stadtgedächtnis</p> <p><i>Anerkannt durch das Ministerium für Inneres und Kommunales des Landes NRW am 26.07.2010</i></p> <p><i>Sitz: Köln</i></p>	<p>Zweck der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, insbesondere der Erhalt bzw. die Instandsetzung der Archivalien des Historischen Archivs der Stadt Köln, die beim Einsturz des Gebäudes am 03.03.2009 beschädigt wurden, sowie deren Bestandszusammenführung, Digitalisierung, Erschließung und wissenschaftliche Begleitung.</p> <p>In 2018 wurde die ursprünglich für die Ewigkeit gedachte Stiftung durch Satzungsänderung in eine Verbrauchsstiftung mit Dauer bis zum 31.12.2042 umgewandelt.</p> <p>Mit der Satzungsänderung war u. a. der Wegfall des Kuratoriums verbunden, in dem der LVR bislang vertreten war. Somit ist die Vertretung des LVR in einem Stiftungsgremium der Stiftung Stadtgedächtnis nicht mehr gegeben.</p>	3.432	<p>3.432</p> <p>(100 %)</p>	<p>50</p> <p>(1 %)</p>

4.4.26 Sonstige Stiftungen

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
24.	Sparkassen-Kultur- stiftung Rheinland <i>Genehmigt durch das IM NW am 19.11.1987</i> <i>Sitz: Düsseldorf</i>	Zweck der Stiftung ist die Förderung rheinischen Kulturguts. Der LVR ist als beratendes Mit- glied im Vorstand und im Kurato- rium der Stiftung vertreten.	15.303	15.303 (100 %)	---
25.	Stiftung Industrie- denkmalpflege und Geschichtskultur <i>Genehmigt durch das IM NW am 30.11.1995</i> <i>Sitz: Essen</i>	Zweck der Stiftung ist es, die ihr übertragenen Industriedenkmäler zu schützen und zu erhalten, sinn- voll zu nutzen, wissenschaftlich zu erforschen und öffentlich zugäng- lich zu machen. Aufgrund der besonderen Kompe- tenz des LVR (wie auch des LWL) auf dem Gebiet der Industriegeschichte sind beide Landschaftsverbände im Kurato- rium der Stiftung vertreten.	32.068 *)	31.967 *) (99 %) *)	---
26.	Stiftung Abtei Heisterbach <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Köln am 17.04.1985</i> <i>Sitz: Königswinter (Rhein-Sieg- Kreis)</i>	Die Stiftung verfolgt den Zweck, die ehemalige Abtei Heisterbach als kulturgeschichtliches Denkmal im Bewusstsein der Allgemeinheit zu erhalten. Der LVR hat im Jahr 2022 an die Stiftung einen projektbezogenen Zuschuss in Höhe von 41 T€ ge- leistet. Der LVR ist im Kuratorium der Stif- tung vertreten.	51	51 (100 %)	---

*) Angaben entsprechen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021. Der Jahresabschluss 2022 lag zum Zeitpunkt der Fer-
tigstellung des LVR-Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
27.	Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 09.09.1986</i> <i>Sitz: Düsseldorf</i>	<p>Die Stiftung hat die Aufgabe, dazu beizutragen, dass unter Natur- oder Landschaftsschutz stehende oder dafür geeignete Flächen, Naturdenkmäler, Baudenkmäler, Bodendenkmäler und bewegliche Denkmäler sowie Kulturgüter, die für die Schönheit, Vielfalt und Geschichte des Landes und das Heimatgefühl und Landesbewusstsein seiner Bürger Bedeutung haben, erhalten, gepflegt und für die Bürger erfahrbar gemacht werden.</p> <p>Der LVR ist im Stiftungsrat der Stiftung vertreten.</p>	5.324	5.324 (100 %) *)	---
28.	Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland Versicherungen <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Düsseldorf am 18.12.2002</i> <i>Sitz: Düsseldorf</i>	<p>Zweck der Stiftung ist die Beschaffung von Mitteln zur Förderung der Kunst und Kultur sowie zur Förderung mildtätiger Zwecke im Sinne des § 53 AO durch eine andere steuerbegünstigte Körperschaft oder eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Mit dem Ziel, einen Großteil der bisher dezentral bei den PROVINZIAL Versicherungen auflaufenden Spendenanfragen an einer Stelle zu konzentrieren, ist auf Vorschlag des Vorstandes der PROVINZIAL Rheinland Holding die Kultur- und Sozialstiftung ins Leben gerufen worden. Die Fördermaßnahmen der Stiftung erstrecken sich auf das Einzugsgebiet der Rheinischen Provinzial mit den Regionen Düsseldorf, Köln, Koblenz und Trier.</p> <p>Der LVR ist im Vorstand der Stiftung vertreten und hat gemäß Stiftungssatzung den stellvertretenden Vorsitz des Vorstandes inne.</p>	5.350	5.350 (100 %)	---

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
29.	RheinEnergieStiftung Kultur <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Köln am 02.12.2003</i> <i>Sitz: Köln</i>	Zweck der Stiftung ist die Förderung kultureller und künstlerischer Projekte und Veranstaltungen vornehmlich im Versorgungsgebiet der RheinEnergie AG. Der LVR ist im Stiftungsrat der Stiftung vertreten.	15.000	15.000 (100 %)	---
30.	Stiftung Nationalpark Eifel und Vogelsang <i>Anerkannt durch die Bezirksregierung Köln am 01.09.2009</i> <i>Sitz: Schleiden</i>	Zweck der Stiftung ist die Förderung von Natur-, Umwelt und Landschaftsschutz, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung, Kunst und Kultur, Internationaler Gesinnung, Toleranz auf allen Gebieten der Kultur, Völkerverständigung, Denkmalschutz, regionaler Identität sowie demokratischer Gesellschaftsstrukturen im Zusammenhang mit dem Nationalpark Eifel und Vogelsang. Der LVR ist auf Wunsch der Stifter im Kuratorium der Stiftung vertreten.	55	55 (100 %)	---
31.	Stiftung Kunstfonds zur Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst <i>Genehmigt durch die Bezirksregierung Köln am 08.11.2000</i> <i>Sitz: Bonn</i>	Zweck der Stiftung ist die Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst. Ihr Ziel ist es, die Substanz des künstlerischen Schaffens auch durch die Ermöglichung von Zustiftungen von Künstlernachlässen, sonstige Zustiftungen und Schenkungen zu sichern, zu erweitern und zu vermitteln. Der LVR ist im Beirat für das Archiv für Künstlernachlässe der Stiftung vertreten.	6.972	4.193 (60 %)	---
32.	RheinEnergieStiftung Familie <i>Anerkannt durch die Bezirksregierung Köln in 2006</i> <i>Sitz: Köln</i>	Zweck der Stiftung ist die Förderung von familienunterstützenden Projekten, von Maßnahmen zur Stärkung des Familienlebens und von Hilfestellungen bei der Wahrnehmung der Erziehungsaufgabe der Eltern. Der LVR ist im Stiftungsrat der Stiftung vertreten.	15.000	15.000 (100 %)	---

	Name der Stiftung	Zweck der Stiftung/ kulturelle Ziele	Stiftungskapital zum 31. Dezember 2022		
			Gesamt in T€	Anteil bar in T€ / %	davon Anteil LVR bar in T€ / %
33.	Stiftung Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen <i>Errichtet durch das Land NRW am 19.12.2019</i> <i>Sitz: Düsseldorf</i>	<p>Zweck der Stiftung ist es, die Geschichte des Landes Nordrhein-Westfalen, seine Vergangenheit, seine Entstehung und seine Entwicklung darzustellen und anschaulich werden zu lassen. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die Leitgedanken „Demokratie, Vielfalt, Wandel“ verwirklicht.</p> <p>Die Stiftung wird in vollem Umfang durch den Haushalt des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert.</p> <p>Der LVR ist im Kuratorium der Stiftung vertreten.</p>	---	---	---
34.	Kunststiftung Hann Trier <i>Anerkannt durch die Bezirksregierung Köln am 12.06.1996</i> <i>Sitz: Bonn</i>	<p>Zweck der Stiftung ist die Pflege des künstlerischen Werkes von Hann Trier. Der Stiftungszweck wird insbesondere durch die kunsthistorische und kunstwissenschaftliche Bearbeitung des Werkes sowie die Darstellung des Werkes in der Öffentlichkeit verwirklicht.</p> <p>Im Rahmen eines Kooperationsvertrages zwischen der Kunststiftung Hann Trier und dem LVR, vertreten durch den/die Direktor*in des LVR-LandesMuseums Bonn, wurden die der Stiftung gehörenden Kunstwerke dauerhaft an das LVR-LandesMuseum Bonn verliehen. So soll der Stiftungszweck, insbesondere durch Sicherstellung der angemessenen Präsentation der Kunstwerke in der Öffentlichkeit und kunstwissenschaftliche Bearbeitung des Werkes von Hann Trier, gefördert werden.</p> <p>Zur Erleichterung der Kooperation hat der Stiftungsvorstand den/die Direktor*in des LVR-LandesMuseums Bonn in den Stiftungsvorstand kooptiert.</p>	189 *)	189 *) (100 %) *)	---

*) Angaben entsprechen dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021. Der Jahresabschluss 2022 lag zum Zeitpunkt der Fertigstellung des LVR-Beteiligungsberichtes noch nicht vor.

5 Anhang

5.1 Organisationsformen des öffentlichen und des privaten Rechts

Grundsätzlich steht es – ungeachtet einer Vielzahl von Zulässigkeitsvoraussetzungen - jeder kommunalen Körperschaft frei, welcher Rechtsform sie sich zur Erfüllung der öffentlichen Zwecksetzung bedient. Nachfolgend werden die meist angewandten Rechtsformen, differenziert nach öffentlichen und privaten Rechtsformen, vorgestellt.

5.1.1. Öffentliche Rechtsformen

a) Eigenbetrieb / Eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Der Eigenbetrieb hat keine eigene Rechtspersönlichkeit, sondern stellt ein ausgegliedertes Sondervermögen dar und ist organisatorisch und finanzwirtschaftlich aus der jeweiligen Kernverwaltung ausgegliedert. Die rechtlichen Grundlagen des Eigenbetriebs sind in der Eigenbetriebsverordnung des Landes NRW (EigVO NRW) näher ausgestaltet und werden durch die entsprechende Betriebssatzung konkretisiert.

Für den Eigenbetrieb sind in der Regel eine Betriebsleitung und ein Betriebsausschuss zu bestellen. Der Betriebsleitung obliegt die laufende Betriebsführung, die Vertretung des Betriebes und die Vollziehung von Beschlüssen des Betriebsausschusses, dem bestimmte Zuständigkeiten zugeordnet werden. Da der Eigenbetrieb keine eigene Rechtspersönlichkeit besitzt und die Handlungen des jeweiligen Eigenbetriebs der Trägerverwaltung zugerechnet werden, ist für grundsätzliche Entscheidungen der jeweilige Gemeinderat, beim LVR die Landschaftsversammlung Rheinland / der Landschaftsausschuss, bzw. für Geschäfte der laufenden Verwaltung der/ die jeweilige Hauptverwaltungsbeamte*in (LVR-Direktorin beziehungsweise LVR-Direktor) zuständig.

Entsprechend der Verselbständigung des Eigenbetriebs als kommunales Sondervermögen wird dieser nicht im kommunalen Haushalt geführt. Der Eigenbetrieb stellt einen eigenen Wirtschaftsplan auf.

Eine wirtschaftliche Betätigung des LVR in Form eines klassischen Eigenbetriebs ist zwar nicht gegeben, jedoch werden die, in Unterpunkt G aufgeführten, Betriebe nach Maßgabe des § 107 Absatz 2 GO NRW wie Eigenbetriebe geführt und daher als „Eigenbetriebsähnliche Einrichtungen“ bezeichnet.

b) Anstalt des öffentlichen Rechts gem. § 114a GO NRW

Anstalten des öffentlichen Rechts sind Verwaltungseinrichtungen, die von einem Hoheitsträger, zum Beispiel von einem Bundesland oder von einer kommunalen Gebietskörperschaft des öffentlichen Rechts (Gemeinde), kraft öffentlichen Rechts gegründete, mit eigenem Personal und Sachmitteln versehene, nicht mitgliederschaftlich strukturierte Organisationen, die der Erfüllung sachlich zusammenhängender, öffentlicher Zwecke dienen.

Der LVR ist im Berichtsjahr an zwei Gesellschaften in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligt. Zum einen handelt es sich um die Provinzial Rheinland Holding AöR. Diese Anstalt basiert auf einer Spezialnorm, dem Staatsvertrag zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen und dem Land Rheinland-Pfalz über die Provinzial Rheinland Holding vom 4. Juli 2020.

Darüber hinaus ist der LVR an der Ersten Abwicklungsanstalt (EAA) beteiligt. Die EAA ist eine organisatorisch und wirtschaftlich selbstständige, teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts innerhalb der Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung (FMSA) mit Sitz in Düsseldorf.

Sie wurde im Einklang mit § 8a des Finanzmarktstabilisierungsfondsgesetzes (FMStFG) am 11. Dezember 2009 errichtet.

c) Zweckverband

Zweckverbände sind Körperschaften des öffentlichen Rechts mit Selbstverwaltung unter sinngemäßer Anwendung der für die Gemeinden geltenden Bestimmungen aufgrund der Verbandssatzung. Die öffentlich-rechtliche Form des freiwilligen Zweckverbands kann handelsrechtlich selbstständige Unternehmen, deren Kapital sich ausschließlich in öffentlicher Hand befindet, mit Zustimmung der obersten Landesbehörde auch natürliche Personen und gemischtwirtschaftliche Unternehmen einschließen.

5.1.2. Private Rechtsformen

Die öffentliche Hand kann ein Unternehmen des privaten Rechts nur gründen oder sich an diesem beteiligen, sofern die Voraussetzungen des § 108 Absatz 1 GO NRW gegeben sind. Zu beachten sind in diesem Zusammenhang insbesondere folgende Zulässigkeitskriterien:

- Begrenzung des Haftungsrisikos,
- angemessene Einflussnahme, die durch Vertrag, Satzung oder in anderer Weise gesichert ist.

Im Rahmen dieser Zulässigkeitskriterien ist der LVR an folgenden Rechtsformen des privaten Rechts beteiligt:

- Gesellschaft mit beschränkter Haftung
- Gesellschaft bürgerlichen Rechts
- Aktiengesellschaft
- Eingetragene Genossenschaft
- Stiftung des Privatrechts

a) Gesellschaft mit beschränkter Haftung

Eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist eine Kapitalgesellschaft und juristische Person, an der sich andere juristische oder natürliche Personen mit einer Kapitaleinlage (Stammeinlage) beteiligen, ohne persönlich für die Verbindlichkeiten der GmbH zu haften. Die GmbH gilt als Handelsgesellschaft im Sinne des Handelsgesetzbuchs. Für die Verbindlichkeiten der GmbH haftet gegenüber den Gläubigern nur das Vermögen der GmbH, nicht das Vermögen der Gesellschafter. Die GmbH ist selbständig rechtsfähig; sie kann Eigentum erwerben und vor Gericht klagen und verklagt werden. Eine GmbH ist als Kapitalgesellschaft und juristische Person ein eigenständiges Steuersubjekt. Sie unterliegt mit ihrem Einkommen der Körperschaftsteuer.

b) Gesellschaft bürgerlichen Rechts

Bei der Gesellschaft bürgerlichen Rechts (Abk.: GbR oder GdBR, auch BGB-Gesellschaft) handelt es sich nach deutschem Gesellschaftsrecht gemäß § 705 des Bürgerlichen Gesetzbuchs (BGB) um einen Zusammenschluss mindestens zweier Rechtssubjekte als Gesellschafter, die sich durch einen Gesellschaftsvertrag gegenseitig verpflichten, die Erreichung eines gemeinsamen Zwecks in der durch den Vertrag bestimmten Weise zu fördern. Bei der GbR handelt es sich um eine Personengesellschaft, was grundsätzlich bedeutet, dass die Gesellschafter mit ihrem Privatvermögen für die Verbindlichkeiten der Gesellschaft haften. Das persönliche Haftungsrisiko lässt sich durch bestimmte Regelungen im Rahmen eines Gesellschaftervertrages verringern.

c) Aktiengesellschaft

Die Aktiengesellschaft (AG) ist eine privatrechtliche Vereinigung, die in der Regel den Betrieb eines Unternehmens zum Gegenstand hat. Gegenüber anderen Unternehmensformen hebt sich die Aktiengesellschaft durch folgende Eigenschaften ab:

- Sie ist Körperschaft, also eine auf Mitgliedschaft beruhende, aber als Vereinigung selbstständig rechtsfähige rechtliche Einheit.
- Sie ist Kapitalgesellschaft, also auf ein bestimmtes Grundkapital in der Weise gestützt, dass die Haftung der Mitglieder, also der Aktionäre, auf dieses Kapital beschränkt ist.
- Das gezeichnete Kapital einer AG nennt man Grundkapital. Das Grundkapital einer AG beträgt in Deutschland mindestens 50.000 € und ist in Aktien zerlegt. Es wird durch Übernahme der Aktien durch den oder die Gründer aufgebracht.

Es gibt Nennbetragsaktien und Stückaktien. Nennbetragsaktien lauten auf einen bestimmten Nennbetrag. Der Mindestnennbetrag einer Aktie liegt bei 1 €. Höhere Nennbeträge müssen auf volle Euro lauten. Bei den Stückaktien wird ein prozentualer Anteil des Grundkapitals des Unternehmens angegeben. Hierbei wird jedoch keine Quote auf der Aktie vermerkt, da diese sich bei jeder Kapitalerhöhung oder -herabsetzung ändert. Die Aktionäre nehmen ihre mitgliedschaftlichen Rechte in der Regel in Aktionärsversammlungen durch Ausübung ihres Stimmrechts wahr.

d) Eingetragene Genossenschaft

Die eingetragene Genossenschaft (eG) besteht aus einer beliebigen Anzahl an Mitgliedern. Sie hat die Förderung des Erwerbs oder der Wirtschaft ihrer Mitglieder mittels gemeinschaftlichen Geschäftsbetriebes zum Ziel. Typische Beispiele sind Wohnungsgenossenschaften oder Verbrauchergenossenschaften. Genossenschaften beruhen auf dem in der Satzung festgelegten Zweck, den sie verfolgen. Sollte eine Genossenschaft dessen Förderung nicht mehr erfüllen, kann sie per Gerichtsurteil aufgehoben werden.

Die eG unterliegt dem Genossenschaftsgesetz (GenG). Sie ist ein förderwirtschaftlicher Sonderverein und wird dementsprechend in das Genossenschaftsregister eingetragen. Dadurch wird die eG zur juristischen Person, und es gelten die rechtlichen Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches (BGB) über eingetragene Vereine (§§ 24- 79 BGB). Die Mitglieder haften in Höhe ihrer Genossenschaftsanteile, sofern in der Satzung eine Nachschusspflicht ausgeschlossen wurde.

e) Stiftung des Privatrechts

Die Stiftung ist eine Vermögensmasse, die dadurch gekennzeichnet ist, dass sie aus den Erträgen eines vom Stifter auf Dauer zur Verfügung gestellten Vermögens ausschließlich bestimmte, vom Willen des Stifters vorgegebene Zwecke zu erfüllen hat. Seinen Willen bekundet der Stifter förmlich in einem Stiftungsgeschäft, in der Satzung regelt er die nähere Ausgestaltung der Stiftung, wie z.B. den Zweck der Stiftung, die Anzahl der Organe und ihre Aufgaben etc.. Eine Stiftung hat keine mitgliedschaftliche Struktur.

Privatrechtliche Stiftungen unterscheiden sich nach rechtsfähigen und nicht rechtsfähigen sowie nach selbstständigen und unselbstständigen Stiftungen. Die selbstständige Stiftung des privaten Rechts i. S. d. §§ 80 ff. BGB wird durch staatliche Anerkennung eine rechtsfähige juristische Person und unterliegt der staatlichen Aufsicht. Einzelheiten regelt das Landesrecht. Bei der unselbstständigen Stiftung, auch Treuhandstiftung genannt, handelt es sich um Vermögenswerte, die der Stifter einer anderen, meist juristischen Person zur treu-

händerischen Verwaltung überlässt. Unselbständige Stiftungen haben keine eigene Rechtspersönlichkeit und brauchen nicht staatlich anerkannt zu werden. Sie unterliegen keiner staatlichen Aufsicht.

Am 1. Juli 2023 trat die BGB-Reform des Stiftungsrechts in Kraft, die eine Überarbeitung der Landesstiftungsgesetze erforderlich machte. Dies markiert die Umsetzung eines bedeutenden Teils der Stiftungsrechtsreform (Art. 11 Abs. 2 des Gesetzes zur Harmonisierung des Stiftungsrechts und zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes vom 16. Juli 2021, BGBl. I 2021, S. 2947 [StiftRRG]), deren vorrangige Ziele die umfassende bundesrechtliche Regelung des materiellen Stiftungsrechts sowie die Einführung eines Stiftungsregisters sind. Das neue Stiftungsgesetz für Nordrhein-Westfalen wurde am 30. Mai 2023 verabschiedet.

Die Stiftungsrechtsreform führt zu einer erheblichen Vereinheitlichung des Stiftungsrechts. Zahlreiche Regelungsbereiche, die bisher ausschließlich in den Landesstiftungsgesetzen behandelt wurden, sind nun im BGB verankert. Die Vorschriften des Stiftungszivilrechts im BGB sind gemäß Art. 74 Abs. 1 Nr. 1 des Grundgesetzes abschließend. Alles, was im BGB geregelt ist, unterliegt somit nicht mehr der Zuständigkeit der Landesgesetzgeber.

5.2 Vorlagenverzeichnis

Ausschussvorlagen für das Berichtsjahr 2022 das Beteiligungsmanagement betreffend:

Lfd. Nr.	Datum	Aus-schuss	Vorlagen-Nr.	Vorlagenart		Betreff
				Bericht	Beschluss	
1	09.12.2021 14.12.2021 17.01.2022 19.01.2022 24.01.2022 31.01.2022 01.02.2022 02.02.2022 03.02.2022	FI LA SchulA KU BauA KrhA 3 KrhA 2 Krh 4 Krh 1	15/621		X	Fortführung der Abnahmeverpflichtung für die Gebäudereinigungsleistungen der Rheinland Kultur GmbH (RKG) ab dem 01. Januar 2023 bis zum 31. Dezember 2027
2	19.01.2022 11.02.2022 14.02.2022	KU FI LA	15/678	X		Stiftungsengagement des LVR; hier: Jährlicher Überblick über die finanzwirtschaftliche Situation der Stiftungen im Stiftungsengagement des LVR
3	14.02.2022	LA	15/465/1		X	Wahrnehmung der Mitgliedschaftsrechte des Landschaftsverbandes Rheinland (LVR); hier: Besetzung der Gremien in folgenden Stiftungen:; - Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier; - Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege; - Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung; - Stiftung Zollverein
4	14.02.2022	LA	15/780		X	Mitgliederversammlung des Städtetages NRW vom 01. bis 02. Juni 2022 in Essen; hier: Benennung von Delegierten
5	14.02.2022	LA	15/781		X	Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur; hier: Benennung eines Mitglieds des LVR zur Wahl in das Kuratorium
6	01.04.2022	FI	15/871	X		Quartalsreport der Beteiligungsverwaltung zu den wirtschaftlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des LVR zum 31. Dezember 2021
7	04.04.2022	LA	15/892		X	23. Mitgliederversammlung des Städte- und Gemeindebundes NRW am 14. Juni 2022 in Düsseldorf; hier: Benennung von Delegierten
8	04.04.2022	LA	15/900		X	Vertretung des LVR im Europäischen Hauptausschuss des Europäischen Rates der Gemeinden und Regionen Europas (CEMR); hier: 1. Aufhebung eines LA-Beschlusses; 2. Benennung einer weiblichen Vertretung des LVR für die aktuelle Mandatsperiode bis zum 31. Dezember 2023; 3. Benennung einer Vertretung des LVR für die Mandatsperiode ab dem 01. Januar 2024
9	03.06.2022	FI	15/1007	X		Quartalsreport der Beteiligungsverwaltung zu den wirtschaftlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des LVR zum 31. März 2022
10	09.06.2022	LA	15/179/1		X	Vertretung des LVR im Arbeitskreis „Junge lokale und regionale Mandatsträger*innen im RGRE/DS“ (AK JUMA); hier: 1. Aufhebung eines LA-Beschlusses; 2. Benennung von Vertreter*innen des LVR
11	09.06.2022	LA	15/992		X	Landkreisversammlung des Landkreistages NRW in 2022; hier: Benennung von Delegierten

Lfd. Nr.	Datum	Aus-schuss	Vorlagen-Nr.	Vorlagenart		Betreff
				Bericht	Beschluss	
12	09.06.2022	LA	15/993		X	Mitgliederversammlung des Deutschen Landkreistages im Rahmen der 75. Jahrestagung vom 07. bis 08. September 2022 in Neuhardenberg (Landkreis Märkisch-Oderland); hier: Benennung von Delegierten
13	16.09.2022	FI	15/1156	X		Quartalsreport der Beteiligungsverwaltung zu den wirtschaftlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des LVR zum 30. Juni 2022
14	21.09.2022	LA	15/1227		X	Wahrnehmung von Mitgliedschaftsrechten des Landschaftsverbandes Rheinland; hier: Ausweitung der Stimmführerschaft
15	02.12.2022	FI	15/1317	X		Beteiligungsbericht des Landschaftsverbandes Rheinland zum 31. Dezember 2021
16	02.12.2022 07.12.2022 09.12.2022	FI LA LVERS	15/1318		X	Bestätigung des Gesamtabschlusses des Landschaftsverbandes Rheinland für das Haushaltsjahr 2021
17	02.12.2022	FI	15/1356	X		Quartalsreport der Beteiligungsverwaltung zu den wirtschaftlichen Beteiligungen und eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen des LVR zum 30. September 2022
18	02.12.2022 07.12.2022	FI LA	15/1377		X	Klinik Alteburger Straße gGmbH; Sicherstellung der finanzwirtschaftlichen Ausstattung der Gesellschaft durch Einräumung eines Liquiditätsrahmens
19	07.12.2022	LA	15/1381		X	Plenartagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Höheren Kommunalverbände in der Bundesrepublik Deutschland (BAG HKV) vom 08. bis 09. Mai 2023 in Ansbach; hier: Benennung von Delegierten
20	07.12.2022	LA	15/1382		X	42. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages vom 23. bis 25. Mai 2023 in Köln; hier: Benennung von Delegierten
21	07.12.2022	LA	15/1395		X	Stiftung Zollverein; hier: Neubestellung für das im Einvernehmen zwischen dem Land NRW, der Stadt Essen und dem LVR zu bestellenden Mitglied des Stiftungsrates

BauA Bauausschuss
 FI Finanz-u. Wirtschaftsausschuss
 KrhA Krankenhausausschuss
 KulturA Kulturausschuss

LA Landschaftsausschuss
 LVERS Landschaftsversammlung
 SchulA Schulausschuss

5.3 Mitgliederverzeichnis

5.3.1 Verwaltung (Stand: 31. Dezember 2022)

Name, Vorname	Funktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
Beermann, Frank	Verwaltungsmitarbeiter LVR-InfoKom	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ProVitako Marketing- und Dienstleistungs-gesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG – Generalversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Dr. Claßen, Erich	Leiter LVR-Amt für Bodendenkmalpflege im Rheinland	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier - Beirat
Dr. Franz, Corinna	LVR-Dezernentin Kultur und Landschaftliche Kulturpflege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH – Gesellschafterversammlung ▪ Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve - Kuratorium ▪ RheinEnergieStiftung Kultur - Stiftungsrat ▪ Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland - Kuratorium[beratendes Mitglied] ▪ Sparkassen-Kulturstiftung Rheinland – Vorstand [beratendes Mitglied] ▪ Stiftung Illustration - Kuratorium [beratendes Mitglied] ▪ Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur - Kuratorium ▪ Stiftung Kunstfonds zur Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst - Beirat für das Archiv für Künstlernachlässe ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung Neanderthal Museum - Stiftungsrat ▪ Stiftung Schloss Dyck - Stiftungsrat ▪ Stiftung Schloss und Park Benrath – Kuratorium ▪ Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum – Kuratorium ▪ Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum – Personalausschuss ▪ Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Vogelsang IP gGmbH – Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Vogelsang IP gGmbH - wissenschaftlicher Beirat [beratendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH – Aufsichtsrat

Name, Vorname	Funktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
Frey, Madeleine	Direktorin des Max Ernst Museums Brühl des LVR	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Landes-Stiftung Arp Museum Bahnhof Rolands-eck - Kuratorium
Dr. Hänel, Dagmar	Fachbereichsleitung 92 - Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Ruhr Museum - Kuratorium [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium ▪ Stiftung "Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen" - Wissenschaftlicher Beirat ▪ Vogelsang IP gGmbH - wissenschaftlicher Beirat [beratendes Mitglied]
Dr. Hauser, Walter	Direktor LVR-Industriemuseum Zentrale Oberhausen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr – Vorstand [Vorsitzende*r] ▪ Stiftung Scheibler-Museum ROTES HAUS Mon-schau - Vorstand
Hötte, Renate	Kämmerin und LVR-Dezernentin Finanzmanagement, Kommunalwirtschaft und Europaangelegenheiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH – Gesellschafterver-sammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR – Verwaltungsrat [ständige*r Vertreter*in] ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel [Geschäftsführer*in] ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler – Vorstand [Vorsitzende*r] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR [Geschäftsführer*in] ▪ Vogelsang IP gGmbH – Gesellschafterversammlung ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Gesellschafterversammlung
Kessing, Ulrike	Leiterin der Abteilung Strategische Planung / Netzwerksteuerung im LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat ▪ Vogelsang IP gGmbH - wissenschaftlicher Beirat [Gast] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH – Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Knieps, Elmar	Verwaltungsmitarbeiter im LVR-Fachbereich Zentrale Dienste, strategische Steuerungsunterstützung, Abteilung Strategische Planung / Netzwerksteuerung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ digiCULT - Verbund eG - Generalversammlung
Kohlenbach, Guido	Leiter LVR-Fachbereich Regionale Kulturarbeit	<ul style="list-style-type: none"> ▪ digiCULT - Verbund eG - Aufsichtsrat ▪ Stiftung Illustration - Kuratorium [stellvertretendes beratendes Mitglied]

Name, Vorname	Funktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Keramion - Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen - Stiftungsrat [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr - Kuratorium ▪ Stiftung Schloss Dyck - Kuratorium ▪ Stiftung Schloss und Park Benrath - Arbeitsausschuss ▪ Stiftung Schloss und Park Benrath – Kuratorium [stellvertretendes Mitglied als Gast] ▪ Stiftung "Das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich" - Vorstand
Lewandrowski, Dirk	LVR-Dezernent Soziales	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH – Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Limbach, Reiner	Erster Landesrat und LVR-Dezernent Personal und Organisation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH – Gesellschafterversammlung ▪ Haus Freudenberg GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Provinzial Holding AG – Verbundbeirat ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand [stellvertretendes Mitglied als kommissarische Leitung des LVR-Dez. 4] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [stellvertretendes Mitglied als kommissarische Leitung des LVR-Dez. 4]
Lubek, Ulrike	LVR-Direktorin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erste Abwicklungsanstalt - Trägerversammlung ▪ Gold-Kraemer-Stiftung - Kuratorium ▪ Haus Freudenberg GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Klinik Alteburger Straße gGmbH – Gesellschafterversammlung [Vorsitzende*r] ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Aufsichtsrat ▪ Kultur- und Sozialstiftung der Provinzial Rheinland Versicherungen - Vorstand [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ NRW.BANK - Beirat der NRW.Bank ▪ Provinzial Holding AG - Aufsichtsrat ▪ Provinzial Holding AG - Präsidium ▪ Provinzial Holding AG – Verbundbeirat ▪ Provinzial NordWest Lebensversicherung AG – Aufsichtsrat ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR – Gewährträgerausschuss [stellvertretende*r Vorsitzende*r]

Name, Vorname	Funktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR – Gewährträgersversammlung [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR – Verwaltungsrat [Vorsitzende*r] ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG – Aufsichtsrat ▪ PROVINZIAL Versicherung AG – Prüfungs- und Risikoausschuss [Vorsitzende*r] ▪ PROVINZIAL Versicherung AG – Aufsichtsrat ▪ Provinzial Versicherung AG – Vermittlungsausschuss ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand ▪ Rheinland Kultur GmbH – Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung Abtei Heisterbach – Kuratorium ▪ Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier [Geschäftsführer*in] ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler – Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand
Lücke, Maike	Verwaltungsmitarbeiterin LVR-InfoKom	<ul style="list-style-type: none"> ▪ digiCULT-Verbund eG – Vorstand
Dr. Möller-Bierth, Ulrike	Leiterin LVR-Fachbereich Personelle und organisatorische Steuerung	<ul style="list-style-type: none"> ▪ GDEKK GmbH – Gesellschafterversammlung ▪ Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH – Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Neuhaus, Daniel	Verwaltungsmitarbeiter im Bereich Treasury Management im LVR-Fachbereich Finanzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Schloss Dyck – Anlageausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum – Anlageausschuss [stellvertretendes Mitglied]
Dr. Niewerth, Dennis	Leiter LVR-Industriemuseum Euskirchen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung "DIE SCHEUNE Spinnen/ Weben + Kunst – Sammlung Tillmann" – Kuratorium
Peters, Robin	Leiter Außenstelle Titz des LVR-Amtes für Bodendenkmalpflege	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier – Beirat
Dr. Pufke, Andrea	Leiterin LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland / Landeskonservatorin Rheinland	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Abtei Heisterbach – Kuratorium ▪ Stiftung Schloss und Park Benrath – Kuratorium [beratendes Mitglied]
Schmitt, Holger	Teamleitung Treasury Management im LVR-Fachbereich Finanzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Keramion – Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen – Anlageausschuss ▪ Stiftung Schloss Dyck – Anlageausschuss

Name, Vorname	Funktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum - Anlageausschuss
Soethout, Guido	Leiter LVR-Fachbereich Finanzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler – Vorstand [stellvertretende*r Vorsitzende*r]
Dr. Steinert, Mark	Leiter LVR-Archivberatungs- und Fortbildungszentrum	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung – Kuratorium [stellvertretende*r Vorsitzende*r]
Storcks, Joachim	Verwaltungsmitarbeiter	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Keramion - Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen - Anlageausschuss
Dr. Stürmer, Andreas	Verwaltungsmitarbeiter im LVR-Amt für Denkmalpflege im Rheinland	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung - Kuratorium
Prof. Dr. Valk, Thorsten	Direktor LVR-Landes-Museum Bonn	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider – Vorstand [Vorsitzende*r] ▪ Kunststiftung Hann Trier - Vorstand [Vorsitzende*r]
Dr. Vorwig, Carsten	Leiter LVR-Freilichtmuseum Kommern	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Nationalpark Eifel und Vogelsang - Kuratorium
Dr. Weniger, Wolfgang	Geschäftsführer LVR-InfoKom	<ul style="list-style-type: none"> ▪ govdigital eG - Generalversammlung ▪ ProVitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister eG - Generalversammlung
Wenzel-Jankowski, Martina	LVR-Dezernentin Klinikverbund und Verbund Heilpädagogischer Hilfen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Gemeinnützige Gesellschaft für digitale Gesundheit GDG mbH – Gesellschafterversammlung ▪ Klinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Gesellschafterversammlung ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Psychiatrieausschuss [Vorsitzende*r] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Wiese, Waldemar	Leiter der Abteilung Beteiligungen, Stiftungen, Steuern, Gesamtabschluss, Treasury Management im LVR-Fachbereich Finanzmanagement	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH – Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]

5.3.2 Politik (Stand: 31. Dezember 2022)

Name, Vorname	Fraktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
Baer, Gudrun	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Keramion - Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Bausch, Manfred	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Beck, Corinna	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel - Vorstand ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand
Beu, Rolf Gerd	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Blanke, Andreas	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel - Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Blondin, Marc MdL	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Böll, Thomas *	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Klinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Beihilfenausschuss ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat ▪ PROVINZIAL Versicherung AG - Beirat für Haus- und Grundbesitz [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Stiftung Scheibler-Museum ROTES HAUS Monschau - Vorstand ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung
Bortlitz-Dickhoff, Johannes	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Boss, Frank	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [Vorsitzende*r] ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Verwaltungsrat ▪ PROVINZIAL Versicherung AG - Kommunalbeirat [Vorsitzende*r] ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel - Vorstand [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Bozkir, Timur	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung "Das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich" – Kuratorium [stellvertretendes Mitglied]
Braun-Kohl, Annette	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Bündgens, Willi	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung des Museums für Industrie-, Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Region Aachen in Stolberg, Zinkhütter Hof - Kuratorium
Cleve, Torsten	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied]
Cöllen, Heiner	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Schloss Dyck - Stiftungsrat
Daun, Dorothee *	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH – Aufsichtsrat [Vorsitzende*r]
Deussen-Dopstadt, Gabi	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Dickmann, Bernd	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr - Kuratorium
Dornseifer, Falk	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH – Gesellschafterversammlung [Vorsitzende*r]
Effertz, Lars Oliver	FDP	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Einmahl, Rolf	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Erste Abwicklungsanstalt - Verwaltungsrat ▪ Provinzial Holding AG - Aufsichtsrat ▪ Provinzial Holding AG - Prüfungs- und Risikoausschuss ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR - Gewährträgersversammlung ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Aufsichtsrat ▪ PROVINZIAL Rheinland Lebensversicherung AG - Prüfungs- und Risikoausschuss

Name, Vorname	Fraktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand ▪ Stiftung zur Förderung der Archäologie im rheinischen Braunkohlenrevier - Vorstand ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Stiftung "Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen" – Kuratorium [stellvertretendes Mitglied] ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung
Dr. Elster, Ralph	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Fischer, Peter	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung "DIE SCHEUNE Spinnen/Weben + Kunst - Sammlung Tillmann" - Kuratorium
Fliß, Rolf	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Provinzial Nord Brandkasse AG – Aufsichtsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH – Gesellschafterversammlung [stellvertretende*r Vorsitzende*r]
Haupt, Stephan	FDP	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung
Heinen, Jürgen	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Heinisch, Iris	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Psychiatrieausschuss [stellvertretendes Mitglied]
Henk-Hollstein, Anne	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung ▪ NRW.BANK - Beirat der NRW.Bank ▪ Stiftung Beethoven-Haus Bonn - Kuratorium ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Beirat [Vorsitzende*r] ▪ Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA) – Gesellschafterversammlung ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Hermes, Achim	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler - Stiftungsrat [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung
Hermes, Helga *	Die Linke.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
Hölzing-Clasen, Bärbel	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Stiftung "DIE SCHEUNE Spinnen/Weben + Kunst - Sammlung Tillmann" - Kuratorium
Hoffmann-Badache, Martina *	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Holtmann-Schnieder, Ursula	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Janicki, Doris *	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum - Kuratorium
Joebges, Heinz	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung "DIE SCHEUNE Spinnen/Weben + Kunst - Sammlung Tillmann" – Kuratorium [Vorsitzende*r]
Kappel, Angelica-Maria	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung
Karl, Christiane	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Kersten, Gertrud	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Förderstiftung Museum Kurhaus Kleve - Kuratorium [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Haus Freudenberg GmbH - Aufsichtsrat
Kipphardt, Guntmar	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium
Kleine, Jürgen	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Bauausschuss
Klein, Peter	Die Linke.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung
Klemm, Ralf *	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung
Körlings, Franz	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Kox, Peter	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Beirat [stellvertretende*r Vorsitzende*r]
Kresse, Martin	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg GmbH - Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Psychiatrieausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Krossa, Manfred	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Kühlwetter, Joachim	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Psychiatrieausschuss [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat
Lenk, Markus *	Die Linke.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung
Dr. Leonards-Schippers, Christiane	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege - Stiftungsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH – Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Loepp, Helga	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Aufsichtsrat [zweite*r stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Psychiatrieausschuss ▪ Rheinland Kultur GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Lünenschloss, Caroline	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat
Mahler, Ursula	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Bauausschuss [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Psychiatrieausschuss
Mazur-Flöer, Cornelia	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Illustration – Kuratorium [stellvertretendes Mitglied]
Nabbefeld, Michael	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel–Vorstand ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Noe, Yannick Niels	AfD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Peters, Anna	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Peters, Jürgen	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Petrauschke, Hans-Jürgen	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Pohl, Mark Stephen	FDP	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Rehse, Reinhard	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Schloss Dyck - Kuratorium ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Renzel, Peter	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium
Prof. Dr. Rolle, Jürgen	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Provinzial Nord Brandkasse AG – Aufsichtsrat [stellvertretende*r Vorsitzende*r]

Name, Vorname	Fraktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Provinzial Nord Brandkasse AG – Prüfungs- und Risikoausschuss [Vorsitzende*r] ▪ Provinzial NordWest Lebensversicherung AG – Aufsichtsrat ▪ Provinzial NordWest Lebensversicherung AG – Prüfungs- und Risikoausschuss ▪ PROVINZIAL Rheinland Holding AöR – Gewährträgersversammlung ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel–Vorstand ▪ Rheinland Kultur GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung Kunstfonds zur Förderung der zeitgenössischen bildenden Kunst - Beirat für das Archiv für Künstlernachlässe ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Stiftung Ruhr Museum - Kuratorium ▪ Stiftung Zollverein - Kuratorium ▪ Stiftung zur Förderung des Kulturzentrums Abtei Brauweiler – Stiftungsrat [Vorsitzende*r] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Stiftung "Haus der Geschichte Nordrhein-Westfalen" - Kuratorium ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung [Vorsitzende*r]
Rubin, Dirk	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Schäfer, Ilona	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinik Alteburger Straße gGmbH - Aufsichtsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung
vom Scheidt, Frank	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Dr. Schlieben, Nils Helge	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH – Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Schmerbach, Cornelia*	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Schmitt-Promny M.A., Karin	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung [Vorsitzende*r] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Schmitz, Hans	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Vogelsang IP gGmbH – Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Scho-Antwerpes, Elfi	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Schönberger, Frank	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Aufsichtsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Beirat
Dr. Seidl, Ruth	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Max Ernst - Stiftungsrat ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Solf, Michael-Ezzo	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Vorstand ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand [Vorsitzende*r]

Name, Vorname	Fraktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinland Kultur GmbH – Aufsichtsrat [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Stiftung Illustration - Kuratorium ▪ Stiftung Industriedenkmalpflege und Geschichtskultur – Kuratorium [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand ▪ Stiftung "Das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich" – Kuratorium ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Vogelsang IP gGmbH - wissenschaftlicher Beirat [beratendes Mitglied] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat
Soloch, Barbara	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Entwicklungsgesellschaft Zollverein mbH - Aufsichtsrat ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ RWE AG - Beirat der RWE AG ▪ RWE AG - Hauptversammlung ▪ Stiftung Zollverein - Lenkungsausschuss Besucherzentrum ▪ Stiftung Zollverein - Stiftungsrat ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Sonntag, Ullrich	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung
Spicale, Simone *	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Psychiatrieausschuss ▪ Stiftung Keramion - Zentrum für moderne + historische Keramik Frechen - Stiftungsrat
Stefer, Michael	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Gesellschafterversammlung
Stergiopoulos, Ioannis	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Stolz, Ute	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Thiele, Elke	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Neanderthal Museum - Stiftungsrat
Tuschen, Johannes	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand [stellvertretendes Mitglied]

Name, Vorname	Fraktion	Gremien (Beteiligungen / Stiftungen / Zweckverbände / Sonstige)
		<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Vogelsang IP gGmbH - Gesellschafterversammlung ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Ullrich, Birgit	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg GmbH - Aufsichtsrat
Warnecke, Uwe Marold	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung
Wietelmann, Margarete *	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ ENERGETICON gGmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Leder- und Gerbermuseum Mülheim an der Ruhr - Kuratorium [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH - Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied]
Prof. Dr. Wilhelm, Jürgen	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Rheinland Kultur GmbH – Aufsichtsrat [Vorsitzende*r] ▪ Stiftung Max Ernst – Vorstand [Vorsitzende*r] ▪ Stiftung Zanders - Papiergeschichtliche Sammlung – Vorstand [stellvertretende*r Vorsitzende*r] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [Vorsitzende*r] ▪ Zentrum für verfolgte Künste GmbH – Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied]
Wörmann, Josef	CDU	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bauen für Menschen GmbH - Gesellschafterversammlung [stellvertretendes Mitglied] ▪ Haus Freudenberg GmbH – Aufsichtsrat [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung Wilhelm Lehmbruck Museum - Kuratorium
Wucherpfeffig, Brigitte *	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haus Freudenberg GmbH - Gesellschafterversammlung
Zepunkte, Klaudia *	SPD	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Stiftung Schloss und Park Benrath - Kuratorium
Zierus, Jürgen	Die Linke.	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel – Vorstand [stellvertretendes Mitglied] ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR – Vorstand [stellvertretendes Mitglied]
Zsack-Möllmann, Martina	GRÜNE	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Bürgerstiftung für verfolgte Künste - Else-Lasker-Schüler-Zentrum - Kunstsammlung Gerhard Schneider - Stiftungsrat ▪ Klinikum Oberberg GmbH - Aufsichtsrat ▪ Rheinische Stiftung LVR-Niederrheinmuseum Wesel - Vorstand ▪ Stiftung zur Förderung sozialer und kultureller Zwecke im Verwaltungsgebiet des LVR - Vorstand

* = Sachkundige Bürgerin / Sachkundiger Bürger

5.4 Glossar¹

Abschreibung

Als Abschreibung wird der Wertverlust von Unternehmensvermögen (Anlagevermögen und Umlaufvermögen) bezeichnet. Dabei kann der Wertverlust durch allgemeine Gründe wie Alterung und Verschleiß oder durch spezielle Gründe wie einen Unfallschaden oder Preisverfall veranlasst sein. Die Abschreibung wird meist aus betriebswirtschaftlicher Sicht ermittelt und – unter Beachtung handelsrechtlicher Besonderheiten – als Aufwand in der Gewinnermittlung berücksichtigt. Das Gegenteil der Abschreibung ist die Zuschreibung, die als Wertaufholung in Frage kommt, wenn in Vorjahren zu hohe Abschreibungen vorgenommen wurden.

ABS

Asset Backed Securities oder abgekürzt ABS (forderungsbesicherte Wertpapiere) sind Anleihen, die auf einem Bestand von Forderungen basieren. Dies können zum Beispiel Forderungen aus Krediten, Hypotheken, Kreditkartengeschäften oder Leasingverträgen sein. Die Forderungen werden gebündelt und am Markt handelbar gemacht. Verkäufer der Forderungen sind in der Regel Banken. Sie flexibilisieren so ihre Kreditvergabe.

Absolute Beteiligung

Prozentualer Anteil am Stamm- bzw. Grundkapital.

Assetklasse

Unter Assetklasse (auch Anlageklasse oder Asset Class; engl. asset = Anlage oder Anlage-sektor) wird die Einteilung des Kapitalmarktes in unterschiedliche Klassen bzw. Anlagesegmente verstanden.

Die wichtigsten Assetklassen sind:

- Aktien
- Renten (Festverzinsliche Wertpapiere)
- Immobilien
- Liquide Mittel
- Rohstoffe (z. B. Gold, Öl)

Aktiva/ Passiva

Die Aktiva werden üblicherweise auf der linken Seite einer Bilanz aufgezeigt. Ihr Gegenstück bilden die Passiva, die auf der rechten Seite der Bilanz ausgewiesen werden. Die Aktivseite zeigt die Mittelverwendung auf, Passiva die Mittelherkunft.

Anlagevermögen

Zum Anlagevermögen gehören laut § 247 Absatz 2 HGB alle Vermögensgegenstände eines Unternehmens, die dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen. Es steht wie das Umlaufvermögen auf der Aktiv-Seite der Bilanz und umfasst alle Vermögensteile, die zum Aufbau und zur Ausstattung eines Betriebes nötig und langfristig im Unternehmen gebunden sind.

¹ Bei den Definitionen des Glossars wurde auf öffentlich zugängliche Quellen (im Wesentlichen Wikipedia, Wirtschaftslexikon, ARD Börsenlexikon etc.) zurückgegriffen.

Betriebsergebnis

Das Betriebsergebnis ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, Teil der Gewinn- und Verlustrechnung und bezeichnet in der Regel den Gewinn vor Finanzergebnis, außerordentlichem Ergebnis und Steuern (englisch Earnings before interest and taxes, EBIT).

Das Betriebsergebnis oder operative Ergebnis zeigt demnach, welchen Gewinn das Unternehmen mit dem eigentlichen Betriebszweck verdient hat, also vor Abzug von Ertragsteuern und Zinsen.

At-Equity-bilanzierte Unternehmen

Die at-Equity-bilanzierten Anteile an assoziierten Unternehmen werden im Zeitpunkt der Erlangung eines maßgeblichen Einflusses bzw. bei Gründung zu Anschaffungskosten in der Konzernbilanz angesetzt. In den Folgejahren wird der bilanzierte at-Equity-Wert um die anteiligen Eigenkapitalveränderungen des Beteiligungsunternehmens fortgeschrieben. Das anteilige Jahresergebnis des Beteiligungsunternehmens fließt als Ergebnis aus at-Equity-bilanzierten Unternehmen in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Cash-Flow

Der Cash-Flow ist eine wirtschaftliche Messgröße, mit deren Hilfe man die Zahlungskraft eines Unternehmens beurteilen kann. Er stellt den reinen Einzahlungsüberschuss dar (ausschließlich auf eine Periode bezogene Differenz zwischen Einzahlungen und Auszahlungen).

Der Cash-Flow ist keine Renditekennzahl, da zahlungswirksame Aufwendungen wie beispielsweise Aufwendungen nicht mit in die Kennzahl einbezogen werden.

Combined Ratio

Auch Schaden-Kosten-Quote, bezeichnet in der Versicherungswirtschaft das Verhältnis von Aufwendungen für Versicherungsbetrieb und Versicherungsleistungen zu den abgegrenzten Prämien. Diese Kennzahl ist in der Schaden- und Unfallversicherung von Bedeutung.

Commercial Paper Programme

Commercial Paper (CP) sind Schuldverschreibungen mit einer festen Laufzeit zwischen einem Tag und bis zu zwei Jahren. Zwischen dem Emittenten und einer Gruppe von Banken wird ein Rahmenvertrag vereinbart, innerhalb dessen je nach Marktlage einzelne Wertpapiere vom Emittenten begeben werden können.

Commodity-Derivate

Bei Commodity-Derivaten ist der Basiswert des Derivats ein Rohstoff. Auch wenn Finanzderivate heute den Großteil aller Transaktionen an den Terminmärkten bilden, handelte es sich bei den frühen Derivaten dagegen fast ausnahmslos um Derivate auf Rohstoffe. Diese bilden auch heute noch einen festen Bestandteil des weltweiten Termingeschäftes. Meist werden sie als Commodity Futures an speziellen Warenterminbörsen gehandelt.

Derivate

Finanzinstrumente, deren Preise sich nach den Kursschwankungen oder den Preiserwartungen anderer Investments richten. Derivate sind so konstruiert, dass sie die Schwankungen der Preise dieser Anlageobjekte überproportional nachvollziehen. Daher lassen sie sich sowohl zur Absicherung gegen Wertverluste als auch zur Spekulation auf Kursgewinne des Basiswerts verwenden. Zu den wichtigsten Derivaten zählen Zertifikate, Optionen, Futures und Swaps.

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote ist eine betriebswirtschaftliche Kennzahl, die den Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (= Bilanzsumme) eines Unternehmens wiedergibt. Sie gilt als wichtiger Indikator für die Bonität, Stabilität und Unabhängigkeit eines Unternehmens. Die Bewertung dieser Kennzahl ist jedoch stark branchenabhängig.

Eigenkapitalrentabilität

Die Eigenkapitalrentabilität (EKR) oder Eigenkapitalrendite (engl.: Return on Equity bzw. ROE) ist eine populäre betriebswirtschaftliche Kennzahl und Steuerungsgröße. Sie dokumentiert, wie hoch sich das vom Kapitalgeber investierte Kapital innerhalb einer Rechnungsperiode verzinst hat. Zur Berechnung der Eigenkapitalrentabilität setzt man den Jahresüberschuss eines Unternehmens ins Verhältnis zu dem in der Periode durchschnittlich eingesetzten Eigenkapital.

Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit ist der vom Unternehmen in einer Periode erwirtschaftete Gewinn vor Berücksichtigung des außerordentlichen Ergebnisses und vor Steuern.

Fair Value

Der Fair Value (beizulegender Zeitwert) ist der Betrag, zu dem sachverständige und vertragswillige Parteien unter üblichen Marktbedingungen bereit wären, einen Vermögenswert zu tauschen bzw. eine Verbindlichkeit zu begleichen. Grundsätzlich kann der Fair Value als Marktwert interpretiert werden, falls ein solcher für die betreffenden Vermögenswerte existiert.

Gewährträgerhaftung

Eine direkte, auf Gesetz oder Verordnung beruhende Verpflichtung einer Einrichtung des öffentlichen Rechts (Staat, Kommune, sonstige Körperschaft öffentlichen Rechts) zur Haftung gegenüber den Gläubigern eines öffentlich-rechtlichen Kreditinstituts für alle Verbindlichkeiten dieses Institutes. Sie begründet somit die Verpflichtung des Gewährträgers, im Falle von Zahlungsunfähigkeit oder Liquidation des Kreditinstituts einzutreten. Sie ist kein allgemeiner Rechtsgrundsatz und bedarf einer ausdrücklichen rechtlichen Basis.

Handelsbuch

Handelsbuch ist der bankaufsichtsrechtliche Begriff für Positionen in Finanzinstrumenten, Anteilen und handelbaren Forderungen, die von einem Kreditinstitut zum Zwecke des kurzfristigen Wiederverkaufs unter Ausnutzung von Preis- und/oder Zinsschwankungen gehalten werden.

International Financial Reporting Standards (IFRS)

Die IFRS sind eine Sammlung von Regeln für die Rechnungslegung erwerbswirtschaftlicher Unternehmen. Mit IFRS werden in der deutschen Fassung sowohl die einzelnen, seit 2003 neu erstellten Standards (z. B. IFRS 3 – Unternehmenszusammenschlüsse) als auch die Gesamtheit aller Standards (IFRS und IAS) und Interpretationen (von SIC und von IFRIC) bezeichnet. Für diese Gesamtheit aller anzuwendenden Vorschriften wird in der verbindlichen englischen Fassung die Bezeichnung IFRS zur Unterscheidung vom einzelnen Standard verwendet.

Investment-Grade-Rating

Ratings stellen eine Methode zur Einstufung von Wirtschaftssubjekten in Bezug auf die Meinung über deren allgemeine Zahlungsfähigkeit (Bonität) dar, die in der Regel durch spezialisierte Unternehmen (Rating-Agenturen) erstellt werden. In die Kategorie eines Investment-Grade-Ratings fallen Forderungstitel und Emittenten, bei denen das Bonitäts- und damit das Ausfallrisiko als relativ gering anzusehen ist.

Jahresergebnis/ Bilanzgewinn

Das Jahresergebnis ist die Maßgröße des Erfolgs in der handelsrechtlichen Gewinn- und Verlustrechnung. Übersteigen die Erträge einer Periode die Aufwendungen, ergibt sich ein Jahresüberschuss, ansonsten ein Jahresfehlbetrag. Das Jahresergebnis bildet den Ausgangspunkt, um den Bilanzgewinn bzw. Bilanzverlust zu ermitteln. Dies geschieht durch den Ansatz von Ausschüttungen, Entnahmen oder Einstellungen in Rücklagen sowie die Berücksichtigung von Gewinn- und Verlustvorträgen.

Nettoumlaufvermögen

Das Nettoumlaufvermögen (engl. net working capital) ist das Kapital, das für ein Unternehmen Umsatz generiert, ohne Kapitalkosten im engeren Sinne zu verursachen. Es berechnet sich aus dem Umlaufvermögen abzüglich der liquiden Mittel abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Ein negatives „net working capital“ bedeutet, dass Lieferanten Umsätze vorfinanzieren.

Rechnungsabgrenzungsposten

Rechnungsabgrenzungsposten (oft kurz: RAP) sind Posten innerhalb der Aktiv- und Passivseite der Bilanz, die in einem Geschäftsjahr anfallen, komplett oder teilweise aber wirtschaftlich in ein oder mehrere zukünftige Geschäftsjahre gehören. Sie dienen der periodengerechten Erfolgsermittlung, indem sie Aufwendungen oder Erträge in die Perioden ihrer Erfolgswirksamkeit transferieren.

Retrozession

Retrozession bezeichnet eine Weiterrückversicherung über andere Versicherer zur Verkleinerung und Streuung des Risikos.

Risikogewichtete Aktiva (RWA)

Risikogewichtete Aktiva bezeichnet die Summe aller Bilanzposten der Aktivseite, multipliziert mit ihrer jeweiligen Risikogewichtung. Die Risikogewichtung richtet sich nach der Ausfallwahrscheinlichkeit und dem zu erwartenden Verlust bei Ausfall der jeweiligen Aktiven. Aus der Gesamtrisikogewichtung der Aktiven ergeben sich die Eigenkapitalunterlegungspflichten der Bank.

Rücklagen

Rücklagen sind Überschüsse aus wirtschaftlicher Tätigkeit, die für bestimmte zukünftige Zwecke reserviert sind. Bei Kapitalgesellschaften sind Rücklagen Teil des Eigenkapitals. Konkrete Zwecke sind beispielsweise die Deckung von Verlusten oder künftige Investitionen.

Rückstellungen

Rückstellungen sind Bilanzposten für ungewisse Verbindlichkeiten, also wirtschaftliche Verpflichtungen, die dem Grunde nach ("ob"), des Auszahlungszeitpunktes ("wann") und/oder der Höhe nach ("wie viel") noch nicht bestimmt sind. Durch ihre Passivierung wird dem im deutschen Bilanzrecht vorherrschenden Gläubigerschutzgedanken (Vorsichtsprinzip) Rechnung getragen, da sichergestellt wird, dass ein Unternehmen bei Eintritt der ungewissen Verbindlichkeit über hinreichend Kapital verfügt, um die Verpflichtung zu erfüllen.

Rückstellung für Beitragsrückerstattung

Versicherungstechnische Rückstellung im Jahresabschluss eines Versicherers, die den handelsrechtlichen Wert der Ansprüche der Versicherungsnehnergemeinschaft auf Beitragsrückerstattung zum Bilanzstichtag abbildet, soweit sie nicht bereits endgültig einzelnen Versicherungsnehmern zugeteilt sind. Diese Rückstellung ist insbesondere in der Lebens- und privaten Krankenversicherung von Bedeutung.

Solvabilitätsverordnung (SolvV)

Verordnung des Bundesministeriums der Finanzen über die angemessene Eigenmittelausstattung von Kreditinstituten, Institutsgruppen und Finanzholding-Gruppen.

Sonderposten

In der Bilanz werden Passivposten ausgewiesen, die erst bei ihrer Auflösung zu versteuern sind. Im Fall von kommunalen Unternehmen werden hier oft die für Investitionen erhaltenen Fördermittel bzw. Zuschüsse ausgewiesen. Dieser Sonderposten wird parallel zu den Abschreibungen über die Nutzungszeit des entsprechenden Anlageguts anteilig in Höhe der Förderquote ertragswirksam aufgelöst.

Umlaufvermögen

Alle Vermögensteile, die nicht längere Zeit im Betrieb verbleiben, sondern umlaufen bzw. umgesetzt werden, also durch Zu- und Abgänge einer ständigen Änderung unterliegen, sind dem Umlaufvermögen zuzuordnen.

Zinszusatzreserve

Zinszusatzreserve bezeichnet eine gesetzlich vorgeschriebene, zusätzliche Rückstellung für Lebensversicherer, wenn der von den Gesellschaften erwirtschaftete Referenzzinssatz aus gesicherten Staatsanleihen die Garantien gegenüber den Kunden unterschreitet; erstmals für 2011 gebildet, da der Durchschnittszins von 3,92 % unter der für frühere Verträge gegebenen Garantie von 4 % lag.

LVR-Finanzmanagement

Kennedy-Ufer 2, 50679 Köln, Tel 0221 809-3245

anja.bley@lvr.de www.lvr.de